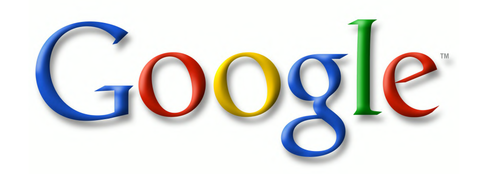


This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



MAGIÆ NATURALIS

Dritter Theil.

Das ist:

EIn new außerlesen Planeten Buch/ darinnen beschrieben und eigentlich gelehret wird/ wie ein jeder Mensch/ so nur schreiben und lesen kan/ jhme selbsten aus seiner Geburtsstunde/ mit hülffe des hiebey gefügeten Calendarij perpetui, sein Zeichen/ Planeten/ und vornemst Gestirn/ darunter er geboren/ außrechnen/ und hiedurch seine Complexion, Natur und Eigenschafft/ zusampt allerhand jhme bevorstehenden vornemsten glücks und unglücks Fellen an Gesundheit/ langem Leben/ Ehre/ und dergleichen/ jedoch in der furcht Gottes/ vernünfftig conjiciren und ermessen könne/ damit er sein glück durch Gottes Segen und Allmacht beförbern/ dem Unglück aber zeitlichen begegnen und vorkommen möge:

Beneben einer angehefften kurtzen Beschreibunge der Physiognomiæ, Chiromantiæ, und einem gründlichen Bericht/ von Auffrichtunge einer Figur des gantzen Himmels/ mit seinen zwölff Heusern/ und andern sehr nützlichen Künsten mehr.

Alles nach den sieben Planeten/ zwölff himlischen Zeichen und Fixsternen. Allen hohen und niedern Standes Personen/ vornemlich den Rechtsgelehrten/ Artzten/ Alchymisten/ Künstlern/ Schiff- Wanders- und Kriegsleuten/ Bawren und Gärtnern/ und sonst menniglichen nützlich und notwendig zu gebrauchen.

Aus den alten/ und newen/ und dieser zeit berühmbtesten Astronomis und Mathematicis mit grossem fleisse zusammen getragen/ mercklichen gemehret/ mit zugehörigen Figuren gezieret/ und zum andern mal in den Druck gegeben/ Durch

WOLFGANGUM HILDEBRANDUM
Notarium Cæsareum Gebeseh-Tyrigetam.

Leipzig/ In verlegung Henning Grossen des Jüngern/ Buchh.

Anno M. DC. XVII.

Digitized by Google

AUTHOR
ad benevolum Lectorem, & Astrophilum.

MEin lieber Herr Astrophile,
Diß Werck vor liß/ vnd dann nicht ehe
Verlachs/ viel mehr nims wol in acht/
Betracht hierinnen Gottes Macht/
Was incl intrn die Sternen all/
Zum guten oder bösen fall:
Deut dir das Gstirn viel gute ding/
Mit gantzem fleisse darnach ring.
Wo aber böses/ dich vorhüt/
Hierinnen zähme dein Gemüt/
Denck nicht/ es müsse also seyn/
Weil also hellt der Planet dein.
Gott aber ruff von hertzen an/
Der dem Gestirn gebieten kan/
Daß er all gute ding in dir
Befördere nach deim begier.
Das böse aber hindere
Vor dich/ vnd deine Kindere.
Also gehts recht/ vnd von dem Gstirn/
Kanstu als dann recht judicirn.
Besteht auch die Astrology
Gar wol/ sampt der Astronomy.
Wie ferner Ich berichten thu/
Dasselbe fleissig merck darzu.

Digitized by Google



Ad benevolum Lectorem.

ES schreibet der Prophet Moyses in seinem ersten Buch am ersten Capitel: Gott sprach/ es werden Liechter an der Feste des Himmels/ vnd scheiden Tag vnd Nacht/ vnd geben Zeichen/ Zeiten/ Tage vnd Jahre/ vnnd seyen Liechter an der Feste des Himmels/ daß sie scheinen auff Erden. Vnd Gott machte zwey grosse Liechter/ ein grosses Liecht/ daß es den Tag regiere/ vnnd ein kleines/ daß die Nacht regiere. Darzu auch Sternen/ vñ Gott setzte sie an die Feste des Himmels/ daß sie scheinen auff Erden/ vnd den Tag vnd die Nacht regierten/ vnd scheideten Liecht vnd Finsternis/ Vnd Gott sahe/ daß es gut war.

Hie hören wir/ daß dem Lauff des Him-

Himmels mit seinem Gestirn drey besondere Official zugemessen werden: Erstlich sollen sie scheinen vnnd leuchten am Firmament des Himmels / vnd auff Erden. Zum andern sollen sie die vnterscheid der Zeit abmessen / vnd verkündigen mit den Jahren/Tagen. Zum dritten sollen sie Zeichen seyn / inn vnd mit jhrer Krafft vnd Wirckunge. Hieraus folget nun/ was für schöne / herrliche / ja Göttliche Künste die Astronomia vnnd Astrologia seyn. Vnd haben nicht vnbillich hierdurch die lieben Alten die gantze Welt Mundum genandt / von wegen der herrlichen Zierung vnd Schöne. Vnd wird durch diß Wörtlein Himmel vnd Erden begriffen / vnd alles was drinnen ist. Solcher gantzer begriff wird ohne vnterlaß vmb das Centrum der Erden / von Orient gegen Occident getrieben vnd vmbgewel-tzet/sampt dem gantzen Gestirn vnd allen Planeten / Wiewol die Planeten jhren sonderlichen Gang haben / dieser vmb-

In effigiem & Opera
WOLFGANGI HILDEBRANDI,
Epigramma
HENNINGI DEDEKINDI, Pastoris Gebeseni.

P*Romicat hac facies* Wolfgangi *picta tabella*,
Hildbrandi, *tellus quem Gebesena fovet.*
Qui bonus Astronomus, licitæ cultorq́; Magiæ,
Obscurum nomen non sinit esse suum.
Magnus Alexander quo collectore revixit,
Magnus ob armigeras mirificasq́; manus.
Tu, quicunq́; voles Wolfgangum *cernere, cerne*
Hic faciem: Ingenium scripta libriq́; notant.

Von Wolfgang Hildebrands Bild und Büchern/ An den gutherzigen Leser / Erinnerung.

IST dir bißher noch unbekandt
Von Gebsen Wolffgang Hildebrandt/
So schawe dieß sein Bildnis an.
Wann dann du noch nicht kennst den Mann/
So laß die Büchlein dir beliebn/
Die er biß hieher hat geschriebn/
Drinn er tractirt von Wunderdingn/
Die doch natürlich mittel bringn.
Prüff alles und behalt das best/
So ist dein lesen nütz gewest.
Des Alexandri Magni Lebn
Mag sonderlich viel Lehren gebn/
Die Witz und Mannligkeit vermehrn/
Zur Tugend lieb / und Gott zu ehrn.
Was dazu dient / das laß für allen
Mein lieber Leser / dir gefalln.

H. D. P. G.

Digitized by Google

Digitized by Google



WOLFGANGVS HILDEBRANDVS SACRA IM-
PERIALI AVTHORITATE NOTAR. PVBL:

Digitized by Google

waltzung entgegen/gleich wie in den langen Schiffen/denn ob gleich dieselben jmmer fortlauffen/können doch die darinnen sind/mancherley Wege gehen/beyseits/hinder sich vnd vnter sich. Welches auff vnnd absteigen der Planeten folgen diese Zeichen:

Die Conjunctiones Lunarum, das sind die Zusammenfügung der Sonnen/welche offt Ecclipses Solis, das ist/Befinsterung der Sonnen bringen/der volle gegenschein des Monds gegen der Sonnen/in welcher zum öfffternmal der Mond befinstert wird/Die ersten vnd letzten Viertel des Monscheins. Die Zusamnienfügung der Planeten vnter sich selbst/vnnd mit den andern Liechtern des Himmels/welche zu zeiten Ecclipses Stellarum, das sind/Finsternisse der Sterne/wenn einer für den andern tritt/vnnd jhme seinen schein auffhelt/folgen. Jhr gerader gang gegen dem Auffgang der Sonnen/jhr gang zu rücke gegen Occident/jhre Er-

Digitized by Google

ſcheinung in Occident / nach vntergang der Sonnen / jhre erſcheinung in Orient / vor der Sonnen Auffgang / die vermiſchung jhres klaren Liechtes mit der Sonnẽ glantz. Des Mondsſchein / vnd aller andern himliſchen Liechter / die man Adſpectus nennet / vnd manchfältiger weiſe zu geſchehen pfleget / jhr ſtandt im Orient / im Mittage / in Occident / vnnd in den Mittags Linien vnter dem Erdreich / jhr auffſteigen gegen Mitternacht / nach vnſerm HäuptPunct gegen dem Mittage / Jhre erhebung von dem Erdreich in die höhe / jhre groſſe verſamlung oder Synodi, das iſt / wenn jhr zweene / drey / vier / oder alle an einem Ort des Himmels zuſammen kommen.

Welche Himliſche Configurationes durch Gottes verhengnis jhre Natur vnd Krafft / ſo jhnen Gott eingegoſſen / in dieſe vnterſte kleine Welt außgieſſen / vnnd gutes vnnd böſes wircken. Denn aus

war-

Digitized by Google

warnehmung derselben wird alles Getreydich / Wein vnnd alles / wovon der Mensch leben soll / erbawet / vnd mit nütz eingelegt / Ja man spüret auffm Wasser vnd Lande / an der Lufft vnd Erden / vnd fast an allen Geschöpffen / des Gestirns macht vnd zugegebene Krafft. Item / Es wird daraus eröffnet eines jeglichen Menschen Complexion, Neigung / Art / Weise / Wandel / vnd jnnerliches Gemüt / giebt darneben lieblichen Bericht alles thuns oder lassens / falls oder wiederfalls / es sey in achtung vnnd warnehmung vnsers Leibes / Krieges außrüstung / oder Feindes handelung / vnd dergleichen vnzehlich viel.

Ob nun wol auch leichtlich zu schliessen ist / daß sich viel zutrage / welches aus der Constellation nicht entstehet / welche die Universal vrsachen verhindern / Deñ viel komen in gemeinem sterben vmb / dieweil durch die gemeinẽ vrsachẽ (als befinsterũg

 Sonn

Sonn vnnd Monds / erscheinung der Cometen/Adspecten der Planeten / sonderlich Saturni, Iovis vnd Martis, vnd der andern Planeten) die gantze Lufft vergifftet ist/ die beyde jhrer Geburt vnd Complexion halben wol lenger hetten leben können. Also auch im Kriege vnd grossen Gewisser / oder Sündflut verderben viel zugleich / vmb der gemeinen Vrsachen willen / welchen doch das Gestirn solchen Todt nicht dräwet. So ist doch gewiß/ daß Romulus aus raht der Gestirnkündiger Priester / die aus Hetruria zu jhm kommen/den Berg Palati mit einem gesegneten Pfluge vmbfahren hat lassen / vnnd solches zu besonder Zeit/ nemlich den 19. Aprilis, in der siebenden / oder wie etliche rechnen / in der achten / andere in der 12. Olympiade, zwischen 2. vnnd 3. Vhren/ welche zu der zeit dem Marti zugeeignet gewesen / eben in puncto, als die Sonne in Capricorno, der Mond in Libra , Saturnus, Venus, Mars, vnnd Mercurius in

Scor-

Digitized by Google

Scorpione, vnd Iupiter in Piscibus war. Vnnd diß geschach alleine darumb / daß die newe fundirte Stadt Roma eine Beherrscherin der gantzen Welt werden solte / wie solches Currutius, vnnd nach jhme C. Semprerius klårlich anzeigen.

Aber es finden sich etliche / vnd zwar Hochgelehrte Leute / welche die Astronomiam mit sampt der Astrologia, als ein Aberglaub gar verwerffen / ja gantz vnd gar dem Teuffel zum Newen Jahr schicken / vnnd in Abgrundt der Hellen verdammen / mit dem nichtigen vorgeben / als solte die Astrologia, weil sie aus der Geburtsstunde des Menschen zuvor anzeiget / was Glůcks oder Vnglůcks der Mensch haben soll: Entweder gar sichere / oder allzuverzagte Leute mache. Dieselbe aber sollen wissen / daß die Astrologi so nårrisch vnd wansinnig nicht seyn / daß sie dem Gestirn mehr Gewalt geben / denn jhme Gott der Allmåchtige / der Schöpffer desselben nachlassen wil / Welche vn-

Digitized by Google

erfindliche aufflage von gelehrten Leuten hin vnd wieder vorlangst stattlich wiederleget worden / Denn Gott ist ein liberrimum agens, lest sich ad causas secundas, oder Creaturen nicht binden / Sondern sie / die Astrologi, reden von dem temperament des Gestirns / also ferne / was künfftig geschehen kan / das durch jhre prædiction dem HErrn Christo seine Macht bleibet / vnnd seine Ehre mit nichten genommen wird / nach dem Verß:

Astra tenent mundum, sed Christus temperat astra.

Vnd ist billich / dieweil der HErr Christus ein Schöffer aller Creaturen ist / daß jhme auch das Gestirn gehorsam ist.

So hat auch der Mensch einen freyen Willen / seinem temperamento nachzuleben / oder sich demselben zu wiedersetzen / wie denn Ptolomeus lehret / daß es vmb die neigung des Gestirns also gethan / daß wir dieselbige durch vnsere Vernunfft vnd Sinnen beyde reprimiren vnnd endern /

Digitized by Google

dern / vnd auch bekräfftigen vnnd beför-
dern können/ da er spricht:

Vir sapiens dominatur astris, quæ inclinant quidem, sed non imponunt necessitatem. Item in Centiloquio aphorism. 5. Potest qui sciens est, multos stellarum effectus avertere, quando naturam earum noverit, ac seipsum ante illorum eventum præparare. Item aphor. 8. Sapiens anima confert cœlesti operationi: Quemadmodum optimus agricola arando, expurgandoque, confert naturæ.

Daher judiciret ein vornehmer Astrologus nicht flugs mit vnbescheidenheit / daß dieses oder jenes von des Menschen geburt vnd eigenschafft derselben nothwendig also geschehen vnd erfolgen soll vnnd muß / Denn hierinnen irren vnd begegnen jhme also viel dinge in seiner Kunst / als des Menschen Fürsichtigkeit / Gottes verhengnis / vnd sein selbst falsches Vrtheil.

Als zum Exempel.

Einer

Digitized by Google

Einer ist geborn vnter dem Widder/ der eine inclination zu einem starcken Jachzorn hat. Wenn nun derselbe Mensch solchen Jachzorn an jme selbsten vermercket vnd spüret/ so verdruckt vnd verbirgt er jhn durch seine selbst Vernunfft vnnd Fürsichtigkeit/ ob er wol eine starcke neigung zum Zorn hat.

Wenn ich nun freventlich vrtheilen wolte/ vnd andere vmbstende des Menschen ansehen / daß derselbe gantz Jachzornig/ Käme ich nicht vnbillich zu spott?

Darumb sey diß zur Warnung gesaget/ damit sich niemand in dieser Kunst so hoch versteige / sondern derselben vielerley artungen desto fleissiger warnehme / die gegen einander wol betrachte/ vnd also denn hernach wol bedächtig vrtheile.

Es ist aber Viehisch vnd nicht Menschlich/ mit verhengtem Zügel allen Begierden raum vnd statt geben / vnnd dieselbe nach Gelegenheit nit hinder halten. Den ja der Weise den vnbilligen neigungen

des

Digitized by Google

des Gestirns/wie gemeldet/wiederstehen/ vnd vber dieselbe herrschen soll vnd mag. Vnnd kan also solche böse von Natur angeborne Art in eine gute verkehret werden / wenn man mit guter instruction vnd Lehre mit ernst anhelt. Zum Exempel: Valerius Maximus schreibet libr. 6. von Polemone, einem Jünglinge von Athen / Dieser war den leiblichen Wollüsten also ergeben/ daß er sich seiner eigenen Laster erfrewete: Als er einßmals von einer Wirtschafft kommen/ vnnd mit Wein beladen ward / sich köstlich gekleidet / einen schönen Krantz auff seinem Häupt gehabt / vnnd sich mit wolriechenden Salben bestrichen / ist er ohngefer für des fürtrefflichen Philosophi Xenocratis Schul fürüber gangen / vnd als die Thür offen gestanden / ist er hinein gegangen/ Xenocratem zuverspotten/ darüber seine Jünger vnwillig worden. Xenocrates aber stellete sich/als sehe er jhn nicht / ließ von seiner angefangenen materia abe/ vñ

Digitized by Google

fieng an von der Mässigkeit zu sagen/ vnd striche die auffs aller herrlichste heraus. Als nu Polemo diese treffliche materiam vnd Rede höret / setzte er seinen köstlichen Krantz von dem Häupt/legte seinen Mantel von sich/vnterließ die Spottwort/ vnd hörete fleissig zu / also/daß er sich hernacher aller Vnkeuschheit vnd Füllerey abgethan/vnd durch diese Lection aus einem Spötter vnnd Lesterer ein weiser Mann worden.

Wie auch der vberaus weise Mann Socrates, da jhme von einem Naturkündiger gesagt worden / daß er seiner angebornen Art nach zu aller Boßheit vnnd Lastern geneiget were / vnd andere / als Socratis Jünger / sich darüber sehr verwundert/vnd solches nicht haben gleuben wollen/selbst gestanden vnd bekandt/daß dieser Naturkündiger nicht gelogen/sondern die Warheit gesagt hette / Er aber hette solche seine angeborne böse begierde mit guter Lehre gezähmet vnd vberwunden.

So

Digitized by Google

So ist auch Themistocles in seiner Jugend ein solcher frecher vnd muthwilliger Bube gewesen / daß jhn sein Vater von sich geschlagen / vnd vmb seines vnzüchtigen vnd schändlichen Lebens willen sich selbst erhenget hat / noch ist er durch gute Lehre vnd disciplin dahin kommen / daß er vnter allen Griechen der berühmbteste gehalten ward / vnd gantz Asiam vnd Europam beherrschete / auch die Stadt Athen lange zeit vor jhren gewaltigsten Feinden beschirmet hat.

Was krafft vnd gute Lehr vnd Institution habe / hat der Spartaner Lycurgus mit einem exempel zweyer Hunde für die Augen gestellet vnd bewiesen / Deñ als er die Bürger zu Sparta von jhren groben sitten gerne zu besserer vnd geschickter art zu leben gebracht hette / darzu sie gar vnwillig waren / wie man deñ nit gerne von alter gewonheit / sie sey gut oder böse / abstehet / hat er 2 Hunde / einer geburt vnd alters erzogẽ / den einẽ zur Jagt gebraucht /

den andern aber stets im Hause vnnd bey der Küchen lassen bleiben. Derhalben denn der eine hurtig vnnd schnell/der ander aber faul vnd gefrässig worden.

Da nun die Bürger einßmals auff dem Marckte bey einander gestanden/sagete er zu jhnen/Er wolte sie sehen lassen/ was die Gewonheit zum guten oder bösen wirckete/vnd darauff befohlen/ daß man die Hunde an Stricken herbey bringen solte. Als nun dieselbige darkommen/hat er mitten auff dem Marckt einen Topff mit Speise / vnd einen lebendigen Hasen gesetzet/vnd die beyde Hunde alßbald zugleich loß gelassen/ Da ist der eine Hund/ welcher zur Küchen gewehnet / stracks dem Topffe / der ander aber mit aller begierde dem Hasen zugelauffen. Als nun die Bürger mit lust zugesehen / aber den Grundt nicht verstanden / Da hat jhnen Lycurgus durch eine lange Oration erklärung gethan/ wie er die Hunde zu vngleichen dingen erzogen / deßwegen sie so vn-

glei-

Digitized by Google

gleicher art weren/mit Erinnerung/daß es mit den Menschen gleiche gestalt hette. Damit beredete er sie also / daß sie eine andere Ordnung vnnd Regiment angenommen haben/dadurch sie denn gar Tugendreich vnd gelehrt worden seyn. Hiervon gnug zum vnterricht / vnnd hiermit den günstigen Leser in Gottes guegen Schutz trewlich befohlen.



Digitized by Google

Digitized by Google

Register vnd verzeichnis
Aller vnd jeden Capitel oder Tittel / welche in diesem PlanetenBuch gehandelt werden.

Im Ersten Theil.

1. Beschreibung der zwölff Himlischen Zeichen wirckung in der Geburt des Menschen 1

1. Widder	1.2.3
2. Stier	4.5.6
3. Zwilling	6.7.8
4. Krebß	8.9.10
5. Löwe	11.12.13
6. Jungfraw	14.15.16
7. Wage	16.17.18
8. Scorpion	19.20.21
9. Schütz	22.23.24
10. Steinbock	24.25.26
11. Wassermann	27.28.29
12. Fisch	29.30.31

2. Von den Angesichten der zwölff Himlischen Zeichen im Zodiaco, was die Sonne für wirckung in einem jeglichen Hause habe 31

Die

Digitized by Google

Register.

Die Sonne

1. im ersten angesicht des ♈ 32
2. im Stier 32. 33
3. im Zwilling 33
4. im Krebs 33
5. im Löwen 34
6. in der Jungfraw 34
7. in der Wage 35
8. im Scorpion 35
9. im Schützen 35. 36
10. im Steinbocke 36
11. im Wassermann 36
12. in Fischen 36. 37

3. Von den Planeten 38
4. Was die zwölff Zeichen für Glieder an des Menschen Cörper innen haben 39
5. Natur der zwölff Zeichen 39
6. Was für Städte / Länder vnd Königreiche vnter den zwölff Himlischen Zeichen gelegen 40
7. Die Jahre / in denen der Mensch / nach anzahl seines Alters / eines jeden zufall / böses oder gutes zugewarten hat 40. 41
8. Beschreibung der sieben Planeten / vnnd was ein jeder in seinen Stunden zu wircken hat 42

1. Saturnus 42. 43. 44. 45. 46. 47

Digitized by Google

2. Jupiter 47.48.49.50.51.52
3. Mars 52.53.54.55.56
4. Von der Sonnen 57.58.59.60.61
5. Die Venus 62.63.64.65.66
6. Mercurius 66.67.68.69.70
7. Der Mond 71.72.73.74.75

9. Vom Monschein 75
10. Planeten Stunden 76
11. Von allen Planeten vnd jhrer Sphæra 77.
12. Wie die sieben Planeten regieren nach des Mondsschein/ vnd wenn sie schön/ feuchte oder naß Wetter geben 78
13. Wirckung der Planeten in der Geburts-Stunde des Menschen 79
14. Ampt der Planeten 81
15. Vmbfang des gantzen Erdkreises 82
16. Erklärung der Adspect der sieben Planeten/ vnd vber welche Menschen ein jeder Planet herrschet 84
17. Erklärung der sieben Planeten mit dem Mond allein 93

1. Conjunctio Saturni cum Luna 93
2. Conjunctio Iovis 95
3. Conjunctio Martis 96

Digitized by Google

4. Conjunctio Solis 98
5. Conjunctio Veneris 99
6. Conjunctio Mercurii 100

Im Andern Theil.

1. Tabula vel Canon nach des Monds lauff durch die zwölff Himlische Zeichen/ was darinnen für zunemen vnd zulassen 103
2. Characteres der sieben Planeten/ welche sich vnter dem Zodiaco bewegen/ was jhnen für Complexion zugeeignet 109
3. Der sieben Planeten/ vnnd zwölff Himlischen Zeichen Characteres, sampt derselben fällen/ Freunden vnd Erhöhungen 110
4. Freundschafft vnd Feindschafft der 7. Planeten/ die sie mit vnnd wieder einander haben/ 110.
5. Was für Planeten die Glieder (eins theils) regiren/ vnnd in welchem zeichen/ so der Mond darinnen stehet/ die vier tugenden bekrefftiget werden 111
6. Etliche Regeln vnd vnterricht/ in was zeichen vnd Planeten/ Artzney ohne gefahr zu gebrauchen sey 112

Digitized by Google

7. Drey vnnd zwantzig Regeln/zu erkentnis des Menschen Kranckheiten/ aus anschawung der zwölff Zeichen des Himmels 114

Im Dritten Theil.

1. Geduppelt Calendarium perpetuum, auff die alte vnd newe Rechnung gerichtet 126
2. Außlegung des vorhergehenden Calenders 139
3. Namen der fürnembsten Sternen 140
4. Vergleichung vnd anzeigung des alten vnd newen reformirten Calenders vffs künfftig 1700. Jar 141
5. Das Jahr Jesu Christi vnsers Seligmachers 1700 142
6. Tabula M. Origani Mathematici 148
7. Tabula revolutionum annorum mundi 152
8. Kurtzer außzug der gantzen Phisiognomiæ für die Mahler/Bildhawer vnd Künstler 153
1. Wie die Augen aus der Phisiognomia zu vrtheilen/ vnd mancherley Sitten der Bilder damit angezeiget werden mögen 157
2. Wie der Augstern/ vnd Körnlein im Auge aus der Phisiognomy zu vrtheilen/ vnnd nach mancherley erforderung der Sitten vnnd Standes der Bilder formiren 165

Digitized by Google

3. Wie die Auglieder vnd Augbraun aus der Phisiognomia zu vrtheilen / vnnd in Bildern künstlich gemacht werden sollen 166
4. Wie die farbe der Augen aus der Phisiognomy zu vrtheilen / vnd künstlich zu Bildern / 167
5. Wie die gestalt der Nasen / ꝛc. in künstliche Bildwerck zu bringen sey 168
6. Wie die Stirn aus der Phisiognomy zu judiciren / vnd nach art der Sitten künstlich gebildet werden sol 168. 169
7. Wie die Wangen vnd Backen aus der Phisiognomy zu vrtheilen vnd zu bilden 169
8. Den Mund vnd Lefftzen zu bilden 170
9. Das Kinn zu vrtheilen vnd bilden 171
10. Das Heupt and Haar zu bilden 171
11. Die Ohren zu bilden 172
12. Wie das Angesicht vnd Gestalt des Menschen aus der Phisiognomy zu vrtheilen sey / an Bildern vnd lebendigen Personen 173
13. Wie der Halß zu bilden 174
14. Wie das Genick vnd Keelen / ꝛc. 175
15. Wie die Gabelbein / Brust vnnd Düttlein zu vrtheilen vnd bilden 176
16. Das ober theil des Arms / Schulder / Rück vnd Lenden zu mahlen 176

Den

Digitized by Google

17. Den förder Arm künstlich zu bilden 177
18. Hände/Finger vnd Nägel zu mahlen 178
19. Seiten/Hüfft vnd Bauch zu mahlen 179
20. Dieche vnd Schenckel zu formiren 179
21. Füsse vnd Knoden zu bilden 180
22. Von der Farbe künstlich zu bereiten 181

Im Vierdten Theil.

1. Chiromantia 184
2. Beschreibung der abtheilung der Hand 184
3. Von den fürnembsten Linien 186
4. De lineis in genere 187
5. Ex linea vitæ, Veneris & Epatis judicatur de valetudine 189
6. Aus Martia, Cingulo Veneris & Sorore cerebrali 190
7. De Signis in genere 191
8. Montes & Valles 192
9. Pollex in gemein, Zeiger, Mittelfinger, Goldfinger, Kleine Finger 193
10. Von den Zeichen auff den Nägeln 195

Digitized by Google

11. Vom Sterbenden 196
12. Bericht wie man alle Tage / auff alle gantze / halbe / viertel Stunden / auch alle Minuten / eine rechte Figur des gantzen Himmels mit seinen 12. Häusern auffrichten soll 198
1. Das erste Capitel von den hierzu gehörigen sonderbaren Circkeln 198
2. Das ander Capitel von den zwölff Häusern des Himmels 200
3. Das dritte Capitel von dem Seiger in solcher Rechnung zu verstehen 201
4. Das vierdte Capitel / vor dreyerley / so bey auffrichtung eines gantzen Himmels zu betrachten 202
5. Das fünffte Capitel von den zwölff Zeichen / wie die zu finden 202

1. Zu finden das Zeichen vnnd Gradus des zehenden Hauses 203
2. Zu finden das rechte Zeichen sampt seinen Gradibus vnd Minuten des 1. Hauses 208
3. Zu finden die andre Zeichen vnd Gradus der andern zehen Häuser 210
6. Das 6. Capitel / wie der Planeten Gradus vnd Minuten auff die vorgenommene zeit zu finden 211

Exem-

Digitized by Google

Register.

Exempla	Solis	212
	Mercurii	213
	Saturni	214
	Iovis	214
	Martis	215
	Veneris	216
	Lunę	216. 217

Figura cœli 219

7. Das 7. Capitel von den Adspecten vnd Configurationibus 219. 220

8. Das 8. Capitel Partem fortunę zu erfinden 221

9. Tabula der Planeten Wirdigkeit in den zwölff Zeichen 222.

Ende des Registers.



Digitized by Google

Erster Theil des Planeten Buchs.

Beschreibunge der zwölff himlischen Zeichen Wirckunge/ in der Geburt des Menschen.

Wieder.

Ein Knäblein geboren/ zwischen den 12. Tag Mertzens/ vnd 12. *Aprilis*, ist der *Complexion* das Zeichen des Wieders/ von der Natur *Martis*, Heiß/ Trucken/ Vnstet/ Beweglich/ guter Gesellschafft/ manliches schönen Leibes/ langen Angesichts/ vnd Halses/ ringes Bluts/ hat ein rundes Angesicht/ grosse Augen/ grosse Adern an der Stirn/ krauß/ vnd viel Haares/ behender lieblicher Sprachen/ kühnes Hertzens/ stoltz/ vnvertreglich/ hitziges Muths/ bald zornig/ rachgirig/ redet im zorn/ daß jhn darnach gerewet/ vnd jhme leid ist/ karg/ verdrossen/ zürnet bald/ vnd bald wieder gütig/ daher werden jhme die Ader an der Stirnen groß/ er pflegt auch ein Zeichen am Heupt zu haben/ er furcht auch sehr der Augen/ wird von oben herab ein fall thun/ vnkeusch/ schneller Liebe der Frawen/ vnd bald müde/ seine Natur erfodert drey ehrliche Frawen/ Die erste eine Jungfraw/ die

andere Witwen / oder sonsten nicht Jungfrewlich / kömpt jung zur Lehr/ vnd geistlichen dingen/ aber weltlicher Stand ist jhme nützlicher / wird leiden viel Anfechtung in der Jugent/ er gehet gerne mit kriegischen Hendeln vmb / die seind jhme nicht vnglückſam / dadurch erlangt er auch grosse Ehr vom Volck / ein wol Esser vnd Trincker / vnd bekömpt jhm offt vbel / ein vbel Schleffer/ ehrgeitzig/ ruhmsüchtiger Sachen/ bey vielen Leuten ist jhm wol/ vnd in grossen Geschefften hat er seine lust mit glück / in seinem Zorn ist er hart / vnbarmhertzig/ starcken vnfriedens/ seines gemüths / geneigt zu ertödtung des Fleisches / zu sehen das Blut des Menschens/ er verleuret offt sein Haab vnd Gut / vnd gewinnet doch anders wieder / er wündschet jhme auch offt den Todt / darzu wird er nicht so gar arm/ vnd nicht gantz reich / führet seinen wandel stets in seinem Vaterland. Seine höchste wanderung / glück / frewde / nutz / gewin / der *digniteten* seiner höhung / der Ehren/ neigen sich zu den Landen des Auffgangs der Sonnen/ vnd gegen Mittag. Der Vntergang ist jhme mittelmessig. Sein höchstes Vnglück / Verlust / Abfallung der Ehren / Angst / Noth/ Gefengnis / Arbeit / Feindschafft/ mit allem widerstand der *Complexion* zeigen die Lande gegen Mitternacht gelegen. Seine farbe neiget sich zu gelb / oder fahlrot / schwartz / oder graw gemenget / braun/ grün/ seind jhme Kranckheit/ oder tödlich Vnglück anzeigen. Sein höchstes glück des Nutzes vnd Gewinnes / zeiget jhme vbung der Erdwachsunge. Sein höchstes Vnglück des Vnnutzes/ kömt jhme aus gebrauch wasserichter Erbschafft/ sein Schmertz oder Kranckheit des Leibes vbet sich am meisten an Füssen / im Heupte / oder das Gehör / in der lincken Seiten der Ingeweide / sein Todt vmb die Manheit / vnd

Bla-

Digitized by Google

Blasen / durch den Stein / gifftige wasserichte Materien / oder gifftig grobes / verbrandtes Geblüts.

Wenn die Sonne im Stier ist / hat er gewin / vnd glück in allen dingen / es sey auffm Wasser / oder Lande / er wird der beste vnter seinen Brüdern / vnd vbereilet seinen Vater / er gewinnet ehrenreiche Kinder.

Wenn die Sonne in der Jungfrawen ist / vor bösem getrencke / vnd essen / vnd sol nicht viel anfahen.

In der Wage hat er glück zu heyrathen.

Im Scorpion wird jhme eine tödtliche Kranckheit gedrawet.

Im Schützen hat er glück zu wandern / vnd kömpt jhme zum guten ende.

Im Wasserman kömpt jhme Gut zu.

In Fischen hat er wenigs glücks. Vberlebet er 24. Jahr / so kömpt er auff 71. Jahr.

Ein Megdlein zwischen den vorbenanten zweyen Tagen geboren / ist sich auch der *Complexion* vnd Naturen fast eigen / vnd an sich ziehen / wird eines hübschen Angesichts / rößlicher Farben / lachenden Mundes / frölicher Augen / schön Haar im Kopffe oder Angesichte gezeichnet / jhre schmertzen der Mutter / des Bauchs / der Jngeweide.

Jhr mißlingt gerne in der geburt der Kinder / hat jhren Man fast lieb / helt sich frommer Ehrsamer wandelung gegen jederman / mag sein doch nicht geniessen / wird durch nachreden leiden lange zeit / durch jhren jehen Zorn / lügenhafftig / verdeckunge mit Geschwetze macht sie viel Gezancke / Haß / Neid / Zorn vnter den Weibern / darvon viel böser dinge vnd vnwillen entstehen. Jhr Nutz vnd Glück / auch vnfall der Kranckheit / vnd des Todes / helt sich der Lande vnd

Stier.

EIn Knäblein geboren / zwischen den 12. Tag *Aprilis*, vnd 12. Meyens / ist von der *Complexion* des Zeichens Stiers / von der Naturen *Veneris*, *Melancholicus*, Kalt / Trucken / fruchtbar / Weibisch / steten muths / grossen oder starcken Leibes / gemischter farbe des Angesichts / sanff- ter guter Rede / kennet sich selber in seinem Gewissen / hat breite Schuldern / ein rundes Angesicht mit vermischter farbe / ein hohe Brust / vnd ein Zeichen an einem Arm / gros- ser hübscher Augen / lange Stirnen / schlechter Nasen / gros- ser Zeen vnd Schultern / dicker / oder starcken Beine / eines stoltzen / oder hochmütigen gangs / reiner schöner haltung des Leibes / zierung oder kleidung / seine Lust in kurtzweil des Gesangs / Seitenspiel / Orgeln / Pfeiffen / vnd alle hoffie- rung / ohne zorn / vnd redet mit jederman zertlich / darvon er das Lob entpfehet / sonsten still / verdienet wenig dancks vmb Welthat / so er andern thut / kömpt spat zu grossen Reicht- thumb vnd Ruhm. Jedoch wird er betrieglich / vnd be- treugt gerne die jenigen / so jhme wol vertrawen / er ist auch begierig gelobt zu werden / von jederman / mit Hoffart wird er hart behafft / vnd wird nicht vberflüssig weise / steter milder Wercke / Arbeit / Zeit / vor der Zeit / kömpt doch spat zu Reich- thumb / biß an sein halb Alter / denn kömpt er zu guter ruhe / frewden / vnd frölichem wesen / dieser wird mehr keusch / denn vnkeusch / jhme wird angezeigt ein Eheweib / sol seyn eine Jungfraw / zufelliger vnfall wird offt bey jhme gespüret / vnd weis nicht von wannen / nimpt bösen verdienst von denen / denen er gutes thut / vnd entpfindet mehr gnade von fremb- den / denn einheimischen Freunden / Warhafftiger reden thut nieman-

Digitized by Google

niemanden vbels / weder recht / noch vnrecht / lest es bey den alten löchern bleiben / vnd macht keine newe / in seinem Zorn bald vergessen.

Wenn die Sonne im Stier ist / so hat er glück / vnd gewinnet in allem / so er in seinem eigen handel anfehet / ist er bey der Nacht geborn / so wird er reich.

Im Krebs hat er glück zu wandern.

Im Löwen sol er weder keuffen / noch verkeuffen / er vberlebt Vater vnd Mutter. Seine Kinder werden mehrer theils Megdekein seyn.

In der Wagen hat er Kranckheit im Heupt.

Der Schütz ist jhme tödlich.

Im Steinbock hat er glück bey grossen Herren.

Im Wasserman gewinnet er Reichthumb / wenn er darnach strebet vnd trachtet.

In Fischen hat er glück zu keuffen vnd verkeuffen.

Im Wieder sol er sich fürsehen / für falscher vnd listiger Gezeugnis / so von etlichen wider jhn vorgenommen werden / aber doch felschlich. Er sol sich vornemlich vor blinden Leuten hüten.

Seine höchste wanderung / glück / frewde / nutz / gewin / aller *digniteten* seiner höchsten ehren / zeigen jhme die Lande des Mittages / Niedergangs vnd Mitternachts. Sein höchstes vnglück des verlusts / abfallunge der Ehren / Angst / Noth / Feindschafft / aller Widerwertigkeit der *Complexion*, zeigen jhme die Lande der Sonnen auffgang / alle Farben seind jhme gut ohne braun mit schwartz vermengt / vnd grüne. Seine höchste glückhaffte nutzung vnd vbung / werden alle erdwachsende Früchte / wasserichte Erbschafften / Wassers art / auch alle Früchte der Lufft / Beume vnd Reber.

Digitized by Google

Der höchste vnnutz seiner vbung/ oder handierung/ ist alles das aus dem Element des Fewers kömpt/ oder mit Fewer mag gewonnen werden. Sein Schmertz/ Kranckheit des Leibes wird sich eigen im Halse/Schuldern/Augen/ Geschwust der Hende/Füsse/des Nabels/der Hüffte. Sein Todt wird durch böse Weiber/ Gifft/ oder Hitze des Fewers gespüret werden. Wenn er 28. Jahr erlebt/ so kömpt er auff 70. Jahr.

Ein Megdelein geboren binnen obbestimpter zeit/ artet sich derselben Natur/ dickes/ grosses Leibes/ frölichen Gemüts/ guter Stimme/ gegen jederman ehrlich/ gütig mit süssen worten/ wiewol sie allerley versuchet/ vnd treibet/ was sie gedencket im hertzen/ das darff sie auch thun/ es gefalle wol/ oder vbel/ weme es wolle/ sie leidet viel Schande vnd Nachrede/ am Angesicht hat sie ein Zeichen/ jhr kommen für schwere vnd wunderliche Treume/ jhr beklagung ist das Heupt/Augen/Ohren/ im Halse entpfindet sie viel zufelliger Kranckheit/ leidet Schmertzen an der Mutter/ gebihret schwerlich jhre Kinder/ durch böse Zungen/ vergifftige Zauberey/Teuffels gespenste/ wird jhr der Todt angezeiget.

Zwillinge.

EIn Knab geboren innerhalb des 12. Tages Meyens/ vnd 12. Brachmonats/ ist von der *Complexion* des Zeichen Zwillingen/ der Natur *Mercurij*, aus dem *Sanguineo*, warm/ feucht/ vnstetes Sinnes/ vnd doch guter scharffer Vernunfft/ anhengig vieler Tugent/ schwartzer Haar vnd Augen/ langer Stirnen/ Halses vnd Nasen/ offenbarlichen Angesichts/ löchlein im Backen/ wenn er lachet/ grosse

Digitized by Google

grosse Zeen / gewinnet Zeichen an den Någeln / vnd an der Brust / schwachen Leibes / dünner hübscher Sprachen / meisterlichen Reden / vnd führet sein selbst Lob mit wunderlicher Trachtunge / wenn er erzürnet / redet er viel / gewinnet kundschafft mit grossen Herren / wird ein Müssiggenger / grawet bald / ein Wetterhan / der sich leichtlich zum guten oder bösen bewegen lest / worzu man wil / vnd wil doch gar weise seyn / das bekömpt einem andern baß denn jhme selbsten / lehrhafftig / listig in allen dichten vnd Künsten / arbeitet gern in seiner vbunge / jhme felt zu mancherley Glück / fleuget doch bald wieder dahin / im mittel seines Lebens wird er sehr reich / vnd ein Weib wird jhme viel Reichthumb zubringen / hat grosse lust vnd liebe zu grünen Kreutern / Ziehrung vnd Kleidung / gewinnet viel Freunde / hat doch wenig glücks von jhnen / er bawet gerne frembde Lande / ist schneller Liebe der Frawen / drey Eheweiber werden jhme angezeiget / die erste eine Wittwe / von zweyen wird er haben widerwertigkeit. Die zeit der Zwillingen ist jhme gut in allen Sachen.

Im Krebse keuffe er / er vberlebet seine Brüder. Seines Vaters Gut besitzt er nicht / sein Weib ist ein Zwilling / oder wird jhme Zwillinge gebehren. Im Scorpion hat er Kranckheit vnd schwere Zeit. Im Schützen sol er nicht weiben / oder heyrathen. Im Steinbock wird jhme tödliche Kranckheit / vnd blutung der Nasen bezeichnet. Im Wassermanne hat er glück zu reisen / vnd wird jhm guts zustehen von grossen Herren. In Fischen wird er viel guts gewinnen / jedoch sol er sich hüten für Wasser. Im Wieder hat er groß glück zu keuffen / vnd verkeuffen. Im Stier hat er Angst vnd Vnfall / darinnen sol er nichts anfahen. Seine höchste wanderung / frewde / nutz / gewin / alles glücks

Digitized by Google

seiner *digniteten* vnd höchsten ehren / neigen sich zu allen Landschafften / ohne des Mittages die Lande darunter gelegen / zeigen jhme sein höchstes Vnglück / Verlust / abfallung der Ehren / Angst / Noth / Arbeit / Feindschafft / alle Farben seind jhme gut vnd geneigt / ohne schwartz / alle handierung / die er vben mag / seind jhme auch nütz / gut vnd glücklich / ohn irdische dinge / vnd derer wachsung / sein Schmertz / schwechung des Leibes / wird jhm angezeigt vmb die manheit / an den Schenckeln / durch Fewer vnd Wasser / sein Todt durch gifftige Lufft / oder Pestilentz. Lebet er 25. Jahr / so kömpt er auff 60. Jahr.

Ein Megdlein geboren zwischen obbemelten Tagen / ist gleicher *Complexion*, wie das Kneblein / mit aller schickunge vnd neigunge / subtiler / scharffer Sinne / lehrhafftig mit vielen Künsten für andern Weibern begabt / vnd alles was sie können sol / ist jhr gedanck solches auch zu lernen / jedoch vnsteten Sinn / in bewegunge zu guten / oder bösen / kömpt gerne in frembde Land. Sie wird beschuldigt in dingen / vnd geschicht jhr vnrecht / kömpt doch mit ehren darvon / vnd wird also verschwiegen. Jhre Freunde thun jhr nicht sonderlich guts / wird auch ohne jhre hülffe zu ehren bestattet. Zweene ehrliche Menner werden jhr angezeigt / der eine thut vbel an jhr / oder wird vbel von jhm gehalten. Jhre höchste frewde / nutz vnd gewin alles glücks / neigen sich zu allen Landschafften / ohne des Mittages / die Lande darunter gelegen / zeigen alles Vnglück / jhr Glück / Farben / Kranckheiten vnd Todt / werden wie oben jhr zustehen / wie beym Knäblein.

Krebs.

EIn Knäblein geboren zwischen den 12. Brachmonats /

Digitized by Google

monats/vnd 12. Hewmonats / ist von Naturen des Zeichens Krebs/der *Complexion* des Mons/*Phlegmaticus* kalt/feucht/ gewinnet einen völligen Leib / wird weiß / gemeiniglich weibisch / vnsteten wesens / hie vnd dort / rund bezieget sten feisten Angesichts / Bart / Haar/ verschrenckte Zeen / seine Augen lauffen jhme hin vnd her / vnd vngleich / runden Kopffs/ breiter Stirn / engen Brust / vnter dem Gürtel grössers Leibes/ denn obwarts / fast Pulßreich / dempsicht / zu fürchten er werde grosse Kranckheiten an Henden vnd Füssen leiden/ oder gewinnet ein Zeichen auff den Lenden/vnd vmb die Gurtel/klug/sinnreich in Künsten/ doch lügenhafftig / wird lieben die Boßheit / wenn er etwas gewinnet / wird er nicht achten/ob das mit Recht oder Vnrecht geschehe/starck in seinem Zorn/ sonst friedsamb/still/leidet durchechtung von ander Leute wegen / vertrawet wol / ist dienstbar / behend / wol gelehrt. Er wechst in hoffnung / vnd wiederwechst / hat mancherley glücks/ in guten / vnd bleibt nicht lange bey jhm/ durch seine wanckelmütigkeit / sein bleiben ist nicht lange an einer stete / er wird vmb kleine dinge bald zornig / vnd lesset bald abe / vnd bedencket sich inwendig / wie vnstet er ist / so redt er doch bißweilen war/ ein Weib stillet seinen Zorn / wie viel böses auch bey jhme wohnet / wird vieler dinge verleumet hinderwertig ohne Schuld / vnd thut den Frembden mehr mit vnterthenigkeit/ denn seinen Freunden/vnd wie heimlich er ist mit seinen Sachen / so werden sie doch offenbar jederman/ was er zu guten stellet / gehet zum bösen aus. Er ist weise in vielen Sachen / vnd nimpt doch nicht war / was er thut / hat viel seltzamer Liebe der Frawen / jhme werden angezeigt zwey eheliche Weiber beyde Jungfrawen / vnd hat

doch wenig glück mit jhnen / seine beste Gesellschafft hat er mit bösen leichtfertigen Leuten / vnd kömpt dardurch gerne in Kercker / ohn verdienst / vnd wieviel Arbeit vnd Anfechtung er hat von jugent auff / so find er doch viel gnade / von Herren weltliches Standes / deren viele sich als gute gegen jhn erzeigen / vnd sind doch falsch / deme er eine lange zeit vertrawet hat / thut vbel an jhm / vnd verlest jhn böẞlich / vnd er ist eines Nachtbarn feind lange zeit / vnd kömpt aus aller böser beschuldigunge mit grossen ehren.

Im Löwen hat er glück zu allerley Viehe vnd Samen / er vberlebet seine Brüder / vnd kömpt vor seinem ende in Armut / seine Kinder werden eigenwillig / vnd jhme widerwertig / er vberkömpt auch ein haderich Weib / jedoch wird sie from vnd gut.

Wenn die Sonne in Fischen ist / so hat er glück auff dem Wasser zu reisen.

Im Wieder hat er glück zu allen dem / das er anfehet.

Sein höchstes glück / wanderung / frewde / nutz / *digniteten* seiner höchsten ehren / seyn die Lande gegen Mitternacht / Mittag / vnd auffgang der Sonnen vnterworffen. Der Niedergang aber / zeigt an Verlust / Vnglück / abfallung der Ehren / Angst / Noth / Arbeit / Feindschafft / Wiederstelligkeit der *Complexion*. Seine aller glückhafftigste Nutzung der Nahrung / vnd seiner vbung sollen gespüret werden aus wasserichter Erbschafft / oder Wassers art / auch was mit Fewer / oder durch Fewer erwunnen mag werden. Irdischen dingen ist er hessig / sie seind jhme mittelmessig / vnd nicht sonderlich glückhafftig. Sein höchster Vnnutz seiner handelung / vnd vbung / sind die dinge der Lufft / Beume / Reben /

lufftige

Digitized by Google

lufftige Handwerge/ Zimmerleute/ Meurer/ Schiffer/ vnd andere Decker/ wiegen/ messen/ reden/ am Rechten. Deßgleichen alle Farben sind jhme gut/ ohne blaw/ himmelfarb/ gemenget/ vnd schwartz. Sein Tod kömpt von vbelthaten der Frawen/ vnd mag nicht wol sterben/ die Kniehscheiben werden jhme verwundt. Seines Todes zeichen ist geschwulst. Sein Anfechtung erstlich wird seyn schmertzen an Henden/ durch die Thiere beschedigt/ Geschütz/ Fewer/ heiß Wasser/ oder wässerichte Kranckheit/ vmb die Brust/ Miltz/ Lunge/ sein Todt kehret sich zu gifftigen Pestilentzischen Lufft/ oder vergifftung des Geblütes/ der Beine. Wenn er 23. Jahr erlebet/ so kömpt er biß in die 60.

Ein Megdlein geboren zwischen vorbenanten Tagen/ ist auch derselben *Complexion*, vnd Naturen/ seine neigung ist bald zornig/ sturmig/ vnd als bald wieder gut/ lebet in Arbeitseligkeit/ vnd Anfechtung biß an das 30. Jahr/ denn wird sie erst eine Haußhelterin genant/ vnd wird trew empfinden jhre Tage/ darvon sie sich nehren mag mit ehren/ von zweyen Mannen hat sie glück/ vnd thut jhrem Manne viel gutes/ vnd bringt jhn an ehre/ ein Thier/ oder Hund/ wird sie zeichnen/ oder letzen/ auch an einem Beine letzung empfinden eines Zeichens/ ein fall thun von oben herab. Jhr Glück/ auch Kranckheit/ Vnfall vnd Todt/ schicket sich/ wie oben geschrieben stehet.

Löwe.

EJn Knäblein geboren zwischen dem 13. Tag Hewmonats/ vnd 15. Tag *Augusti*, ist von der Natur des Zeichens Löw/ der *Complexion* der Sonnen/ ein *Colericus*,

cus, Heiß / Trucken / Manlich / steten muths / gewinnet ein vberaus seuberlich Angesicht / vnd gestalt des gantzen Leibes / hat groß vnd viel Haar am Leibe / grosse Lefftzen / scheublich Kinn / starcken Hals vermischter Farbe / weiß / bleich mit rot / schönen Bart / kleine Augbraun / hoher Brust / langen grossen starcken Leibes / grosse Beine / vnd grosse Füsse / grimmen Zorns / vnd bald vergessen / wird warhafftig / ohne falschheit / stetes muths / achtet nicht seiner Neider / vnd derer die jhm vbels nachreden / er wird lieb gehabt mehr von Frembden / denn von seinen Freunden / kömpt an grosse ehre eines Regenten / ehe denn er stirbt / kühn / milde / rein / es erscheinet kein Laster in jhme / vnd seine Gutthaten werden den Leuten angenehm mit dancksagunge. Seine geberde seyn gut / vnd wird lieb gehabt von den Weibern / sehr leichtmütig in allem / weiß / sittig / lehrhafftig / vnd begeret viel zu wissen / guter Sprache / vnd sanfftmütig / vor Mittage ist er geistlich / darnach lebet er wie man wil / frölich vnd wolgemuth / vnd hat lust zu köstlichen Gewandt / vnd fleisset sich fast seiner Schönheit vnd Geradigkeit / gebaret geistlich eines künen hertzens / am Alter grosse schwere Arbeit / ein heimlicher Frawen Liebhaber / wird jung vnkeusch / mag des spiels viel.

Im Löwen hat er glück.

In der Jungfrawen hat er glück mit Gesellschafft. Er vberlebt seine Brüder / vnd wird mit seinen Geschwistern kriegen vmb das Erbe / vnd wird auch wenig bey seinen Freunden seyn.

Im Wieder sol jhme viel guts zustehen. Vnd im Stier wird er reich. In Zwillingen hat er glück zu reisen / von einer Stadt zu der andern. Vnd im Krebse hat er glück

Digitized by Google

glück auffm Wasser. Es werden jhme auch zwey eheliche Weiber angezeigt / vnd kommen jhm von frembder hand / ohne seine Freunde / die letzte hat er lange / vnd wird jhn begraben. Sein höchstes glück der wanderung zu frewde/nutz/ vnd gewin/seiner höchsten ehren/ zeigen die Lande der Sonnen Auffgang / vnd Mittag. Der Niedergang ist jhm wol glücklich / aber nicht vollkommen. Sein höchstes vnglück der wanderung / auch verlusts aller dinge / abfallung der ehren/ Angst/Noth/Arbeit/Feindschafft/ oder Widerwertigkeit / zeigt jhm die gegend der Lande gegen Mitternacht gelegen. Alle Farben seind jhm glücklich / vnd gut / ohne schwartz/grün/weiß/ die seind jhme tödlich/vnd vnglückſam.

Seine höchste nutzung / vnd vbung ist des Fewers/ oder was darinnen erwunnen werden mag/ die dinge der Lufft/ seind jhme mittelmessig/nicht vollkommen.

Aber sein aller höchster vnnutz / vnd vnglück / seind die vbungen im Wasser/ wasserigen Erbschafften/oder der art.

Sein höchster Schade / Schmertz/ vnd Kranckheiten des Leibes / wird sich eugen an der rechten seiten der Rieben des Hertzens/Magen/ Nieren/Hirn/ Augen/Beinen/Füssen/ leidet viel Kranckheiten von jugent auff/ sein Tod kehret sich mit geschwulst / vmb die Brust / Hertz / Magen / Gemächt / Füssen / oder Schenckeln / aus leichten wässerigen Geblüte. Kömpt er ins 31. Jahr/ so lebet er in die 80. Jahr.

Ein Mägdlein geboren zwischen diesen Tagen / vergleicht sich derselben *Complexion*, manlich/zornig/hoffertig/ stoltzer offenbarlicher Wercke / hitzigen muths / empfind ein Zeichen am Angesicht/sie thut jhre reden offentlich/nicht hinterwerts / kühn / kluger Sinne / verleuret oder verthut viel

Digitized by Google

guts/durch Menner/ vnd lernet viel künste/damit sie sich selber nehret/ jhr trincken ist viel nüchtern/ vnd leidet viel schmertzen der weiblichen Kranckheiten/vnd Fluß/ein Hund/ oder ander Thier wird sie letzen/ oder zeichnen/ jhr werden angezeigt zween ehelicher Menner/mit denen sie glück vnd ehr erlangen wird. Sie wird einen fall thun von oben herab/ auch leiden Kranckheit des Magens/ durch hitzige Fieber/ jhr glück vnd vnglück schickt sich/ wie oben gemeldet.

Jungfraw.

EIn Knäblein geboren zwischen den 15. Tag *Augusti*, vnd 14. Tag Herbstmonats/ist der Natur vnd eigenschafft des Zeichens Jungfrawen/ der *Complexion Mercurij*, ein *Melancholicus*, kalt/ trucken/ weibisch/ gemeiner Sinn/ hübschen Heupts vnd Angesichts/guter form vnd gestalt/ kurtze Stirn/ schlechte Nasen/scharffes Gesichts/ langes behendes Leibes/ schmale Lenden/ lange Schenckel vnd Füsse/geistlicher Sitten/ scheinet gütig zu seyn/ vnd ist doch neidisch/ schöner geberden/ eines jehen zorns/ Rathgeber/ klug/findiger scharffer worte/ Erbar/ rein/ vnsteten muths/ vnd wird leichtlich zum guten oder bösen bewegt/ wozu man wil/ vnd gleubt schier/ was man jhm sagt/ siehet/ oder höret gerne schande/oder schimpff/ hat hin vnd her schiessende Augen/ vnd hat alle die lieb/ so nicht vnter diesem Zeichen geboren sind/ er wird vnter seinen Brüdern der aller verdrossenst/ vberlebt auch Vater vnd Mutter/ verheist viel/ vnd helt wenig/ beschawet gerne frembde Lande/ auff daß er könne darvon sagen. Er trawret offt für ander Leute Armut/ die

Digitized by Google

die es vmb seinet willen nicht theten / er ist fast lehrhafftig in vielen dingen / künsten vnd gedichten / lernet von natur selbst künst machen / wunderlicher Trachtung aller gedicht / ein Meister vnd Wolredner / kan einem jeden bescheid geben / nach seiner frage / er felt von einer *dignitet* zu der andern / nach dem halben Alter steht sein glück erst offen / ist erbarer reiner fassung / getrew in seinen Geschefften / einfeltig vnd furchtsam. * In der Jungfrawen hat er glück bey grossen Herren. In der Wag hat er auch glück / vnd im Wasserman wird er Schmertzen vnd Kranckheit im Bauche / an dem Nabel / Augen / vnd an der Zungen empfinden / er vberkömpt ein hadericht Weib / Die zeit seines Todes ist im Wieder. Er hat glück zu wandern im Stier. Vnd in Zwillingen hat er glück in allen dingen zu Reichthumb. Im Krebse wird er mit Reichthumb in frembdes Gut erhaben. Im Löwen hat er Angst vnd Noth / er sol sich auch hüten in dieser zeit zu heyrathen. Sein höchstes Glück / Nutz / Gewin / Frewd seiner höchsten Ehren / des Standes vnd Namens / an Wanderunge / zeigen jhm an die Lande dem Mittage vnterworffen / auch der Sonnen vntergang. Die Mitternächtigen seind mittelmessig / nicht fast vnglücksam / doch für der Sonnen Auffgang sol er sich hüten / in denen steht jhm vnfall / tödlich / vnglücksam / was der gestalt / Sorg / Angst / Arbeit / Feindschafft. Alle Farben seind jhme glücksam / ohne braun / grün / schwartz / leberfarb / seind vnsieghafft / vnglücklich vnd böse. Seine höchste nutzung vnd vbung zu gewin / das sind alle erdwachsende dinge / vnd was aus der Erden erwunnen mag werden / auch alle lufftige wasserichte dinge / oder Erbschafft / aber alles das aus Fewer kömpt / oder damit erwonnen wird /

ist

ist jhme vnglücksam vnd böse. Sein höchster Schmertz/ vnd Kranckeit des Leibes/geschicht/ daß er durch Gefengnis leiden wird/ auch wehetagen des Heupts/Ohren/Augen/ des Hertzens/Bauchs/Ingeweide/am Fieber/abnehmung der Vernunfft vnd Sinne. Erlebet er 40. Jahr/ so kömpt er biß in 60. Jahr.

Ein Mägdlein geboren/ zwischen den obgenanten Tagen/ hat auch mehrer theils dieselbe natur an jhme/ ist eines leichten hertzens/ bey guten gut/ bey bösen böse/ viel zufelliges glücks/ weise/ rathgebig/ geht gerne zu krancken Leuten/ schamhafftig/ jhre Nahrung kömpt jhr durch Arbeit/ mit lehren vieler subtilen Künsten/sie wird mit einem Nachtbarn lange zeit hadern/ oder zürnen/ sie ist Winters zeit lustiger/ denn Sommers zeit/ begehret viel/ vnd kömpt nach vieler Anfechtung zu ehren/ man hat sie lieb/ kömpt von zweyen Mannen zum höchsten stande/ ein Weib wird wol an jhr thun/ sie wird etliche zeit zürnen mit jhren Eltern/ Letzung/ oder Zeichen im Heupt entpfangen/ jhr erstes Kind bleibet selten lange leben/ jhr kommen zu viel seltzamer Kranckheiden/durch Fieber/Frawenfluß/Heupt/Magen/Hertzwehe.

Wage.

EIn Knäblein geboren/ zwischen den 14. Tage Herbstmonats/ vnd den 13. Weinmonats/ ist der Naturen des Zeichens Wage/ aus dem *Sangvineo*, warm/ vnd feucht/manlich/ vnsteten muths/ ohne [illegible]schheit/ sinnreich/ vnd doch wunderlich/tieffe schöne Augen/ scheiblichte Stirne/ gewinnet eine ziemliche dicke Nase/grosse Augbraumen/ vnd

Digitized by Google

vnd Schültern/kleinen Bart/grosse Zapffen an der Kehlen/ eines schönen Angesichts / bleich vermischt mit rot / grossen Mund mit erhabenen Lefftzen / kurtze Arme / lange Schenckel / vnd zwintzert mit den Augen / gehet gerne mit gebogenem Heupte/ er wird auch vergeßlich / zürnet bald / aber das wäret nicht lange / schamhafft / frôliches wesens / vnd was darzu dienen mag / darbey ist jhme wol / hat grossen fleis seinen Leib schön zu halten / er höret gerne das Lob von jhm selbst / vnd redet mit jederman zärtlich / ist milde / schnelles zorns/ kehrt sich bald vmb / vergeßlicher sinnen / hat gerne ein Zeichen am Angesicht / oder an der Haut / wird jung vnkeusch/vnd geneust der Bulschafft/ sein glück ist mancherley / vnd felt von *digniteten*, wiewol er lust darzu hat / zu vielen Künsten hat er liebe / vnd helt seine Sachen in geheim. Jhme wird angezeigt ein Eheweib / die sol er nicht nemen vor 24. Jahr seines Alters/ anders/ er leidet schmertzen/ wie nach folget : Er kömpt zu fall durch eine Jungfraw. Die Wage ist jhme ein gut glückhafft Zeichen. Im Scorpion hat er glück mit keuffen vnd verkeuffen/er wird Lande durchwandern/ vnd wird doch in seinem Vaterlande sterben/ wird seinen Vater vberleben/ wenig nutz wird er von seinen Kindern haben. Vnd in Fischen wird er grosse Kranckheiten leiden. Im Winter sol er ein Weib nemen / gewinnet grosse Liebe zu den Frawen. Ist im Stier die zeit seines Todes. In Zwillingen hat er glück zu wandern. Im Krebse wird jhme ziemlich Reichthumb/wenn er darnach strebet/zufallen. Sein höchstes glück der wanderung / frewde / nutz / gewin/ seiner höchsten ehren / wird seyn zu halber zeit seines lebens. Im Löwen wird er fast reich. Vnd in der Jungfrawen hat

er Angst vnd Widerwertigkeit. Sein Stand vnd Narung neigen sich zu den Landen der Sonnen Niedergang / gegen Mitternacht / der Auffgang ist mittel / nicht glückſam / die Farben seind jhme gut / als braun / weiß / gelbfarb / schwartz / aber grün / rot / graw gemengt / seyn vnglücklich vnd böse. Seine höchste nutzung vnd vbung des gewins / zeigen jhm alle lufftige wasserichte dinge / solcher art / oder gebrauch / vnd was das gewicht geben mag / Gewürtz / Artzeney / vnd was mit Fewer erwonnen wird / ist mittelmessig / aber alle irdische dinge seyn jhme weder vnglückſam vnd böse / sein Schmertz / vnd Kranckheiten des Leibes werden empfunden im Haupt / letzunge / zeigen grosse Sucht im Halse / Schultern / Ingeweide in der lincken Seiten. Sein Todt kehret sich zu vergifftung des Geblüts / oder wird Gifft empfahen / durch böse Weiber.

Ein Megdlein geboren zwischen diesen beyden Tagen / kan solcher erzehlten *Complexion* nicht entweichen / wird hübsch / weiß mit rot vermischt / schöne Lefftzen / vnd Mund / bey allen wollust des Leibes ist jhr wol / auch mit essen / vnd trincken / hübsche zierung an Kleidern / tantzen / springen / singen / kurtzweilen gefelt jhr / ist eines milden leichten muths / scharffer reden / vnd herrlich bey den Leuten / alle Frawen wercke / Liebschafft / oder Bulschafft / treibt sie biß an jhr ende / ist etwa weise / bleibt aber nicht lange bey jhr / ein ehelich Man wird jhr angezeigt / den hat sie nicht fast lieb. Sie wird letzung oder zeichen am Angesichte / oder Schmertzen durch heiß Wasser empfinden / auch im Alter viel zufelliger Kranckheit im Heupt / Hals / an Füssen / vnd im Bauche erleiden.

Scor-

Digitized by Google

Scorpion.

EIn Knäblein geboren zwischen den 14. Tag Weinmonats / vnd 12. Wintermonats / ist der Naturen *Scorpionis* von der art *Phlegmatici*, kalt vnd feucht / weibisch / der *Complexion Martis*, wird ein gerader Mensch / behendes Leibes / vnd guter Farbe / runden Heupts / grosser Stirn / vollen Angesichts / dicke vnd weise Lefftzen / eines grossen Barts / viel Haares / grober gestalt / rein / vnd hoffertig in seinen Geschefften / stehet als ein Löwe / deme er guts thut / der thut jhm vbel / vnd viel sind jhme gehessig / wie gut ers gegen jederman meynet. Ist furchtsam / still / ohngeschaffen / doch geitzig / vntrew / nicht leutselig / vnd so er bekant wird / so wird er lieb gehabt von den Weibern / ist neidig / vnd starck im zorn / also / daß er den zorn nicht bald lest fahren / wenn er darzu beweget wird / er wird auch auff dem Meer / vnd andern grossen Wassern reisen / vnd hanthieren / kömpt zu ehren vnd guten fall durch eine eheliche Fraw / vnd die kömpt jhme zu durch geistligkeit / er verthut sein Gut vnnützlich bey leichtfertigen Leuten / die jhn darnach in spotsweise verachten / er dünckt sich gar gut / so man jhm das Lob zumist / ist er ehrgeitzig / alle seine gedancken stehen zu vnkeuschheit / vnd grosser Liebe der Frawen / vnd bekommen jhm wenig / mag auch des spiels nicht viel / er ist gern still / heimlich mit seinen Sachen / vnd darin furchtsam / einen andern weisern raths / denn jhme selber / gedencket viel inwendig / kömpt jhme doch nicht viel nach / ist eines dummen muths / ein grosser Esser vnd Trincker / schlefft vbel / durch zufallen wunderlicher gedancken / mit vieler Melancholey beladen / hitzig / bald bewegt im

Digitized by Google

zorn / vnd redet denn offenbarlich / daß jhme darnach leid wird / vnd schade nachfolget / in seinem zorne ist er vnbarmhertzig / vnd gedencket böse dinge zu thun / vnd lest sie doch liegen / wiewol er lange daran gedencket / er getrawet nicht jeden wol seines zusagens / wiewol er doch bald gleubt / in seiner Arbeit / oder Sachen / ist er allezeit sturmig / wursam / vnfriedlich / vnd rewet jhn bald / vnd ist geistlicher geberden.

Im Scorpion hat er glück zu keuffen / vnd verkeuffen / er vberlebet seinen Vater vnd Mutter / seine Kinder werden vernünfftige Leute / er wird auch der beste vnter seinen Brüdern. Seine Kranckheiten werden seyn starcke Fieber / vnd die Harmwinde / vnd solches wird jhm allermeist im Wieder / wenn die Sonne darin ist / angezeigt / wenn er im Stier ein Weib nimpt / wird es jhm glücklich ergehen. In Zwillingen wird jhm der Todt gedrewet. Im Krebse hat er glück vnd gunst. Im Löwen gewinnet er Reichthumb. In der Jungfrawen hat er glück in allem das er anfehet. In der Wage hat er widerwertigkeit von falschem Zeugnis / so vber jhn geschicht. Sein höchstes glück der wanderung / nutzes / vnd gewins / seiner höchsten ehren / das seind die Lande gegen Auffgang der Sonnen / vnd Mitternacht / der Mittag ist mittelmessig / nicht vollkömlich / aber sein höchstes vnglück aller dinge / Abfallung der Ehren / Angst / Noth / Sorge / Betrübnis / Feindschafft / der wiedergestalt / zeigen jhme die Lande der Sonnen Vntergang. Seine beste Farben seyn grün / weiß / braun / falb / gelb / oder schwartz / roth gemengt mit blaw / seyn jhme vnglücksam / vnd böse. Seine höchste nutzung des gewins / seyn die vbunge wasserichter dinge / oder Erbschafften / vnd was mit fewer zugehet / oder hitzige dinge /

Spetze

Spetzerey/ Würtze/ Wein/ die Erdübung seind jhme nicht glücksam/ sondern mittel/ aber alle lufftige dinge/ Handierung/ oder vbung/ in der höhe seind tödlich/ vnd vnglücksam/ auch alle Frawenwercke vnd zierunge. Sein Schmertz vnd Kranckheit des Leibes ist/ Verwundung/ vnd Wehetage des Heupts/ Augen/ Gehöre/ in der lincken Seiten wehe/ gebrech der Armen/ Hände/ der Manheit. Sein Todt gehet an an dieser Seuchen eine/ oder durch gifftige Lufft Pestilentzisch Geblüt/ Zauberey/ oder Teuffels gespenst. Wenn er 40. Jahr erlebt/ so lebt er biß in die 72. Jahre/ wird im dienst Gottes sterben/ vnd begraben werden.

Ein Mägdlein geboren zwischen gemelten zweyen Tagen/ helt sich gleicher Naturen/ steten muths/ kömpt zu ehren durch jhren Man/ vnd ist nicht lange bey jhme/ sie ist from/ vnd achtet keinerley Büberey/ sie thut jhre Arbeit nach zorn/ vnd redet zörnisch/ hat Lügen lieb/ vnd was zu zorn reitzen mag/ neidisch/ hessig/ ist inwendig göttlicher gedancken/ oder geistlichen muths/ jhr klagen vnd schmertzen ist vmb den Nabel/ Miltz/ Blasen/ wehetagen des Heupts/ der Augen/ Zeene/ vnd wird an der Sucht eine sterben/ oder durch Pestilentzische Lufft/ vergifftung des Geblüts/ ein Weib wird vbel an jhr thun/ durch Zauberey/ des Teuffels gespensts/ sie wird auch von oben herab ein fall thun/ letzung/ oder zeichen im Angesichte/ vnd an den Henden bekommen. Jhr Glück/ Vnfall/ auch Farbe der Kleidung/ mit sampt der Landschafft/ vnd Kranckheiten/ werden sich erzeigen/ wie oben gemeldet.

Digitized by Google

Schütz.

EIn Knäblein geboren / zwischen den 12. Tag Wintermonats / vnd 13. Tag Christmonats / wird die Natur an sich nemen des Zeichen Schützens aus der *Cholera*, Heiß / Trucken / Manlich / ein hübscher Jüngling / schöner Farben / scheibelichtes Heupts / lang schlecht Haar / langen Antlitzs / guter Reden / schöner Augen / grosser Augbraunen / ziemliches Barts / vnd Stirnen / lange hackichte Nasen / mittelmessigen Mundes / hübsche Lefftzen / die obern Zeene grösser denn die vntern / die obern zweene Zeene breiter denn die andern / roter Farbe / gewinnet ein Zeichen an der Brust / gewinnet einen schlechten Leib / hinden schöner anzusehen denn fornen / eines hübschen Angesichts / lieblich / starcke Arm / linde Haare / grosse Schenckel / wird ein guter Mensch / danckbar / getrew / warhafftig / ohne falsch / hat die Gerechtigkeit fast lieb / wird bald zornig / vnd wieder gütig / ist niemanden schedlicher denn jhme selbsten / ist schimpfflich / vnd frölich mit den Leuten / barmhertzig / macht gerne Trachtung / das Volck hat jhn lieb / still / vnd steten muths / hat viel ehr vom Volcke / er wird reich / eines grossen Schaffners / gegen den Leuten guter reden / achtet wenig die jhme vbels nachreden / redet gerne mit jhme selbsten / ein guter Rathgeber / wird geliebt von frembden / es erscheinet auch kein Laster an jhme / vnd gewinnet ein Zeichen an Beinen oder Füssen. Zum ersten ist er furchtsam / vnd so er den ernst vermerckt / so ist er viel getrost / vnd kühner / er kömpt in leid / vnd Irsall / vnd ist bald vberwindlich / er hebet viel gutes an / vnd bringt doch wenig zum ende / Geistlicher Stand ist jhme nützli=

Digitized by Google

nützlicher denn weltlicher/ hat Frawen Lieb / es werden jhme zwey ehelicher Weiber angezeiget/ vnd ist er geistlicher vbunge/ so werden es zwo Pfründen seyn/ darvon wird er haben Gut vnd Ehr. Im Schützen hat er gut glück/ vnd im Steinbock hat er glück in eisern dingen / vnnd gunst von frembden / denen er nicht viel guts thut. Von denen so er guts thut/ hat er vngunst vnd vndanck. Im Steinbock/ im Wasserman hat er auch glück / vnd vberwind in seinem leben/ Vater vnd Mutter/ seine Kinder werden klug vnd gelehrt / vnd im Stier wird er Kranckheit haben / von vberflüssiger *Cholera*, vnd Geblüt. Vnd wenn er in Zwillingen ein Weib nimpt / gewinnet sie jhn lieb / vnd im Krebse wird die zeit seines Todes seyn. Im Löwen hat er glück zu reisen / vnd in der Jungfrawen hat er glück bey grossen Herren zu Reichthumb. In der Wagen wiederfehret jhme guts/ so er darnach stehet. Im Scorpion hat er Angst vnd Not. Sein höchstes glück in wanderung/ frewde/ nutz/ gewin/ der *digniteten*, oder ehren / zeigen die Lande des Auffganges der Sonnen/vnd Mittag/der Niedergang ist mittelmessig/aber sein höchstes Vnglück des verlusts / Abfallung der Ehren/ Not/Feindschafft / zeigen die Lande der Mitternacht vnterworffen. Seine glückhaffte Farben/sein schwartz/ rot/gelb/ Leberfarb/ blaw gemengt/ aber grün/braun/weiß/seind böse. Seine höchste nutzung / oder vbung des gewins / das ist alle Fewerwerck / oder solcher vbung / auch alles das aus der Erden wechst/ lufftiges/ oder jrdisch/ aber sein höchster vnnutz/ seyn in vbunge der wasserichten dinge / oder solcher Erbschafften. Sein höchster Schmertz / Kranckheit des Leibes/ werden sich in der lincken Seiten / vmb die Brust / Miltz/

Lungen/

Digitized by Google

Lungen/Ingeweide/ auch im Halse erzeigen / jhme werden zukommen viel seltzame Kranckheiten / so er in sein bestes wesen kömpt/ stirbt er/ vnd gehet aus wie ein Liecht. Vberlebt er aber 28. Jahr/ so kömpt er biß auff 80.

Ein Mägdlein geboren / in solcher zeit / vergleicht sich mit solcher Naturen / wird hübsch/ schamhafft/ schwatzhafftiger wort / hat nicht weibische geberden oder sitten an jhr. Sie kömpt in trübsal / vnd leidet viel Anfechtunge / das macht sie jhr selbst / vnd ein Nachtbar thut vbel an jhr. Sie ist außwendig geistlicher geberden/ gegen den Leuten/ inwendig aber närrichter Liebe der Männer / in Bulschafft / aber sie kömpt am Alter zu guter Narung von zweyen ehelichen Männern. Jhr glück / vnfall des gewands/ stehet wie oben gemeldt.

Steinbock.

EIn Knäblein geboren / zwischen den 13. Tag Christmonats/ vnd 11. Jenners / ist von der Natur des Steinbocks aus der Melancholey / der *Complexion Saturni*, Kalt / Trucken / weibisch an sitten / vnstet / wanckelmütiger Sinnen / süsser Reden / eines runden Angesichts / vermischt mit schwartz/ vnd braunfarb/ niedergebogenen Heupts sihet gerne vnter sich / dicke Lefftzen / kraus Haar / weite Augen/ groß Augbraumen/weite Naselöcher/ volles Angesichts/hat einen dicken Halß/eine hohe Brust/magern Leib/vnd subtiel/ vnd ein grossen Cörper / haricht / gewinnet ein Zeichen an der Brust / schwach / kleine Schenckel / sein Name ist groß/ weil er lebet / er betet gern / gedencket viel allein / vnd ist nicht gerne bey vielen Leuten / redet mit jhme selbsten / er meynet

Digitized by Google

die Rede anders mit dem Hertzen/denn mit dem Munde/vnd was man jhme guts thut/oder dienet/ist alles kein danck/ durch seine Vnweißheit/frembden Guts mild/eigenes Guts karck/hat lust mit vielen Geschefften zwischen den Leuten/ das jhn selbst nicht angehet/oder durch andere weise/mit erzeigunge als ein gut Gesell/in geheim/lügenhafftig/vnd schandbarer Vntrew/gifftigen Hertzens/außwendig gut/ inwendig falsch/verheisset vnd redet viel/aber helt vnd thut wenig/ist lügenhafftig/vnd ruhmhafftig/vnd doch nichts darhinter/darzu wird er viel Frawen betriegen/jedoch wird er ein wenig Gottesfürchtig/arm/vndanckbar/furchtsam als eine Geiß/er wird zornig/das wäret nicht lange/ein grosser Esser vnd Trincker/vnd bringet viel Weibesbilder zu fall/jhme werden angezeigt zwey eheliche Weiber/vnd hat glück von jhnen/helt jhnen aber keinen Glauben. Er wird geengstiget durch seine Kinder mit allem vortheil suchen/ist mehr arm denn reich/vnd leidet viel Arbeit biß in das 40. Jahr/am letzten Alter wendet sich sein glück zu vnfall/durch ein Hund/oder ander Thier/wird er geletzet/oder gezeichnet/ was ein ander lest liegen/das hebt er gerne auff/er fürcht sich vbel so man jhm drewet. Der Steinbock ist seines Lebens Hauß. Vnd im Wasserman hat er glück zu keuffen/vnd verkeuffen. Er achtet aber nicht/wenn er schon etwas mit vnrecht gewinnet/seine Brüder seind besser/vnd frömmer denn er/wird wider seinen Vater vnd Mutter kriegen. In Zwillingen wird er Kranckheit haben an den Augen/an der Zungen/vnd an der Leber/vnd so er ein Weib nimpt/wird es eine Witwe seyn/vnd in der Wage hat er glück in allen Sachen. Sein gröstes glück ist im Scorpion/auch sein

Digitized by Google

höchstes glück zu nutz vnd gewin / seiner höchsten *dignitet*, neigen sich zu dem Lande des Niedergangs der Sonnen / vnd Mittages / die Lender der Mitternacht / seyn mittel / die Lande des Auffganges zeigen jhme vnglück vnd widerstand. Seine glückhafftigste nutzung der Narung zu erobern / kommen jhm aus gebrauch aller lufftigen dinge / aller Erdbawunge / auch schwere Handwerge zimmern / Steinmetzen / mauren / decken / Bergwercken. Wasserichte vbungen / oder Erbschafften / sein mittel / nicht gar böse. Seine beste Farben seyn schwartz / rot / aber gemengt blaw / weiß / seyn mittel / die andern seind vnglücksam / böse / vnd widerwertig / alle vbung oder handelung des Fewers / seyn jhme vnglücksam vnd böse. Seine Kranckheiten vnd Schmertzen des Leibes werden sich erheben an den Armen / Henden / Schenckeln / Füssen / Hertz / Magen / Nieren. Wenn er 22. Jahr lebet / so kömpt er biß zu 40. Jahren.

Ein Mägdlein in bestimpter zeit geboren / ist derselben Naturen anhengig / züchtig / weise / eines lachenden Mundes / wird von den Leuten lieb gehabt / mit grosser gunst / sie kömpt zu ehren / vnd Reichthumb von frembder hand / vnd theilt jhr Brod gern mit jederman / mehr keusch / denn vnkeusch / die Natur an jhr erfordert zweene eheliche Menner / die wird sie ehren / durch jhren rath / vnd hat fast lieb die Kinder / sie erleidet viel widerwertigkeit von jhren Nachtbarn / viel schmertzen vmb das hertz. Jhr ander glück / vnfall vnd Kranckheit ist / wie oben.

Wasser.

Digitized by Google

Wasserman.

EIn Knäblein geboren zwischen dem Jenner / biß auff den 9. Tag Hornungs / ist der Naturen vnd Eigenschafft des Zeichens Wassermans / aus dem *Sangvineo*, warm / feucht / lufftig / manlich / stet / der *Complexion Saturni*, langen Kopffs vnd Angesichts / lange schlechte Nasen / schöne Augbraunen / vermischt mit schwartz / Haar / vnd Farbe / vnd bald errötet vnter dem Angesichte / hat einen schlechten Leib / guter geberde anzusehen / wird wol redend / verschwiegen / vnd still eines lautern hertzens / vnd eines leichten Geblüts / gutes willens / hasset die Lügen / vnd alle die so mit vmbgehen / er gewinnet ein Zeichen am Arm / oder an den Nägeln / bald zornig / dünner sanffter Reden / ist gerne heimlicher stiller Sachen / aller geschefffte / herrlich bey den Leuten / gutes willens / vnd gerne bey Gesellschafften / kan sich wol beheglich machen / bey dem Volcke / kömpt zu vnfall / er leidet Armut / vnd nimpt sich sein doch nicht an / wovon er trawret / nach dreyssig Jahren kömpt er zu guter ruhe / wird als denn haben stet leben. Seine lust ist in wanderung / jhme werden angezeigt zwey eheliche Weiber / oder eine Witwe / vnd wird von Weibern fast lieb gehabt / hat auch ehr von jhnen / seine lust zu Kindern / er ist etwan karg vnd trege / hat allezeit Sorge / vnd Angst / fantasiert / oder redet mit jhme selbsten / durch seinen Bruder kömpt er in widerwertigkeit / er wird bald graw / eines guten Alters / vnd hat lust zu schwartzen Farben / er wird vnter seinen Brüdern der beste / vnd vberlebt Vater vnd Mutter. Seine Kinder werden geschlacht / vnd lassen sich ziehen / viel Frawen wird er schwechen /

Digitized by Google

hat lust zu schwartzen Farben. Sein höchstes glück / zu nutz vnd gewin / frewde / wanderung / den höchsten ehren / seyn die Lande der Sonnen Niedergang / vnd gegen Mitternacht / der Auffgang ist mittel / nicht vollkommen / aber die Lande des Mittages seyn vnglücksam / vnd böse / tödlich / widerwertig. In Wassermanne hat er ein leicht frölich Gemüt. In Fischen hat er gewin / vnd glück auffm Wasser. Vnd im Krebse hat er Kranckheit. In der Jungfrawen ist die zeit seines todes. In der Wagen hat er glück zu wandern. Im Scorpion wird er reich / vnd im Schützen sol er nichts anfahen / denn es ist jhme alles vnglückhafftig in dieser zeit. Seine glückhaffte Farben / sind braun / grün / aber weiß / blaw gemengt / seind vnglückhafftig / die andern mittel. Seine höchste nutzung vnd vbung des gewins / zur narung / das seind alle lufftige vnd wasserichte dinge / oder solcher Erbschafften / Weyher / Wiesen / Muhlen / vnd dergleichen. Die vbung des Fewers / seyn mittel / nicht böse / aber alle vbunge der Erden / vnd solcher Erbschafft / seind glücksam. Vnd wenn er 32. Jahr erlebt / so wird er 60. Jahr alt. Seine Kranckheit des Leibes / erregt sich an den Knien vnd Schenckeln / vmb das Heupt / Brust / Miltz / Bauch / etc.

Ein Megdlein geboren zwischen obbestimpter zeit / artet sich derselben Natur / sie wird weise / vnd vom Volcke geehret / sonderlich vom geistlichen Stande / vnd darvon zu Reichthumb kommen / vnd zu hohen ehren / vnd samlet viel guts / durch jehen zorn kömpt sie der Krampff offt an / vnd ist eines bösen gehörs / Zeichen / oder Masen im Angesicht / ein Thier / oder Hund wird sie letzen / oder zeichnen / schmertz im Wasser / Haupt / Augen / Ohren / Brust / Lungen / Miltz /

Bauch /

Digitized by Google

Bauch/Ingeweide/vnd an den Schenckeln wird sie ankommen / jhr glück vnd vnfall/ farben / vnd ander / schicken sich wie oben gemeldet.

Fische.

EIn Knäblein geboren zwischen den 9. Tag Hornungs / vnd 12. Tag Mertzens / ist der Naturen des Zeichens Fische/ eines *Phlegmatici*, kalt/ feucht / wasserricht/ weibes/gemeines wesens/eines mittelmessigen Leibes/ vnd Hals/langes Angesichts/gewinnet ein Zeichen auff dem hindern/ oder Henden/schlechter Stirn vnd Nasen/hübsche runde Augen/ grosse Augbrawmen/ hat einen mittelmessigen Mund/ vberschrenckte Zeene/ schöne Lefftzen / vermischter Farbe/ weiß mit schwartz/ lang schlecht Haar/ kurtzen gang/ ist einer Erbarn wandelung / er wird geitzig / isset vnd trincket viel/ gut vnd milde / wenig redend / vnd zu zeiten ein wenig lügenhafftig/ haderig/ weitschweiffig/ vnstet / schwacher Natur / furchtsam / darzu bald truncken / vmb kleine dinge vnfriedlich/ süsser reden/ er wird auch der gröbst vnter seinen Brüdern / vnd wider seinen Vater kriegen/vnd hadern/ vnterthenig / gegen vielen Leuten schnellen glückes / hat lust seines eigen Lobs/ wird ein schöner Redner/ mißtrewig/ furchtsam in seinem Hause/ vnd wird geengstiget / hat grossen lust zu fischen / jagen / vnd damit gut gesell / fast vnkeusch/ sein Weib kömpt jhme von frembder hand / vnd hat von jhr Ehr vnd Gut/ er helt jhr aber keinen glauben / derohalben er offt in Armut fellet/ er ist krancker Naturen in seiner stercke. In Fischen ist er leichtmütig. Im Wieder hat er glück mit allerley Frücht der Erden. Im Löwen hat er Kranckheit / er

Digitized by Google

wird auch wunderlich in dieser zeit seyn / vnd so er in der Wagen kranck wird/so ist jhme der Tod zu besorgen. Vnd im Scorpion hat er glück zu wandern. Im Schützen wird er reich. Vnd in dem Steinbock hat er glück zu keuffen/vnd verkeuffen. Im Wasserman sol er nichts anfahen / denn diese zeit ist jhme widerwertig. Sein höchstes glück seiner höchsten ehren/ nutz/ gewin/ wanderung/ neigen sich zu den Landen der Mitternacht / vnd Auffgang der Sonnen / die Lande dem Mittage vnterworffen / seind jhme nicht vnglückſam/ aber der Sonnen Niedergang ist böse/ vnd widerwertig. Seine beste Farben seyn braun / weiß / grün / die andern seyn böse/ blaw gemengt/mittel. Seine beste vbung zur Narung/ vnd gewin/ seind wasserichte dinge / oder Erbschafften/vnd was aus der Erden erwunnen wird / fewrichte dinge seyn mittel/ aber alle lufftige Hanthierunge in der höhe seind vnglücksam/vnd böse/sein Schmertzen vnd Kranckheiten des Leibes/erzeigen sich vmb das halbe Alter fast vmb das Hertz/Magen/Nieren/Seiten oder Rieben/ an Schenckeln oder Füssen / durch hitze / oder Fewres schmertz / sein Todt durch böse Zungen / Weiber vergifftung / Zauberey / oder Teuffels gespenst entpfinden wird.

Ein Megdlein geboren in solcher zeit / ist derselbigen *Complexion*, wird ehrsam/ groß/ frommer gestalt/ geistlicher wandelung/ zornig / kleffig / zu zeiten hat sie wilde geberden/ vnd besitzt selten väterlich Erbe / ist dünner gedancken / mit närrischem wesen/ sie wird nemen ein Handwercks Man/vnd ist kranck / mit einer Nachtbarn wird sie zancken / etliche zeit mit zufelligen seltzamen glück / sonderlichen von den geistlichen viel geehret / wird schande / verlust leiden / bey dem

ersten

Digitized by Google

ersten Manne / oder in der Jugend / mit dem ersten Manne jhr höchstes glück / vnd am Alter eine gute Frewde erleben / darauff sie nicht gehofft hat / wird leiden schmertz der Mutter / durch Fewer / der Schenckel / der Füsse / des Magens / Hertzens / vnd der Nieren. Jhr Todt kömpt durch fallen / oder vergifft / jhre Farben / glück vnd vnfall / wie auch oben gemeldet.

Von den Angesichten der zwölff himlischen Zeichen / im Zodiaco, was die Sonne für Wirckunge in einem jeglichen Hause habe.

ES ist zu mercken / daß der himmelische Circkel *Zodiacus* genant / zwölff Zeichen hat / deren jegliches getheilt wird in dreyssig *gradus*. Nun werden die 30. *gradus* eines jeglichen Zeichens weiter abgetheilt in Angesichte / als die ersten 10. *gradus* eines jeglichen Zeichens / geben das erste Angesicht / die andern 10. *gradus* das ander Angesicht / die dritten 10. *gradus* das dritte Angesicht seines Zeichens. Vnd gleich wie diese *gradus* an der zahl auffsteigen / also seind sie auch im zunemen desto krefftiger / wenn sie aber gegen dem ende absteigen / werden sie auch desto schwecher. Daher kömpts / daß die Sonne in einem Zeichen ander / vnd andere stercker / oder schwecher wirckung hat / nach deme sie die Angesichte der *graden* durchleufft / besihe auch hiervon meinen *hortum deliciarum cap. 36.* Davon wollen wir nun nach der ordnung schreiben.

Die

Digitized by Google

Die Sonne im ersten Angesichts des ♈.

Der Wieder also verzeichnet ♈. Ist das erste Zeichen vnter den zwölffen / wenn nun die Sonne in der Geburtsstunde des Menschen gehet / oder ist in den ersten 10. *gradibus*, das ist im ersten Angesichte des Wieders / so ferbet sie etwas denselben Menschen auff rot / formirt jhn flach wie die Affen / mit einem kleinen zarten Bauche / mager / der ein Lynzeichen hat / entweder am lincken Fusse / oder Ellenbogen / der viel Freunde hat / hasset das böse / vnd henget dem guten an.

Im andern Angesichte / das ist von den 10. *grad* an des Wieders biß auff den 20. schafft die Sonne einen lieblichen / schwartzferbigen Menschen guter geschickligkeit / zornwehe / in vielen argwönig / betrüglich / hertzhafft / der viel feindschafft hat / die jhn auch verfolgen biß in den Tod.

Im dritten Angesicht / das ist von dem 20. *grad* an des Wieders / biß auff den 30. vnd letzten / so wird der Mensch rotfärbig / mit vermischter gelbe / wohnet gerne allein / trachtet nur nach auffsatz / beschiß vnd betrug.

Die Sonne im ♉.

Die Sonne im ersten Angesichts des ♉. macht seine geburt ein Zwerg mit sehr grossen Augen / der doch von art kurtzweilig ist / vnd in wollüsten lebet.

Im andern Angesichte macht sie ein feigen / vnkeuschen / jedoch nicht viel als im ersten Angesichte / dieser wird vmbschweifficcht / vnd liederlich zu bewegen / vnstet.

Im

Digitized by Google

Im dritten Angesichte/wircket sie eine alte *Complexion* im Menschen/von wegen des Planeten *Saturni* der diß letzte Angesicht des Stiers besitzt / vnd diese geburt hat schmertzen der ohren/ des Bauchs vnd Schenckeln.

Die Sonne in ♊.

Die Sonne im ersten Angesichte der Zwillinge/macht seiner geburt eine ziemliche gestalt des Leibes/schön von Gliedern / vnd wol geformet / ist gezeichnet im Haupt / oder an den Knien/ ein freundlich zahm Mensch/ arbeitsam, vnd vnglückhafft mit Weibern/ gemeiniglich vnfruchtbar.

Im andern Angesichte/ wird die geburt kleines Leibes/ schwartz gezeichnet am Ellenbogen / oder geburts Gliedern/ vnd was jhm sonst abgehet / hat er desto eine ruglicher gabe des wolredens.

Im dritten Angesicht / gleich wie die *gradus* in jhren krefften abnemen / also nimpt auch diese geburt ab in frömmigkeit/vnd geschickter sinnen/vnd ein Lügentreger.

Die Sonne im ♋.

Im ersten Angesicht macht sie jhre geburt wol gestalt von Leibe vnd Haaren / kurtzer Augbraunen / eine scharff sinreichligkeit gezeichnet am rechten Arm / vnd Schenckeln/ einer guten edeln Gotthafftiger Seelen/ vnd der viel Freunde hat.

Im andern Angesicht wird die geburt rothärig / einer kurtzen Gliedmaß / an den Augen gezeichnet.

Im dritten Angesichte wird der Mensch dumm / vnd

Digitized by Google

grob / dickhäriger Augbraumen / brünstig in vnkeuschheit/ vnd eines zerblasenen Angesichts.

Die Sonne im ♌

Im ersten Angesicht/ist seine geburt eines schönen auffrichtigen Leibes/ roter Farben/ mit etwas weisses vermengt/ zierlicher Augen/ böser Füsse/ bevorab im Alter/ vielen/ vnd weit bekant/durch seine herrliche thaten / sonst einfeltig / von Fürsten vnd Herren lieb gehalten.

Im andern Angesicht ist der Mensch weitbrüstig/ kleiner geburt/vnd anderer Glieder/hertzhafftig vnd ehrsam.

Im dritten Angesicht/ einer kurtzen Gliedmaß/ rot mit weiß vermengt / vielen Kranckheiten vnterworffen / ein Hurer/ vnd der die Weiber lieb hat.

Die Sonne in der ♍.

Im ersten Angesicht wird seine geburt ziemlicher Gliedmassen / eines rahnen langen Leibes / schönes Angesichts / wol könnig / scharffer Sinne / fürsichtig / krausen Haares / hat eine helle scharffe Rede / vieler Künsten erfahren / vnfruchtbar Kinder zu zeugen / geht sauber als aus der Laden/vnd geneigt zu der vngenanten Vnkeuschheit.

Im andern Angesichte/aber eines schönen Angesichts/ kleiner Augen/ wolgestalter Nasen / geistlich vnd Gotthafft/ gelehrt/ from/ gerechtes wandels / vnd seines Lobs gantz begierig.

Im dritten Angesichte/ einfeltig / schön / gelernig/ guter vernunfft / fürsichtig / vnd erbars wesens.

Digitized by Google

Die Sonne in der ♎.

Im ersten Angesichte / (dieweil die Wage ein menschlich Zeichen ist) ist jhre geburt schön von Angesicht / einfeltig / arbeitsam / messig / vnd guter Sitten / wird etwa ins Heupt verwundet.

Im andern Angesichte aber eines schönen Angesichts / jedoch mit blintzelten oder schälen Augen.

Im dritten wird der Mensch ehrenreich / vnd in einer achtunge / schön von Leibe vnd Angesicht. Hüte sich vor Gifft / das jhme nicht vergeben werde.

Die Sonne im ♏.

Im ersten Angesichte / machet sie jhre geburt vngestalt / gezeichnet am Heupt / oder Schultern / am lincken Fusse / oder Arm / weit brüstig / schimpfflicher Rede / nüchtern vnd bescheiden.

Im andern Angesichte / eines grossen Kopffs / viel schwetzig / gezeichnet an den Knien / oder am Rücken.

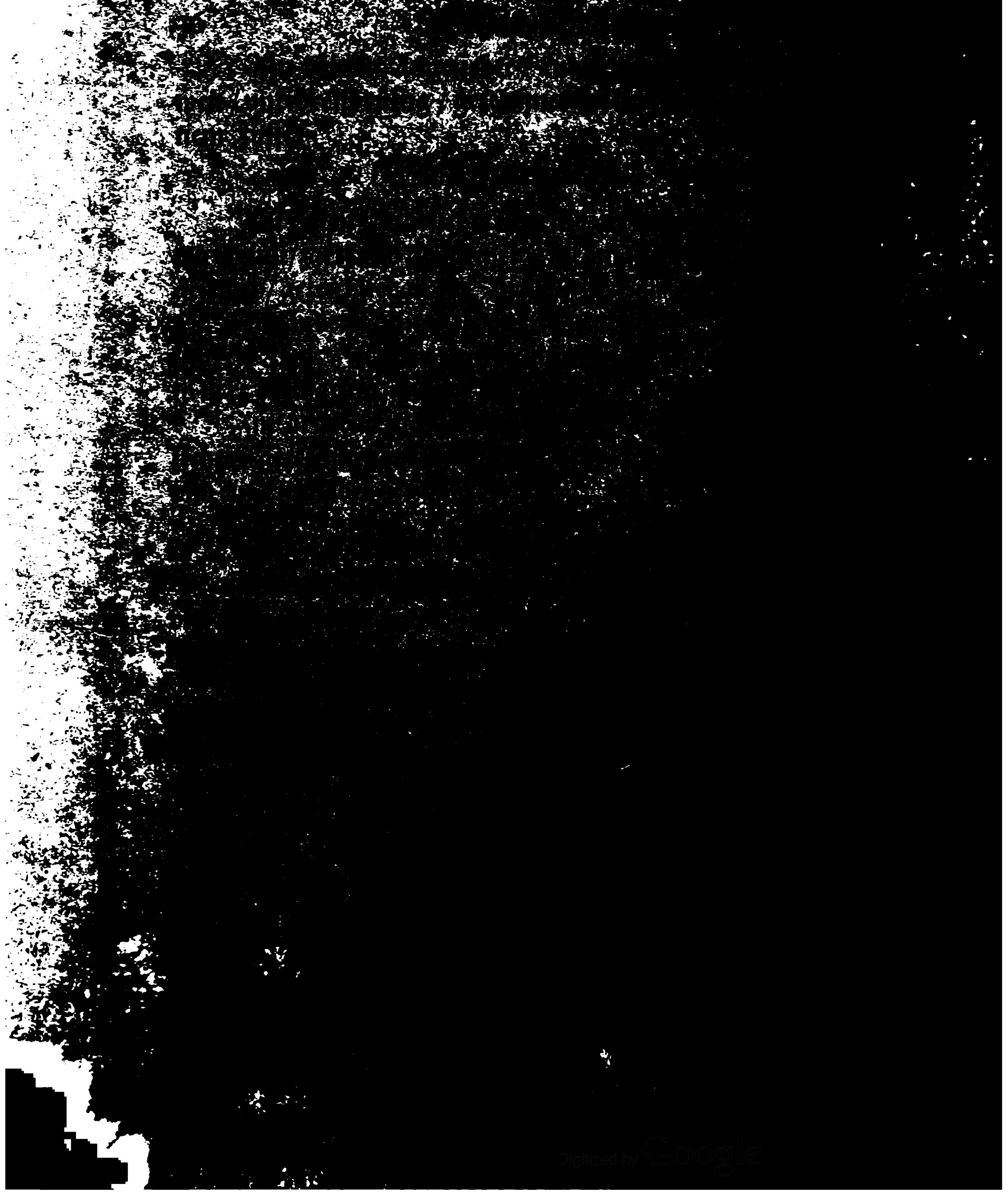
Im dritten Angesichte / einer kleinen *statur* vom Leibe / eingeschlagener Augen / fressig / vnd ein Hurenjäger.

Die Sonne im ♐.

Im ersten Angesichte eines zierlichen Anblicks / langer *statur*, geflissen aller guten dinge / höfisch.

Im andern Angesichte / einer ziemlichen Mans lenge / freundliches schönes Anblicks / bleichfärbig auff gelb / zerstrewter Augbraumen / gezeichnet an der Brust.

Digitized by Google



weiß / vnd einer weiten Brust / ziemliches Barts / einer schönen Stirn / klaren Haut / lieblicher auffgethanen Augen / wolleibig vnd ehrsamb.

Im andern Angesichte / einer gleich kurtzen Gliedmassen / schwartzbärtig / ein wenig härig / frölich vnd thätig.

Im dritten Angesichte zierlich in allen Gliedern / schön / vnd einer hochklingenden Stimme.

Hierbey ist auch sonderlich zu mercken / was die 12. himlische Zeichen mehr für bedeutungen haben: Etliche bedeuten grösse / als: ♌. ♍. ♐. Etliche kleinheit / als: ♓. ♌. ♑. vnd was geboren wird im anfange dieser Zeichen ♈. ♌. ♉. die werden eines grossen starcken Leibes. Darhingegen was in jhren enden geboren wird / wird mager vnd schwach. Also auch was geboren wird im anfange der ♊. ♏. ♐. die werden mager / vnd schwacher art / vnd in jhren enden groß / vnd starck leibig. Die ♍. ♎. ♐. geben eine gleiche vnd wolgestalte gute Gliedmassen / der ♉. aber ♏. vnd ♓. als (Hali wil) eine andere gestalt des Leibes. Alle Tage geburten seind viel besser / denn die in der Nacht geboren werden / denn die Nacht gibt jhr zu stewer den Planeten / so der schwärtze vnd finsternis zugethan. Daher / in welcher geburt der Man sich mit dem *Mercurio* erzeigt / die werden beladen mit dem fallenden Siechtage. Deßgleichen wenn *Saturnus* stehet in einem winckel in der Tage geburt / oder *Mars* in der Nacht geburt / diese seind auch darumb vnsinnig / von wegen *Saturni*, der in der Tage / oder Nacht geburt im winckel stehet.

Vnd das ist fürnemlich auch war / so offt der Krebs die Jungfraw oder Fische / in winckeln erfunden werden. Darzu wenn *Saturnus* stehet in den Liechtheusern / das ist im



Was die zwölff Zeichen für Glieder an des Menschen Cörper innen haben.

♈. Hat am Menschen innen das Heupt/ Angesicht/ Zehne.
♉. Den Hals / Keel / Nacken.
♊. Die Arm/ Schuldern vnd Hende.
♋. Die Lunge / vnd gantze Brust.
♌. Das Hertz/ Magen/ Rücken.
♍. Das Eingeweide / Bauch vnd Nieren.
♎. Den Nabel/ vnd Blasen.
♏. Die Scham/ Nieren/ vnd Affter.
♐. Die Dieche / vnd Beine.
♑. Die Knie / Schinbeine.
♒. Auch die Schinbeine.
♓. Die Füsse.

Natur der zwölff Zeichen.

♈. ♌. ♐. Seind Trucken vnd Heiß/die sind gleich dem Fewer.

♒. ♊. ♎. Feucht vnnd Heiß / vergleichen sich der Lufft.

♋. ♏. ♓. Feucht/vergleichen sich dem Wasser.

♉. ♑. ♍. Trucken/ vnnd Kalt / vergleichen sich der Erden.

Was

Digitized by Google



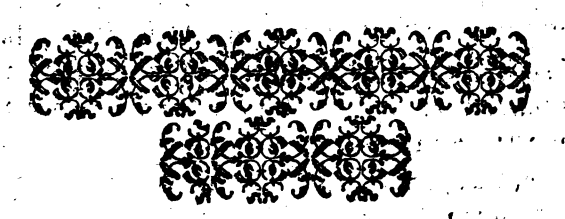


Digitized by Google

Digitized by Google

acht dieser Jahre: 33. 34. 35. 38. 41. 45. 46. 47. 50. vnd 54. Diese Jahre alle / seind dir glückhafftig / mit allen sitten obgeschrieben.

Aber wenn der Mensch eintritt in diese nachfolgende Jahre seines Alters / der neme jhrer mit höchstem fleisse acht / denn sie zeigen jhme an / alle böse dinge / mit aller schickunge der widerstellunge vnfelligen Anfang / eingebung des vnnutzes / Betrübung / Beschwerung / Schmertz / Kranckheiten / Angst / Noth / Arbeit / Feindschafft / Haß / Neid / Verlust / Armut / oder der Todt / mit allem Vnfall / vnd seind diese wie folget: das 23. 30. 32. 36. 42. 44. 48. Darnach das 54. 46. vnd 60. Wenn du nun diese Jahre vberkommen hast mit Gottes hülffe / also denn hab acht vmb das 72. Jahr deines Alters. Was du darüber lebst / geschicht aus gnaden / vnd willen Gottes. Vnd wenn du hoch steigest / kommest du vielleicht an 80. Jahr / darnach ist Mühe vnd Arbeit / kindlich leben / kleine Vernunfft / Gott helffe vns allen / Amen.



Digitized by Google

Beschreibung der Sieben Planeten/ vnd was ein jeder in seinen Stunden zu wircken hat.

Saturnus.



ES sind sieben *stellæ erratiles*, welche wir Planeten nennen/ vnd ist derselben krafft vnd wirckunge/ derentwegen bey vns in der vntern Welt desto grösser/ dieweil sie vns etwas neher sind.

Saturnus ist der erste vnd oberste Planet/ manliches Geschlechts/ graw/ vnd bleichfarbe/ hat einen dunckelern Schein/ als die andern Planeten alle/ auch dem ansehen nach ist er ausserhalb dem *Mercurio*, der aller kleineste/ zaubersüchtig/ ein *Phlegmaticus*, ein Verderber/ vnd feind der Natur/ kalt/ dürr vnd trucken/ weil er gar weit von der Sonnen abgelegen/ seinen gang verrichtet/ Melancholischer/ vnd jrdischer art/ wird dem Tage zugeeignet/ er ist böse/ vnd der menschlichen Natur sehr schedlichen/ vnd die grosse *Infortuna*, oder Vnglück genant. Sein Bild ist gleich

Digitized by Google

gleich einem alten Manne / welcher an einem Stabe sich leitet / hat einen Apffel des Reichs vnter seinen Füssen / mit schwartzen vnd zerrissenen Kleidern angethan / eine Elster auff seinem Heupte sitzende. Ist von wegen seiner höhe / so er vber vns steht / kalt / wie gemeldet / deßwegen wird jhme von den Metallen das Bley zugeeignet / von den edlen Gesteinen der *Turguesia*. Er ist ein Bezeichner der Arbeit/ aus den Farben das schwartz/ sawr/ am Geschmack/ aus den Tagen der Sambstag/ vnd nächten Dienstags nacht. Er leufft so hoch am Himmel / daß er in 30. Jahren 55. Tagen 6. Stunden/ durch die 12. Zeichen leufft/ ist in jedem drittehalb Jahr. Von wegen seiner grossen höhe / sihet man jhn selten. Ist grösser als die Erde 91. mal $\frac{1}{8}$. theil / etliche rechnen $92\frac{1}{8}$. vnd wenn er schon der Erden am nechsten ist / so ist er doch von der Erden erhoben $1235229\frac{1}{35}$. Teutscher Meilen/ sein Zeichen ist ♄.

Etliche setzē 12628390. Teutscher Meilen.

Die Wage ist seine erhöhung / darinnen er grosse gewalt hat. Der Steinbock vnd Wasserman seind seine Heuser. Im Krebse vnd Wieder hat er kein glück. Der Wieder ist sein fall. Ist einer verderbenter Natur / wenn er so nahe bey der Erden were / so were es allezeit Winter. Er ist 91. mal v[illegible] $\frac{1}{8}$. theil oder andern grösse des achten Himmels grösser als der Erdboden. Ist in den Wirckungen langsam/ schwer/ vnd in allen seinen *aspectibus* schädlich. Verursacht ein gewaltig tieff gedechtnis / aller Sachen erfahrung vnd wissenschafft / freundschafft / nutzung / erbawung / vnd besitzung der Königreiche / Erbschafften / rc. Regieret vber karge / sorgfeltige / geitzige / reiche / gifftige / neidische / halßstarrige / listige verschmierte Menschen / die mit allerley Betrug

trug

trug vnd Finantzen vmbgehen / insonderheit aber vber alte Leute / die in Herrschafft sitzen / deßgleichen vber geistliche Einsiedler / Bawren / Bawmeister / vnd falsche Gleißner / Bergleute / Meurer / Steinmetzen / Ackerleute / Kleiber / Töpffer / Rüstfeger / Pergamentmacher / Gerber / vber alle Jüden / vnd was sonst pflegt zu werck zu gehen / auch vber die alten Wettermacherin / oder Hexen / alle Betler. Regiert auch vber die Bergwercke / vnd alle schwere dinge / als Bley / Ertz / *Antimonium*, schwere Steine / darnach vber Erdbaw / Acker / Wiesen / Garten / Grundfeste / vnd Fulnundt zu Heuser suchen / mit allen diesen soltu handeln vnd vmbgehen / wenn diese *aspect* im Calender gefunden werden / als da sind ✱ ♄. △ ♄. mit dem ☽. Der Mon aber wird nicht darbey gesetzet. (das soltu wol mercken) Dargegen sind diese Leute zu meiden / wenn solche *aspect* gefunden werden. ☌ ♄. oder ☍ ♄. mit dem ☽. Er bedeutet das Gefengnis / die langwirigen Kranckheiten / vnd heimliche Feinde. Die Menschen so vnter jhme geboren werden / seind schwartzer farbe / so die Augen auff die Erden nieder schlagen / deßgleichen mager / krum vnd höckericht / kleinäugig / dunbärtig / erschrocken / verschwiegen / abergleubisch / betrüglich / geitzig / trawrig / arbeitsam / arm / veracht / vnglückselig / melancholisch / neidisch / [illegible]ßstarrig / die gerne alleine sitzen / vnd andern Leuten nachstellen / [illegible]ßhafftig / die gerne Schäze samlen.

Aus den Gliedern des menschlichen Leibes werden jhme zugeeignet das rechte Ohr / die Miltz / die Blase / die Beine / Zeene / auch solcher Glieder Kranckheiten vnd Beschwerungen / als da seyn Zipperlein / Aussatz / Rauden / Gicht / Schwartze vnd Gelbesucht / das viertägige Fieber / die *Colica*,

Wasser=

Digitized by Google

Wassersucht/ die Zähen flüsse vnd *Catharren*, die auff die Lunge vnd Brust fallen/ Husten/ vnd andere dergleichen Kranckheiten/ die aus kalter feuchtigkeit entstehen. Er hat vnter sich die schwartzen vnd dunckeln Steine. Jhme gehöret die 8. zahl. Aus den Beumen hat er den Holunder/ die Eiche/ Maßholder/ vnd alle andere Beume/ die eine harte Rinden haben. Aus den Kreutern vnd Wurtzeln hat er die Raute/ Zwibbeln/ Coloquinten/ vnd alle andere Kreuter/ die eine harte Wurtzel haben/ als Myrrhen/ Cassien/ Aloen/ Palmbeume/ vnd die Mispeln. Aus den Thieren hat er das Cameel/ die Schweine/ den Bähr/ die Katzen/ vnd alle Thiere die zu Nacht herumb wandern/ als die Kranchen/ Straußvogel/ sonderlich die da langsam gehen/ Vhu/ Eulen/ Ratzen/ Maulwörffe/ Scorpion vnd Keffer.

Es wird jhme auch zugeeignet der letzte Tag in der Wochen/ daher er denn auff Lateinisch *dies Saturni*, auff Deutsch aber der Sonnabend genennet wird. Deßgleichen ist auch seyn die erste/ vnd achte Stunde desselben Tages/ vom Auffgange der Sonnen zu rechnen/ aber in der nachfolgenden Nacht die dritte vnd zehende Stunde/ von anfange der nacht zu rechnen. Das erste *clima* ist sein/ nach der rechten seiten/ gegen dem Auffgange/ vnd begreifft Beyern/ Sachsen/ Steyermarck/ *Romandiolam*, *Ravennam*, Coßnitz/ Jngolstadt. Jn seinen Stunden haben alle vergifftige Thiere in der Wüsten/ als Trachen/ Lindwurme/ vnd andere vergifftige der Lufft/ Teuffels gespenste/ Zäuberey/ jhre Ruhe/ können nicht fürgang gewinnen mit jhrer vergifftunge vber die gantze Welt/ stehen mit aller krafft frey. Jn diesen Stunden ist gut anfahen mit allen gifftigen dingen zu handeln/

Digitized by Google

mit Teuffels gespenst/ Zauberey/ oder mit verleumbden Leuten/ so darmit vmbgehen / oder wo man sie brauchen wil / in verhälunge aller bösen dinge/ in jhrer vbunge/ oder Freundschafft. Es ist auch gut anfahen/ in diesen Stunden zu machen alle feste lange wehrhafftige dinge / *fundament* suchen/ Thurme/ Gewelbe/ Keller/ oder andere starcke dinge bawen/ auch sich vnterstehen alte/ verlorne dinge herwieder bringen/ Lehen vnd Empter besitzen / oder verleihen / mit schweren Kauffschlag / oder alten Sachen zu handeln / vnd in vbung zu haben / alles das aus der Erden kömpt / oder daraus erwunnen wird / von Ertzwerck / als Bley / Ziehn / vnd alles dergleichen. Es ist auch gut in seinen Stunden schwere dinge keuffen/ vnd verkeuffen/ als Eisen/ Bley/ allerley Metall vnd schwer Ertz / schwere Steine / schwartz Gewand/ gut Garten bawen/ Weyer graben/ Ertz graben/ vnd was in der Erden zu handeln / ist gut sein feind mit list betriegen/ grawe Thier reiten / Esel/ Roß/ vnd Maulesel / gut allerley Speise einkeuffen/ gut seen/ pflantzen/ vnd Acker bawen. In der stunde *Saturni* ist nicht gut Artzney nemen / newe Kleider schneiden / noch anlegen / Haar abschneiden / gehe in kein Schiff/ reise nicht vber Feld/ suche keinen Feind / mache keine Ehe / wirff oder schieß niemand / nicht schrepffe / ist nicht gut geleid fordern / noch nemen / er geneust sein nicht. Wer in der Stunde kranck wird / lieget lange/ stirbt zu letzt.

Es ist böse / besonders mit grossen vnd geistlichen Herren handeln/ mit Fischern / Jegern vnd Freunden / böß anfahen zu bawen Maurwerck / nicht gut gesellschafft machen/ Weiber nemen/ sie leben sonst in vnfried. Wenn ein Kind in seinen stunden geboren wird / wird es ein träger schwer-

mütiger

Digitized by Google

mütiger Mensch / mit einem dünnen Bart / bleicher gelber Farbe / dick / hart schwartz Heupthaar / ist hochmütig / fehet viel an / richt nichts recht aus / wil vber andere Leute seyn / wird selten reich / wohnet gerne bey Wassern / ist von Natur diebisch / raubisch / neidig vnd hessig / er sticht gerne / vnglückhafftig in allen Sachen / hat viel vnreiner Hitze / wird schnell kranck / zürnet nicht leichtlich / helt lange zorn / seines guts vnmild / lügenhafft / hat tieffe mörderische Augen / ist vngerne bey vielen Leuten / treget gern schwartz / grawet bald / ist kein Frawen Man / redet gern mit jhme selbst / ist wol beredt / sihet gern vnter sich. Wenn die Sonne im Christmonat in Steinbock / oder im Jenner in den Wasserman lauffet / ist *Saturnus* viel krefftiger in seinen stunden denn zu anderer zeit.

Wenn der Mon new wird in *Saturni* stunde / derselbe Monat wird fast kalt / vnd mehrer theil feucht.

Saturnus hat am Menschen innen die Miltz / das rechte Ohr vnd Blasen / Fraw vnd Manspersonen besitzt er auch mit Melancholey / vnd zum theil *phlegma*.

Iupiter.

DEr gütige Jupiter ist vnter den Planeten der beste / am glücke / manlichs Geschlechts / dem Tage zugethan / von welchem die *Poeten* darumb gedichtet / daß er seinen Vater aus dem Reich vertrieben / daß er des *Saturni* Boßheit vnd Kälte durch sein gut *temperament* einzutreiben / vnnd zu milden pfleget.

Sein bild ist eines schönen geschmückten Mannes / mit kö-

niglichen



niglichen Kleidern angethan/ vnd gleich wie ein König gekrönet/ welches in seiner rechten Hand ein Scepter / vnd in seiner lincken hand ein Buch habe / vnd vber zweyen Ochsen stehet/ ist der nechste nach / vnd bey dem *Saturno*, ist mittelmessig vnd scheinbar / ist der gröste dem ansehen nach/ vnter den Planeten/ ausserhalb die ☉. ☽. vnnd ♀. für welcher er doch ein wenig kleiner scheinet zu seyn. Ist dem menschlichen Geschlecht sehr zutreglich / vnd gibt einen solchen schönen Schein von sich/ daß man fast davon einen Schatten spüret/ welcher doch etwas denckeler ist/ als die ♀. verrichtet sein lauff in 12. Jahren durch den *Zodiacum* oder 12. Zeichen/ ist in jeglichem Zeichen ein Jahr. Ist 95 $\frac{1}{2}$. mal vngefehr grösser als die Erde/ ist von der Erden erhoben fast 760617 $\frac{3}{32}$. Deutscher Meilen. Sein Zeichen ist ♃.

Etliche 64 $\frac{2}{3}$ [illegible]. grösse des achten Himmels.

Der Krebs ist seine erhöhung / darinnen hat er grosse gewalt. In Zwillingen / Jungfrawen vnd Steinbock hat er keine gewalt / er felt im Steinbock. Seine Natur ist warm vnd feucht/ vntereinander *temperirt*, sangvinisch vnd lufftig / denn er ist der mitler / zwischen dem kaltmachenden ♄ vnd dem dürren vnd brennenden ♂. vnd ist in allen seinen *aspectibus* gütig vnd heilsam / auch der menschlichen Natur Freund/

Digitized by Google

Freund / vnd wird die grössere *fortuna*, oder glück genant. Aus den Farben seind jhme zugeeignet die blawlichte vnd rötlichte. Er macht daß die Menschen schön weiß / einer hübschen *statur*, gutes gemüts / ansehnlich in allen Sachen / fürsichtig / gerecht / freygebig / reich / ehrenhafftig vnd glückselig sind. Er bedeutet die Hoffart / den Gottesdienst / das Reichthumb / die Gesetz / Ehr / Ruhm / Kinder / Herrscher vber geistliche Personen hohes Standes / als da sind Prediger / Cardinäl vnd Bischoffe / alle geistliche Prelaten / auch alle die geistliche Güter oder Empter besitzen / Thumbherren / fromme / trewe / sanfftmütige vnd ehrliche Gottsfürchtige / auffrichtige Leute / vber *Commissarien*, *Juristen*, geistliche vnd weltliche Richter vnd grosse Herren / *Legaten*, Amptsleute / Räthe / Verwaltere des geistlichen Rechts. Mit diesen ist gut vmbzugehen / wenn solche *aspect* im Calender gefunden werden ⚹♃. ☌♃. ☍♃. Zu meiden sind wiederumb alle Leute / die frommen / geistlichen / Gottsfürchtigen Leuten feind seind / vnd nicht viel von Redligkeit halten. Er herrschet vber die Lunge / Ribben / Adern / den Pulß / vnd vber den Samen der Menschen. Deßgleichen verursacht er auch die Kranckheiten / so aus bemeldten Gliedern herkommen / als da seind die Lungensucht / der Schlag / das Seitenwehe / Hertzen- vnd Halßgeschwulst / der Krampff / Erstarrung der Glieder / Entzündung der Leber / Kopffwehe / die Wehetage im Ruckgrad / Blehung im Leibe / vnd andere Kranckheiten / so aus blehunge im Leibe / aus gestanck vnd feilunge jhren vrsprung haben. Wenn er an einem guten ort des Himmels stehet / so vermehret. Von den edeln Gesteinen hat er den Schmarag / Saphier / Ametist / Turkis.

Von den Metallen Zihn. Auch ist er der Rosen / Lorberbeumen/Eichenbeumen/Bohnen Zucker/Nüsse/Mandeln. Er hat lieb den Saffran / das Sandelholtz / Ambram / den Gampffer/Zucker/vnd Most. Er eignet jhme zu die dritte zahl / vnd herrschet vber die Elephanten / Gembsen / Hirschen / Ochsen / Rindern / Tauben / Turteltauben/ Wachteln / Adler / Pfawen / vnd Falcken / vnter dem geschmack süß. Er hat das ander *clima* gegen Mitternacht / *Babyloniam*, *Persiam*, *Hispaniam*, Vngern vnd Cölln am Rein. Es wird jhm zugeeignet der fünffte Tag in der Wochen/ daher er auch auff Lateinisch *Jovis* genennet wird/auff Deutsch aber der Donnerstag / deßgleichen ist auch desselben Tages die erste vnd achte Stunde sein / in der folgenden Nacht aber die dritte vnd zehende/ von Niedergang der Sonnen zu rechnen. In den Stunden *Jovis* erfrewet sich alles himlische Heer / die Engel darin loben GOtt mit vnauffhörender Stimme. In dieser Stunden magstu anfahen alle gute dinge / aller Freundschafft der Menschen / vnd Thiere / spiel treiben / mit gejagt des grossen Wildes / Gesellschafft machen frölicher vbung/Botschafft thun/wandern ferne wege/ Tagen/versöhnung vnd rechnung machen/ vmb Gefengnis/ vnd gefangene Tagen/ Bürge werden/ den Armen hinleihen auff Guld / Rent / oder darnach forschen / Schuld einfordern/nach Lehen/ Emptern/ oder Diensten stehen/ geistlicher oder weltlicher Handlung verstrewen / oder von einander theilen/oder entscheiden/ böse dinge / daß sie in guter geheimnis verschwiegen bleiben mögen/ gute vbung thun in Rechtstagen / Ehestifften / vnd insonders alle geistliche dinge / oder was darzu dienen mag / anheben zu fördern / bestellen / vnd

besetzen/

Digitized by Google

besetzen/Dienst/Empter/in keuffen vnd verkeuffen/werben in Freundschafft/newe Kleider anlegen/baden/schrepffen lassen/Artzney einnemen/vnd was du zu gutem glücke haben wilst/zum Leibe/vnd der Narung magstu anfahen/ohne zu der Leber lassen/ist nicht gut. In den Stunden ist gut Könige krönen/Heyrath machen/Kleider schneiden/vnd anlegen/allerley Thier reiten/seen/Beume pflantzen/Bäw anfahen. Gut mit Königen/Fürsten/vnd geistlichen Herren handeln vnd reden. Die Stunde bringet den Kauffleuten guten gewin in der *substantz*, gut Geld anlegen/mit dem wechsel handeln/besonder mit Silber/gut zu Schiff sitzen/Ader lassen/fried machen/braune Roß keuffen. Ist alles gut darin zu handeln/was zur Gerechtigkeit gehöret.

Nicht gut Waffen keuffen/nicht gut tieffe Gruben graben/vnd in der Erden vmbgehen/nicht gut Schafe vnd andere Thiere keuffen.

Ein Kind geboren in *Jovis* Stunde/wird vernünfftig vnd weltweise/legt aber seine Vernunfft nicht wol an/denn er wage Leib vnd Seel an das zeitliche/kan sich aus falschen hertzen freundlich gegen den Leuten erzeigen/hat ein schön breit Angesicht/ein schlechte Nasen/lang Haar/ist barmhertzig/hat Frawen heimlich/hat fromme Leute lieb/hasset böse Leute/kan guten rath geben/hat Gerechtigkeit lieb/hat gerne wolschmeckende dinge/ist frölich/thut niemanden nichts zu gut/man bitte jhn denn ernstlich darumb/hat alle seine Sachen heimlich/er bedarff sich wol für zu sehen/daß er nicht gäling sterbe/wenn es jhm wol gehet/so hilfft er den Leuten.

Diese obberürte Eigenschafft wircket *Jupiter* in seinen

Digitized by Google

Stunden krefftiglich/so die Sonne in seinen Heusern leufft/ als im Hornung/ in Fischen/ im Winter im Schützen. Wenn der Mon new wird in seiner Stunde/ ist der halbe Monat trucken/das ander Thei fast windig.

Mars.



Mars folget dem *Jovi* zu nechst/ welcher ist hitzig vnd dürr/ein fewriger vnnd schrecklicher Planet/ ist etwas kleiner/ röter vnnd danckeler am Schein als ♃. vnd ♀. Er verrichtet seinen lauff durch den *Zodiacum* in 2. Jahren/ bleibt in jeden Zeichen 2. Monat/ ist grösser als die Erde $1\frac{1}{2}$. mal/ ist von der Erden erhoben 1010290 $\frac{10}{35}$. Deutscher Meilen/sein Zeichen ist ♂. Sein Bild ist gleich einem gewapneten Manne/ welcher in seiner rechten hand ein Schwert/ in der lincken hand einen Schild/ vor sich aber einen Hund/ vnd vber seinem Heupt einen Adler mit außgebreiteten Flügeln habe.

Aus den Farben seind jhme zugeeignet die rote/ gelbe vnd fewrige/ bitter am geschmack. Seine Natur ist sehr hitzig vnd trucken/ doch nicht recht/vermischt. Ist zornig/ manlicher art/vnd der Nacht zugethan/ das kleine *Infortuna*

oder

Digitized by Google

oder Vnglück genant. Der Steinbock ist seine erhöhung/ hat darinnen grosse gewalt/ auch im Wieder vnd Scorpion/ welche seine Heuser sind. *Mars* hat keine gewalt in der Wagen / im Stier / noch minder im Krebse / darin er felt. Er ist der menschlichen Natur feind / vnd richtet vberal krieg vnd streit an / ist sehr schedlich in seiner *Conjunction*, gevierden vnd gegenschein / Seine Vnterthane seyn gerne rotköpffiche / jachzornig / Cholerisch / kühne waghälse / waschhafftig / verthuelich / streitbare Leute / regiert vber alle kriegerische Sachen / es sind gleich Fürsten / Grafen / Heuptleute / vnd alle die zu Krieg geneigt seind / als Haderer / Kempffer / Reuter / Landsknechte / Balger / jhme seind auch vnterworffen die Siege / ritterliche Thaten / vnd alles das mit Waffen / Streit vnd Büchsen vmbgehet / auch die Schmiede / vnd die mit Eisen im Fewer arbeiten / Büchsengiesser / Harnischmacher / Wundärtzte / Stein- vnd Bruchschneider / die mit Waffen handieren / ja auch schandbare Leute / als Büttel / Auffrührer / Tyrannische / rauberische vnverschämete Menschen / jhme seind auch vnterworffen die Handwercke / Alchimistereyen / vnd alle andere Sachen / so durch Tyranney / vnd des Fewers gewalt vollbracht werden / auch seind zu meiden alle Cholerische zornige Menschen / vnter diesen seind auch Türcken / Spanier / vnd alle rohe / gottlose Leute / mit diesen allen sol man handeln / wenn solche *aspect* gefunden werden. △♂. ✱♂. Hingegen sind sie zu meiden ☌♂. ☍♂. vnd aller hader vnd zanck. Es wird dem *Marti* zugeeignet das lincke Ohr / die Galle / die Nieren / die Schame / die Adern vnd *testiculi*. Deßgleichen auch die Kranckheiten / so aus bemelten Gliedern herkommen / als da

Digitized by Google

seyn die Pest/ gifftige Geschwär/ scharffe Fieber/ Wunden/ welche im Angesichte seyn / scharffe Kranckheiten / dreytägige Fieber / die gelbe Sucht / das Rotlauff / Carbunckel/ Fisteln / Durchlauff / vnd andere beschwerungen mehr / die truckner vnd hitziger art seyn. Aus den Steinen seind jhme zugeeignet der *Adamant*, *Jaspis*, *Rubin* vnd *Magnet*, deßgleichen Eisen vnd Staal/ vnd die 9. Zahl.

Von Kreutern ist sein der Pfeffer / Ingber / Senff/ Rettich/ die *Scammonea*, vnd *Euphorbium*. Er ist ein Herr der Maulesel / wilden Schweine / der Wölffe/ Pferde / der Löwen/der Habicht/Geyer/Hahnen/deßgleichen des giffts/ vnd aller bittern sachen / welche wegen der hitze bald verderben. Er hat das dritte *clima* gegen Mitternacht / die *Sauromatas*, Longobarden/ *Poloniam*, *Ferrariam*. Der dritte Tag in der Wochen / das ist der Dienstag / wird jhme zugeeignet / daher er auch *dies Martis* genennet wird. Jhme gehöret zu desselbigen Tages erste / vnd 8. Stunde/ vom Auffgange der Sonnen / vnd die dritte vnd zehende Stunde der folgenden Nacht/nach der Sonnen Niedergang anzuheben.

In seinen Stunden thun alle böse Geister erschrecken/ das Gemüt der leichtfertigen hertzen / aller lebendigen dingen / so sie das vermöchten in jhrer gewalt / auff daß Gott kein lob geschehe. Nun mögen vnd können sie doch durch die gnade Gottes niemands jrren noch hindern / in seinem guten fürnemen / wie gerne sie auch das vollbrechten. Die Meister sagen / daß die *Elementen* des Fewers im Himmel vnd auff Erden/ auch in der Hellen grund / vnd alle verborgene dinge / aller Schätze / Ertz / Gold / Silber / Edelgesteine/ Hitz/ Truckne / kalt / netz / verrucken vnd erheben sich zu Gott

Digitized by Google

zu Gott vnserm Herrn. In diesen Stunden ist gut anfahen zu handeln vnd teidigen/vmb alle Todfelle/angestorbene Güter in Schrifften / oder anderer weise / auch zwischen alter Freundschafft jrthumb machen/vnd bringen zu neid/haß/betrübnis/angst/not/vnd alle gute dinge verhindern/daß sie keinen fortgang gewiñen. Auch ist zu handeln in heimlicher vnd öffentlicher boßheit. Ist gut wider böse Leute reden/teidigen/tagen/in Schrifften entbieten/Schuld/oder anders an jhnen fordern/daß sie wonen heimlich zu halten in jhrer bösen that/ oder werck/ wird offenbar / so man jhnen in diesen Stunden zuspricht / als da sind Krieger/Hencker/ Stöcker/ Mörder/ gemeine törichte Weiber/oder andere mißthätige Menschen. Ist auch gut vmbgehen mit allem so aus Fewer kömmet/oder damit erwunnen wird/ als Büchsen/Harnisch/Wehre/ oder ander Streitzeug bestellen / vnd was man zu Kriegeshandelung brauchen sol/ zu keuffen / vnd verkeuffen / Vnglück brawen / in gesellschafft ein Gesell werden / herbey bringen aller bösen Leute/ Huren vnd Bubenspiel. Es ist aber nicht gut in ander wege viel dinge anzunemen / in keuffen/ vnd verkeuffen/ auch anfahen zu wandern ferne wege / viel dinge anzunemen / kömpt nicht mit glück wieder heim / böß Ehestifften / vnd viel Leibes Ertzeney zu thun / oder zu gebrauchen/ wie da seyn mag. Ist böse etwas hinweg leihen/versprechen Bürge werden/ du wolst es denn selber bezahlen / die Stunden seyn abfellig in allen guten dingen / zu boßheit aber fast geneigt. Ist aber gut in diesen Stunden Waffen keuffen/ geharnischte Pferde/ vnd was zum Kriege gehöret/gut Harnisch anlegen/ vnd sich zum Kriege bereiten/wider die Feinde zu Wasser/vnd Lande handeln ist gut rot Tuch / rote Rosse keuffen/

Digitized by Google

keuffen/ vnd was sich zum roten zeucht/ gut anzufahen/ vnd damit zu handeln. In des *Martis* Stunden seind alle anfenge zu fürchten/ die Stunde ist allwege vnglückhafft/ was darinnen angefangen wird/ gebühret Trawrigkeit/ Furcht/ Schaden/ zu Lande mehr denn zu Wasser/ ist auch böse Artzeneyen/ Blut lassen/ Gesellschafft machen/ auch nicht gut Heyrath machen/ vnd beyliegen.

Ein Kind geboren in *Martis* Stunde/ gewinnet rot/ krauß Haar/ ist jaggzornig/ mit einem spitzigen Angesichte/ rot vnd schwartz vntereinander gemischt/ kleine Augen/ hat rote körnlein vnter dem Angesichte/ ein hohes Großmaul/ stehet jhme mehrer theils offen/ oder vor grimmiger Boßheit hart zugebissen/ hat lange Zeene/ berühmbt sich seiner Boßheit/ ist spöttig/ fressig/ leugt was er saget/ sihet niemand recht an/ lachet selten/ denn so er eine Boßheit vollbracht hat/ wo man Leute beschedigt/ ist er behend/ allen geistlichen feind/ ist vngern bey frommen/ kleines magern Leibes/ lesset nichts vngerochen/ seine Natur ist geneigt zu rauben/ brennen/ stechen/ morden/ hencken/ vnd zu aller Boßheit/ stirbt selten gutes Todes/ sein Heupt thut jhme offt wehe/ begeret viel zu Weibern/ mag doch keine Liebe zu keiner haben/ wird selten alt. Die Stunde *Martis* wircket krefftiger/ wenn die Sonne im Wieder/ vnd im Weinmonat im Scorpion ist.

Wenn der Mon new wird in der Stunden *Martis*, so wird der Monat halb Trucken/ vnd halb zur Feuchtigkeit geneigt.

Von

Digitized by Google

Von der Sonnen.



DIe krefftige vnd lebendmachende Sonne / welche gleichsam das Auge / vnd die Seele der Welt / ein Leben vnd Krafft aller natürlichen dinge. Ihr bild / form vnd gestalt ist also: Wie ein gekrönter König in seinen königlichen wirden / auff einem Stuel sitzende / vnd in seiner lincken hand einen Scepter / in der rechten aber eine zusammen gewickelte *chartam* habende / zu seinen Füssen die Figur *Solis*, vnd für jhme ein Adler stehende. Hat den mittelsten ort vnter den Planeten innen / ist ziemlich heiß vnd trucken / bringt vnd verursacht den Tag vnd das Liecht / so wol die natürliche Werme / theilet die zeit in Jahr / Tage vnd Stunden. Mit jhren Stralen ist sie gleichsam gülden anzusehen / in deme sie das gantze Firmament des Himmels / außgenommen den Monden bedecket / wiewol bißweilen vor jhrem Auff- vnd Niedergang die ♀ auch etwas gesehen wird / bezeichnet den Reichthumbe lieblicher dinge / Verstendnis / Reinigkeit. Aus den Farben das gelb / gülden / vnd Purpur farbe / sanfft am dem geschmack / aus den tagen den Sontag / von den nechsten

Mitwochs Nacht/ heisset darumb *Sol quasi solus*, daß sie allein scheinet für alle andere Stern/ oder scheinet allein vber alles/ das auff Erdreich ist/ vnd leufft den Tag für sich/ daß andere Planeten hinder sich lauffen. Jhre gestalt vnd formirunge ist fewriger Natur vnd kuglecht/ ist grösser als die Erde 166⅓. mal/ stehet vber der Erden 163900. Deutscher Meilen. Jhr Zeichen ist ☉. Sie leuffet gantz heimlich vnd still in einer Minuten 4542. Deutsche Meilen/ wenn sie am schnellesten/ vnd für sich leufft. Sie giebt allen Sternen liecht/ von *orient* biß in *occident*, aber sie scheinet durch den gantzen *Zodiacum*, erfüllet jhren Lauff in einem Jahre/ macht/ 365. Tage/ bleibt in jedem Zeichen 30. Tage 10. Stunden/ vnd so *gradiret* sie jhren Circkel in 29. Jahren. Wie die Sonne den gantzen Tag ob dem Erdreich ist/ also scheinet sie auch die gantze Nacht vnter dem Erdreich bey den *Antipodibus*. Der Wieder ist jhre erhöhung/ darin sie grosse gewalt hat/ vnd noch grösser im Löwen/ der ist der Sonnen hauß/ sie hat keine gewalt im Wasserman/ viel weniger in der Wage/die ist jhr fall/ hat darinnen kein glück. Sie *operirt* in dem Menschen eine *temperirte* werme vnd dürre. Sie ist mänlicher art/ vnd dem Tage zugethan/ zugeeignet/ ist nicht zu warm/ auch nicht zu gar trucken in guten *aspectibus*. Den andern Planeten ist sie auch gut/ hergegen auch schedlich in bösen *aspectibus* der andern Planeten. Ist sonderlich glückselig/ wenn sie wol stehet im 6. Hause. Die Menschen so vnter jhr geboren/ seind gelber Farben/krauses Haares/auch kalköpffícht/ schöner farbe/ starck/ from/ herrlich/ beherzt/ tieffsinnig/ ruhig/ sie verleihet jhnen langes leben/ frischen vnd gesunden Leib/ guten Verstand/

stand/ herrliche vnd königliche *digniteten*, Ehren vnd Güter / mehr als die andern Planeten alle. Sie ist ein Herr vber alle gewaltige Potentaten / Keyser / Könige / Fürsten/ Grafen / Amptleute / vnd alle hohe Obrigkeit / die vber die Städte vnd Fürstenthumbe gesetzt sind / auch fürnehmer/ fürsichtiger / liebreicher / ehrgeitziger / hoffertiger / stoltzer/ schöner / hochmütiger / verschmitzter Leute / vnd aller die in einem grossen ansehen seyn / auch seyn wollen / ja die lust zu schiessen/ jagen/vnd herrische wollust haben. Mit oberzehlten Leuten ist glücklich vmbgehen / wenn im Calender also gefunden wird: △ ☉. ✱ ☉ & ☽. zuvermeiden sind sie/wenns also stehet ☌ ☉. □ ☉. ☍ ☉. & ☽. Hierneben soltu mercken/ daß die *aspect* selten in die Calender gesetzet/ der meiste theil so etwas *studirt* haben / wissen wol / daß eine *Conjunctio Solis*, ist eigentlich der Newmon. Der □. ist das 1. oder letzte viertheil die ☍. geschicht / wenn der Mon voll ist. Was aber *Conjunctio quadrata* ☍. für Zeichen seyn / sol hernach angezeiget werden / damit der vnerfahrne / so wol als der gelehrte solches verstehen kan. Die Sonne herrschet auch selber vber die Königreiche / gibt behertzigkeit / stercke / herrschafften/ ehren/ vnd dergleichen Sachen mehr. Es seind jhr vnterthan am menschlichen Leibe / das Gehirn / Spanadern/ das Hertz/ das rechte Auge der Männer / aber der Weiber linckes Auge / die rechte Seite / die Nerven so zu den Augen vnd zu dem Angesicht gehören / vnd derer Glieder an des menschlichen Leibes beschwerungen / als da seyn Hertzenwehe/ Onmacht / Krampff/ Catharren / Erkaltung der Leber / vnd des Magens / die Mutter / vnd die Blater am vntersten theil des Leibes. Aus den Steinen seind jhr zugeeignet

eignet der *Hyacinth*, *Chrisolitus* vnd *Belai*, deßgleichen das Gold/ vnd die erste vnd vierde zahl. Aus den Beumen werden jhr zugeeignet/ die Weiden/ Oliven/ Kirschbeume/ Palmbeume/ Roßmarienstreuch/ die Gersten/ vnd das Getreyde. Aus den Thieren die fürnemsten/ als da sind die Löwen/Falcken/ Haanen/ vnd der Adler. Sie ist auch ein Herr des Gewürtzes. Das vierde *clima* vom Auffgange/ auch der erste Tag in der Wochen/ das ist der Sontag wird jhr zugeeignet/ daher er auch *dies Solis* genennet wird. Jhre Stunde ist die erste vnd achte desselben Tages/ vom Auffgange der Sonnen/ aber die dritte vnd zehende der folgenden Nacht/ vom Niedergange der Sonnen zu rechnen.

In der Stunden der Sonnen/ruffen vnd beten zu Gott alle himlische Geister/ auch alle Creaturen auff Erden/ vnd alles das aus der Erden kömpt/ vnd darvon das leben hat/ als Thier/Früchte/Samen/Beume. Loben jhn in dancksweise/ als den/ der sie alle erschaffen hat/ erkennen jhn für einen einigen Schöpffer. In den Stunden der Sonnen/ so sie oberhalb der Erden/ ist zum allerbesten handeln mit Königen/ Fürsten/ Herren/grossen reichen Leuten weltliches Standes/ vnd das in welcher weise es geschehen mag/ als in Schrifften/ Botschafften/ mit jhnen selbst reden/ Schuld fordern/ Lehen/ Dienst/ oder Empter empfahen/ Tageleistung/ oder ander weise/ das du mit freundschafft wilt zu einem guten ende bringen/ mit langwärender behaltung/ das fahe in denen Stunden an/ denn diese sind am aller schrecklichsten den Widerparten/ so dir zu gegen handeln/ also/ daß sie jhres sinnes vnd gemüts/ in forchtsweise nicht wissen zu antworten/ auff dein anbringen/ oder klage/ ist gut Rahtherren

Digitized by Google

herren erwehlen/ Waffen keuffen/ gelbe Thier reiten/ jagen/ gut keuffen/ vnd mit Golde handeln/ vnd mit allen gelbfarben dingen. Es ist aber böse zu erst anfahen in diesen Stunden mit wasserichten dingen/ oder solchen Erbschafften/ als denn sind Wiesen/Teiche/Mühlen/Brunnen/ Fischereyen/ in andere wohnung ziehen/ oder anfahen bawen/ die werden gerne verbrennet/ oder durch Fewer zerstöret/ böse wandern/ auff Wasser fahren/ newe Kleider zum ersten anlegen/ bringet gerne langwirige Kranckheiten/ vnd die vnheilsam sind. Es ist auch in jhrer Stunde Artzeney einnemen/ vmb Kauffmanschafft außziehen/ weiben/ noch gesellschafft machen.

Ein Kind geboren in der Sonnen Stunde/ wird ein Heupt vber alle seine Freunde/ zu hohen ehren erwehlet/ es sey ein Knäblein/ oder Megdelein/ so wird es schön von Angesicht/ warhafftig/ vnd kluger sinne/ höret vngerne von schwachen dingen reden/ vnheilsam/ harecht an der Brust/ mild vnd ehrlicher gaben/ bedarff wol gewonnen Gut/ thut niemanden vnrecht/ ist bey grossen Herren/ hat einen grossen Bart/ kunstreich/ jagzornig/ bald vergessen/ hat Frawen lieb/ hasset böse Leute/ hat gerne gute Kleider/ hat eine grosse rede/ ist frölich. Wenn die Sonne im Augstmonat im Löwen gehet/ so wircket sie mit grösserer krafft/ dann sonsten im Jahr.

Wann in der Sonnen Stunde das new wird/ so hastu eine dürre vnd heisse zeit/ im Winter trucken vnd kalt/ biß zu ende desselben Monats.

Digitized by Google

Die Venus.



DJe holdselige liebliche *Venus*, ist der aller schönste / vnd dem ansehen nach der aller grösseste Stern am Himmel / außgenommen die zwey grosse Liechter der Welt. Sie gibt so viel scheins / daß sie auch mit demselben einen Schatten oder Hof verursachet. Ist weiblichs geschlechts / vnd der Nacht zugethan. Derselben ist dieser gestalt: Ein nacket Weibesbild / dessen Haare den Rücken hinab hangen / in der rechten Hand einen Apffel / vnd in der lincken hand eine Weiberbürste habende. Ist von Natur kalt vnd feucht / bezeichner der Weltfrewde / des Gesangs / wird das kleine glück genant / ist *temperirter qualitet*, vnd ist in allen jhren *aspectibus* gütig vnd heilsam. Ist der Abendstern / vnd die Morgenröte / das Heupt der Sonnen / vnd kugelecht / fewriger Natur / scheinet wider die Welt wie *Mercurius*, hat die nechste stelle nach der Sonnen / wenn sie vor der Sonnen hergehet / wird sie genant *Lucifer*, das ist der Morgenstern / wenn sie aber der Sonnen nachfolget / so heisset sie *Hesperus*, das ist Abendstern. *Mars* vnd *Venus* seind einan=

einander so gleich / daß man sie kaum von einander erkennen kan/ erfüllet jhren lauff durch den *Zodiacum* in 358. Tagen. Jhre gewisse grösse kan man gründlich nicht wissen / vngefehr wird sie geachtet für das 37. theil der Erden. Stehet vber der Erden 142606 $\frac{1}{11}$. Meilen. Jhr Zeichen ist ♀.

Die Weibesbilder so vnter jhr geboren werden / seind schön/ haben lange Haar/ ein schön rund Angesicht/ vnd mit schönen Augen gezieret/ seind fast alle solche Menschen / wie die so vnter dem ♃. geboren werden / ohne das diese sehr zur Wollust / Müssiggang vnd Vnzucht geneiget seyn. Sie herrschet vnd regieret vber alle junge / fröliche / kurtzweilige/ lustige Menschen / es sey gleich Weib oder Man/ sonderlich vber die Weiber/ Jungfrawen / Beyschläfferin / junge Gesellen/ Köche / vnd alle *Musicos*, *Instrumentisten*, *Organisten*, Lautenisten/ *Cytharisten*, vnd alles was lust vnd liebe zur lieblichen *Musica* hat/ auch alle Senger/ Pfeiffer/ Geiger/ auch vber alle Materialisten / Apothecker/ GewürtzCrämer/ Maler/ Seidensticker vnd Seidenwircker/ Schneider/ Näterin / vnd vber alle die kurtzweilig / freundlich / holdselig/ zierlich/ lieblich/ weibisch/ schertzhafftig sind. Machet sanfftmütige/ glimpfliche Leute / auch Däntzer / Buler / weibische Menschen/ die gerne in wollust vnd guter gesellschafft leben/ vnd Poeten. Auch ist sie eine vrsach der Liebe / der Barmhertzigkeit/ Höfligkeit/ der schöne/ der geschencke so von Weibern vnd Freunden geschehen/ des Ehestandes/ der Morgengabe / der Zierde / vnd aller thewren / schönen / wichtigen Sachen/ der Wollust vnd Vnzucht/ mit solchen allen ist gut vmbgehen/ wenn diese *aspect* gefunden werden/ ⚹♀. ☌♀. △♀. mit dem ☽. Diese aber seyn nicht so glücklich/ als: ☍♀. □♀.

Sie

Sie herrschet auch vber die Beermutter / Nieren / Scham / die Geschefft vnd Glieder / darin sich der Samen samlet / vber die Zitzen / Gurgel / vber die Lenden / Arschbacken / den Samen vnd Geäderich / auch vber alle Kranckheiten / so von bemelten Gliedern des Menschen entspringen / als da seind auffsteigung der Mutter / vnd erstickung der Flüsse / des Magens verderbung / von wegen vberflüssiger Feuchtigkeit vnd Kälte / der Frantzosen vnd Bauchflüsse. Aus den Steinen werden jhr zugeeignet der *Saphir*, Carniol / oder Corallen / der Carbunckel / die Perlen / das Kupffer / vnd die sechste zahl. Aus den Kreutern vnd Beumen / seind jhr zugeeignet der Balsen / Lilien / Weyrauch / Rosen / *Ambra*, Piesem / Saffran / Datteln. Aus den Thieren / die Ziegen / Phasanen / Rephüner / Turteltauben / vnd andere Tauben. Sie hat das fünffte *clima*, als Osterreich / *Arabiam, Campaniam*, groß Polen / Schweitz die Stadt *Sena*, Wien / Augsburgk / der sechste Tag in der Wochen / als der Freytag / wird jhr zugeeignet / daher er auch *dies Veneris* genant wird. Deßgleichen auch die erste vnd achte Stunde desselben Tages / vom auffgange der Sonnen / aber die dritte vnd zehende Stunde der folgenden Nacht / vom niedergange der Sonnen zu rechnen. Diese Stunden seind geneigt zu allen Leibes lüsten / wie der angefangen mag werden / in schande vnd lastern böser vbung / da Gottes innen vergessen wird. Vnd was einem andern zu betrübnis / schaden vnd verlust kommen / auch was darzu reitzen mag / ist dir gut / eim andern schade / wie auch droben gemeldet. In diesen Stunden ist auch gut anfahen zu Leibes notdurfft vnd gebrauch / Baden / schrepffen / Aderlassen / Artzeney / Tranck einnemen /

purgi-

Digitized by Google

purgiren, newe Kleidung zum ersten anlegen / Gesinde dingen / Dienst vnd Empter besetzen / Lehen empfahen / alle Werbung in keuffen vnd verkeuffen / vben / Boten vnd Brieffe senden / Schuld / oder anders fordern / wandern / tagen / rechten / Ehestifften vnd beyschlaffen / in andere wohnung ziehen / doch nicht in langwerender beharrung zu gewarten. Derohalben ist böse hie anfahen langwirige dinge / oder die verhoffen zu bringen an seine Nachkömlinge / als mit Kundschafft / Vorbrieffunge / Versiegelung / oder ander weise / an Renten / oder Gülden. Lehen vnd Empter zu entpfahen / Bündnis machen / vber langwirige dinge / werden nicht gehalten / sondern in kurtzen wieder abgenommen / vnd gebrochen / wie gut auch der anfang gewesen.

In *Veneris* Stunden ist auch gut von Herren etwas zu erfahren / Heyrath machen / kurtzweilen mit Frawen / newe Kleider anlegen / vnd alle frewliche wercke / vnd was zu Frawen gehöret / thun / es ist gut vber Feld ziehen / es begegnet jhm guts / nemlich von Frawen / auch gut von Frawen etwas begehren. Nicht gut zu Schiff gehen / noch zu Wasser fahren / noch seen / nicht gut viel Geldes empfahen / denn es wird mit Weibern verthan.

Ein Kind geboren in *Veneris* Stunde / wird vnfruchtbar / geil / vnkeusch. Ist es eine Tochter / so wird sie eine Hure. Der Mensch ist gewönlich kalter Natur / hat keine rechte Liebe zu niemand / gibt einen vmb den andern / weitschweiffiger sinne. Ist es ein Man / so wird er den Weibern lieb. Seind weiche Leute / in weißlichen Sachen zweiffelhafftig / bleibet doch endlich nicht zweiffelhafft / ist sittig / vnd züchtiger rede / schimpfflich / frölich vnd gesprächig / hat die

Digitized by Google

Music lieb/ legt viel fleis auff Seitenspiel/vnd seine Kleider/ vnd wenn sie das nicht vermögen / lassen sie die Hende kleben/ da folget henckens nach. Wenn die Sonne im Aprillen in Stier gehet / vnd im Herbstmonat in die Wage / so hat *Venus* grössern gewalt in jhren Stunden / denn sonst im Jahr. Ist auch in diesen Stunden gut sich vben in allerley gesellschafft/was zu frölichem wesen dienet/oder darzu reitzen mag/ mit Prassen/Singen/ Springen/ Tantzen/ Pfeiffen/ Seiten / vnd ander Spiel / nach Leibs lüsten / aller Frawen zierung/ vnd vbung jhnen zugehörig/ treiben.

Wenn der Mon new wird in *Veneris* Stunden / wird der Monat das vierde Theil Regen wetter / oder zu Winterzeit / Feucht/ Schnee.

Mercurius.



DEr *Mercurius* ist der sechste in der ordnunge der Planeten/vnd ist auch nicht der geringste / sondern wircket miteinander nach derselben Natur / vnd Eigenschafft nimpt eines jeden andern Planeten / mit dem er sich gesellet / seine Natur vnd Eigenschafft an sich / manlichs geschlechts/ dem Tage zuge-

Digitized by Google

zugethan / sonderlich hat er seine zuneigung zu dem Planeten/oder Zeichen / deme er *conjungirt* wird / von den *Metallen* ist jhme das Queckſilber zugeeignet / vnd vnter den Gesteinen der *Magnet*, die farben die seind vermischt / vnd mancherley. Sein Bild ist ein gekrönter König / welcher auff einem Pfawen reitet / in seiner lincken hand eine *chartam*, vnd in der rechten hand eine Schreibfeder haltende / mit schönen Kleidern angethan. Ist ein kleiner vnnd liechter Stern/ nicht all zu helle / vnd weiß/ welcher der Sonnen am aller nechsten stehet. Verrichtet seinen Lauff eben wie die *Venus*, vnd die Sonne / wird geschetzt für das 22. theil des Erdenkreises / jedoch wegen seiner gewissen grösse/ vnd vergleichnis mit der Erden / zweiffelt man noch zur zeit / stehet vber der Erden 48109 $\frac{1}{11}$. Deutscher Meilen / sein Zeichen ist ☿. Er ist vnbestendiger Natur vnd Eigenschafft / ein rechter Wetterhan / der den Mantel nach dem Winde henget / denn mit den guten Planeten ist er gut / vnd mit den bösen / böse / mit den mänlichen ist er mänlich / mit den weiblichen ist er weiblich/ mit den glückseligen ist er glückselig/mit den vnglückhafftigen / vnglückhafftig / mit den feuchten/ feucht / mit den warmen / ist er warm. Doch seine Natur ist feucht vnd trucken / ein bezeichner jrrdischer dinge. Die Menschen so vnter jhme geboren / haben gemeiniglich lange Finger / sein vnbestendiger Natur / vnd wollen jmmer was newes erdencken / sind vnruhig/ listig/ verschmitzt/ vnd handeln nicht öffentlich. Er ist ein Herr der jüngsten Brüder/ der Knechte/ Regieret vber alle geschwinde/kunstreiche/sinnreiche / lustige Menschen / als vber *Professores*, *Philosophos*, *Astrologos*, vnd die des Himmels lauff / mit sampt den

Digitized by Google

Sternen erkundigen/ *Arithmeticos*, Item / [illegible] *ten*, *Procuratores*, *Secretarios*, Cantzler / Buchdrucker/ Verß = oder Reimendichter / Schreiber/ geschwinde lauff [illegible] vber alle geschickte Künstler / als Vhrmacher die dem [illegible] mels lauff zeigen/ geschickte Goldschmiede/ Bildhawer/ vnd alle daran man spüret eine geschwindigkeit vor andern Men- schen/ mit denen ist gut zu handeln/ oder vmbzugehen [illegible] im Calender also stehet: △☿. ✱☿. vnglücklich aber/ [illegible] also gefunden wird ☌☿. □☿. ☍☿. mit dem ☽. [illegible]

Deßgleichen ist *Mercurius* ein Herr der Verbün[illegible] *macten*, Kauffmanschafften / vnd aller Künst[illegible] nachsinnens haben/ erfindung newer dinge/ [illegible] des Fleisses / vnd der Reisen / er schencket [illegible] Reichthumb / der Kauffmanschafft / vnd [illegible] Nimpt seinen schein von der Sonnen. [illegible] Gehirns/ der Geister/ des Gedechtnis/ [illegible] Zungen/ der Hende vnd Finger/ [illegible] Schinbeine/ der Adern/ der Nerven. Vnter [illegible] diese Kranckheiten [illegible] Gliedern [illegible] do seind die [illegible] das stammeln / [illegible]

[illegible]

der Sonnen/erfüllet seinen Lauff durch den *Zodiacum* in 359. Tagen. Er begreifft das 6. *clima*, als Egypten/ Griechenland / Engelland / Schlesien / Pariß / Erffurt / Wien in Oesterreich / der vierde Tag in der Wochen / welcher Mitwochen heist / ist jhme zugeeignet / daher er auch der Tag *Mercurij* genennet wird. Deßgleichen auch die erste vnd achte Stunde desselbigen vierden Tages / vom Auffgange der Sonnen/vnd die dritte/vnd zehende Stunde der folgenden Nacht/ vom Niedergange der Sonnen zu rechnen.

Die Jungfraw ist seine erhöhung / hat darinnen grosse gewalt. Die Fische sind sein fall / hat darinnen/vnd in dem Schützen keine gewalt.

In *Mercurij* Stunden ist gut Thiere reiten / Brieffe schreiben/Boten senden/Geld anlegen / damit wechseln vnd handieren / Artzney einnemen / Beume pflantzen / zu Königen vnd Fürsten gehen / Gebewe anfahen / Gruben vnnd Brunnen graben / Kinder zur Schule thun / vnd was mit Künsten/vnd Meisterschafft zugehet/gut zu handeln/ reisen/ Geld vnd Schuld einbringen/ vnd entfahen.

In diesen Stunden ist alles menschlich Geblüt/ in wanderung vnd vbung zu bitten / vnd in danckesweise kömpt jhme solches für im Schlaffe/ vnd Treumen / mit vieler vnmuths aller feuchtigung des Geblüts / vnd Adern / deren Gliedern des Cörpers / der Zungen / vnd Vernunfft aller sinligkeit/ schwermet wieder für vnd für.

In diesen Stunden erheben vnd frewen sich alle Wolcken der Lufft/der Winde / vnd des Gewitters/ mit jhrer vngestümmigkeit/ haben ruhe vnd rast zu bekennen / loben vnd ehren Gott jhren Schöpffer / vor allen dingen / auch alles

Gevögel mit erhebunge jhrer Stimmen / fahen an sich zu frewen in jhrem Gesange / in vollbringunge des Lobes zu Gott jhrem Schöpffer / in bittsweise / vor aller beschedigung / der erdwachsenden Früchten / was von Lufft / Wind / vnd bösem Gewitter beschehen mag. In diesen Stunden ist gut handeln wider alle Hinderklaffer / falsche Zungen / der Fürsprecher / an rechten reden / oder angeben / in welcher weise das geschehen mag / auch zu thun wider Teuffels gespenst / Zauberey / Aberglauben / falsche Segen / daß sie keinen fürgang haben mügen an gedachte Kranckheiten / beharliche lange Febern zu *curiren*. In diesen Stunden ist auch gut anfahen mit Schrifften / Brieffen / newe Mehre / wandern kurtze wege / gedicht machen / aus tieffer betrachtunge / kömpt leichtlich an / das gemüth richten / zu entpfahen sinligkeit in allen Künsten / werben vmb Jungfrawen Holdschafft / in andere wohnung ziehen / tauschen / Ertzwerck suchen / vogeln / jagen klein Wild / Geschütz richten / daß es wol treffe / vnd alles das bald zu endschafft sol bracht werden / in guten / oder bösen / zu richten / alten neid / vnd haß / auch was du einem andern wilt verhindern / erstrewen / verliesen / vnd zuverlustigen ende gerne woltest bringen. Aber baden / schrepffen / Ehestifften / Gesinde dingen / keuffen vnd verkeuffen / wasserichte oder jrdische Erbschafften / auch darmit vmbgehen / Schuld an trefflichen Leuten zu fordern / ist nicht zum besten / sondern kleinmütig.

Ein Kind geboren in *Mercurij* Stunde wird redsprechig / vnd weise / frölich bey den Leuten / an Farben bleich / vnd *studiret* gerne / ist still vnd subtiel / gutes raths / ist keine boßheit in jhme.

Der

Der Mon.



DEr Mon ist der siebende Planet/ einer lieblichen farbe/ vngleicher dicke/ vnd scheinet aus krafft eines andern Liechts/ ist eine Zierde der Nacht/ eine Mutter des Tawes vnd Feuchtigkeit/ bezeichnet die Schnelligkeit/ er ist weiblicher art/ vnd wird der Nacht zugeeignet/ wird gerechnet vnter die *fortunas*. Seine farben sind bleich/ gelbe/ weiß/ vnd silbern/ gesaltzen am geschmack. Er ist einer kalten vnd feuchten Natur/ jedoch vermehret er die Feuchtigkeit mit ziemlicher werme. Des Mons Bild ist, eines nackenden Menschen/ welcher steht/ vnd sich an ein Stecken lehnet/ vnd auff seinem Kopffe eine Elster sitzend habe. Gleich wie er ist von oben herab der 7. Planet/ also ist er von vnten hinauff zu zehlen der erste Planet. Er leufft durch den *Zodiacum* in 27. Tagen 7. Stunden/ vnd 23. Minuten. Leufft in der zeit so weit als die Sonne in einem Jahre/ ist in jedem Zeichen 2. Tage 6. Stunden 23. Minuten/ durchleufft seinen Circkel in 19. Jahren/ verendert seinen Schein von Tage zu Tage/ nach deme er zu der Sonnen zugehet/ oder abwei-

Digitized by Google

abweichet / ist kleiner als die Erde 27. mal. Stehet von der
Erden 47364 6/17 Deutscher Meilen / sein Zeichen ist ☽. Er
ist gut durch den ⚹ vnd △ in seinem eigenen Hause vnd Er-
höhunge. Aber böse durchs □ oder ☍. Die Menschen so
vnter jhme geboren / seind arbeitsam / vnbestendig / [illegible]
rig / vngeschickt die da lust zu reisen haben. Er ist [illegible]
der Königinnen / Fürstlicher Weibes Personen / [illegible]
Gräflicher / derer vom Adel / vnd derer die sonsten [illegible]
ges Standes seind / der Wittiben / Eheweiber / [illegible]
Volcks / vnd der jenigen so sich stets bewegen / [illegible]
Trescher / Boten / Leinweber / Jeger / Fisch[illegible]
Schiffleute / Fuhrleute / [illegible] Krämer [illegible]
Geengste / Wurtzelgräber / Bader / [illegible]
serkünstler / Postboten / vnd alles gemeine [illegible]
nem ort bleiben. Mit denen ist glücklich [illegible]
also gefunden wird im Calender [illegible]
□☿. □♃. □♀ △♄. △♃. △♂. △♀. △☉. [illegible]
Diese nachfolgende aber seind widerwertig [illegible]
☍♂. □☉. □♂. ☍☉. Du [illegible] sonder [illegible]
haben / wenn [illegible]
dieses wird das Zeichen [illegible]
Zwischenschein [illegible]

vber die Leber. Deßgleichen auch vber die Kranckheiten / so an gemelten Gliedern entspringen / als da seind die Gicht / das Reissen / die *Catharren*, der monatliche Fluß / der zeit der Weiber / Bauchfluß / Wassersucht / Phlegmatische Geschwär vnd Kranckheiten / die da kommen aus verstopffunge der Adern. Aus den Steinen seind jhme zugeeignet die Cristallen / Perlen vnd Berillen. Item das Silber / vnd die ander / vnd die siebende Zahl. Aus den Früchten die Kürbse / Gurcken / Melonen / Plutzern / Endivien vnd Lactucen: Aus den Thieren die Hasen / Papageyen / Nachteulen / Schwanen / Frösche vnd Krebse / auch alle Fische vnd Schnecken im Wasser vnd Meer. Er begreifft das siebende *clima*, als Flandern / Holland / Seheland / Dennemarck / vnd Nürmberg. Der ander Tag in der Wochen / als der Montag / wird jhme zugeeignet / daher er auch der Tag *Lunæ* genennet wird. Deßgleichen auch die erste vnd achte Stunde desselbigen Tages / vom Auffgange der Sonnen / vnd die dritte vnd zehende Stunde der folgenden Nacht / vom Niedergange der Sonnen zu rechen. In den Stunden des Mons heben sich auff alle wasserichte dinge / vnd Thiere im gantzen Erdreich / auch alle Kreuter / vnd Frucht samen / vnd Blüt der Beume / erwegen vnd erzeigen jhre natürliche gestalt von der milden Feuchtigkeit des Mons / in danckweise zu Gott dem Allmechtigen jhrem Schöpffer. In diesen Stunden ist gut mit allen wasserichten dingen / oder Erbschafften zu handeln / als Mühlen / Wiesen / Weyhern / in Schiffen fahren / Fischerey vben / Boten senden / durch Schrifften handeln / tagen / ehelich werden / alle kleinwertige dinge thun / reden vnd annemen / die sich bald enden / sonder lang wehr-

Digitized by Google

hafftigen verzug / ist gut baden / schrepffen / vnd Träncke einnemen. Es ist aber böse zu erst anfahen in diesen Stunden treffliche dinge / vnd handeln in keuffen / vnd verkeuffen / nicht gut zu wandern ferne wege / oder sich in grossen trefflichen geschefften vben / die langer wehrung seyn.

Ein Kind geboren in des Mons Stunden / wird vnstet in seinem wandel / lest sich niemand meistern / wil niemands gehorsam seyn / thut jhme selbst gern den tod an / kömpt selten zum rechten Alter / hat selten glück in zeitlichen dingen / denn er mag seines glücks nicht erwarten / stirbt gewönlich in der Jugend / hat danckele Augen / schielet gewöniglich / wird offt kranck / gehet gemeiniglich geduckt / ist kalter Natur / selten frölich / ist warhafft / wird bald zornig / vergeht jhm aber bald / begehrt nicht frembd Gut / wird selten 40. Jahr alt / ist gern ein Kauffman / oder Schiffman / sein Angesicht ist bleich / bedarff glücks / daß er am Angesicht kein Zeichen vberkomme / wird bald graw / hoffet fast auff jrrdische dinge.

Der Stier ist des Mons erhöhung / darin hat er grossen gewalt / vnd im Krebse ist sein Haus. Im Steinbock hat er keine gewalt / viel weniger im Scorpion / der ist sein fall.

Wenn der Mon new wird in seinen Stunden / so hastu im selbigen Monat Wind vnd Regen.

Er hat vber vns mehr zu wircken / denn die andern Planeten alle / dieweil er der nechste Planete bey der Erden ist / derohalben auch die Eigenschafft des Mons mehr / denn anderer Planeten war zu nemen / denn er leufft / wie zuvor gemeldet / nicht gar in 28. Tagen durch die zwölff Zeichen / von denen er guts vnd böses an sich zeucht / vnd in vns natürlich wircket / nach eines jeden Zeichens Eigenschafft.

Es ist

Digitized by Google

Es ist auch zu mercken/ daß von einem newen Mon biß auff den andern / nach warem Lauffe 29. Tage / 12. Stunden/ 44. Minuten/ 3. *secund.* 2. *tert.* 24. *quart.* vnd von dem newen Mon biß auff den Bruch des Mons/seind 14. Tage/ 18. Stunden/ 12. Minuten/ 1. *secund.* 31. *tert.* 12. *quart.* Das fehlet dir nicht.

Tage	Tage	Stunden	Minuten
1	30	0	48
2	29	1	36
3	28	2	24
4	27	3	12
5	26	4	0
6	25	4	48
7	24	5	36
8	23	6	24
9	22	7	12
10	21	8	0
11	20	8	48
12	19	9	36
13	18	10	24
14	17	11	12
15	16	12	0

Von des Mones Schein.

Wiltu wissen wie lange der Mon alle Nacht scheinet / so mustu wissen/wie alt der Mon sey. Wenn du es nun weist / so suche es in den zweyen Linien dieser Taffel / da findestu gegen vber die Stunden/ vnd Minuten.

Folgen die Planeten Stunden.

Der Planeten Stunden Regenten bey Tage.

Am	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Sontage	☉	♀	☿	☾	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☾	♄
Montag	☾	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☾	♄	♃	♂	☉
Dienstag	♂	☉	♀	☿	☾	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☾
Mittwoch	☿	☾	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☾	♄	♃	♂
Donnerstag	♃	♂	☉	♀	☿	☾	♄	♃	♂	☉	♀	☿
Freytag	♀	☿	☾	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☾	♄	♃
Sonnabend	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☾	♄	♃	♂	☉	♀

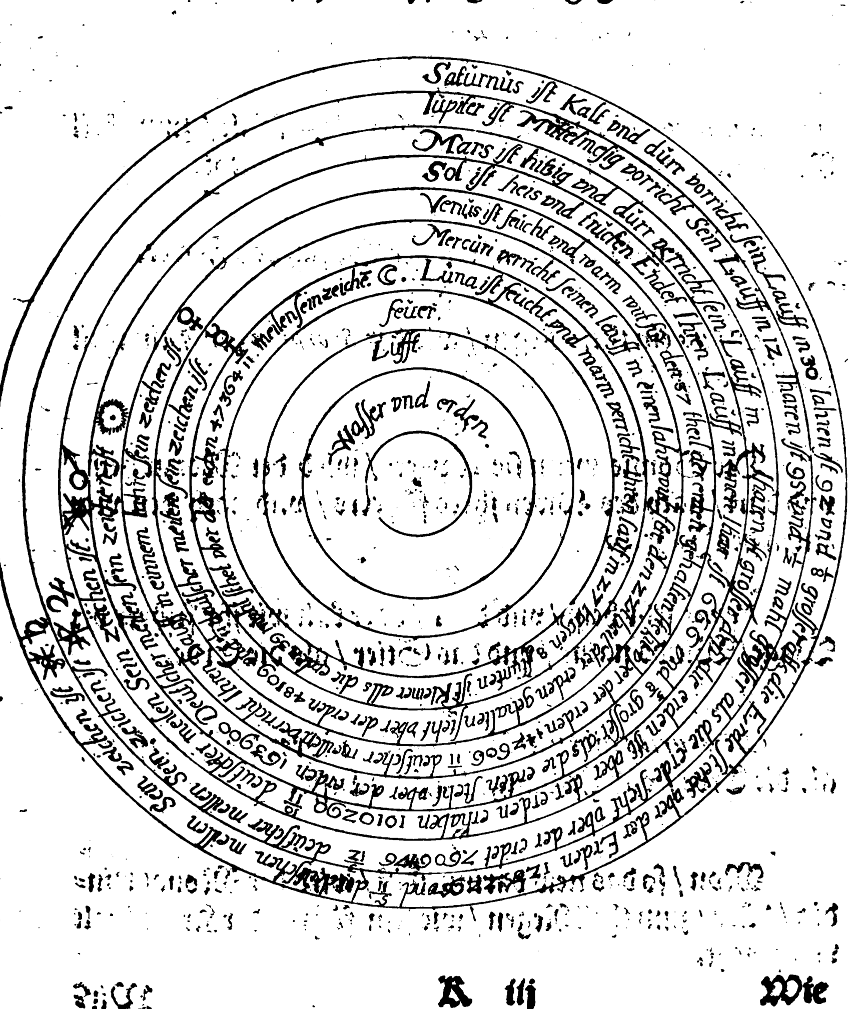
Der Plannten Stunden Regenten bey Nacht.

Am	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Sontage	♃	♂	☉	♀	☿	☾	♄	♃	♂	☉	♀	☿
Montag	♀	☿	☾	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☾	♄	♃
Dienstag	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☾	♄	♃	♂	☉	♀
Mittwoch	☉	♀	☿	☾	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☾	♄
Donnerstag	☾	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☾	♄	♃	♂	☉
Freytag	[illegible]	☉	♀	☿	☾	[illegible]	♃	♂	☉	♀	☿	☾
Sonnabend	☿	☾	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☾	♄	♃	♂

Von

Digitized by Google

Von allen Planeten vnd jhrer sphæra, besihe nachfolgende Figur.



Digitized by Google

Wie die sieben Planeten regieren nach des Mones schein / vnd wenn sie schön / feucht / oder nass Wetter geben.

♄.

Saturnus ist nach dem Jahr heiß / oder kalt / zum theil Regen / wie sein Führer der Krebs / kalt vnd feucht.

♃.

Jupiter halb Trucken / wie der Schutz das Fewer.

♂.

Mars ein theil Regen / wie der *Scorpion*, vnd ein theil dürr / als der Wieder sein führer.

☉.

Die Sonne wenn sie regieret / wird der Monat heiß / vnd dürr / nach des Löwen jhres führers / vnd nach den vier zeiten des Jahres.

♀.

Venus sehr heiß / vnd dürr / oder kalt wie jhr führer die Wage / Winds natur / vnd das Stier / als die Erde.

☿.

Mercurius gibt viel Regen / sein führer die Jungfraw / als die Erde / vnd Zwillinge / als die Lufft.

☽.

Mon / so das new darinnen ist / wird der Monat windig / dürr / zum theil Regen / wie sein führer der Krebs / kalt vnd feucht.

Wir-

Digitized by Google

Wirckunge der Planeten in der Geburtsstunden des Menschen.

♄.

SAturnus wann der in der Geburt ein Herr erfunden wird/ zeucht er sich auff Hohmüth/ Hoffart/ vnd Auffblasen des Gemüts/ geneigt zu aller Boßheit / Frevel/ Schalckheit vnd Betrübung. Sonst Gottfürchtig/ vnd eines guten Glaubens / rathgebig / vnd geschickt zu rechtmessigem Außspruch/allein in seinen eigen Sachen nicht am geschicktesten. Ist eigensinnig / vnd eines besondern wesens/ weniger Speise / aber vielen Trancks. Hat nicht viel lust zu Weibern vnd Kindern / Leibs halben macht er seine geburt mager/ dürrer vnd kalter *Complexion*, mit schedlicher Feuchtigkeit/ gibt eine bleiche Farbe/vnd bringt offt Kranckheiten/ die er auch seiner geburt vberheufft/als: Lungensucht/ *Podagram*, bettreissende Kranckheiten/ fallende sucht/Eyssen/ vnd Geschwär/kalheit von Hahr/ blinde Augen/vnd dergleichen viel beschwerliche Kranckheiten / welche aus böser Feuchtigkeit entstehet.

Seine geburt stirbt entweder ausserhalb des Vaterlandes an verlassenen vnbekanten stetten/ oder an feuchten orten.

Wenn der *Mercurius* felt in das Hauß *Saturni*, so ists nicht gut/dann als dañ wird seine geburt ein mißgart menschliches wesens/ ein Teuffelsbanner / Warsager (wie man sie nennet) ein verfolger Vater / Mutter / Freunde / vnd aller menschlicher gesellschafften. Ist fürwar ein ehrlicher Vogel / den man in einen sonderlichen Bawer setzen muß.

Jupiter

Digitized by Google

♃.

Jupiter hat eine vnstreffliche anmutige *Influentz*, ohne alle straffe. Begabt seine geburt mit allerley Rathgebunge/ Fürsichtigkeit/ Kunst/ Weißheit/ wol gesprechs/ vnd wol gestaltes Leibes/ vnd solches mit gnade vnd vberfluß. Ist die edelste geburt/ (natürlich darvon zu reden) welcher billich alle der besten menschlichen Tugenden zugemessen werden. Ist geschickt zu allen Ehren/ Wierden/ Freundligkeit/ vnd was dem Menschen zu gut kommen mag.

♂.

Mars hat einen widerselligen Influß/ macht seine geburt seiner art nach jhme gleich/ geneigt zu allen Schelmstücken. Ist allezeit dem *Jovi* entgegen. Denn was *Jupiter* guts verheist/ darhingegen dieser so viel böses/ vnd ist nichts so böse/ daß er sich nicht vnterstehet. Tugent ist jhme eine schande/ vnd dargegen seine höchste Tugent ist rauben/morden/ todschlagen/ brennen/ lügen/ triegen vnd bescheissen. Vnd ist jhme (in eine Schencke oder Mühle geredt/ da nicht wenig volle Bawren/ oder alte mahlende Weiber seind/ sonsten möchte ich verrathen werden) kein Schelmstücke zu viel/ wie *Iohannes Basilides* weiland groß Fürst in der Moßkaw gewesen/ vnd was solche *Martialisten* dergleichen ehrlichen thaten verrichten/ wollen sie derer noch am meisten ruhm haben.

☉.

Es ist zuvor gemeldet worden/ daß weder Sonn noch Mon/ einiger geburt Herren sind. Wenn aber die Sonne bey einem andern Planeten als Geburtsherren erfunden/ so ist sie nicht böse/ sondern gut/ vnd der Mon mittelmessig/ wann

Digitized by Google

wann er mit *Marte* vnd *Venere* einher streicht/ behelt das mittel nach seiner art/ vnd ordnunge der Planeten.

♀.

Die *Venus* hat fast gleiche Eigenschafften mit dem *Jove*, vnd was der Planet *Jupiter* von Tugenden / Künsten/ Geschickligkeiten / vnd alles guts im thun / oder lassen / in fleust/ deme gibt *Venus* darzu eine Zierligkeit / ein besonder Auffsehen/ vnd Anmuth/ vnd so viel mehr als sie der freundliche *Jupiter* freundlicher anblickt / oder wol mit *Mercurio* steht.

☿.

Mercurius ist bey den guten Planeten gut/ vnd bey den bösen böse. Ist sonsten für sich selbsten ein erwehlter guter Planet / bevorab / Vernunfft vnd Sinreichligkeit zuverleihen. In welchem einigen er beydes *Jovem* vnd *Venerem* vbertrifft. Gibt fröliche Künste / der Artzeney vnd jhres gleichen.

☽.

Allein ist der Mon deßhalben schewlich / daß er die geburt vnstet macht. Wann aber Sonn vnd Mon mit diesen dreyen Planeten/ als *Jove, Venere* vnd *Mercurio* wol stehen/ so hat sich die geburt aller glückseligkeit wol zu erfrewen.

Ampt der Planeten.

DEr Mon hat die Eigenschafft / daß er seinen schein / oder liecht / das er von der Sonnen entlehnet/ nach der *distantz* oder ferne/ wie er die teglich von der Sonnen/ durch seinen schnellen gang bekommet/ vns kleiner/ oder

grösser

Digitized by Google

grösser zeigen muß. Denn es hat GOtt der Allmechtige Schöpffer / die Sonne als einen König / vnd Regierer der zeit / mitten gesetzt / dem hat er auff beyden seiten seine Räthe vnd Diener zugeordnet.

Der gütige *Jupiter* ist jhr höchster vnd fürnemster Raht.

Mercurius ist der Cantzler.

Der Mon ist von wegen seines schnellen ganges der Postbote.

Der Stern *Veneris*, Hofemeister vnd Haußhalterin.

Mars ist der Heuptman / vnd Kriegesraht.

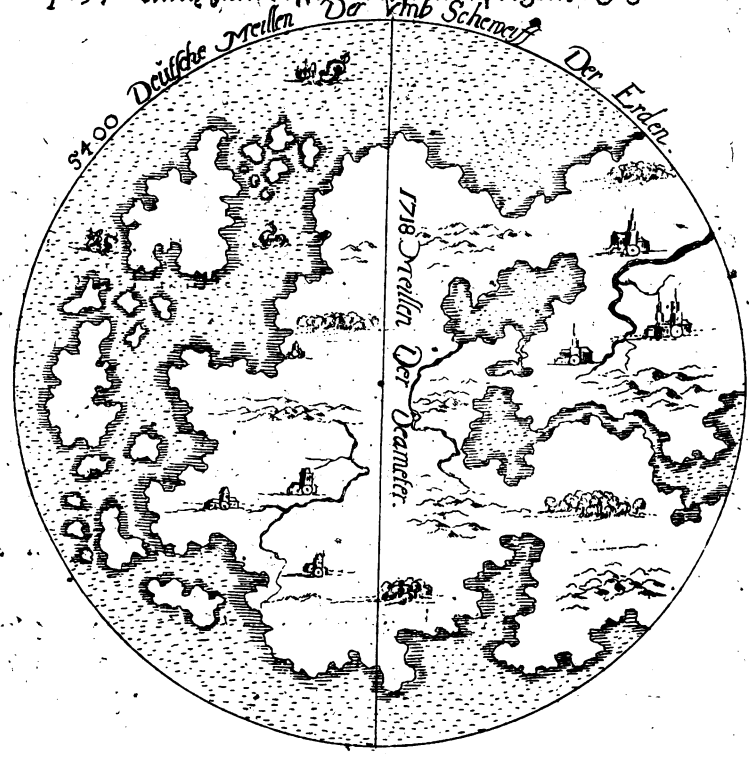
Saturnus ist von wegen seiner melancholischen Kälte / vnd Truckne / der Nachrichter / welchen man den Hencker nennet.

Diese Hofediener der Sonnen / sehen auff jhren König also fleissig / daß nicht einer ist / der seinen gang nicht mit allem fleisse nach dem gange der Sonnen richtete. Es helt sich auch mit dem *Mercurio* vnd *Venere* also / daß jhre kleine *sphær*lein gerichts vnter der Sonnen bleiben / vnd nimmer von jhr hinweg kommen / derhalben können dieselbige Sterne von der Sonnen nicht weiter kommen / denn so ferne sie der Vmbkreiß jhrer kleinen *sphær*lein von jhr / entweder gegen dem vntergange / von der Sonnen tragen thut. Derohalben geschichts / daß der Planet *Venus* vnter zeiten Abendstern / vnter zeiten Morgenstern seyn muß / wie auch droben gemeldet.

Vmbfang des gantzen Erden Kreises.

DEr Vmbkreis des gantzen Erdbodens ist 5400. gemeine deutsche Meil im Circkel. Daher kan man

man aus diesem ferner leichtlich außrechnen/ wie viel Meilen er auch dicke sey/nemlich 1718. gemeine deutsche Meilen. An einer jeden Kugel/welche recht Circkelrund/ kanstu dir dessen leichtlich ein beyspiel/oder exempel nemen. Dann so offt eine runde Kugel im Circkel hat 22. Spannen/so offt hat sie in der dicke 7. Spannen. Also ists auch mit dem Erdboden/ So offt der Erdboden im Circkel hat 22. Meil/ so offt sind 7. Meilen hindurch. Besihe hiervon meinen *hortum deliciarum cap. 94.* Auch zum bessern verstande folgende Figur.



Erklerung der adspect der sieben Planeten/ vnd vber welche Menschen ein jeder Planet herrschet/daraus ein jeder der lesen kan/aus den Almanach alle adspecten auslegen oder verstehen kan.

☌ ♄ ♃.

IST böse vnd sorglich / sonderlich gewaltigen/ Geistlichen Richtern vnd Amptsverwesern / die Witterung anbelangend / bringet diese *Conjunctio* in fewrigen Zeichen / eine grosse dürrung. In feuchten Zeichen / grosse grewliche Wasserfluten.

☌ ♄ ♂.

Ist böse reisen / handel / vnd zanck anfahen / verwahre ein jeder das Fewer. Verursacht in fewrigen Zeichen Platzregen / regnet drey Tage zuvor / vnd hernach mit grossem Hagel vnd Donner / nach der Jahres zeit.

☌ ♄ ☉.

Grosse gefahr der hohen Potentaten vnd [illegible]/ denn sie haben sich vor vntrew / vnd grösser gefahr [illegible]gen. Zeiget auch an Regen / Hagel vnd kalte Tage [illegible] Tage zuvorn/vnd hernach. Vornemlich in [illegible] Zeichen ist *apertio portarum valida, propter* [illegible] *tionis.*

☌ ♄ ♀.

Ist vnglücklich frewde vorzunemen / sonderlic[illegible] stig vnd lieblich / als *Musica*, Heyrathen / [illegible] schedlich. Entstehen dardurch Schlagreg[illegible]

☌ ♄ ☿.

Ist bequem zu geschwinder / listiger / heimlicher Pratic-
cken / wie die sol verbracht werden. In feuchten Zeichen gibt
dieser *aspectus* Regen / in trucken Zeichen / dürrung.

☌ ♃ ♂.

Auff diesen Tag hüte dich / daß du nicht handelung für-
nemest / in Rechtfertigunge dieselbe zuvertragen / denn es geht
nicht für sich. In feuchten Zeichen kömmet Donner mit Re-
gen / aber in warmen vnd trucken Zeichen / Brand vnd Hitze.

☌ ♃ ☉.

Diß ist ein guter *adspect*, sonderlich gewaltigen Poten-
taten zu jhrer Regierung / glücklich zu reisen in frembde Land /
gut Empter annemen / oder darumb ansuchen / gut sich ver-
heyrathen. Zeiget an grosse Windsbrauß.

☌ ♃ ♀.

Ist glücklich zur Hochzeit gehen / selbst Hochzeit ma-
chen / oder verheyrathen / mache dir Freundschafft. In feuch-
ten Zeichen kommen feine gelinde Regen / vnd viel mehr wenn
der Mon durch ☌ · □ · oder ☍ · darzu kömpt / aber in andern
Zeichen wenn sie darin zusammen kommen / zeigen sie schön
Wetter an / vermehren die Winde.

☌ ♃ ☿.

Glücklich zu studiren / oder etwas künstlichs zu erfahren /
gut Rechnung zu stellen / verantworte dich vor Gerichte.
Dieser *adspectus* bringet grosse Winde.

☌ ♂ ☉.

Dieser *adspect* ist allen hohen Potentaten / als Keysern /

Digitized by Google

Königen / Fürsten / Herren / Grafen / vnd aller Obrigkeit / vnglücklich vnd entgegen. In fewrigen Zeichen / dürrung / in wässerigen / grosse Schlagregen / vnd Donner mit schaden.

☌ ♂ ☿.

Dieser Tag ist allen Künstlern / gelehrten *Philosophis* vnglücklich / bringt in feuchten Zeichen Regen.

☌ ☉ ☿.

Ein vnglücklicher Tag Fürstlichen Personen / denn es zeiget jhnen an heimliche Vntrew / nachstellung jhrer Vnterthanen. Ist auch nicht gut ferne reisen / man kömpt gemeiniglich nicht bald wieder. In diesen Zeichen ♊ ♎ ♒. bringt er Wind / aber in feuchten Zeichen Regen.

☌ ♀ ☿.

Glücklich zu Frewden / vnd wollust. In feuchten Zeichen verheist er Platzregen.

⚹ ♄ ♃.

Ist glücklichen anfahen Kirchen zu bawen / Religion bestetigen / oder stifften / gut Pfarherren einbringen vnd bestellen. Dieser *adspectus* verursacht in feuchten Zeichen verenderung der Lufft mit Hagel / Regen mit Wind / vnd Hagel / viel Tage hernach / vnd zuvor.

⚹ ♄ ♂.

Dieser *adspect* ist zu wider allen Melancholischen / Bergleuten / den Reisenden / Jägern / etwas glücklicher / lindert auch etwas von Zwietracht.

⚹ ♄ ☉.

Ein guter vnd glücklicher Tag zu Fürsten handelungen.

Gut

Digitized by Google

✱ ♄ ♀.

Gut heyrathen/Alte mit Jungen/doch ists zubesorgen/ daß Zwietracht vnter jhnen enspindt/ wie denn selten aussen bleibet/ doch ists glücklicher/daß ein Alter ein junges Mägdlein nimmet/ denn ein altes Wetter einen jungen Gesellen.

✱ ♄ ☿.

Bringt allen künstlichen Bawmeistern etwas mehr glücks/ als den *Advocaten* vmb etwas bitten.

✱ ♄ ♂.

An diesem Tage sol keiner Landsknechte annemen/oder schweren lassen/ sonsten zeuch zu Felde.

✱ ♃ ☉.

Ist gut friede vnd vertrag machen / zwischen grossen Potentaten/ es wird sie auff diesen Tag nicht gerewen.

✱ ♃ ♀.

Gut heyrathen / gut für Gerichte handeln / frewde vnd kurtzweil treiben/ reise zur lust.

✱ ♃ ☿.

Suche hülffe für Gericht/ halt an / es ist auch gut rechtfertigung anfahen/ vrtheil beschliessen/ verhör zeugen.

✱ ♂ ☉.

Lehne dich nicht auff/ sondern bitte vmb gunst/ bey Fürsten vnd Herren / begehre fördernis in hohen Verwaltungen/ trachte nach hohem Stande.

✱ ♂ ♀.

Ist mittel zu heyrathen/ vnd Hochzeit zu halten.

Hain=

Digitized by Google

*♂☿.

Händele diesen Tag/wenn du es vmbgang haben kanst/ gar nichts mit den Gewaltigen/ vnd Fürsten / den Künstlern aber ist dieser Tag gut.

*♀☿.

Ein guter glücklicher Tag zur *Musica, componiren*, Gesang machen/ vnd allerley wollust treiben.

□♄♃.

In diesen Tagen habe nichts für mit handelungen in Geistlichen Sachen / sonderlich was die Religion betrifft/ bringt etliche Tage zuvor/ vnd hernach/ Regen/ Wind/ vnd Hagel.

□♄♂.

Ein sonderlicher vnglückseliger Tag allen Stenden/ vnd zu kriegen gefehrlich/ hüte dich vor Fewers gefahr/brauche keine Artzeney / reise gar nicht / pflege auch keiner Heyrathung. In feuchten Zeichen bringet er Platzregen / regnet 3. Tage vor / vnd hernach mit Hagel vnd Donner nach der Jahres zeit.

□♄☉.

Mache keine enderung in Regimenten / die lange gewähret/oder im brauch gewesen/ denn dieser *adspect* ist hohen Potentaten sehr gefehrlich. Hefftige Winde mit Regen.

□♄♀.

Mache keine Heyrath noch Ehestifftung / beydes bey Alten vnd Jungen / es gereth selten wol. Bringet Kälte/ Regen/vnd Platzregen/ vnd vielmehr in feuchten Zeichen.

Ist

Digitized by Google

□ ♄ ☿.

Ist allen künstlichen Sachen durchaus schedlich. In feuchten Zeichen Regen / In trucken Zeichen verursacht er Truckenheit / vnd dürr Wetter.

□ ♃ ♂.

Zu richten / gefehrlich / daran klage nicht für Gericht / laß die *execution* bleiben / denn es wird aller vertrag gehindert / reche dich nicht selbst / vnd *appellire* nicht selbst. In feuchten Zeichen Donner / verenderung der Lufft / mit Regen. Aber in warmen vnd trucken Zeichen / Brand / vnd grosse Hitze.

□ ♃ ☉.

Bawe keine vnterhandlung beydes / zwischen Geistlichen vnd Welltichen / laß alle hohe Fürstliche Sachen bleiben / begehre auch kein Ampt noch Freyheit. Grosse Winde / die den Regen vberhin treiben.

□ ♃ ♀.

Gut geistliche Kirchenordnung zu machen / mache Heyrath / doch mit geistlichen Personen. Bringet gelinde Regen / vnd bißweilen Wind.

□ ♃ ☿.

Den Richtern nicht gut / öffne kein Vrtheil / verhör auch keine Zeugen. Starcke Winde. Vnd ist eine *apertio portarum*.

□ ♂ ☉.

Dieser *Adspect* macht Zwietracht vnd Vnruhe zwischen grossen Potentaten. Ist auch nicht gut mit scharffen Waffen vnd Geschütz vmbgehen / meide auch das reisen. In

 fewri-

Digitized by Google

fewrigen Zeichen Trockenheit/ in wässerigen Schlagregen/ vnd Donner mit Hagel/ so schaden thun.

□ ♂ ♀.

Meide alle Heyrathung/ Gesellschafften vnd Wollust/ begieb dich nicht in gefehrliche Liebe. In feuchten Zeichen Regen.

□ ♂ ☿.

Ist den Feldweibeln böse / auch schedlich denen / die mit Geschützen zu thun haben. In warmen Zeichen Wärme/ in Trucken/ Truckenheit / in wässerigen Schlagregen / aber in einer lufftigen Mansion/ erregt er Wind.

△ ♄ ♃.

Ist gut schöne grosse Gebew anfahen/ das Feld bawen/ reisen/ befestigung / vnd in Bergstädten / die freyheit zuvernemen. Gibt grosse verenderungen in der Lufft.

△ ♄ ♂.

An diesem Tage ist gut den Fürsten die Vnterthanen in Pflicht zu nemen / Schlösser vnd Städte zu befestigen/ Ist auch Fürstliche Lehen zu entpfahen.

△ ♄ ☉.

Kriegsleuten gefehrlich/ Abgang jhres Proviants.

△ ♄ ♀.

Ist gut Gebewe richten/ auch dieselbe anheben / schleuß alle verwirrete Rechnung/ vnd vertrage den streit.

△ ♄ ☿.

Ist gut liegende Gründe vnd Güter keuffen / nim vor dich/

Digitized by Google

dich / was schwer nachdencken haben wil / *Inventire* vnd rechne.

△ ♃ ♂.

In Kriegesfedung suche Vnterhandelung / reise vber Land / *appellire* vom bösen Vrtheil.

△ ♃ ☉.

Richte Verträge vnd Verbündnis auff / bitte Freyheiten vnd Lehen / stelle nach grossen Ehren vnd Wirden. Dieser *adspect* ist sonderlich grossen vnd hohen Stenden glücklich.

△ ♃ ♀.

Zur Ergetzligkeit gantz wolgefellig / ist auch gut vmb eröffnung der Vrtheil bitten / vnd nach etzlichen Heyrathen trachten.

△ ♃ ☿.

Gut alte Gerechtigkeit vernewen / ist auch gut zu rathe gehen / *Legaten* außsenden.

△ ♂ ☉.

Sihe dich für / reise nicht vnbedachtsam / vnd hüte dich für Büchsen vnd Geschütz.

△ ♂ ♀.

Suche gelegenheit dich mit deinen mechtigen vnd grimmigen Feinden zuvertragen / suche solche gelegenheit auch zwischen Eheleuten / wenn sie vneins seyn.

△ ♂ ☿.

Wenn dir nicht macht dran liegt / so reise weder bey Tag noch Nacht.

Digitized by Google

☍ ♄ ♃.

Nim keine Lehen güter auff / brauche auch nicht handelung in gar alten Sachen.

☍ ♄ ♂.

Dieses ist ein sonderlicher vnglücklicher Tag Metall zu giessen/ vnd im Fewer arbeiten.

☍ ♄ ☉.

Handele gar nichts für hohe Potentaten / denn es ist sehr böse vnd widerwertig.

☍ ♄ ♀.

Mache an diesem Tage keine Verheyrathung.

☍ ♄ ☿.

Alten vnd grossen verhinderlich/ denn es vermehret alle Vntrew / ist Saturnischer Art vnd Natur.

☍ ♃ ♂.

Nicht gut Vnterhandelung treiben zwischen Feldherren vnd Kriegesobersten / denn man gemeiniglich klappen darvon bekömpt.

☍ ♃ ☉.

Bitte nicht vmb Fürsten Geschenck / oder Freyheiten/ denn du wirst mit schanden abeziehen / vnd nichts erlangen.

☍ ♃ ♀.

Suche nicht gunst bey hoher Obrigkeit/ denn dieser *adspect* mindert die gunst / vnd verursacht zwischen Eheleuten böse Gedancken / oder Mißtrawen.

Hüte

Digitized by Google

☍ ♃ ☿.

Hůte dich für zanck mit deinen Freunden / denn dieser *adspect* richtet Feindschafft zwischen jhnen an.

☍ ♂ ☉.

An dem Tage nim nichts vbermůtigs für / Artzeney bey leiben die Augen nicht / mache dich nicht ins Feld.

☍ ♂ ♀.

Sihe dich für / für Weiber vntrew / denn sie sind gemeiniglich an diesem Tage wetterwendisch / können nicht viel leiden. Jch meyne aber die bösen vnzüchtigen.

☍ ♂ ☿.

Jst böse etwas verleihen / vnd geliehenes wieder fordern / auch mehr gut etwas zu handeln / du weist es denn mit willen zu erhalten.

☊.

Trachenheupt / so der Mon in diesem Zeichen ist / nim Herren Gescheffte für / vnd Sachen die der Natur ♃. vnd ♀. seind / sondern laß etwas anders vorzunemen ansteheu.

☋.

Trachenschwantz / so der Mon in diesen Zeichen ist / so ist derowegen dieser Tag gantz vnglücklich durchaus etwas anfahen / vnd ist von der Natur ♄. vnd ♂.

Folget die Erklerung der sieben Planeten mit dem ☽. allein.

☌ ♄.

Diese *Conjunctio* ♄. mit dem ☽. bringt einen vnglück-

Digitized by Google

lichen Tag / du solt dich aber fürnemlich hüten für diesen folgenden Menschen / als da seind alte / geitzige Bawren / Wucherer / Bergleute / Jüden / hüte dich auch für Fürsten / vnd alle gewaltigen.

✱ ♄.

Ist ein guter vnd glücklicher Tag zu handeln mit *Seniorn* vnd Bawersleuten / Wein / sampt andern Garten gewechs pflantzen / in Weinbergen anfahen zu bawen / Fechser legen / den Ackerbaw verrichten / Fulnund suchen / im Erdreich graben / alte Gebew wieder verneweu vnd auffrichten / Festung bawen / laß auff diesen Tag die Weiber zu frieden.

□ ♄.

Ist ein vberaus vnglücklicher Tag / daran alles vornemen zu meiden / hüte dich auch in frembde Lande reisen mit Kauffmanschafft / denn es gehet alle dein vornemen zu rücke / wers nicht gleuben wil / der mag es mit schaden erfahren / hüte dich auch an dem Tage für Artzeney. Item für Handelung mit Fürsten vnd grossen Herren / meide alle Fremde vnd Freunde / hüte dich auch für München / Jüden / Bawren / Ackerleuten / vnd nim nichts mit alten Sa[illegible] vor / wirst sonsten von jhnen betrogen.

△ ♄.

An diesem Tage pflege mit alten Leuten [illegible] auch mit Bawrsleuten / vnd alten Geistlichen / [illegible] stern / ist auch keuffen vnd verkeuffen gut / [illegible] gende Gründe / richte alte Gebew wieder auff / [illegible]

☍ ♄.

Dieser Tag ist wieder vnglücklich etwas anzufahen/ denn es gehet nichts für sich/ vnd wenns gleich mit grosser Mühe vnd Arbeit vollbracht wird/ taug es doch nicht viel/ meide Heyrathung/ dinge weder Knechte noch Megde/ suche keinen gewin/ noch wucher/ fodere auch keine Zinse ein/ in Summa/ laß an diesem Tage/ so viel dir müglich/ alle dein thun/ daran dir gelegen/ anstehen/ vnd hüte dich vor denen die dem ♄. zugethan sind.

Folget der ☽. mit ♃.

☌ ♃.

Diß ist ein guter vnd glückseliger Tag in allem thun/ sonderlich ist es gut mit Gottfürchtigen/ gelehrten Leuten/ edlen Prelaten vnd geistlichen Personen/ mit Richtern die da vrtheil fellen/ *Juristen*, begehr von jhnen Recht/ suche Recht vnd hülffe bey jhnen/ du wirst ohn zweiffel erlangen.

⚹ ♃.

Ein glücklicher Tag/ handeln/ vnd gemeinschafft zu halten mit hohen Geistlichen Personen/ Edlen/ Prelaten vnd Richtern/ Rathgeben/ *Juristen*, in weltlichen vnd geistlichen Rechten/ Gesetz erfahren bey verstendigen Leuten/ suche rath bey jhnen/ begere Recht/ handele vor Gericht. Dieser Tag ist glücklich in allen Geschefften.

□ ♃.

Ist gut mit hohen Edlen vnd geistlichen Personen zu handeln/ vnd gesprech zu halten/ Recht fordern/ befleisse dich

allen

Digitized by Google

aller bescheidenheit / vnd guter Künste / halt Rath vnd Gericht / mache richtig / vnd schleuß hohe wichtige Sachen vnd Hendel.

△ ♃.

Ist auch ein sehr glückseliger Tag zu handeln mit Potentaten / Fürsten / vnd hohen geistlichen Personen / das Recht von jhnen begeren. Item handele mit Richtern / Vorsprechern / *Juristen*, vnd alles was mit Gericht vnd Gerechtigkeit vmbgehet / vnd alles anfallen / das mit Warheit vnd Recht erkundiget wird. In Summa / nim vor handelung / die mit Gericht vnd Gerechtigkeit erfahren vnd verrichtet werden.

☍ ♃.

Ist ein guter Tag / vnd dem oben nicht fast vngleich mit geistlichen hohen Prelaten / oder Potentaten / Richtern / *Juristen*. Mit diesen allen ist dieser Tag gut vor Gericht handeln / vbe dich in aller Kunst / vnd Weißheit / vnd reise vber Land.

Der ♂. mit dem ☽.

☌ ♂.

Dieses ist ein böser vnglücklicher Tag / daran sol man durchaus gar keine Kriegeshendel / oder was mit zanck vnd hader zugehet vornemen / meide derowegen alle Kriegesherren / etwas mit jhnen vorzunemen / es möchte dich sonst gerewen / es ist auch gar böse im Fewer arbeiten / auch durchaus nicht wandern. In feuchten Zeichen gebieret er Regen: Aber in fewrigen Zeichen zerstrewet Saffransfarben / vnd rote Wolcken / die bißweilen Regen mit sich führen.

An die=

Digitized by Google

✱♂.

An diesem Tage ist gut mit Befehlichshabern oder Heuptleuten des Krieges zu handeln / mit Reutern vnnd Landsknechten vmbgehen / Waffen / Pferde / vnd was zur Kriegsrüstung gehöret / keuffen vnd zuschicken. Item / Kriegesvolck annemen / vnd in Krieg ziehen / Musterung halten / Feldlager auffschlagen / ist auch gut im Fewer arbeiten mit der Alchymey / wer sie wol gelernet hat.

□♂.

An diesem Tage sind wiederumb alle Sachen vnd hendel zuvermeiden was zum Kriege gehöret / vnd darzu muß gebraucht werden. Darumb mit allem fleisse Krieges Obersten / Reuter / Landsknechte zu meiden / hüte dich vor allem Hader vnd Zanck / mache gar kein Verbündnis / zeuch nicht in Krieg / fahe keine Musterung an / hüte dich vor Rennen / Turniren / meide alle zenckische Leut / arbeite nicht im Fewer / reise nicht.

△♂.

Dieses ist ein Tag zum Kriege / daran man mag anfangen was zum Kriege gehöret / vnd darzu muß gebraucht werden / Waffen vnd Pferde keuffen / Krieges Rüstung machen / harnisch keuffen / vnd was man darzu brauchen / oder haben muß / auch gut Boten in Kriegssachen außsenden / ist auch gut im Fewer arbeiten / es sey in der Alchymey / oder was durchs Fewer gefertiget wird.

☍♂.

Dieser Tag ist sehr vnglücklich was anzufahen / vnd sonderlich was zur Freundschafft vnd Liebe gereicht. Dar-

Digitized by Google

umb offt an solchem Tage eine Vneinigkeit sich zwischen Leuten begiebt/die kein Mensch vertragen kan/drumb meide allen Zanck vnd Vneinigkeit/ miete keinen Dienstboten/hüte dich vor Weiber gebeiß/ meide Gesellschafft/ vnd alle Vnzucht/ handele nichts mit Kriegesleuten/meide alles was zum Kriege gehöret/ reise gar nicht/ meide diesen Tag etwas im Fewer zu arbeiten/ verware auch sonsten dein Fewer wol. Diese *oppositio* regnet in feuchten Zeichen/ vnd wenn der Mon vom *Marte* abgesondert ist/ vnd zur *Veneri* leufft/ ists eine *apertio super Venerem, & è diverso.* Aber in fewrigen Zeichen/ zerstrewet dieser *adspectus* Saffrans farbe/ vnd rote Wolcken/ die bißweilen Regen mit sich führen.

Von der ☉. vnd ☽.

✱☉.

Dieser ist ein guter bequemer Tag mit gewaltigen Fürsten/Herren/ Räthen handeln/ vnd etwas von jhnen bitten/ oder begeren/ Freundschafft zu machen/ vmb Empter vnd Lehen zu bitten/ oder begeren/ schöne Rosse keuffen/ in allen hohen Sachen nachzustellen/ gut jagen/ hetzen/ vnd alles was zu grosser herrligkeit gereichet/ ist an diesem Tage gut.

☽☾.

Dieser Tag ist gleich da des Mones viertheil gefallen/ vnd ist das erste vnd letzte viertheil/ es gefellet aber eines bald nach dem newen/ das andere nach dem vollen/ vnd ist an diesem Tage nicht gut mit hohen Potentaten vnd gewaltigen Herren/vnd edlem Volcke etwas zu handeln/ oder was von jhnen zu bitten/ bitt auch nicht vmb Empter/ daß dirs nicht mißlin-

Digitized by Google

mißlinge / nim auch nicht vor wichtige hendel zuvertragen / suche oder fordere kein Rechte.

△☉.

Dieses ist ein glücklicher Tag mit gewaltigen Fürsten / Herren / vnd jhren Räthen zu handeln / oder etwas von jhnen zu bitten / vnd rath suchen / denn du wirst ohne zweiffel etwas nützlichs erlangen / vnd wenn dirs kan widerfahren / So mache diesen Tag freundschafft mit jhnen / suche an vmb Empter / Lehen vnd Freyheiten.

☍☉.

Dieser Tag ist gleich an welchem der volle Mon gefellet / (wie er in gemein genennet wird) vnd ist auch ein vnglücklicher Tag / der sonderlich zu meiden / bey gewaltigen etwas zu handeln / ist auch nicht gut für Gericht zu klagen / begere von hohen Potentaten kein Ampt / oder Lehen / auch keine Freyheit / noch Recht / mache keine Freundschafft / sie hat keinen bestand / was du wilt zu einem glücklichen ende führen / oder bringen / das laß diesen Tag anstehen.

Die ♀. mit dem ☽.

☌♀.

Dieses ist ein guter Tag zu allen lieblichen Frewden vnd Wollüsten / sonderlich mit Weibern vnd Jungfrawen zu handeln / Ehe vnd Freundschafft zu stifften / vnd was die Liebe ist / begehren / wenn der ☽. nicht im ♏. oder ♌. ist / magstu dich new kleiden.

✱♀.

Ist ein geschickter Tag zu heyraten / Hochzeit machen /

Geschmuck anzulegen / vnd vmb Jungfrawen [illegible] vnd sich mit jhnen zur Ehe verbinden / gut [illegible] treiben.

□ ♀.

Ist gut kurtzweil zu treiben / mit Singen / Pfeiffen / [illegible] gen / vnd allerley *Instrumenten* vmbzugehen / auch [illegible] tantzen / Gesprech mit Weibern vnd Jungfrawen [illegible] men / mit jhnen zu schertzen / dinge Knechte / [illegible] Taglöhner / be[illegible] Jungfrawen lieb / mache freun[illegible] mit jhnen / kleide dich new.

△ ♀.

Ist ein guter Tag freundschafft machen [illegible] vnd Jungfrawen handeln / sehr gut zu reisen / [illegible] viel guts von Frawen vnd Jungfrawen / [illegible] was verehren / oder schencken / thue [illegible] nen gelobet. Wenn aber dieser [illegible] fiele / wenn der [illegible] oder ☋ were / [illegible] oberzehlten S[illegible] wirst [illegible] wenig [illegible] Geschenck [illegible] verdienen.

☍ ♀.

Dieser Tag ist sehr glück[illegible] vnd K[illegible] / [illegible] Eh[illegible] fraw[illegible] suche [illegible]

ten außsenden / Rechnung thun / vnd allerley anfahen / was mit Geschwindigkeit vnd Kunst zugehet / als Kinder in die Schule vnd Handwercke thun / gut wandern / Brieffe schreiben vnd verschicken / rechnen lernen vnd treiben.

✱ ☿.

Ist ein guter vnd glücklicher Tag zu keuffen vnd verkeuffen / schreiben / rechnen / vnd allerley Lehrungen anfahen / Kinder zur Schulen vnd *Universiteten* thun / Item den Schul- vnd Lehrmeistern Kinder zu *instituiren* vbergeben. Darumb befleissige dich dieses Tages nach Künsten zu trachten / die sonst schwer eingehen / handele mit Cantzlern vnd Künstlern / mache freundschafft mit gelehrten *Philosophis*, verrichte deine schwere Rechnung / *exercire* dich in allen *subtiliteten*, vnd Künsten / sie werden dir von statten gehen.

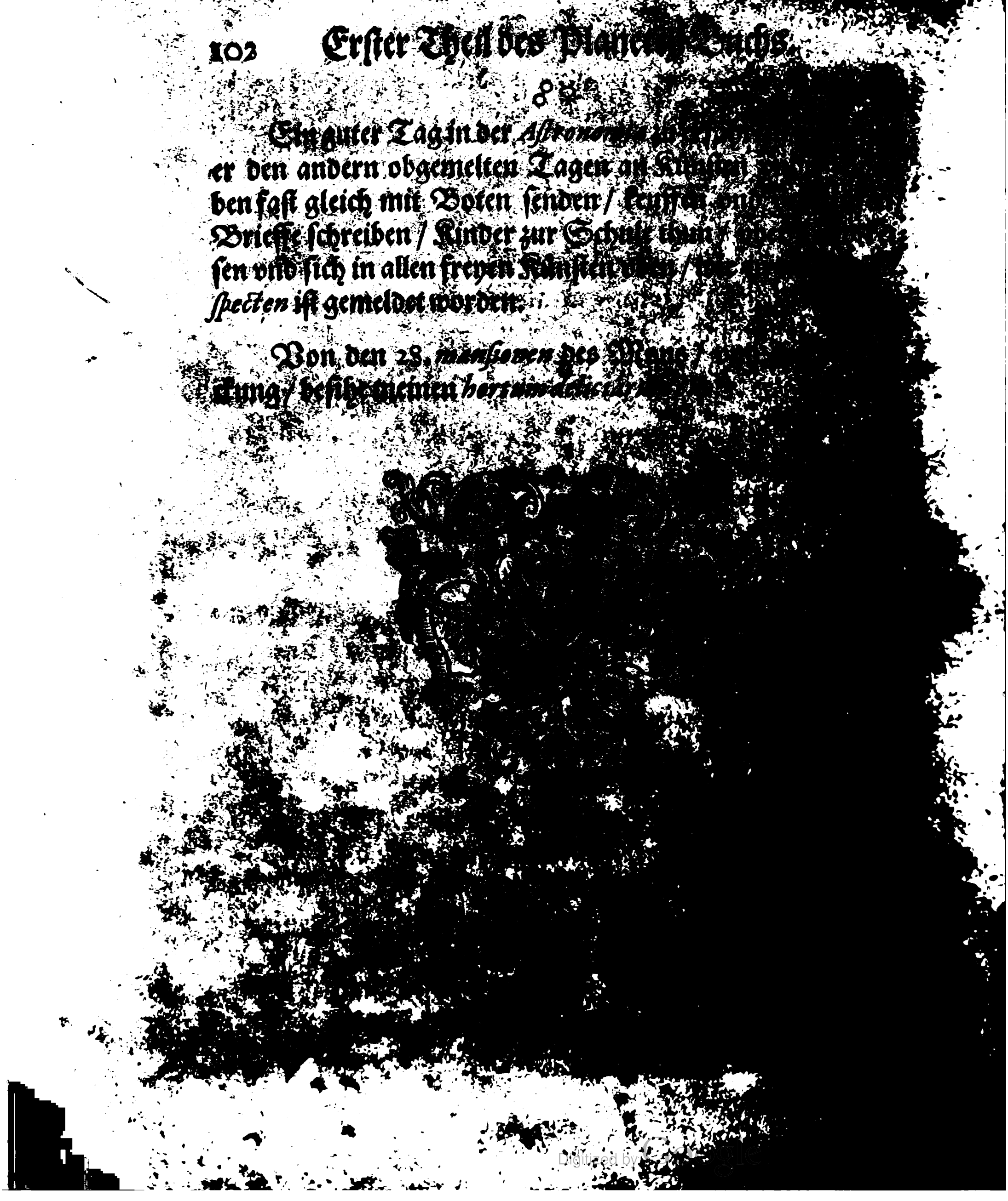
□ ☿.

An diesem Tage sende Boten / *Legaten*, vnd Redner aus / wandere / reise / wechsele / thue rechenschafft / treib gewerb in keuffen vnd verkeuffen / vornemlich in künstlichen Sachen sol man diesen Tag wol brauchen / vnd darin sich vben.

△ ☿.

Dieser Tag ist glücklich zu schreiben / vnd rechnen / Kauffmanschafft treiben / mit künstlichen dingen gut anfahen etwas zu lernen / Kinder zur Schule vnd Handwerck thun / gut in Reimen vnd Poeterey studieren. In Summa es ist ein sonderlicher *adspect* zu aller subtiler Geschwindigkeit / da man etwas trefflichs durch Gottes gnade verrichten kan.

Digitized by Google

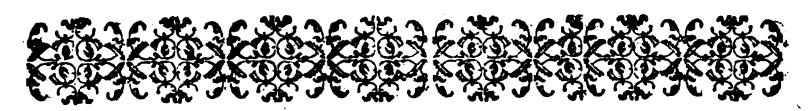


8

Ein guter Tag in der *Astronomia* [illegible] er den andern obgemelten Tagen an Künsten [illegible] ben fast gleich mit Boten senden / keuffen [illegible] Brieffe schreiben / Kinder zur Schule thun / [illegible] sen vnd sich in allen freyen Künsten [illegible] / [illegible] *specten* ist gemeldet worden.

Von den 28. *mansionen* des Mons / [illegible] ckung / beschemeinen *herum deductum* [illegible]

Digitized by Google



Ander Theil des Planeten Buchs.

Tabula vel Canon

Nach des Mons Lauff durch die 12. Himlische Zeichen/ was darinnen fürzunemen vnd zu lassen/

Durch

MARTINUM ALBERTUM Theophrastischen Medicum Spagyrum, vnd Metallist von Kemnitz.

Des Mons Lauff aber ist im Calender alle Jahr/ einen jeden Tag/ in welchem Zeichen er zu Mittage steht/ vnd darbey der grad, darinnen er gehet/ verzeichnet/ vnd eigentlich dargethan.

Nota.

g. Gut/ m. Mittelmessig. b. Böß.

Die

Digitized by Google

Die 12. Zeichen im *Zodiaco*	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
Ader öffnen vnd schlagen lassen.	g	b	b	m	g	b	g	b	g	b	m	g
Aempter vnd *dignitates* annemen.	g	b	b	b	m	b	b	b	g	b	b	b
Anfahen zu lernen / vnd studieren/ daß er alles behelt.	m	g	g	g	m	g	m	m	b	b	m	m
Artzeneyen / innen vnd aussen.	g	b	g	g	b	g	g	g	b	m	g	g
Artzeneyen außwendig alleine.	m	m	b	m	b	m	g	g	g	b	b	g
Ascendiren mit den geringen Metallen.	m	b	b	b	m	b	m	b	b	g	m	g
Baden daß keine Kranckheit hernach folget.	m	m	b	g	g	b	b	g	b	b	b	g
Bart scheren daß er nicht bald graw werde.	b	b	g	g	g	b	m	b	g	m	b	g
Bawen daß nicht Fewer drinnen außkömpt.	m	g	m	b	m	b	g	b	m	m	b	g
Bret spielen ohne zanck.	g	m	g	g	b	m	g	m	b	b	b	b
Boten senden daß sie es recht außrichten.	g	g	g	g	b	g	g	b	m	m	b	m
Coaguliren.	b	g	b	m	m	b	g	b	m	b	b	b
Compact machen.	m	m	b	b	g	m	g	b	m	g	g	b
Decoloriren.	g	b	b	b	m	b	b	b	g	b	m	b
Digeriren.	g	b	m	b	g	b	m	b	m	b	m	b
Dienstboten/oder Gesinde miethen daß es gefölgig ist.	g	m	m	g	b	b	m	b	m	b	m	b
Disputiren.	b	m	g	b	g	g	g	b	m	b	m	g
Edelgesteine keuffen.	m	g	m	g	g	m	g	b	m	b	b	m
Ehehalten dingen daß sie friedlich leben.	g	g	g	b	g	g	m	b	m	b	m	b
Die 12. Zeichen	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓

Die

Digitized by Google

Die 12. Zeichen im *Zodiaco*	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
Erfahrung heimlicher Künste.	m	g	m	b	g	m	b	m	b	b	g	m
Erbschafft keuffen / daß man seiner grossen nutz hat.	b	g	m	g	g	g	b	g	g	g	m	m
Erfahrung des / das verloren ist.	g	g	m	g	g	g	m	b	m	b	m	m
Einigkeit vnd Verbündnis machen zum bestande.	m	g	m	b	g	m	g	b	m	b	g	m
Fewer arbeiten / oder schmeltzen.	g	m	g	b	g	m	b	m	g	b	b	m
Freundschafft machen / daß sie bestendig bleibet.	b	b	m	g	g	b	b	g	g	b	m	g
Figiren die *Imperfecten* Metallen.	m	m	b	b	g	m	g	b	m	g	b	b
Filtriren.	b	g	m	b	b	m	m	g	b	b	m	b
Fischfangen gehen / daß jhr viel gefangen werden.	b	b	m	m	m	b	b	g	m	m	b	g
Fürsten vnd Herren entfliehen.	m	g	b	g	b	m	g	m	b	g	g	m
Fürsten vnd Herren erstmal zu jhnen gehen.	g	g	m	b	g	m	b	b	g	b	m	b
Gradiren die geringen Metalle in bessere.	m	g	m	b	g	b	m	b	g	b	m	b
Granubren daß sich die Metall wol ergeben.	m	b	b	m	m	b	g	g	b	m	m	g
Gefangene loß lassen / auff daß sie sich nicht rechen.	g	g	b	b	m	b	b	m	g	g	m	b
Gesellschafft machen zum bestande vnd glück.	b	g	g	b	g	g	b	g	g	b	m	g
Gescheffte vnd Vorschlege machen.	b	g	g	b	g	g	b	m	m	b	m	m
Güter an äckern keuffen.	b	m	g	m	m	m	m	b	b	g	b	g
Haar auff dem Heupt abschneiden / daß das Gehirn stercket.	b	g	m	b	m	g	g	b	g	m	m	b
Handelung oder Teidinge beginnen / daß wol gerathe.	g	m	m	g	b	m	m	b	m	b	b	b
Die 12. Zeichen	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓

Digitized by Google

Die 12. Zeichen im *Zodiaco*	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
Heyrath oder Wirtschafft machen/ daß sie reich werden.	b	g	g	b	g	g	m	m	m	b	m	m
Heuser oder Sitze bawen/ daß sie lange stehen.	g	g	m	b	g	g	b	b	m	m	g	m
Heuser keuffen/ daß dirs wol drinnen gehet.	m	g	m	b	g	b	g	b	g	b	b	b
Holtz fellen/ daß die Würmer nicht zustechen.	g	b	m	g	b	b	g	m	b	b	b	b
Jagen auffm Erdreich/ daß einem kein Wild entgehe.	m	g	b	g	g	g	m	m	g	b	m	g
Keuffen vnd verkeuffen allerley Wahren.	m	g	g	b	g	g	g	b	g	b	m	g
Keuffen vierfüssige Thier/ daß sie feist werden	m	g	m	g	g	b	b	g	g	b	m	m
Kleider anschneiden/ daß dirs wol drinnen gehet.	g	b	g	g	b	g	g	g	g	m	b	g
Kleider so new erstmals anziehen.	m	m	b	g	b	m	g	b	g	g	b	g
Kinder entwehnen/ oder abnemen/ daß sie starck werden.	g	g	m	g	b	g	m	g	b	g	m	g
Kinder in die Schule thun/ daß sie hochgelehrt werden.	m	b	g	m	m	b	b	m	b	b	b	m
Kriege darein erstlich ziehen/ daß er gute beute erlangt.	g	m	b	g	b	m	g	m	g	b	b	b
Leim graben/ daß er die Meuse vnd Grillen vertreibt.	g	m	m	b	b	b	g	m	b	b	b	b
Malen daß das Brot nicht schimmelt.	b	g	m	b	g	g	m	g	m	g	m	g
Malen/ daß sichs wol ergibt vnd schön becket.	b	g	g	m	g	g	g	m	m	g	m	g
Meer sehe/ oder auffs Wasser außreisen.	m	b	b	b	b	m	m	g	b	m	g	g
Mixtiren.	m	b	m	m	b	g	b	m	m	b	m	b
Multiplicieren vnd *augmentiren.*	m	m	b	m	m	b	m	m	m	b	m	g
Regel beschneiden/ daß sich die *complexion* nicht verendere.	g	g	b	g	g	b	g	m	m	m	b	b
Die 12. Zeichen	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓

Die

Digitized by Google

Die 12. Zeichen	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓
Ochsen vnd zam Viehe einbinden zum masten.	g	m	g	g	b	m	g	g	b	m	g	g
Perlutiren.	b	m	b	g	b	b	b	m	b	b	b	m
Pflantzen allerley Beume/ daß sie alle Jahr tragen.	m	m	g	b	b	g	g	b	b	b	m	b
Permixtiren.	b	b	b	m	m	b	m	b	m	m	g	m
Præcipitiren.	m	m	b	b	m	m	m	b	b	m	g	b
Pflügen daß der Acker nicht Vnkraut trage.	m	b	b	g	m	b	g	b	m	b	m	b
Reduciren.	g	m	b	m	g	m	m	b	g	m	b	b
Renoviren.	m	b	b	b	m	b	b	b	m	m	b	g
Resolviren.	b	b	m	m	b	b	m	g	b	b	m	m
Reverberiren.	m	b	m	b	g	g	b	b	m	b	b	b
Reisen daß mans wol außrichte.	g	m	m	b	b	m	g	b	g	g	g	g
Roß wette lauffen lassen.	m	b	g	g	b	m	g	b	g	g	m	m
Roß/ vnd allerley Thier an die Weide thun.	g	g	m	g	g	g	m	g	g	g	b	m
Roß vnd allerley Thier verschneiden/ daß sie feist werden.	g	g	m	m	g	g	m	b	b	b	b	m
Schacht ziehen/ vnd sonst ohne hader spielen.	g	b	g	g	m	b	g	b	m	b	g	m
Seen vnd pflantzen mit reichem nutz vnd gewin.	m	g	m	b	m	g	g	m	b	g	m	m
Streit oder Feldschlachten machen.	m	b	g	m	g	b	b	g	g	b	m	g
Sublimiren.	m	b	g	b	b	m	m	b	b	g	b	b
Schuld bezahlen / daß nicht jrrungen erfolget.	b	b	m	b	b	b	g	b	b	m	b	b
Die 12. Zeichen	♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓

Digitized by Google

Die 12. Zeichen	♈	♉	♊	♋	♌	♍	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schuld einfordern/ daß sie bezahlt muß werden.	g	h	m	b	m	h	m	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Teiche und Weyher besetzen/ daß die Fische groß wachsen.	b	m	g	g	b	m	m	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Treide einschütten / daß es lang ligen bleibe.	g	m	b	[illegible]	b	g	g	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Thier so zam kauffen / daß es wol gedeyet.	g	g	m	m	h	m	m	b	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Tincturen auff rot / allerley Metall.	m	g	b	b	g	m	m	b	m	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Viehe erstmals an die Weide thun/ daß der Wolff nicht [illegible]	g	g	b	g	b	m	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wandern hin und her [illegible] Lande mit Friede	g	g	g	b	[illegible]	[illegible]	[illegible]	b	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wilde Thier kauffen.	m	m	b	b	b	m	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible] Thieren/ als [illegible] [illegible] nachstellen.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	b	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wohnung oder Häuser [illegible] beziehen.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zancken [illegible] / und [illegible] einem suchen.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Die 12. Zeichen [illegible]

Characteres der sieben Planeten/welche sich vnter dem Zodiaco bewegen / was jhnen für complexion zugeeignet.

Aus welchen ein jeder aus andern Constellationibus nach jedes Landes gelegenheit jhme selbst eine Regel stellen / vnd der zufelle Vrsachen judiciren mag.

Saturnus ♄.	Kalt. Melancholisch. Trocken.
Jupiter ♃.	Warm. Sangvinisch. Feuchte.
Mars ♂.	Heiß. Colerisch. Trocken.
Sonn ☉.	Warm. Menlich / Teglich. Trocken.
Venus ♀.	Temperirt küel. Phlegmatisch. Temperirt feucht.
Mercurius ☿.	Gemein kalt. Man vnd Weib. Gemein feucht.
Luna ☽.	Küele. Weibisch / nächtisch. Feucht.
Trachenkopff ☊.	Gut bey guten. Mittel in gemein. Böse bey bösen.
Trachenschwantz ☋.	Gut bey bösen. Widerwertig. Böse bey guten.

Digitized by Google

Der sieben Planeten/vnd zwölff himlischen Zeichen characteres sampt derselben fellen/ freunden/vnd erhöhungen.

♄.	♒ / ♑	sein	täglichs / nächtlichs	Hauß	♄. freund. / ♃. fall.
♃.	♐ / ♓	sein	täglich / nächtlich	Hauß	♃. freund. / ☿. fall.
♂.	♈ / ♏	sein	täglich / nächtlich	Hauß	♄. fall. / ☽. fall.
☉.	♌	sein	täglich / nächtlich	Hauß	freund. / vntergang.
♀.	♎ / ♉	sein	täglich / nächtlich	Hauß	☉. fall. / ♀. freund.
☿.	♊ / ♍	sein	täglich / nächtlich	Hauß	♌. / ♀.
☽.	♍ / ♋	sein	täglich / nächtlich	Hauß	♂. fall. / ♃. erhöhung.

Aus diesen mag nun ein jeder ausserhalb anderer *constellation* so die Planeten in dieser eine stehen / eine gemeine Regel/ nach jedes orts vnd standes gelegenheit schöpffen.

Freundschafft vnd Feindschafft der sieben Planeten / die sie miteinander vnd wider einander haben.

Retentiva des ♄. freunde	♃. ☉. ☽.	er hat feindschafft mit	♂. ♀.
Digestiva des ♃. freunde	☿. ♀.	ein feind	♌.
Confortativa des ♂. freunde	♀.	seine feinde	♃. ☉.

Attra-

Attractiva der ☉. freunde	♃. ♀.	ihre feinde	♂. ☿. ☊.
Appetitiva der ♀. freunde	☽. ☉.	ihre feinde	♄. ☊.
Imaginitiva des ☿. freunde sind	♃. ♀.	aber ein arger feind	♂. ☉.
Expulsiva des ☽. der ein freund ist	♄. ♀.	ein Erbfeind	☋.

Was für Planeten die Glieder (eines theils) regieren / vnd in welchem Zeichen / so der Mon darin stehet / die 4. Tugenden bekrefftiget werden.

Miltz, Blasen	♄.	Nieren, Beermutter	♀.
Leber, Lungen	♃.	Zungen, Schenckel	☿.
Gallen, Testiculi	♂.	Speise röhr, Magen	☽.
Hirn, Marck	☉.		

Dieser Planeten ein jeglicher hat zwo receptiones, oder auffnemung/ als nemlich

- fortet: Als wenn er sich einem andern Herrn des Hauses / oder exaltation, oder vielleicht einer andern essentialischen wirdigkeit appliciret, vnd derselbige auch einer domination von vorgesagter Arbeit hat.
- debilitent: Als wenn er sich dem Herrn des Termini oder faciei appliciret, vñ zu exempel/ als weñ der Mon im ♋. ist / nimpt er in seiner elevation die ♀. auff in dem sextil adspect, als nemlich im ♉. dargegen die ♀. den ☽. in jhre triplicitet.

Folgen

Folgen etliche Regeln vnd Vnterricht / in was Zeichen vnd Planeten / Artzeney ohne gefahr zugebrauchen / vnd einzunemen sey.

Die Erste Regel.

WEnn du einem Artzeney / so *laxiren*, geben wilst / so hüte dich / daß der Mon in keinem widerwertigen Zeichen sey / als da ist der ♈. ♉. vnd ♑. Dann diese Zeichen geben die Artzeney durch den *Vomitum* wieder von sich.

II.

Wenn der Mon im bösen vnglückhafftigen *Adspecten* ist / als mit ♄. ♂. soltu keine Artzeney eingeben / oder einnemen / vnd sonderlich wenn ☽. in einer bösen *mansion* ist.

III.

Wenn der ☽. dem ♃. ist zugethan / so gib keine Artzeney / denn sie hat keine wirckung.

IV.

Wenn der ☽. ist im ♏. oder ♓. so ist gut Artzeney eingeben / sonderlich wenn der Herr des auffsteigenden zugethan wird dem Planeten vber der Erden / durch eine *Conjunction*, oder löblichen guten *adspect*. So aber zugethan wird der auffsteigende Herr des Himmels / so leidet der *Patient* einen vnwillen / oder *vomitum*, vnd gibt die Artzeney wieder von sich / vnd sol alsdann hierin nicht verzogen werden.

Wenn

Digitized by Google

V.

Wenn ♄. am Himmel gewalt hat / oder gestercket ist / so soltu die Miltz nicht *purgiren*, sondern solt dieselbige in der Stunde ♃. wenn er gestercket ist / *purgiren*.

VI.

In der Stunde ♃. so er in seinem Himmel gestercket ist / soltu die Leber nicht *purgiren*, sondern *purgire* die Miltz.

VII.

Das Hertz soltu nicht *purgiren* in der Stunde der ☉. vnd so sie gestercket ist in jhrem Himmel. Aber so die ☉. ist im auffsteigen / oder mittel des Himmels / oder im 7. *angulo* des 8. Als dann ist gut Artzeney geben / so das Hertz stercken / vnd dieselbigen Stunden laxirende oder purgirende Artzeney zu geben / vermeiden.

VIII.

In der Stunde ☿. sonderlich wenn er in seinem Himmel gestercket ist / soltu die Lungen mit nichten *evacuiren*, oder *purgiren*.

IX.

In der Stunde ♂. wenn er in einem wolstendig / soltu mit nichten die Gallen vnd Nieren artzeneyen.

X.

In der Stunde *Veneris*, wenn sie in jhrem Wehestand ist / soltü mit nichten an den Weibern die Mutter *purgiren*.

XI.

In der Stunden ☽. wenn sie in jhrem Himmel gestercket ist / so ist es böse das Gehirn *purgiren*.

Digitized by Google

XII.

So du laxirende Artzeneyen eingeben wilt / so biß vorsichtig / daß der ♌. die Stunde nicht *ascendens* sey / auff daß der Krancke nicht einen vnwillen oder eckel bekömpt / vnd die Artzeney nicht wieder von sich bricht.

Characteres der 12. Zeichen.

In diesen warmen vnnd trocken Zeichen	♈. ♌. ♐.	wird die an sich ziehende krafft gestercket.
In diesen jrrdischen vnd trocken Zeichen	♉. ♍. ♑.	wird die behaltende facultet gestercket.
In diesen lufftigen / warmen vnnd feuchten Zeichen	♊. ♒. ♎.	wird die Commotrix confirmiret.
In diesen wässerigen vnd feuchten Zeichen	♋. ♏. ♓.	wird die außtreibende krafft gestercket.

Folgen andere 23. Regeln zu erkentnis des Menschen Kranckheiten / aus anschawunge der 12. Zeichen des Himmels.

I.

Seind vier Zeichen des Himmels / welche ein sonderlich auffsehen haben / der innerlichen / oder Geistgliedern (wie sie die *Medici* nennen) des Menschen / vnd seind ♋. ♌. ♍. vnd ♎. Aus welchen der Krebs anschawet die

Digitized by Google

die Leber / Lunge / vnd was in der Brust ist. Der Löw den Magen/ vnd seinen eingang. Die Jungfraw das vntertheil des Magens / den Bauch / vnd das Bauchfell vnd Eingeweide. Die Wage die Lenden / das vntertheil des Bauchs/ vnd den Nabel.

II.

Der Krebs dieweil er anschawet die Lunge / infleust er diese Kranckheiten / den Husten / Lungensucht / Brust geschwer/vnd Schwindsucht. Der Löw *apostemen*, Gelbsucht/ *febres*, Pestilentz. Die Jungfraw Bauchgeschwulst / Wassersucht / Darmgicht / vnd Därmstreiffe. Die Wage die rote Ruhr / Schmertzen des Bauchs / vnd des Ruckgrads. Vnd jhre Heuser vom *Ascendenten*, oder aufsteigenden Zeichen der Geburt / seind das sechste / achte / vnd das zwölffte Hauß.

III.

Welcher geboren wird vnter dem Stier/ kömpt gemeiniglich vmb durch Zauberey/oder an der Darmgicht. Vnd daß in seinen vnglückhafften Jahren/im 6. 8. 18. 20. 22. oder 44. am achten/ an der geburt nach der *revolution* des zwölfften Jahrs zu rechnen. Vnd dieweil der Stier die Käl anschawet / vberkömpt der Mensch der Kälen geschwulst / vnd allerley geschwär / vnd *apostemata* vmb den Halß. Als denn sol der Artzt gewarnet seyn / daß er eben warneme / daß er nicht vnbescheidene gegen Artzeney dargebe. Vnd ist hie eben auch ein auffsehen zu haben / daß der Artzt dem Krancken keine Artzeney gebe zu dem krancken Glied / in welches Zeichen die Sonn / oder der Mon eben zu derselbigen zeit leufft / denn damit schafft er jhme keine gesundheit / sondern

Digitized by Google

mehr fördernis zu ergerer Kranckheit / es were denn nach gestalt der Kranckheit / daß der Artzt mit seiner *medicin* allein das krancke Glied mit der zeit wolte auffhalten / biß die Sonne / oder Mon aus des Krancken Glieds zeichen fürgienge / oder keme.

IV.

Welche geboren werden / wenn die Sonne durchleufft den ♈. oder ♊. die haben gemeiniglich den reissenden Stein.

V.

Welche geboren werden vnter den Zeichen ♓. die seind geneigt auff hitzige Kranckheiten / als hitzige *febres*, stechen des Bauchs / vnd vergifftung / von wegen der Wage seines Herrn im achten Hause. Vnd gemelte Kranckheiten begegnen jhm am meisten / entweder von bösen Weibern / oder Huren / im 44. 56. vnd 68. Jahren / wenn sich seine letzte zeit herbey nahet. Dieses sol der fleissige *Medicus* gar eben warnenen.

Hierbey ist zu mercken / darvon auch droben meldung gethan / welches allhier zur warnung wiederholet wird / daß ein jeglicher Mensch hat etliche Jahr die jhme zu wider seind / vnd heissen zu Latein *Anni scalares*, oder *climacterici*, als 7. oder 9. Jahr von der geburt für / zu rechnen. Wenn du nun (nach der Lehr der hochberümten *Julij Firmici*, vnd *Marsilij Ficini*) dein leben wilt mit gesunder zeit in ein glücklich Alter führen / so habe der gemelten 7. vnd 9. Jahre dein lebenlang in acht / vnd befrage dich bey einem erfahrnen *Astrologo*, was widerwertiges dir die himlischen influß dieselbigen Jahre drewen. Vnd wenn dir das aus der Kunst *Astrologia* eröffnet wird / so begegne alsbald solchem gedreweten widerfall /

Digitized by Google

fall / zuförderst mit dem Gebete nochmals / entweder durch rath des Artzts gegen Kranckheiten / oder andern widerwertigkeiten / durch deine eigene Vernunfft vnd Fürsichtigkeit / so gut sie dir von oben herab bescheret. Vnd durch solch mittel vnd beyhülff des Artzts vnd *Astrologi*, magstu glückselig erlangen / dein von Gott auffgesetztes Ziel vnd Abscheid aus dieser Welt.

Da erlerne eigentlich von dem Artzt / wes du dich halten solt in allem deinen wesen / vnd von dem *Astrologo*, was für ein Planet / Zeichen / oder Stern vber dir herrsche / vnd dann richt dich gegen dem Mon. Ist es etwa im anfange deiner Kranckheit / so habe der Sonnen acht am Tage / vnd des Mons in der Nacht. Denn wo die verhindert / were grosse sorge zu haben auff den Krancken.

Deßgleichen sorglich ists / wo der Mon in den Kranckheiten erfunden wird im achten Hause / sampt dem Herrn des *Ascendenten*, da ist keine hoffnung mehr des lebens / der Artzt sey denn mit vortheil seiner Kunst geflissen / vnd erfahren. Dieses vnd anders muß der Artzt gar eben warnemen.

VI.

Welcher vnter dem ♄ geboren wird / dem füget der Löw im achten Hause diese Kranckheiten zu / stechen vnd *apostemen* des Magens / Brustgeschwär / den Husten / vnd entzündung der Leber / vnd wenn jhme solche Kranckheiten im *Julio* begegnen / wenn die Sonne vnd der Mon lauffen im Löwen / so wird die Kranckheit zwiefach stercker. Hie sol der Artzt gar eben warnemen in seiner *curation* des Mitwochs / von wegen der Zwillinge im 6. Hause. Des Sontags von wegen

Digitized by Google

gen des Löwen im 8. Hause. Vnd des Donnerstages von wegen des Schützen im 12. Hause.

VII.

Wenn die Sonne ist im ♐ bringet der Krebs Lungensucht / enge der Brust / vnd aufsteigen der Lungen / vnd so *Saturnus* in Fischen erfunden / geschwulst der Füsse vnd *Podagram, Saturnus* aber im Krebse / Schmertzen vnd Kranckheit mänlicher Geburtsglieder.

VIII.

Der ♏ bringet das *Podagram* in Henden / Hüfftschmertzen vnd Heuptwehe / vnd wenn *Saturnus* ist im *Scorpion*, so leidet der Mensch schmertz in der Fußhöle. Da sol aber der Artzt geschickt seyn / vnd ein solch Regiment fürgeben / daß derselbe Mensch an keinem Dienstage / weder sein Heupt zwage / noch sich warmer Bäder gebrauche. Vnd wenn die Sonne im Wieder ist / sol er die Heuptader nicht öffnen lassen / denn sonst zu besorgen / jhme begegnen Hirnwütung / oder versterckte tolle Phantasey / vnd gleich wie in allem thun vnd lassen / wir der Tage / Monaten / vnd Jahr eines jeglichen warnemen / also auch hie in diesem Zeichen sich zu hüten an seinen Tagen / Monaten vnd Jahren / vor allem das hitziget. Der *Scorpion* sicht an die Geburtsglieder / die sol man nicht artzeneyen / wenn die Sonne darin leufft / erlesene Tage aber dem Jngeweide rath zu thun / ist der Donnerstag/Montag vnd Sontag. Vnglückliche Tage darzu Dienstag vnd Mitwoch.

IX.

Die in dem ♏. geboren werden / haben gemeiniglich von Natur böse rinnende Schenckel / zerschwollene Füsse/

oder

Digitized by Google

oder Backen mit Pfützlein gesprengt/darzu Heuptwehe von wegen grober feuchter dünste/ so von den Füssen auffhin dempffen zum Heupt/ vnd das so viel strenger/ wenn *Saturnus* in der Geburtsstunde/ in der Jungfrawen erfunden wird. Das neme ein jeder war/ so befind ers also von natürlicher *influentz*.

Wenn man nun einem solchen helffen wil/ mag es nicht füglicher geschehen/ denn durch anschawung der himlischen Natur/ vnd jhm zuverbieten/ daß er sich vor allen Bädern hüte/ es sey Wasser- oder Schweißbäder/ vnd wo er sich dessen vberein nicht messigen wolte/ so hüte er sich/ vnd bade nicht auff ein Dienstag/ vnd Sonnabend/ vnd neme seiner geburt/ bösen Monaten/ vnd Jahr eben war/ in denen sie mehr jhre Gifft außschiessen/ hüte dich darzu für Herbst Obs.

X.

Den gebornen im ♌. ist der Sonnabend vnd Donnerstag vnglücklich vnd zu wider. Denen sind nicht gut was von Pfeffer/ oder sonsten scharff ist/ Sollen auch die Tage keinerley getrencke einnemen. Wenn aber die Sonne aus dem Löwen kömpt/ in den Steinbock/ oder Fische/ so sol er sich hüten vor gesaltzen Fischen/ vnd nicht zur Ader lassen.

X I.

Wird ein Mensch kranck/ wenn die Sonne im ♈. ist/ (der Heuptwehe vnd Schwindel bringet) sol der Artzt dem Krancken alle hitzige Bäder verbieten/ von wegen des hitzigen Planeten *Martis*, vnd solches fürnemlich im *Octobri*, wenn die Sonne im *Scorpion* gehet. Der Krancke sol sich auch hüten für Hammel- vnd Schaffleisch/ sol auch sein Heupt

Digitized by Google

Heupt nicht waschen am Dienstage vnd Mitwoch. Darumb weil *Mercurius* ein Herr ist des 6. Hauses / das ist der Jungfrawen / vnd *Marti* verborgenlich. Vnd so der *Scorpion* seine frewde hat im 8. Hause / so fürdert er die Kranckheiten / auch deßhalben / denn die Jungfraw ein kalt / jrrdisch vnd melancholisch Zeichen ist. Jedoch ist hoffnung / der Krancke sterbe dieses Lagers nicht / wiewol der *Scorpion* das 8. Hauß des Todes besitzt / vnd *Mars* sein Herr ist / schaffen sie doch beyde nicht / denn kein böser Planet mag schaden bringen aus seinem eigen Hause. Vorab daß der Krancke mit dem Schwert vmbkomme.

Weiter wenn der Krancke gesund wird / sol jhm der Artzt verbieten / daß er nicht vber Feld wandere / auch nichts zu thun habe / mit *Notarien*, Schreibern / Bildhawern / Goldschmieden.

Wenn die Sonne ist in Fischen / welches das zwölffte Hauß ist / von der Geburtsstunde des Wieders. Hüte sich auch vor Rossen vnd Jungfrawen / denn von diesen allen mag jhme Kranckheit begegnen / von wegen des 6. Hauses der Kranckheit / vnd das bevorab im Augstmonat / wenn die Sonne ist in der Jungfrawen.

XII.

Der wiederfelligen Jahre (wie oben gemeldet) die zu Latein *Hebdomatici*, *Enneatici*, *Climacterici*, oder *Scalares* heissen / so je vber 7. oder 9. Jahren von der geburt ankommen / deren ist eben warzunemen / aus vrsach / daß allwege des Menschen Leib / wenn sie kommen / sich mercklich verendert. Denn *Saturnus* so er im mittel zwischen Jahren weit von vns ist / fügt er sich aber je diesen Jahren dem Mon zu / der

Digitized by Google

der der vnterste ist / vnter den andern Planeten / so habe der Artzt / oder *Astrologus* eben acht / was im 7. *Saturnus*, oder *Mars* im 9. vbels drewen / vnd ob sie auch schädlich mögen seyn / oder / vermildert werden / etwa durch freundliche *adspecten* anderer guten Planeten / vnd nach dem vffenthelt er den Menschen / biß an sein natürlich Ende.

XIII.

Allwege sol der Artzt erkundigen des Menschen *diet*, das ist seinen täglichen gebrauch in essen / trincken / schlaffen / wachen. Darnach die Geburtsstunde / vnd am letzten richt er auff die Figur seiner Geburt. Aus der Figur er lerne der Planeten Stand / wie sie gegen einander in den Häusern stehen / Item vrsachen der Kranckheit suchen / vnd den Herren der Geburt. Vnd aus gegen geschickligkeiten der Zeichen Rath finden / wie er dem Krancken helffen möge. Von dem weiter hernach.

XIV.

Vnter den Tagen sol man des siebenden nach der Geburt in acht nehmen / denn aus deren Vrtheilen etliche das Leben / oder den Todt. Da seynd auch etliche Tage so von den Alten *Critici* genant / wie etlich mal gedacht / zum Vnterricht nim ein Exempel von dem siebenden Tage. Wenn einer vngefehr Kranck wird / wenn der Mon ist im Wieder / ist ein heiß trucken Zeichen / vnd nach seiner Art artet sich auch die Kranckheit. Da sol der Artzt diesen Krancken trösten / seine Kranckheit werde sich endern / am siebenden Tage / in deme der Mon aus dem Wieder geht in den Krebs (es were denn / daß der Krancke wütig / vnd Vnsinnig were) vnd weil der Krebs kalt / vnd feucht / vnd eines vierdten *adspects*

Digitized by Google

ist gegen dem Wieder / so *temperirt* vnd mildert er die hitzige dürre Kranckheit / mit seiner kälte / vnd feuchte. Diese Regel ist gewiß in allen Zeichen / also das je einem Zeichen mit gleicher geschickligkeit das ander stercke / vnd dargegen je eines das ander mit gegengeschickligkeit ermildere/ wie im erst gemelten Exempel erzehlet.

X V.

Also auch hat die ander Tage zahl die viertzehende/sein eigen Vrtheil. Deßhalben daß der Mon als dann voll wird/ vnd durch seine *opposition* eine starcke *influentz* hat.

X V I.

Eine jegliche Artzeney/hat jhr eigen Zeichen/Zeit/vnd vnterscheid/vnd dem ist also/wenn der Mon ist im Wieder/ im Löwen / oder Schützen / so sol der Artzt sich gebrauchen der Artzeney/ welche den Menschen stercken mit anziehender Krafft. In der Jungfrawen / vnd Stier Artzeney die da behelt. In Zwillingen / in der Wage / vnd im Steinbocke Artzeney die abdewet. Wenn aber der Mon im Wieder ist/ so gebrauch er sich geruchs/Gurgelschwencke/ vnd Artzeney die zu vndewunge / oder vnwillen diene / vnd wenn der Mon im Stier / so mag er Gurgelschwencke alleine gebrauchen. Wil denn der Artzt Stulgänge machen/so thue ers mit Getrăncke/ wenn der Mon ist im *Scorpion*, oder durch Latwergen/wenn er im Krebse ist. Vnd (wenn er wil) durch Pillen in Fischen. In Zwillingen/vnd Wasserman / *triferam*, vnd sterckende Artzeney. In der Wage/oder *Scorpion*, Crystirung.

X V I I.

Wenn der Artzt *purgiren* wil / so ist jhm von nöten / daß er

Digitized by Google

daß er des Mons fleissig warnehme. Denn wenn der Mon ist im Krebse/vnd hat den dritten / oder sechsten *adspect* mit der *Venere*, so *purgiret* er *choleram*, mit der Sonnen *Phlegma*, vnd mit *Jove Melancholiam*, vnd daß entweder durch *trocisken*, oder Pillen in Fischen. Vnd wenn zweene Planeten einer zeit solche *adspecten* haben/mit dem Mon/so mag der Artzt frölich zwo *purgationes* geben. Als Exempels weise/sihet der Mon *Venerem*, vnd die Sonne an / durch den dritten vnd sechsten Anblick / oder *adspect*, so mag der Artzt *purgiren* beydes *Choleram*, vnd *Phlegma*.

XVIII.

Welche *Martem* haben im Wieder in der Stunde jhrer Geburt / oder in seinem *triplicitet*, die seynd von Natur Cholerischer *Complexion*. Diesen Menschen begegnen gerne hitzige *febres*, von wegen jhres heissen verbranten Geblüts/Hirn wütung/Blutschwehren/spitzrauden/der Wolff S. Anthonius fewer / (wie mans nennt) vnd Kranckheiten die das Fleisch verzehren. Diese Kranckheiten wenn sie der Artzt mit seiner Artzeney ja nicht stillen mag / so ist seine beste Zuflucht (wie oben gesagt) daß er durch die gegen geschickligkeiten der Zeichen seine Kunst versuche.

XIX.

Gleiches wiederfalls seynd die Menschen so *Mercurium* haben vbel stehen in jhrer Geburtsstunde / in dem Hause *Martis*. Denn denselbigen begegnen auch hitzige *febres*, blutige Geschwehr/ vnd Pfützlein / lange Kranckheiten/ das H. Fewer/ vnversehene ehe zeit / Tunckelheit der Augen/ darzu erschreckliche Gedancken / vnd innerliche betrübun-

Digitized by Google

trübungen. Vnd das ist war/wo fern nicht der Mon/oder *Venus* seine milderung hinzu thut.

X X.

Welche Menschen feuchter *Phlegma*tischer *Complexion* seynd/die seynd andern Kranckheiten vnterworffen/als den täglichen Fiebern/vnd haben von kälte grossen gedrang. Vnd das erscheint an jhrem Harm wol/der ist gemeiniglich roh/vnausgekocht/vnd dick. Diese sollen sich jhres Leibes vben/vnd gebrauchen. Kein Schweinfleisch/oder feist Fleisch essen/sich hüten vor Kesen/Milch/Marck/oder Hirn/aller gethier.

X X I.

Saturnus gibt böse Kranckheiten mit dem Mon/als den fallenden Siechtag/ tieffneidigen Zorn/Malatzey/die Fistel/den weissen Auffsatz/das *Podagram*, vnd gemeiniglich langwirige Kranckheiten. In der Cur dieser Kranckheiten sol der Artzt sanfft/gemach/vnd sitlich handeln/vnd nichts verordnen/daß der himlischen *influentz* zu wieder ist. Es sey denn eine besondere Artzeney/die sie gewiß/vnd aus dem grunde hinweg nehme. Item/wenn einer gebohren wird/in der *Conjunction* vnd zusammenfügung der Sonnen/vnd des Mons/des Geburt wird allwege böse erachtet/denn derselbe Mensch wird in alter krempficht selten gesund/eines vnsinnigen Gemüths/dem hinfallenden Siechtag geneigt/vnd solchen schweren Kranckheiten/die der Artzt nicht leichtlich abwenden kan.

X X I I.

Aus dem Lauff der Sonnen/wird auch erkand des Menschen Kranckheit/wenn wir des Monats war nehmen/

in deme

Digitized by Google

in deme er gebohren ist: Als zum Exempel: Ich setze. Der Krancke sey gebohren im *Scorpion*, so ist sein Wehetag fast vmb die schultern/seine Hände/vnd Finger seynd *podagrisch*/hat schmertzen in Waden/vnd stechen im Miltze.

Ist er denn im Krebse gebohren/so begegnen jhme spitzige rauden/eyssen/Blattern/vnd geschwehr/bevorab wenn der Krebs sein auffsteigend Zeichen ist. Ist denn eine solche Person ein Weibesbild/so hat sie stechen in Därmen/vnd wiederfall vom Wasser.

Die aber den Stier haben/deren Kranckheiten seyn vmb den Halß/Schlunt vnd Keel/vnd etwan andere truckung des Leibes. Vnd das verstehe alles zufellig/in bösen Jahren/vnd Monaten.

Der Löw bringet Kranckheiten des Magens.

Der Wasserman etwan langwierige *febres*.

XXIII.

Eine schöne Regel die wol in acht zu nehmen/daß dem Krancken/welcher *Martem*, oder *Saturnum* hat im siebenden Hause seiner Geburt/weder Artzt/noch anderley Artzeney zu kommen sol/ob schon der Herr des siebenden Hauses gar Vnglückhafft ist. Item/wenn der Artzt von seinem eigenen Natur ist *Saturn*isch oder *Martia*lisch/wird er dem Krancken nimmer wol erschießlich seyn/er sey denn Bewrischer Art/vnd einer Vnedlen *complexion*. Was derselben Ärtzte seynd vnter dem *Saturno*, oder *Marte*, die seynd gemeiniglich zuvorderbung Menschlicher gesundheit. Wie denn *Johannes de Indagine* schreibt/daß er einen solchen Artzt gekand/der von Kunst sehr gelehrt gewesen/vnd bey Fürsten vnd Herren in hohem werth gehalten worden/wenn er aber

Digitized by Google

er aber seine Kunst hat bey den grossen Herren/Edlen/Priestern/ vnd zarten Menschen beweisen wollen/ hat es jhm nimmer geglückt/aber bey den Bawren/ vnd groben Menschen/ ist seine Kunst gewiß/ vnd gerecht gewesen. So viel vermögen die himlischen influß. Dargegen ist erfahren/daß welcher Mensch *Martem* hat/ mit *Venere* stehen im sechsten Hause/gibt von Art/vnd Natur einen fürtrefflichen Artzt/ vnd der mag frölich in der *Medicin* studieren/ denn jhm die Kunst glücklichen von staten gehet.

Erinnerung.

Diese gemeine Regel seynd nicht gentzlich zuverachten/ sondern wol zugebrauchen/so ferne es die Natur vnd geschwindigkeit der Kranckheit zulesset/ vnd sol ein Artzt die Astrologiam neben seiner Kunst auch passiren lassen. Sintemal ein Astrologischer Artzt durch warnemung der zeit/vnd des Himmels lauffs/ durch ein einfeltig Kräutlein/ wunderbarliche Curen verrichtet/ vnd mehr thut/ als mancher Recept Artzt mit vielen zusammengesetzten Recepten/ auß der Apotheeken.

Folget

Der Dritte Theil des Planeten Buchs.

Gedoppelt

Calendarium perpetuum.

Darauß ein jeder/so nur schreiben/ vnd lesen kan/ deme seine Geburtsstunde bewust/ sein Zeichen/ Planeten/vnd vornembst Gestirn finden/vnd andere mehr nutzbarkeiten haben kan.

Auff die alte/vnd newe Rechnung gerichtet.

Digitized by Google

Januarius. Calendar. vet. Auff beyde Calender. Calendarium novum.

Tage des Jahrs	Monats Tage	Sont. Buchst.	Heiligen Tage.	Stunde nach Mittage. Stunde	Viert.	Zeichen	Planeten	Gestirn.	☉ Auffgang H.	M.	☉ Niedergang H.	M.	Monats Tage	Sont. Buchst.	Heiligen Tage.
1	1	a	New Jahr	19	2	♉	♀		7	59	4	1	11	d	Higinus
2	2	b	Abel	19	2	♉	♀		7	59	4	1	12	e	Nicanor
3	3	c	Enoch	19	3	♉	♀		7	58	4	2	13	f	Hilarius
4	4	d	Loth	19	3	♉	♀	* 5 *	7	57	4	3	14	g	Felix
5	5	e	Simeon	19	3	♉	♀		7	54	4	4	15	a	Maurus
6	6	f	3. Könige	20	0	♉	♀		7	55	4	5	16	b	Marcellus
7	7	g	Isidorus	20	0	♉	♀		7	54	4	6	17	c	Anthonius
8	8	a	Erhardus	20	0	♉	♀		7	53	4	7	18	d	Prisca
9	9	b	Julianus	20	0	♉	♀		7	52	4	8	19	e	Blandina
10	10	c	☉ im ♒	20	1	♊	☿		7	51	4	9	20	f	Fab. Sebast.
11	11	d	Higinus	20	1	♊	☿		7	50	4	10	21	g	Agnes
12	12	e	Nicanor	20	1	♊	☿		7	49	4	11	22	a	Vincentius
13	13	f	Felix	20	2	♊	☿		7	48	4	12	23	b	Emerentia
14	14	g	Felix	20	2	♊	☿		7	47	4	13	24	c	Timotheus
15	15	a	Maurus	20	2	♊	☿		7	46	4	14	25	d	Paul Bekehr.
16	16	b	Marcellus	20	2	♊	☿		7	45	4	15	26	e	Polycarpus.
17	17	c	Anthonius	20	3	♊	☿		7	43	4	17	27	f	Joh. Chryso.
18	18	d	Prisca	20	3	♊	☿	* 6 *	7	42	4	18	28	g	Carolus
19	19	e	Blandina	20	3	♊	☿		7	40	4	20	29	a	Valerius
20	20	f	Fab. Sebast.	20	3	♊	☿		7	39	4	21	30	b	Adelgunda
21	21	g	Agnes	21	0	♊	☿		7	37	4	23	31	c	Virgilius
22	22	a	Vincentius	21	0	♊	☿		7	36	4	24	1	d	Brigitta
23	23	b	Emerentia	21	0	♊	☿		7	34	4	26	2	e	Maria Reinig.
24	24	c	Timotheus	21	0	♊	☿		7	33	4	27	3	f	Blasius
25	25	d	Paul Bekehr.	21	1	♊	☿		7	32	4	28	4	g	Veronica
26	26	e	Polycarpus	21	1	♊	☿		7	31	4	29	5	a	Agatha
27	27	f	Joh Chrys	21	1	♊	☿		7	30	4	30	6	b	Dorothea
28	28	g	Carolus	21	1	♊	☿		7	28	4	32	7	c	Richardus
29	29	a	Valerius	21	2	♊	☿		7	26	4	34	8	d	Syrus
30	30	b	Adelgunda	21	2	♊	☿		7	24	4	36	9	e	Apollonia
31	31	c	Virgilius	21	2	♊	☿		7	22	4	38	10	d	Scholastica

Februa-

Digitized by Google

Februarius			Calendar. vet.	Auff beyde Calender									Calendarium novum		Februarius
Tage des Jahrs	Monats Tage	Sont. Buchst.	Heligen Tage	Stunde nach Mittage: Stunde	Viert.	Zeichen	Planeten	Gestirn	☉ Auffgang H.	M.	☉ Nidergang H.	M.	Monats Tage	Sont. Buchst.	Heiligen Tage
32	1	d	Brigitta	21	2	♊	☿		7	20	4	40	11	g	Euphrosina
33	2	e	Mar. Liecht	21	3	♊	☿		7	18	4	42	12	a	Eulalia
34	3	f	Blasius	21	3	♊	☿		7	16	4	44	13	b	Castorius
35	4	g	Veronica	21	3	♊	☿		7	14	4	46	14	c	Valentinus
36	5	a	Agatha	22	0	♊	☿		7	12	4	48	15	d	Faustinus
37	6	b	Dorothea	22	0	♊	☿		7	9	4	51	16	e	Juliana
38	7	c	Richardus	22	0	♋	☽		7	7	4	53	17	f	Polliron M.
39	8	d	Syrus	22	0	♋	☽		7	4	4	56	18	g	Concordia
40	9	e	☉ in ♓.	22	1	♋	☽		7	2	4	58	19	a	Susanna
41	10	f	Scholastica	22	1	♋	☽		7	0	4	0	20	b	Eucharius
42	11	g	Euphrosina	22	1	♋	☽		6	57	5	3	21	c	Rosilla
43	12	a	Eulalia	22	1	♋	☽		6	55	5	5	22	d	Peter Stulf.
44	13	b	Castorius	22	2	♋	☽		6	52	5	8	23	e	Hermes
45	14	c	Valentinus	22	2	♋	☽		6	50	5	10	24	f	Dies interc.
46	15	d	Faustinus	22	2	♋	☽		6	48	5	12	25	f	Matth. Apost.
47	16	e	Juliana	22	2	♋	☽		6	46	5	14	25	g	Constantia
48	17	f	Polliron M.	22	3	♋	☽	✱ 7 ✱	6	44	5	16	26	a	Victor
49	18	g	Concordia	22	3	♋	☽		6	42	5	18	27	b	Salome
50	19	a	Susanna	22	3	♋	☽		6	40	5	20	28	c	Romanus
51	20	b	Eucharius	22	3	♋	☽		6	38	5	22	1	d	Albinus
52	21	c	Rosilla	23	0	♋	☽		5	36	5	24	2	e	Simplicius
53	22	d	Peter Stulf.	23	0	♋	☽		6	34	5	26	3	f	Kunigunda
54	23	e	Hermes	23	0	♋	☽	✱ 8 ✱	6	32	5	28	4	g	Adrianus
55	24	f	Dies intercal.	24	0	♋	☽		6	32	5	28	5	a	Facus. Mart.
56	24	g	Matth. Apost.	23	1	♋	☽		6	30	5	30	6	b	Fridelinus
56	25	a	Constantia	23	1	♋	☽		6	28	5	32	7	c	Perpetua
57	26	b	Victor	23	1	♋	☽		6	26	5	34	8	d	Philemon
58	27	c	Salome	6	1	♋	☽		6	24	5		9	e	Prudentius
59	28	d	Romanus	23	1	♋	☽		6	22	5	38	10	f	Alexander

Martius.

Martius.

Martius. Calendar. vet.				Auff beyde Calender.									Calendarium novum.		
Tage des Jahrs.	Monats Tage.	Sont. Buchst.	Heiligen Tage.	Stunde nach Mittage. Stunde.	Viert.	Zeichen.	Planeten.	Gestirn.	☉ Auffgang H.	gang M.	☉ Niedergang H.	gang M.	Monats Tage.	Sont. Buchst.	Heiligen Tage.
60	1	d	Albinus	23	1	♋	☽		6	19	5	41	11	g	Victorinus
61	2	e	Simplicius	23	2	♋	☽		6	17	5	43	12	a	Gregorius
62	3	f	Kunegunda	23	2	♋	☽		6	15	5	45	13	b	Macedonius
63	4	g	Adrianus	23	2	♋	☽		6	13	5	47	14	c	Zacharias
64	5	a	Fatus Mart	23	2	♋	☽		6	12	5	48	15	d	Faustinus
65	6	b	Fridelinus	23	3	♋	☽		6	10	5	50	16	e	Christianus
66	7	c	Perpetua	23	3	♋	☽		6	8	5	52	17	f	Gertrud
67	8	d	Philemon	23	3	♋	☽		6	6	5	54	18	g	Gabriel
68	9	e	Prudentius	23	3	♋	☽		6	3	5	57	19	a	Joseph
69	10	f	Alexander	0	0	♋	☽		6	0	5	0	20	b	Rupertus
70	11	g	☉ in ♈	0	0	♋	☽		5	58	6	2	21	c	Benedictus
71	12	a	Gregorius	0	0	♋	☽		5	56	6	4	22	d	Donatus
72	13	b	Macedonius	0	0	♋	☽		5	54	6	6	23	e	Theodorus
73	14	c	Zacharias	6	1	♋	☽	* 9 *	5	53	6	7	24	e	Pigmenius
74	15	d	Longinus	0	1	♋	☽		5	51	6	9	25	g	Mar. verkün
75	16	e	Christianus	0	1	♋	☽		5	50	6	10	26	a	Castolus
76	17	f	Gertrudis	0	1	♋	☽		5	48	6	12	27	b	Jesaias
77	18	g	Gabriel	0	2	♌	☉		5	46	6	14	28	c	Gedeon
78	19	a	Joseph	0	2	♌	☉		5	44	6	16	29	d	Eustachius
79	20	b	Rupertus	0	2	♌	☉		5	42	6	18	30	e	Guidon
80	21	c	Benedictus	0	2	♌	☉	* 11 *	5	40	6	20	31	f	Amos
81	22	d	Donatus	0	3	♌	☉		5	39	6	21	1	g	Theodora
82	23	e	Theodorus	0	3	♌	☉		5	57	6	23	3	a	Abdias
83	24	f	Pigmenius	0	3	♌	☉		5	36	6	24	3	b	Adolphus
84	25	g	Mar. verkün.	0	3	♌	☉	* 12 *	5	3[illegible]	6	26	4	c	Ambrosius
85	26	a	Castolus	1	0	♌	☉		5	33	6	27	5	d	Theodosia
86	27	b	Jesaias	1	0	♌	☉		5	32	6	28	6	e	Diogenes
87	28	c	Gedeon	1	0	♌	☉		5	30	6	30	7	f	Dioscorus
88	29	d	Eustachius	1	0	♌	☉		5	29	6	31	8	g	Apollonius
89	10	e	Guidon	1	1	♌	☉		5	27	6	33	9	a	Erfridus
96	31	f	Amos	1	1	♌	☉	* 13 *	5	26	6	34	10	b	Ezechias

Martius. Aprilis.

Digitized by Google

Aprilis. Calendar. vet. Auff beyde Calender. Calendarium novum.

Tage des Jahrs	Monats Tage	Sont. Buchst.	Heiligen Tage	Stunde nach Mittage: Stunde	Viert.	Zeichen	Planeten	Gestirn	☉ Auffgang H.	M.	☉ Niedergang H.	M.	Monats Tage	Sont. Buchst.	Heiligen Tage
91	1	g	Theodora	1	1	♌	☉		5	24	6	36	11	c	Leo Bekên.
92	2	a	Abdias	1	1	♌	☉		5	22	6	38	12	d	Zeno Bisch.
93	3	b	Adolphus	1	2	♌	☉		5	20	6	40	13	e	Euphemia
94	4	c	Ambrosius	1	2	♌	☉		5	18	6	42	14	f	Tiburtius
95	5	d	Theodosia	1	2	♌	☉		5	16	6	44	15	g	Olympia
96	6	e	Diogenes	1	2	♌	☉		5	14	6	46	16	a	Calixtus
97	7	f	Dioscorus	1	3	♌	☉		5	12	6	48	17	b	Casimirus
98	8	g	Albinus	1	3	♌	☉		5	10	6	50	18	c	Valerianus
99	9	a	Erdfridus	1	3	♌	☉		5	8	6	52	19	d	Thimo
100	10	b	☉ in ♉	1	3	♌	☉		5	6	6	54	20	e	Volrad
101	11	c	Leo Beken.	2	0	♌	☉		5	4	6	56	21	f	Rudolphus
102	12	d	Zeno Bisch.	2	0	♌	☉		5	1	6	59	22	g	Sotherus
103	13	e	Euphemia	2	0	♌	☉		4	59	7	1	23	a	Georg Ritt.
104	14	f	Tiburtius	2	0	♌	☉		4	56	7	4	24	b	Albertus
105	15	g	Olympia	2	1	♌	☉		4	54	7	6	25	c	Marcus Ev.
106	16	a	Calixtus	2	1	♌	☉		4	52	7	8	26	d	Marcellus
107	17	b	Casimirus	2	1	♌	☉		4	50	7	10	27	e	Anastasius
108	18	c	Valerianus	2	1	♌	☉		4	48	7	12	28	f	Vitalis
109	19	d	Thimo	2	1	♌	☉		4	46	7	14	29	g	Sybilla
110	20	e	Volrad	2	2	♌	☉	* 14 *	4	44	7	16	30	a	Josua
111	21	f	Rudolphus	2	2	♌	☉		4	42	7	18	1	b	Philip. Jac.
112	22	g	Sotherus	2	2	♌	☉		4	40	7	20	2	c	Sigißmund.
113	23	a	Georg. Ritt	2	2	♌	☉		4	38	7	22	3	d	Creutz erfin
114	24	b	Albertus	2	3	♌	☉		4	36	7	24	4	e	Florianus
115	25	c	Marcus Ev.	2	3	♌	☉		4	34	7	26	5	f	Gothardus
116	26	d	Marcellus	2	3	♌	☉		4	33	7	27	6	g	Joh. v. d. pf.
117	27	e	Anastasius	2	3	♌	☉		4	32	7	28	7	a	Domicilla
118	28	f	Vitalis	3	0	♌	☉	* 15 *	4	30	7	30	8	b	Stanißlaus
119	29	g	Sybilla	3	0	♌	☉		4	28	7	32	9	c	Nereus
120	30	a	Josua	3	0	♌	☉		4	26	7	34	10	d	Gordianus

Aprilis. Majus.

Majus.

Digitized by Google

Majus.			Calendar. ver.					Auff beyde Calender					Calendarium novum		
Tage des Jahrs	Monats Tage	Cont. Buchst.	Heiligen Tage.	Stunde nach Mittage: Stunde.	Viert.	Zeichen.	Planeten	Gestirn	☉ Auff. H.	gang. M.	☉ Nider. H.	gang. M.	Monats Tage	Cont. Buchst.	Heiligen Tage.
121	1	b	Philip. Jacob	3	1	♍	☿		4	24	7	36	11	e	Mamertus
122	2	c	Sigismund.	3	1	♍	☿		4	23	7	37	12	f	Pancratius
123	3	d	Creutz erfind	3	1	♍	☿		4	21	7	39	13	g	Servatius
124	4	e	Florianus	3	1	♍	☿		4	20	7	40	14	a	Hiob
125	5	f	Gothardus	3	2	♍	☿		4	18	7	42	15	b	Sophia
126	6	g	Joh. v. d. Pfor.	3	2	♍	☿		4	17	7	43	16	c	Peregrinus
127	7	a	Domicilla.	3	2	♍	☿		4	16	7	44	17	d	Torpeda
128	8	b	Stanislaus	3	2	♍	☿		4	15	7	45	18	e	Liborius
129	9	c	Nereus	3	3	♍	☿		4	14	7	46	19	f	Potentia
130	10	d	Gordianus	3	3	♍	☿		4	13	7	47	20	g	Bernhard.
131	11	e	☉ in ♊	3	3	♍	☿		4	12	[illegible]	48	21	a	Valens
132	12	f	Pancratius	3	3	♍	☿		4	11	7	49	22	b	Helena
133	13	g	Servatius	4	0	♍	☿		4	10	7	50	23	c	Desiderius
134	14	a	Hiob	4	0	♍	☿		4	9	7	51	24	d	Theophilus
135	15	b	Sophia	4	0	♍	☿		4	8	7	52	25	e	Urbanus
136	16	c	Peregrinus	4	0	♍	☿		4	7	7	53	26	f	Boetius
137	17	d	Torpeda	4	1	♍	☿	* 16 *	4	7	7	53	27	g	Lucianus
138	18	e	Liborius	4	1	♍	☿		4	6	7	54	28	a	Wilhelm
139	19	f	Potentia	4	1	♍	☿		4	5	7	55	29	b	Maximinus
140	20	g	Bernhard.	4	2	♍	☿		4	4	7	56	30	c	Wigandus
[illegible]	21	a	Valens	4	2	♍	☿		4	3	7	57	31	d	Petronella
[illegible]	22	b	Helena	4	2	♍	☿		4	2	7	58	1	e	[illegible]
14[illegible]	23	c	Desiderius	4	2	♍	☿		4	1	7	59	2	f	Marcellus
14[illegible]	[illegible]	d	Theophilus	4	3	♍	☿		4	1	7	59	3	g	Erasmus
[illegible]	25	e	Urbanus	4	3	♍	☿		4	0	8	0	4	a	Quirinus
[illegible]	[illegible]	f	Boetius	4	3	♍	☿		3	59	8	1	5	b	Bonifacius
147	27	g	Lucianus	5	0	♍	☿		3	58	8	2	6	c	Benignus
148	28	a	Wilhelm	5	0	♍	☿		3	57	8	3	7	d	Lucretia
149	29	b	Maximinus	5	0	♍	☿		3	56	8	4	8	e	Medardus
150	30	c	Wigandus	5	0	♍	☿		3	55	8	5	9	f	Prim. Felicia
151	31	d	Petronella	5	1	♍	☿		3	54	8	6	10	g	Onophrius

Majus.

Junii 15.

Digitized by Google

Junius, Calendar. vetus.				Auff beyde Calender.									Calendar. novum.		
Tage des Jahrs.	Monats Tage.	Sont. Buchstabe.	Heiligen Tage.	Stunde nach Mittage. Stund.	Viert.	Zeichen.	Planeten.	Gestirn.	☉ Auffgang. H.	M.	☉ Nidergang. H.	M.	Monats Tage.	Sont. Buchstab.	Heiligen Tage.
152	1	e	Nicomedes	5	1	♍	☿		3	54	8	6	11	a	Barnabas
153	2	f	Marcellus	5	1	♍	☿		3	54	8	5	12	b	Basilius
154	3	g	Erasmus	5	1	♍	☿		3	53	8	7	13	c	Anthonius
155	4	a	Quirinus	5	2	♍	☿		3	53	8	7	14	d	Heliseus
156	5	b	Bonifacius	5	2	♍	☿		3	53	8	7	15	e	Vitus
157	6	c	Benignus	5	2	♍	☿		3	53	8	7	16	f	Justina
158	7	d	Lucianus	5	2	♍	☿		3	52	8	8	17	g	Volckmarus
159	8	e	Medardus	5	3	♍	☿	* 17 *	3	52	8	8	18	a	Marcellinus
160	9	f	Primus felic.	5	3	♍	☿		3	52	8	8	19	b	Gervasius
161	10	g	Onophrius	5	3	♍	☿		3	52	8	8	20	c	Regina
162	11	a	☉ im ♋	6	0	♎	♀		3	52	8	8	21	d	Albanus
163	12	b	Basilius	6	0	♎	♀		3	51	8	9	22	e	Achatius
164	13	c	Anthonius	6	0	♎	♀		3	51	8	9	23	f	Paul Bisch.
165	14	d	Heliseus	6	0	♎	♀		3	51	8	9	24	g	Joh Teuffer
166	15	e	Vitus	6	1	♎	♀	* 18 *	3	51	8	9	25	a	Elogius
167	16	f	Justina	6	1	♎	♀		3	52	8	8	26	b	Hieremias
	17	g	Volckmar.	6	1	♎	♀		3	52	8	8	27	c	7. Schläffer
169	18	a	Marcellinus	6	2	♎	♀		3	52	8	8	28	d	Leo Bapst
170	19	b	Gervasius	6	2	♎	♀		3	53	8	7	29	e	Peter Paul
171	20	c	Regina	6	2	♎	♀		3	53	8	7	30	f	Paul gedech
172	21	d	Albanus	6	3	♎	♀		3	54	8	6	1	g	Theobaldus
173	22	e	Achatius	6	3	♎	♀		3	54	8	6	2	a	Mar. heimf
174	23	f	Paul Bisch.	6	3	♎	♀		3	55	8	5	3	b	Cornelius
175	24	g	Joh Teuffer	6	3	♎	♀		3	55	8	5	4	c	Vlricus
176	25	a	Elogius	7	0	♎	♀		3	56	8	4	5	d	Wendelinus
177	26	b	Hieremias	7	0	♎	♀		3	56	8	4	6	e	Alexander
178	27	c	7. Schläffer	7	0	♎	♀		3	57	8	3	7	f	Wilibaldus
179	28	d	Leo Bapst	7	0	♎	♀		3	57	8	3	8	g	Kilianus
180	29	e	Peter Paul	7	1	♎	♀	* 19 *	3	58	8	2	9	a	Cyrillus
181	30	f	Paul gedecht.	7	1	♎	♀		3	59	8	1	10	b	7. Brüder

Junius, — Julius.

Julius.

Digitized by Google

Julius. Calendar. vetus. Auff beyde Calender. Calendar. novum.

Tage des Jahrs.	Monats Tage.	Sont. Buchstabe.	Heiligen Tage.	Stund nach Mittage. Stunde	Viert.	Zeichen.	Planeten.	Gestirn	☉ Auffgang. H.	M	☉ Nidergang. H.	M.	Monats Tage.	Sont. Buchstabe.	Heiligen Tage.
8 1	1	g	Theobaldus	7	1	♎	♀		4	0	7	0	11	c	Otto bek.
18[illegible]	2	a	Vlric. heim.	7	1	♎	♀		4	0	7	0	11	c	[illegible]
18[illegible]	2	b	Cornelius	7	2	♎	♀		4	1	7	59	13	e	Margareth
85	4	c	Vlricus	7	2	♎	♀		4	2	7	58	14	f	Bonaventu
[illegible]5	0	[illegible]	[illegible]endeltinus	7	2	♎	♀		4	3	7	57	15	g	Apost theil
187	0	e	Alexander	7	3	♎	♀		4	4	7	56	16	a	Christinus
188	7	f	Wilibald	7	3	♎	♀	*10*	4	5	7	55	17	b	Alexius
189	8	g	Chilianus	7	3	♎	♀		4	5	7	54	18	c	Arnoldus
190	9	a	Cyrillus	7	3	♎	♀		4	7	7	53	19	d	Ruffina
191	10	b	7. Brüder	8	0	♎	♀		4	8	7	52	20	e	Fortunatus
192	11	c	Otto beken.	8	0	♎	♀		4	9	7	51	21	f	Braxedis
193	12	d	Heinricus	8	0	♎	♀		4	10	7	50	22	g	Mar Magd
194	13	e	☉ in ♌	8	0	♎	♀		4	11	7	49	23	a	Apollonia
195	14	f	Bonaventu.	8	1	♎	♀		4	12	7	48	24	b	Christina
196	15	g	Apost. theil.	8	1	♎	♀		4	13	7	47	25	c	Jacob Apost.
197	16	a	Christianus	8	1	♎	♀		4	14	7	46	26	d	Anna Lob.
198	17	b	Alexius	8	1	♎	♀		4	15	7	45	27	e	Martha
199	18	c	Arnoldus	8	2	♎	♀		4	16	7	44	28	f	Panthaleon
200	19	d	Ruffina	8	2	♎	♀		4	17	7	43	29	g	Serapia
201	20	e	Fortunatus	8	2	♎	♀		4	18	7	42	30	a	Abdon
202	21	f	Braxedis	8	2	♎	♀		4	19	7	41	31	b	Germanus
203	22	g	Mar Magd	8	3	♏	♂		4	20	7	40	1	c	Peter Kett.
204	23	a	Apollonia	8	3	♏	♂		4	22	7	38	2	d	Rosina
205	24	b	Christina	8	3	♏	♂	*21*	4	24	7	36	3	e	Augustus
206	25	c	Jacob Apost	8	3	♏	♂		4	26	7	34	4	f	Justina
207	26	d	Anna Lob.	9	0	♏	♂		4	27	7	33	5	g	Oßwaldus
208	27	e	Martha	9	0	♏	♂		4	28	7	32	6	a	Sixtus
209	28	f	Panthaleon	6	0	♏	♂		4	30	7	30	7	b	Donatus
210	29	g	Serapia	9	0	♏	♂		4	31	7	29	8	c	Cyriacus
211	30	a	Abdon	9	1	♏	♂		4	33	7	27	9	d	Romanus
212	31	b	Germanus	9	1	♏	♂		4	35	7	25	10	c	Laurentius

Julius.

Augustus.

Digitized by Google

Augustus.	Calendar. vetus.							Auff beyde Calender.					Calendar. novum.		
Tage des Jahrs.	Monats Tage.	Sont. Buchstabe.	Heiligen Tage.	Stunde nach Mittage. Stund.	Viert	Zeichen.	Planeten.	Gestirn.	☉ Auffgang. H.	M.	☉ Nidergang. H.	M.	Monats Tage.	Sont. Buchstab.	Heiligen Tage
213	1	c	Peter Kett.	9	1	♏	♂		4	37	7	23	11	f	Tiburtius
214	2	d	Rosina	9	1	♏	♂		4	38	7	22	12	g	Clara
215	3	e	Augustus	9	2	♏	♂		4	40	7	20	13	a	Hippolitus
216	4	f	Justina	9	2	♏	♂		4	41	7	19	14	b	Josua
217	5	g	Oßwaldus	9	2	♏	♂		4	43	7	17	15	c	Mar. him.
218	6	a	Sixtus	9	2	♏	♂		4	44	7	16	16	d	Rochus
219	7	b	Donatus	9	3	♏	♂	*22*	4	46	7	14	17	e	Verena
220	8	c	Cyriacus	9	3	♏	♂		4	47	7	13	18	f	Agapitus
221	9	d	Romanus	9	3	♏	♂		4	29	7	11	19	g	Sebaldus
222	10	e	Laurentius	9	3	♏	♂		4	51	7	9	20	a	Heinricus
223	11	f	Tiburtius	10	0	♏	♂		4	53	7	7	21	b	Regina
224	12	g	☉ in ♍	10	0	♏	♂		4	55	[illegible]	[illegible]	22	c	Timotheus
225	13	a	Hippolitus	10	0	♏	♂		4	57	7	3	23	d	Zacheus
226	14	b	Josua	10	0	♏	♂		4	59	7	3	24	e	Bartholom
227	15	c	Mar. him.	10	1	♏	♂		5	1	6	59	25	f	Ludovicus
228	16	d	Rochus	10	1	♏	♂		5	3	6	57	26	g	Severinus
229	17	e	Verena	10	1	♏	♂		5	5	6	55	27	a	Ruffus
230	18	f	Agapitus	10	1	♏	♂		5	7	6	53	28	b	[illegible]
231	19	g	Sebaldus	10	2	♏	♂		5	9	6	51	29	c	Joh. enth.
232	20	a	Heinricus	10	2	♏	♂	*23*	5	11	6	49	30	d	Esther
233	21	b	Regina,	10	2	♏	♂		5	13	6	47	31	e	Rebecca
234	22	c	Timotheus	10	2	♍	♂		5	15	6	45	1	f	Egidius
235	23	d	Zacheus	10	3	♏	♂		5	17	6	43	2	g	Justus
236	24	e	Bartholom.	10	3	♏	♂		5	19	6	41	3	a	Mansuetus
237	25	f	Ludovicus	10	3	♏	♂		5	21	6	39	4	b	Lazar. Mar.
238	26	g	Severinus	10	3	♏	♂		5	23	6	37	5	c	Justina
239	27	a	Ruffus	11	0	♏	♂		5	25	6	35	6	d	Magnus
240	28	b	Augustinus	11	0	♏	♂		5	27	6	33	7	e	Regina
241	29	c	Joh. enth.	11	0	♍	♂		5	29	6	31	8	f	Mar. geburt
242	30	d	Esther	11	0	♍	♂		5	31	6	29	9	g	Gorgonius
243	31	e	Rebecca	11	1	♏	♂		5	33	6	27	10	a	Sosthenes

Augustus.

September.

Septem.

September. Calendar. vet. Auff beyde Calender. Calendar. novum.

Tage des Jahrs.	Monats Tage.	Sont. Buchstabe.	Heiligen Tage.	Stund nach Mittage: Stunde	Viert.	Zeichen.	Planeten.	Gestirn.	☉ Auffgang H.	M	☉ Nidergang H.	M.	Monats Tage.	Sont. Buchstabe.	Heiligen Tage.
244	1	f	Egidius	11	1	♏	♂		5	36	6	2	11	b	Prothus
245	2	g	Justus	11	1	♏	♂		5	38	6	24	12	c	Tobias
246	3	a	Manuetus	11	1	♏	♂		5	40	6	20	13	d	Maternus
247	4	b	Lazarus	11	1	♏	♂		5	42	5	18	14	e	Creutz erheb
248	5	c	Justina	11	2	♏	♂		5	44	6	16	15	f	Nicetas
249	6	d	Magnus	11	2	♏	♂		5	46	6	14	16	g	Euphemia
250	7	e	Regina	11	2	♏	♂		5	48	6	12	17	a	Lampertus
251	8	f	Mar. geburt	11	3	♐	♃		5	50	6	10	18	b	Richardus
252	9	g	Gorgonius	11	3	♐	♃		5	25	6	8	19	c	Hesther
253	10	a	Sosthenes	11	3	♐	♃		5	54	6	6	20	d	Fausta
254	11	b	Prothus	11	3	♐	♃		5	56	6	4	21	e	Matt. Apost.
255	12	c	Tobias	12	0	♐	♃		5	59	6	2	22	f	Mauritius
256	13	d	Mater. ☉ ♎	12	0	♐	♃		6	0	6	0	23	g	Tecla Jungf
257	14	e	Creutz erheb.	12	0	♐	♃		6	1	5	59	24	a	Robertus
258	15	f	Nicetas	12	0	♐	♃		6	3	5	57	25	b	Cleophas
259	16	g	Euphemia	12	0	♐	♃		6	5	5	55	26	c	Cyprianus
260	17	a	Lampertus	12	1	♐	♃		6	7	5	53	27	d	Cosmas
261	18	b	Richardus	12	1	♐	♃	*24*	6	9	5	51	28	e	Wenceßlaus
262	19	c	Hesther	12	1	♐	♃		6	11	5	49	29	f	Michael
263	20	d	Fausta	12	2	♐	♃		6	13	5	47	30	g	Hieronymus
264	21	e	Matth. Ap.	12	2	♐	♃		6	15	5	45	1	a	Remigius
265	22	f	Mauritius	12	2	♐	♃		6	17	5	43	2	b	Ottho
266	23	g	Tecla Jungf.	12	2	♐	♃		6	19	5	41	3	c	Simplicius
267	24	a	Robertus	12	2	♐	♃		6	21	5	39	4	d	Franciscus
268	25	b	Cleophas	12	3	♐	♃		6	23	5	37	5	e	Placidus
269	26	c	Cyprianus	12	3	♐	♃	*25*	6	24	5	36	6	f	Fides
270	27	d	Cosmas	12	3	♐	♃		6	26	5	34	7	g	Spes
271	28	e	Wenceßlaus	13	0	♐	♃		6	28	5	32	8	a	Teophilus
272	29	f	Mich. Arch.	13	0	♐	♃		6	30	5	30	9	b	Dionysius
273	30	g	Hieronymus	13	0	♐	♃		6	32	5	28	10	c	Gereon

September.

October.

October.

Digitized by Google

October.			Calendar. vet.	Auff beyde Calender									Calendarium novum		
Tage des Jahrs	Monats Tage	Sont. Buchst.	Heiligen Tage.	Stunde nach Mittage: Stunde	Viert.	Zeichen	Planeten	Gestirn	☉ Auffgang H.	M	☉ Nidergang H.	M	Monats Tage	Sont. Buchst.	Heiligen Tage.
274	1	a	Remigius	13	0	♐	♃		6	34	5	26	11	d	Brunonius
275	2	b	Ottho	13	0	♐	♃		6	36	5	24	12	e	Maximus
276	3	c	Simplicius	13	1	♐	♃	*26*	6	38	1	22	13	f	Burckhardus
277	4	d	Franciscus	13	1	♐	♃		6	40	5	10	14	g	Calixtus
278	5	e	Placidus	13	1	♐	♃		6	42	5	18	15	a	Henningus
279	6	f	Fides	13	1	♐	♃		6	44	5	16	16	b	Gallus
280	7	g	Spes	13	2	♐	♃		9	42	5	14	17	c	Lucina
281	8	a	Theophilus	13	2	♐	♃		6	48	5	12	18	d	Lucas
282	9	b	Dionysius	13	2	♐	♃		6	50	5	10	19	e	Ptolemeus
283	10	c	Gereon.	13	2	♐	♃		6	52	5	8	20	f	Wendelinus
84	11	d	Brunonius	13	3	♐	♃		6	55	5	5	21	g	Ursula
285	12	e	Maximus	13	3	♐	♃		6	57	5	3	22	a	Severus
86	13	f	Burck. ☉ in ♏	13	3	♐	♃		7	0	5	0	23	b	Severinus
87	14	g	Calixtus	13	3	♐	♃		7	2	4	58	24	c	Vitalis
88	15	a	Henningus	14	0	♐	♃	*27*	7	4	4	56	25	d	Crispinus
289	16	b	Gallus	14	0	♐	♃		7	6	4	54	26	e	Amandus
290	17	c	Lucina	14	0	♐	♃		7	8	4	52	27	f	Sem
91	18	d	Lucas	14	0	♐	♃		7	10	4	50	28	g	Sim. Juda
92	19	e	Ptolemeus	14	1	♑	♄		7	12	4	48	29	a	Narcissus
93	20	f	Wendelinus	14	1	♑	♄		7	14	4	46	30	b	Theonestus
294	21	g	Ursula	14	1	♑	♄		7	15	4	45	31	c	Wolffgangus
205	22	a	Severus	14	2	♑	♄	*28*	7	17	4	42	1	d	Aller Heiligen
296	23	b	Severinus	14	2	♑	♄		7	18	4	42	2	e	[illegible]
297	24	c	Vitalis	4	2	♑	♄		7	20	4	40	3	f	[illegible]
298	25	d	Crispinus	14	2	♑	♄		7	22	4	38	4	g	[illegible]
299	26	e	Amandus	14	3	♑	♄		7	24	4	36	5	a	Malachias
300	27	f	Sem	14	3	♑	♄		7	26	4	34	6	b	Leonhardus
301	28	g	Simon Jud	13	3	♑	♄		7	27	4	33	7	c	Willibrodus
302	29	a	Narcissus	15	0	♑	♄		7	28	4	32	8	d	4. Gekronte.
302	30	b	Theonestus	15	0	♑	♄		7	29	4	31	9	e	Theodorus
304	31	c	Wolffgang	15	0	♑	♄		7	31	4	29	10	f	Mart. Bapst.

October. — November.

November.

Digitized by Google

November. Calendar. ver. Auff beyde Calender. Calendar. novum.

Tage des Jahrs	Monats Tage	Sont. Buchst.	Heiligen Tage.	Stunde nach Mittage. Stunde	Viert.	Zeichen.	Planeten.	Gestirn.	☉ Auffgang H.	M.	☉ Nidergang H.	M.	Monats Tage.	Sont. Buchst.	Heiligen Tage.
305	1	d	Aller Heilig.	15	0	♑	♄		7	32	4	28	11	g	Mart. Bisch
306	2	e	Aller Seel.	15	1	♑	♄		7	34	4	26	12	a	Jonas
307	3	f	Hilarius	15	1	♑	♄		7	36	4	24	13	b	Briccius
308	4	g	Modestus	15	1	♑	♄		7	38	4	22	14	c	Othmarus
309	5	a	Malachias	15	1	♑	♄		7	40	4	20	15	d	Leo Babst
310	6	b	Leonhard.	15	1	♑	♄		7	41	4	19	16	e	Fridericus
311	7	c	Willibrodus	15	2	♑	♄		7	42	4	18	17	f	Hugo
312	8	d	4 gekrönte	15	2	♑	♄		7	43	4	17	18	g	Eugenius
313	9	e	Theodorus	15	2	♑	♄		7	44	4	16	19	a	Elisabeth
314	10	f	Mart. Bab.	15	3	♑	♄		7	45	4	15	20	b	Sara
315	11	g	Mart Bisch	15	3	♑	♄		7	47	4	13	21	c	Maria opff.
316	12	a	* ☉ in ♐	15	3	♑	♄		7	48	4	12	22	d	Cecilia
317	13	b	Briccius	15	3	♑	♄		7	49	4	11	23	e	Clemens
318	14	c	Othmarus	16	0	♑	♄		7	50	4	10	24	f	Conradus
319	15	d	Leo Babst	16	0	♑	♄		7	51	4	9	25	g	Catharina
320	16	e	Fridericus	16	0	♒	♄		7	51	4	9	26	a	Fema Jungf
321	17	f	Hugo	16	0	♒	♄		7	52	4	8	27	b	Virgilius
322	18	g	Eugenius	16	1	♒	♄		7	52	4	8	28	c	Guntherus
323	19	a	Elisabeth	16	1	♒	♄		7	53	4	7	29	d	Saturninus
324	20	b	Sara	16	1	♒	♄		7	53	4	7	30	e	Andreas
325	21	c	Maria opff.	16	2	♒	♄		7	54	4	6	1	f	Albinus
326	22	d	Cecilia	16	2	♒	♄		7	55	4	5	2	g	Marcellus
327	23	e	Clemens	16	2	♒	♄		7	56	4	4	3	a	Cassianus
328	24	f	Conradus	16	2	♒	♄		7	57	4	3	4	b	Barbara
329	25	g	Catharina	16	3	♒	♄	* 29 *	7	58	4	2	5	c	Sabina
303	26	a	Fema Jungf.	16	3	♒	♄		7	59	4	1	6	d	Nicolaus
331	27	b	Virgilius	16	3	♒	♄		8	0	4	0	7	e	Agathon
332	28	c	Guntherus	17	0	♒	♄		8	2	3	58	8	f	Maria empf
333	29	d	Saturninus	17	0	♒	♄		8	2	3	58	9	g	Joachimus
343	30	e	Andreas	17	0	♒	♄		8	3	3	57	10	a	Damasus B

Digitized by Google

December. Calend. vetus — Auff beyde Calender. — Calendar. novum.

Tage des Jahrs	Monats Tage	Cont. Buchst.	Heiligen Tage	Stunde nach Mittage: Stunde	Viert	Zeichen	Planeten	Gestirn	☉ Auffgang H.	M.	☉ Nidergang H.	M.	Monats Tage	Cont. Buchst.	Heiligen Tage
335	1	f	Albinus	17	1	♓	♃		8	4	3	56	11	b	Judith
336	2	g	Marcellus	17	1	♓	♃		8	4	3	56	12	c	Esaias
337	3	a	Cassianus	17	1	♓	♃		8	5	3	56	13	d	Lucia
338	4	b	Barbara	17	2	♓	♃		8	5	3	55	14	e	Nicasius
339	5	c	Sabina	17	2	♓	♃		8	5	3	55	15	f	Valerius
340	6	d	Nicolaus	17	2	♓	♃		8	5	3	55	16	g	Ananias
341	7	e	Agathon	17	3	♓	♃		8	6	3	56	17	a	Ignatius
342	8	f	Maria empf.	17	3	♓	♃		8	6	3	54	18	b	Wunibaldus
343	9	g	Joachimus	17	3	♓	♃		8	6	3	54	19	c	Nemesius
344	10	a	Damasus	17	3	♈	♂		8	6	3	54	20	d	Abraham
345	11	b	☉ in ♑	18	0	♈	♂		8	6	3	[illegible]	21	e	Thomas
346	12	c	Esaias	18	0	♈	♂		8	7	3	53	22	f	Isaac
347	13	d	Lucia	18	0	♈	♂		8	7	3	53	23	g	Micheas
348	14	e	Nicasius	18	0	♈	♂		8	7	3	53	24	a	Adam Eva
349	15	f	Valerius	18	1	♈	♂		8	7	3	53	25	b	H. Christtag
350	16	g	Ananias	18	1	♈	♂		8	6	3	54	26	c	Stephanus
351	17	a	Ignatius	18	1	♈	♂		8	6	3	54	27	d	Johannes
352	18	b	Wunibaldus	18	2	♈	♂		8	6	3	54	28	e	Thomas B.
353	19	c	Nemesius	18	2	♈	♂		8	6	3	54	29	f	Thomas B.
354	20	d	Abraham	18	2	♈	♂		8	6	3	54	30	g	David
355	21	e	Thomas	18	3	♈	♂		8	5	3	55	31	a	Sylvester
356	22	f	Isaac	18	3	♈	♂		8	5	3	55	1	a	Neu Jahr
357	23	g	Micheas	18	3	♈	♂		8	5	3	55	2	b	Abel
358	24	a	Adam Eva	18	3	♈	♂		8	4	3	56	3	c	Enoch
359	25	b	H. Christ	19	0	♉	♀		8	4	3	56	4	d	Loth
360	26	c	Stephan	19	0	♉	♀		8	3	3	57	5	e	Simeon
361	27	d	Johannes	19	0	♉	♀		8	3	3	57	6	f	3 Könige
362	27	e	Kindlein	19	1	♉	♀		8	2	3	58	7	g	Isidorus
363	29	f	Thomas B.	19	1	♉	♀		8	2	3	58	8	a	Erhardus
364	30	g	David	19	1	♉	♀		8	1	3	59	9	b	Julianus
365	31	a	Sylvester	19	1	♉	♀		7	0	4	0	10	c	Nicanor

December.

Januarius.

Außle=

Digitized by Google

Außlegung des vorher gehenden Calenders.

ERstlich vnter dem Lateinischen Titul des Monats im alten Calender/findet man die Tage des Jahrs / hernach die Tage des Monats/ Sontags Buchstaben folgends / die vnbeweglichen Festage / mit dem eingange der Sonnen in die 12. Zeichen/auff vnd niedergang der Sonnen/auff alle Tage/ vnd letzlich der newe Calender mit den Monats Tagen / Sontags Buchstaben/vnd Heiligen Tage.

Wiltu nun eines jeglichen Zeichen/Planeten /vnd vornemst Gestirn/in welchen er geboren worden/selbst außrechnen vnd finden / du must aber seine Geburtsstunde wissen.

1. Suche den Tag / daran einer gebohren worden / im vorhergehenden Calender / vnd schreibe die Stunden / vnd viertheil Stunden nach Mittage herauß vor dich / alß es ist einer *Anno* 1557. den 24. *Maij* nach Mittage vmb 3. Vhr gebohren worden. Dieser sucht den 24. *Maij* (weil jhme das Jahr nichts vorschlegt) im Calender / vnd schreibt die Stunden / vnd viertheil Stunden nach Mittage herauß vor sich.

2. Zu diesen thue die Stunden in welcher einer gebohren worden / als im angezeigten Exempel thue die Stundt. Vierth. 3 Stunden / in welcher er 4. 3. nachm. gebohren worden/zu den 3.st. der Geburt vorigen. 7. 3. fort zu suchen. Diese Stunden so heraus kommen/ suche man alß denn vnter derselben Zeilen fort/biß man sie findet/denn was für ein Zeichen/Planet/vnd Gestirn/hinder derselbigen verzeichnet stehet/darinnen ist er gebohren worden.

Alß im angezeigten Exempel suchet man Stund. Vierth. welche nach der addition heraus 7.3. kommen sind/ in derselbigen zeilen fort/so findet man hinder derselbigen die Wage / vnd Venus, auch den Stern * 20. * nemlich die spicam Virginis verzeichnet / in welchem derselbige gebohren worden.

NB. Alhier ist zu mercken/ daß so einer frühe / oder aber nach mitternacht vmb 1. vhr gebohren worden/muß er 13. nemen/vnd so fortan wie hie zu sehen.

Frühe vmb 1. 2. 3 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11 12.

Astronomische 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 0.

Darumb wenn einer frühe gebohren worden/so suche er nur die Stunden in der ober zeilen/vnd was alß denn vor Stunden drunten verzeichnet stehen/dieselbigen thue er zu den Stunden nach mittage/ vnd nicht die jenigen / so in der obern Zeilen stehen. So er aber hernach solche Stunden der Geburt/ zu den Stunden nach mittage gethan/ vnd würde alß denn mehr alß 24. Stunden bekommen/ so sol er alßdenn 24. Stunden von denselbigen wegwerffen/vnd was verbleibet fortsuchen. Würde er aber auch in den Viertheilstunden nach der addition mehr als 4 Viertheil bekommen/so sol er 4. Viertheil wegwerffen/ vnd vor dieselbigen zu den vorherverzeichneten Stunden / noch eine Stunde schreiben. Denn 4. Viertheil machen eine Stunde. So wird er alß denn auff alle Geburtsstunde richtig fort fahren/ vnd außrechnen können.

Namen der vornembsten Sternen.

1	Auriga.	16	Cauda Leonis.
2	Hædus.	17	Argion Bootes.
3	Fomahand.	18	Arcturus.
4	Pleiades.	19	Corona.
5	Cetus.	20	Spica Virginis.
6	Oculus tauri.	21	Lyra.
7	Dexter humerus Orionis.	22	Centaurus.
8	Sinister pes Orionis.	23	Ophiochus.
9	Lepus.	24	Cor Scorpij.
10	Aselli.	25	Sagitta.
11	Extrema Eridani.	26	Aquila volans.
12	Canis minor.	27	Delphinus.
13	Canis major.	28	Pegasus.
14	Cor leonis.	29	Andromeda.
15	Navis		

Dieser Sternen eigenschafft vnd wirckungen/findet man in andern Planeten Büchern beschrieben.

Digitized by Google

Vorgleichung/vnd anzeigung des alten vnd newen reformirten Calenders/wie im Jahr Christi vnsers HErren 1700. künfftig/ alter/vnd newer Calender/gegen/vnd neben einander stehen sollen/vnd wie die im Babstthumb in jhrem Calender wiederumb vmb ein Tag bemelte zeit von vns im alten Calender ab vnd fort schreiten/vnd also jhre Cyclos epactarum dierum, vnd der Sonnen nun zum andernmal verendert werden.

Gestellet durch Herrn Johannem Georgium Löw/ der Philosophey vnnd Artzney Doctorem der hohen Schuel zu Basel geordneten Physicæ Professorem.

HJerinnen ist erstlichen zu sehen/ daß wir im alten Calender alß denn ein Schalt Jahr/ das ist 366. Tagen/ die aber im newen Calender/ein Politisches gemeines Jahr/nur 365. Tagen haben/ vnd halten werden. Zum andern/werden von dannen biß in das 1800. Jahr Christi die im newen Calender vns im alten Calender vmb 11. gantzer Tagen vorgehen/als sie vns jtzt/vnnd folgend biß in das 1699. Jahr *inclusivè* nur vmb 10. Tage mit allen/vnd jeden vnbeweglichen Festen vortraben.

Zum dritten/werden andere *Cycli* der Sonnen/vnnd *epactarum dierum*, alß denn auch die österlichen Newmon im Calender 11. gantzer Tagen/(itziger zeit sinds nur 10. Tage) vor/vnd vber den Newmonden alten Calenders anheben. Wie dieses alles menniglichen auß nachfolgender Taffel zweyer Monaten gnugsamen offenbahr seyn wird.

Digitized by Google

Das Jahr Jesu Christi unsers Seligmachers 1700.

NAch Christi unsers HErren Geburt *MDCC.* Ist im alten Calender das 425. Julianische Schaltjahr / im newen Gregorianischen Calender aber ein gemeines Jahr / *Romanæ indictionis seu Latinorum olympiadis nonagesimæ secundæ erit annus* 8. Vom Anfang des Jahrs biß auff den 25. *Septembris*, denn aber fürders 9. die gülden Zahl oder des Mons Circkels beyder Calender wird seyn 10. Der Sonnen Circkel beyder Calender 1. Des Sontags Buchstab im alten Calender G. von Anfang des Jahrs / biß auff den Schaltjahrs Tag F. Aber von dannen biß zu Außgang des Jahrs: Im newen Calender / von wegen unterlassung des Schaltjahrs / ist C. alleinig des Sontags Buchstab / durch das gantze Jahr. Die newen *epacten*, oder Monzeiger 9. Die alten werden nichts sonderlich gebraucht zwischen Weynachten und der Herren Faßnacht / werden seyn im Calender 6. Wochen 6. Tage. Im newen Calender aber 8. Wochen/und 2. Tage/der Heilige Ostertag der Christen im alten Calender wird fallen auff den 31. *Martij*. Im newen Calender aber auff den 11. Tag *Aprilis*. Daher alle andere vor/und nachgehende bewegliche Kirchenfeste beyder Calender leichtlich zu erlernen/und zu schliessen sind.

Alter

Digitized by Google

Alter Hornung			Newer Hornung		
1	d	S. Brigitta	11	g	Euphrosina
2	e	11. Liechtmeß/oder Mariæ reinig.	12	a	Susanna
3	f	19. Blasius	13	b	Jordanus
4	G	60. Veronica	14	c	60. Valentinus
5	a	Agatha	15	d	Leopoldt
6	b	16. Dorothea	16	e	Juliana
7	c	5. Richard	17	f	Sabinius
8	d	Helena	18	g	Concordia
9	e	13. Apollonia	19	a	Claudius
10	f	2. Scholastica	20	b	Eucharius
11	G	50. H. Faßnacht Euphrosina	21	c	50. Faßnacht
12	a	10 Susanna Judex fest. mobil.	22	d	S Peter Stulfeyer
13	b	Carnis privium	23	e	MortNacht 1250
14	c	18 Escher Mittwochen Valentinus	24	f	S. Matthias Apostel
15	d	7. Leopoldt	25	g	70. Martyres
16	e	Juliana	26	a	Diana
17	f	15. Sabinius	27	b	Walpurg
18	G	4 40. Invocavit	28	c	40. Invocavit.
		Hie merck die unterlassung eines Tages im newen Calender.			
					Newer Mertz.
19	a	Natalis Copernici	1	d	Alcuinus
20	b	12. Eucharius	2	e	Ernestus
21	c	1. Fronfasten	3	f	Fronfasten
22	d	S. Peters Tag	4	g	Adrianus
23	e	9. Terminalia Romanorum	5	a	Eusebius
24	f	Schaltjahrs Tag des alten Jahrs	6	b	Fridolinus
25	F	Reminiscere, S. Matth. Apost.	7	c	Reminiscere Nonæ M.
26	g	6. 5. Calend. Martij ●	8	d	● 1. Rosina
27	a	4. Calend. Martij	9	e	● 2. Honorius
28	b	14. 3. Calend. Martij	10	f	● 3. Alexander
29	c	3. pridie Calend. Martij	11	g	● 4. Hie mercke daß das alte

Jahr einen Tag mehr haben wird/als das newe Gregorianische Jahr.

Alter

Digitized by Google

Alter Mertz			Newer Mertz		
1	d	Alcuimus Caroli M. Præcept.	12	a	● 5. Gregorius.

Hie merck daß die im newen Calender vns im alten vmb 11. Tage werden vorgehen

Alter Mertz			Newer Mertz		
2	e	11. Ernestus	13	b	● 6. Saladinus
3	F	Oculi. Kunigundis	14	c	● 7. Oculi
4	g	19. Adrianus ☾	15	d	● 8. Longinus
5	a	8. Eusebius	16	e	● 9. Baruch
6	b	Fridelinus	17	f	● 12. Gertrudis
7	c	16. Th. Aquin. obijt: Nonæ	18	g	● 11. Enoch/Joel
8	d	5 ● 1. Rosina (Martij	19	a	● 12. Josephus
9	e	● 2. Honorius	20	b	● 13. Emanuel
10	F	13 ● Lætare Alexander	21	c	● 14. Læt. æquin. fix. ●
11	g	2 ● 4. Sinebaldus	22	d	● 15 ● 1. S. Victor
12	a	● 5. Gregorius M.	23	e	● 16 ● 2. Theodericus
13	b	10 ● 6. Salazinus ● novilun.	24	f	● 17 ● 3. 1. Paschale
14	c	● 7. 49. martyres sub Nerone	25	g	● 18 ● 42. Mariæ verkündigung
15	d	18 ● 8. Julius Cæsar interfici-	26	a	● 19 ● 5. 3. Engelhard
16	e	7 ● 9. tur nach deme er 5. Jahr	27	b	● 20 ● 6. 4. Longinus
17	F	● 10. Judic. Röm. Keys. gewesen.	28	c	● 21 ● 7. 5. Judica
18	g	15 ● 11. Enoch/Joel	29	d	● 22 ● 8. 6. Eustachius
19	a	4 ● 12. Joseph. nutr. Chr. mor.	30	e	● 23 ● 9. 7. Quirinus
20	b	● 15. Emanuel	31	f	● 24 ● 10. 8. Guidon.
					Newer Aprill.
21	c	12 ● 14 ● Benedictus	1	g	● 25 ● 11. 9 Maria Magd.
22	d	1 ● 15 ● Victor	2	a	● 26 ● 12. 10. Hugo Bisch.
23	e	● 16 ● Theodericus	3	b	● 27 ● 13. 11. Irene
24	F	9 ● 17 ● Palmtag Paphn.	4	c	● 28 ● 14. 12. Palmtag
25	g	● 18 ● Mariæ verkündigung	5	d	● 29 ● 15. 13. Dioscor.
26	a	17 ● ● Maria Burgundiæ duc. F. obijt.	6	e	● 16. 14. Osterlicher voll schein beyder Calender.
27	b	6 ● 20 ● Jo. Diaz. Neob. obitus	7	f	● 17. Celestinus
28	c	● 21 ● Sixtus	8	g	● 18. Socrates
29	d	14 ● 22 ● Charfreytag	9	a	● 19. 7. Jungfrawen
30	e	3 ● 23 ● Quirinus	10	b	● 20. Ezechiel
31	F	● 24 ● OsterTag	11	c	● OsterTag.

Das

Digitized by Google

Das vbrige vor/ vnd nachgehend/ alles leichtlichen von eim jeder auß diesem alleinig zu schliessen ist.

So viel aber den newen *reformirten* Calender anbelangen thut/ hat der *Pontifex Romanus Gregorius* dieses Namens der *XIII.* durch Rath/ vnd anstifftung der beyden gebrüdere *Antoni Lilij,* vnd *Aloïsij, Vmbriaticensium, (ex Petri Pittati Veronensis libro,* welches er *de Paschalis solennitatis recognitione* an Babst *Pium* dieses Namens den Vierdten/ vnd an das *Concilium* zu Drident geschrieben) gesetzt/ vnd verordnet/ daß in dem 1582. Jahr auß dem Calender im *Octobri,* so sonsten zwischen dem 4. vnd 15. Tage gestanden/ außgethan wurden/ also/ vnd der gestalt/ daß der Tag/ welcher der nechste nach dem vierden *Octobris* damals gewesen/ nicht der 5. sondern der 15. desselbigen Monats seyn/ vnnd dann also fortan die Tage gewöhnlicher weise biß zu Außgang des Jahrs gezehlet/ auch folgende Jahr/ vnnd zeiten hernach *in perpetuum reguliret* werden solten/ vnter andern ist auch dieses darinnen gesetzt vnd verordnet/ daß das 1600. ein Schaltjahr/ doch die nechst folgende hundersten Jahre nicht alle Schalt Jahre: Sondern allezeit in 400. Jahren/ die ersten drey hundersten Jahre ohne ein Schalt Tag zu gebracht werden. Das vierdte hunderste Jahr aber/ solte allwege ein Schalt Jahr seyn/ also daß das 1700. 1800. 1900. Jahr nicht Schalt Jahr seyn solten/ sondern in 2000. Jahren wie gebreuchlich/ den Schalt Tag nechst vor *Matthiæ* eingesetzet werde/ vnd also der *Februarius* 29. halte. Vnd solche Ordnung den Schalt Tag außzu lassen/ oder einzusetzen solte also allwege fort vnd fort/ in jeden 400. Jahren gehalten werden. Wie solches/ vnd andere Sachen/

Digitized by Google

wegen des Ostertages / vnd gülden Zahl / so darinnen / als hierzu nötig verordnet / alles auß der Bäbstlichen Bull / oder *diplomate sub dato Tusculi* den *24. Februarij Anno 1581.* ferner zuvornehmen / dahin ich auch den günstigen Leser gewiesen haben wil.

Alß nun dieser vom Babst *Gregorio corrigirte* Calender / der Römischen Käys. Maj. *Rudolpho* 2. am ende des Reichßtag / den S. Käys. Maj. *Anno* 1582. gehalten / durch den Cardinal von Madrutz / Bischoffen zu Trident vberantwortet ward: Gab er zur Antwort / er wolte sich mit den Churfürsten vnd Fürsten des Reichs / welche des mehren theils hinweg gezogen waren / hiervon vnterreden / vnd berathschlagen.

Demnach er nun vnter andern auch Herren *Augusti*, Hertzogen vnd Churfürsten zu Sachsen Raht / vnd bedencken begehrt / erkleret sich derselbige hierauff weitleufftig / mit außführlicher erinnerunge: Daß nicht allein allerley *difficulteten, Confusion*, vnd verwirrung in Gerichtsstülen in Historien / in Verschreibungen / Kauffbrieffen / vnd andern *obligationibus* vñ verpflichtungen / in Jahrmärckten / Schiffarten / erlegunge der Zinsen / im Ackerbaw / vnd allen andern Bürgerlichen Händeln / vnd Geschefften / so wol auch in haltunge vnd begehunge / der Feste / vnd Feyertage / in der Kirchen / auß solcher vngleichheit / vnd verordnunge des Calenders / erfolgen würde / sondern es wehre auch in solchem Handel das fürnemlich wol zu bedencken / vnd in acht zu haben / daß hierdurch der Käys. Maj. vnd dem H. Römischen Reiche jhre *authoritet, reputation, superioritet*, vnd hoheit / durch den Babst zum höchsten geschmehlert / vnd entzogen

wurde /

Digitized by Google

wurde / welches dann keines weges seyn solte / Denn es were die jetzige gegenwertige Form des Jahrs von Käyser Julio angeordnet.

Darnach hette *Carolus Magnus*, der ein Stiffter / vnnd Anrichter des Römischen Reichs / in Deutschland gewesen / beydes den Calender / vnd die Deutschen Namen der Monden / den Deutschen Völckern gegeben. So wehre auch der *Canon Concilij Niceni* vom Osterfest / nicht auff des Römischen Bapsts / welsher in der *authoritet*, vnd Gewalt / die er nunmehr hat / dazumahl noch nicht gewest. Sondern auß einhelligem / allgemeinen Raht / vnd bedencken Käysers *Constantini*, vnd der Väter gemacht / vnd verordnet. So weren auch die *Concilia* an jhnen selbst nicht vom Bapst / sondern auch von den Römischen Käysern angestellet worden / wie denn auch newlich das *Concilium* zu Coßnitz durch Käyser *Sigismundum* versamlet worden. Vnd were die Macht / vnd Gewalt nicht allein Bischoffe in Deutschland: Sondern auch den Römischen Bapst zu erwehlen / bey den Käysern für / vnd nach *Caroli Magni* Zeiten / biß auff *Ottonem I.* vnd hernachmahls biß auff Bapsts *Gregorij VII.* Zeiten gewesen / vnd gestanden. Derowegen were wol in acht zu haben / vnd sich für zu sehen / daß nicht etwan die Reichsstände / durch die Annehmung dieses vom Bapst *emendirten*, vnd fürgeschriebenen Calenders / dem Bapst eine newe / vnd zuvor vngebräuchliche *Jurisdiction*, vnd Gewalt / dem Käyser vnd dem Reiche / zu befehlen / vnnd zu gebieten einreumeten / vnd vbergeben / sonderlich dieweil ohne des Reichs Raht / vnd Bewilligung dieser so wichtiger Handel / vom Bapst wehre angefangen / vnd fürgenommen worden.

Digitized by Google

Derowegen so liesse er jhm gefallen/ solches zuvor allen Ständen des gantzen Reichs/ dieweil sie in kürtzen/ wiederumb zusammen kommen würden / zu berahtschlagen *proponirt*, vnd fürgehalten würde/ ehe denn die Käyserl. *mandata* wegen Annehmunge vnd halten / dieses Calenders publicirt würden.

Dieweil aber niemand auß den Fürsten / vnnd Städten/so der Augspurgischen Confession zu gethan/ in Sachsen / so wol auch sonst in Deutschland / den newen Calender in diesem Jahre annehmen/ Hat auch der Käyser die Alte / vnd gewöhnliche Form des Calenders noch zur zeit im Käyserlichen Cammergerichte behalten. *D. David Chytræus* im andern Theil seiner Chronicken.

Folget eine Tabel.

Darinnen von diesem 1616. Jahre an biß auff das 1650. Jahr/ vom Herrn *M. Origano Mathematico* vnd andern / in beyden Calendern außgerechnet die Güldene Zahl/ Sontags Buchstab/ *Indictio Romana*, Sonnen-Circkel / *intervallum minus* zwischen Weynachten / vnd Fastnacht/Ostern/ vnd ander Nutzbarkeit mehr.

Calen-

Calendar. vet. Auff beyde Calender. Calendar. novum.

Intervallū minus Woch.	Intervallū minus Tage.	Ostern.	Monat.	Sont. Buchst.	Schaltjahr.	Jahrzahl Christi.	Sonnenzirckel.	Güldenzahl.	Indict. Rom.	Intervallū minus Woch.	Intervallū minus Tage.	Ostern.	Monat	Sont. Buchst.	Schaltjahr.
6	6	31	Mart.	G	F	1616.	1	2	14	7	2	3	Aprilis	C	B
9	4	20	April.	E		1617.	2	3	15	6	0	26	Martij	A	
7	3	5	April.	D		1618.	3	4	1	8	6	15	Aprilis	G	
6	2	28	Mart.	C		1619.	4	5	2	6	5	31	Martij	F	
9	1	16	April.	B	A	1620.	5	6	3	9	4	19	Aprilis	E	D
6	6	1	April.	G		1621.	6	7	4	8	2	11	Aprilis	C	
9	5	21	April.	F		1622.	7	8	5	6	1	27	Martij	B	
8	4	13	April.	E		1623.	8	9	6	9	0	16	Aprilis	A	
6	3	23	Mart.	D	C	1624.	9	10	7	7	0	7	Aprilis	G	F
9	1	17	April.	B		1625.	10	11	8	6	4	30	Martij	E	
8	0	9	April.	A		1626.	11	12	9	8	3	12	Aprilis	D	
5	6	25	Mart.	G		1627.	12	13	10	7	2	4	Aprilis	C	
8	5	13	April.	F	E	1628.	13	14	11	10	1	23	Aprilis	B	A
7	3	5	April.	D		1629.	14	15	12	8	6	15	Aprilis	G	
6	2	28	Mart.	C		1630.	15	16	13	6	5	31	Martij	F	
8	1	10	April.	B		1631.	16	17	14	9	4	20	Aprilis	E	
7	0	1	April.	A	G	1632.	17	18	15	8	3	11	Aprilis	D	C
9	5	21	April.	F		1633.	18	19	1	6	1	27	Martij	B	
7	4	6	April.	E		1634	19	1	2	9	0	16	Aprilis	A	
6	3	29	Mart.	D		1635.	20	2	3	7	6	8	Aprilis	G	
9	2	17	April.	C	B	1636.	21	3	4	5	5	23	Martij	F	E
8	0	9	April.		A	1637.	22	4	5	8	3	12	Aprilis	D	
5	6	1	April.	G		1638.	23	5	6	7	2	4	Aprilis	C	
8	5	24	April.	F		1639.	24	6	7	10	1	14	Aprilis	B	

Calendar. vet.						Auff beyde Calender.				Calendar. novum.					
Intervallū minus.										Intervallū minus.					
Woch.	Tage.	Ostern.	Monat.	Sont. Buchst.	Schaltjahr.	Jahrzahl Christi.	Sonnenzirckel	Güldenzahl.	Indict. Rom.	Woch.	Tage.	Ostern.	Monat	Sont. Buchst.	Schaltjahr.
7	4	15	April.	E	D	1640.	25	7	8	8	0	8	Aprilis	A	G
10	2	25	April.	C		1641.	26	8	9	6	5	31	Martij	F	—
8	1	20	April.	B		1642.	27	9	10	9	4	10	Aprilis	E	—
7	0	2	April.	A		1643.	28	10	11	7	3	5	Aprilis	D	—
9	6	21	April.	G	F	1644.	1	11	12	6	2	27	Martij	C	B
7	4	6	April.	E		1645.	2	12	13	9	0	16	Aprilis	A	—
6	3	29	Mart.	D		1646.	3	13	14	6	6	1	Aprilis	G	—
9	2	18	Mart.	C		1647.	4	14	15	9	5	21	Aprilis	F	—
7	1	2	April.	B	A	1648.	5	15	1	8	4	12	Aprilis	E	D
5	6	25	Mart.	G		1649.	6	16	2	7	2	4	Aprilis	C	—
8	5	14	April.	F		1650.	7	17	3	9	1	17	Aprilis	B	

Diese Taffel bedarff keine sonderliche erklerung/ oder außlegung/ sintemal dieselbe oben so auff beyde Calender gerichtet/ gnugsam verzeichnet ist.

Extract, vnd Außzug der Tabulæ Annorum Mundi, so der vornehme Astronomus M. Joachimus Hellerus, so von Anno 1516. biß auffs Annum 2002. mit grossem fleisse calculirt, vnd außgerechnet. Wie dieselbe zu gebrauchen/ schreibt an Churf. Durchläuchtigkeit/ Herren Augustum Hertzogen/ vnd Churfürsten zu Sachsen/ etc. Hochlöblichster gedächtnis/ er sub dato, den 25. Januarij, Anno 1576. mit folgenden worten:

DIe nachfolgende Taffel der Revolutionum Annorum Mundi, oder æquinoctij Verni, ist gantz schlecht/ vnd leichtlich zu gebrauchen/ aber mit grosser langwieriger Mühe/ vnd Rechnunge von mir in gewisse Ordnuug gebracht/ also daß ichs vber die

die sechs mal von newen habe durch die observationes, vnd tabulas Astronomicas ziehen müssen / ehe denn ich die ware perpetuam & certam quantitatem anni solaris, habe constituiren, vnd setzen können / daraus aber endlich so viel befunden / da man im Heiligen Reich das Calendarium Romanorum dieser zeit reformiren wolte / daß es dermassen zu restituiren wehre / daß man vor der Welt Ende / wol in 316. Jahren (Wo fern die Welt so lange / alß nicht vermutlich / stehen würde) keiner andern reformation bedürffte / vnd das Annus solaris nicht vber einen Tag könte verendert werden. In dieser Taffel gehet man allein mit der Jahrzahl von der Heiligen Geburt / vnsers lieben HErrn vnd Heilandes Jesu Christi / so findet man also balde bey derselben die Stunden / vnd minuten / darin solche revolution geschicht. Vnd weiß sehr wol / daß Schönfeld / vnd andere mehr Astronomi, eine grössere quantitatem anni Solaris zu vnsern zeiten gesetzet haben / solten sie aber vff etliche hundert Jahre / die revolutiones Solis, (wie in solchen Wercke von nöhten) erkundigen / so würden sie es wol anders finden.

Die Revolutiones können E. Churf. Gn. vff alle Quartal in jedem Jahre also finden / wenn sie zu der revolution verni æquinoctij, die in der Rechnunge Revolutionum gesetzet ist. Erstlich 92. Tage 21. Stunden / vnd 23. minuten addiren, finden sie die zeit ingressus ☉ in ♋. Wann darnach solcher zeit 93. Tage 17. Stunden / vnd 20. minuta zu getheilet werden / so findet man das æquinoctium autumnale, wenn die Sonne in das principium ♎ gehet. Wo denn auff solche zeit noch 89. Tage 12. Stunden 39. minuten noch gesetzet werden / so kömpt man auff das Solstitium Brumale, wenn die ☉ das erste punctum ♑ erreichet. Wann dann nach solcher zeit 89. Tage 2. Stunden / vnd 32. minuta gezehlet werden / so kömpt man vff das æquinoctium vernum, des nachfolgenden Jahres.

Tabu-

Digitized by Google

Tabula Revolutionum Annorum mundi.

o. Hora. II. Secunda. IIII. Quarta.
I. Minuta. III. Tertia. IIIII. Quinta.

Anni à nato Salvatore	10. Martij, ☉ in ♓. Diurnus ☉ motus.												
	o	I	II	III	IIII	IIIII	Anno Christi.	o	I	II	III	IIII	IIIII
1616.	10	1	3	45	19	0	1638.	20	23	58	40	45	30
1617.	15	56	38	58	44	45	1639.	2	19	33	54	11	15
1618	21	52	14	12	10	30	1640.	8	15	9	7	37	0
1619.	3	47	49	25	36	15	1641.	14	10	44	21	2	45
1620.	9	43	24	39	2	0	1642.	20	6	9	34	28	30
1621.	15	38	59	52	27	45	1643.	2	1	54	47	54	15
1622.	21	34	35	5	53	30	1644.	7	57	30	1	20	0
1623.	3	30	10	19	19	15	1645.	13	53	5	14	45	45
1624.	9	25	45	32	45	0	1646.	19	48	40	28	11	30
1625.	15	21	20	46	10	45	1647.	1	44	15	41	37	15
1626.	21	16	5	59	36	30	1648	7	39	50	55	3	0
1627	3	12	31	13	2	15	1649.	13	35	26	8	28	45
1628.	9	8	6	26	28	0	1650.	19	31	1	21	54	30
2629	15	3	40	39	53	45							
1630.	20	59	16	53	19	30							
1631.	2	54	52	6	45	15							
1632.	8	50	27	20	11	0							
1633.	14	45	2	33	36	45							
1634	20	41	37	47	2	30							
1635.	2	37	13	0	28	15							
1636.	8	32	48	13	54	0							
1637.	14	28	23	27	19	45							

Digitized by Google

DEr gantzen *Phisiognomiæ*, so viel den künstlichen Mahlern vnd Bildhawern / vnd allen dergleichen künstlichen Arbeitern von nöthen / dadurch eines jeden Menschen Eigenschafft vnd Art / der Sitten vnd Gemüts / nicht alleine erlernet / vnd eigentlich geurtheilet werden mag / sondern ein jedes Bild darnach mancherley weise von kunstreichen Bildhawern gebildet vnd formiret werden sol / nach erheischung jeglicher Bilder vnd weise / natur vnd eigenschafft.

Gu. H. R. Med. & Mathem.

Merck erstlichen zu rechtem grund dieser Kunst / daß der Mensch vnterschiedlich seiner gestalt vnd Gesicht nach geurtheilet werden soll / als nach der art der Nation vnnd seines Vaterlandes / seines Geschlechts / vnd wie er an sich selber gestalt ist / als für das Erst / ob er ein Mohr oder Assirier were / zu Theben oder zu Egis erzogen / gefragt würde / wird solches am besten aus der Kleidung oder Tracht gesehen / wie der Poet Virgilius bezeuget / als er von den Jungfrawen der Trojaner schreibet / wie sie pflegen Pfeile vnnd Köcher zu tragen.

Derhalben dem künstlichen Bildhawer insonderheit groß von nöthen / daß er mancherley frembder Nation / Gegne vnd Landart / Sitten / Tracht / Gewonheit vnd Manier eigendlich wisse / deßgleichen was einer jeden Nation / Gegne vnnd Landart verträglich oder zu wider sey. Denn die gegen Mitternacht / gegen dem *Polo Arctico* wohnen / die seynd vor andern länger / von Leib weisser farb / weicher / zarter / gelbfarb Haar / grawer Augen / flach / feist / fleischig / bäuchicht / vnnd leibiger / zorngehig / einfeltig / leichtfeltiges Rahts / jehe / vn-

verstendig / grob / vnd zu allen guten Künsten vnd grosser subtiligkeit vngeschickt / wie denn fürnemlich bey den Schweden / Dänen / vnd Niedern Sachsen gemercket wird.

Die aber so gegen Mittag wohnen / die haben schwartz-krause Haar / schwartze Augen / sind kurtz von Leibe / starck von Schenckeln / brauner farbe / dürre / mager von Leibe / vnd zu guten Künsten vntauglich / aber doch vieler Gedancken / leichtfertig / arglistig / lügenhafftig / gewinnsüchtig / vnd diebisch / doch einer mehr denn der ander / nach dem jede Landschafft den beyden *Polis*, den Mitternächtigen / oder Mittägigen am nechsten gelegen / als die Sardinier / Sicilier / Mauritanier oder Mohren / vnd Arabier.

Aber die in mitte gelegen / die haben auch eine mittelmässigere Complexion oder Qualitet / sind mittelmessiger gestalt von Leibe / jhre Haar weder zu krause noch zu schlecht / von Farben etwas bleicher / schöner von Angesicht / sinnreich / vnd zu allen guten Künsten vnd der Lehr wolgeschickt / Barmhertzig vnd guter Sitten / also fürnemlich die Griechen / vnd die rechten Italiäner.

Aber welchem Lande eine jede Nation am nechsten / nach denselben / als jhren Nachbarn / verendert sie jhre Sitten vnd Art am meisten / denn die Libier vergleichen sich mehr mit den *Hiberis*, die *Hiberi* mit den *Celtis*, wie auch die Libier den Moren in *Æthiopia*, vnd die Celten mit den Frantzosen / in gestalt vnd Sitten gleicher vnd ehnlicher sind.

Alle Völcker aber / so gegen Mittag gelegen / die werden von der Wärme vnd Trockenheit regiret / Aber die gegen Mitternacht / dargegen wieder von Kälte vnd feuchte / Also wird auch von denen verstanden / so beyderseit gegen Orient vnd

Digitized by Google

vnd Occident gelegen / solcher nehe den beyden *Polis* nach.

Doch begibt es sich etwa / daß sich die Nationen verendern / also / daß ein Volck aus einer Landschafft in die ander zeucht / dadurch eine vermischung verursachet wird / als wo die Italiåner in Thraciam / oder die Thracier in Italien zůgen / die Persier in Assirien / die Assirier in Persien. Aber dem Geschlecht nach wird der Mensch auch geschauet / vnd seiner gestalt nach judiciret oder geurtheilet / nicht daß man frage / wer seine Eltern / vnd wes Stammes er sey / sondern ob er mannlichs oder weiblichs Geschlechts sey / deñ in diesem ist fürnemlich ein mercklicher vnterscheid / denn das månliche Geschlecht ist das fürtrefflichste / gerecht / vnerschrocken / kůhn / großmůtig / gůtig / standhafft / freymůtig / from / freygebig / vnd herrliches ansehens.

Aber dargegen ist das weibliche Geschlecht verachtet / zånckisch / forchtsam / frevel / vngezehmet / hinlåssig / gifftig / vnverträglich / vnbestendig / vnd allezeit wanckelhafftig / böser schalckhafftiger geitziger art. Es ist auch das Weib menschlicher Proportion vnd eigendlicherer *Simmetria* nach kleiner von Heupt denn der Mann / kůrtzer von Person / weicher von Haar / vnd schwårtzer / schmåler von Angesiche / heller / brennenden Augen / důnner von Halß / schwerer Brust / weicher in Seiten / aber in Hůfften vnnd Diechen vôlliger / fleischiger waden / vñ kůrtzer gebeinet vnter den Knien hinab / die Hånde vnd fůsse etwas auffgeloffen / vñ am gantzen Leibe lieblichers ansehens / vnd linder / am angriff zarter vnd weicher / die stimme kleiner / der gang langsamer / vnd der Schritt enger / oder kůrtzer / die Glieder alle vôlliger / vnd in allem thun vnd bewegung langsamer.

Digitized by Google

Aber das mittel Geschlecht / so gar nahe zu keinem theil füglich gezehlet werden mag / sondern vielmehr für eine kurtzweil der spielenden Natur geachtet wird / nemlich die Hermophroditen / vnd denen so verschnitten ist/diese/dieweil sie beyder Geschlecht theilhafftig/sind sie auch vber beyde Geschlechte viel boßhafftiger / böse von Gemüht / vnd auffsetziger von sinnen/vnd sehr böses Rahts/blutdürstig/hardneckicht / arglistig/ finantzisch/ vnd gantz bößlisticher art/ doch einer mehr denn der ander/ aus eigener Natur / oder nach deme eine solche Creatur eines Geschlechts mehr denn des andern theilhafftig.

Weiter wird der Mensch für sich selber auch angesehen/ seiner gestalt nach judiciret/ vnd seine Natur vnd eigenschafft erkundiget/ aus zweyerley dingen / als für das erste aus denen dingen/so der Substantz der Glieder angehefft / vnd der gestalt/vnd Wesen des gantzen Cörpers mittelhafftig sind/ als aus dem Angesicht/Alter/dem Gange/der Stim vnd Athem. Aber zum andern wird er gesehen/vnd seiner gestalt nach judicirt / vnd geurtheilt von eusserlichen vmbstenden dingen / als aus der Zierde/Namen/Standt oder Art/Zeit vnnd dergleichen/die Geberde/vnd mancherley verstellung des angesichts/ vnd auch die Farbe/ halten hierinn das mittel.

Wenn wir nun aus allen diesen Zeichen / die Natur/ eigenschafft vnd sitten der Menschen erlernen / vnd auch die Bilder in solcher gestalt künstlich mahlen oder bilden wollen/ daß solche vor jhnen geurtheilet vnd erkandt werden/ kommen vns die Augen am ersten für/ als die fürnembsten/dergleichen angehörigen theil/so denselben am nechsten sind/als das Augsternlein / die Augbraunen/Stirn/Wangen/Auglieder/die Nase/

Digitized by Google

Nase / die Lefftzen / der Mund / die Backen / Haar / Ohren / vnd das gantze Haupt selber.

In diesen werden in die ander Ordnung gesetzet / was vmb die Brust vnd vmb den Rücken herumb.

In die dritte Ordnung gehören Arm / Hände / Hüffte vnd Füsse.

Aber in die letzte Ordnung die Dieche / der Bauch / der Rücken / Lenden vnd Waden / aber von solchen Gliedern / wie ein jedes insonderheit zu vrtheilen sey / vnnd künstlichen nach jedes Bilds art nachgemacht werden soll / wollen wir folgents in kurtzen anzeigen / so viel dem / wie gesagt / nicht alleine den künstlichen Malern vnd Bildhawern / sondern allen Kunstliebhabenden von nöthen / vnnd auch in andern vielfaltigen sachen nützlich vnd fruchtbar seyn mag.

Wie die Augen aus der Phisiognomia zu vrtheilen / vnd mancherley Sitten der Bilder damit angezeiget werden mögen.

DIe Augen sind vns von der Natur erschaffen vnd gegeben worden / als Guckfensterlein des Gemüths / vnd haben solche gar mancherley vnterscheidt / denn jhres Standes vnd wesens halben werden sie entweder groß / mittelmässig oder klein / weit vor dem Kopff liegend / oder tieff hinein gedruckt / geschwollen / eben / oder eingefallen / beweglich / stet / zitternd / starrig / blintzlend / oder nicht blintzlend / viel oder wenig blickend / gesehen oder geurtheilet.

Aber des Gesichts halben werden sie vnterschieden / ob sie zwintzern oder nicht / feucht oder trucken sind / schön / glantzig /

Digitized by Google

tzig/oder finster vnd dunckel/ frech oder trawrig/scharffes oder dunckels Gesichts/ ernsthafftig oder leichtfertig/dückisch oder freundlich / sampt mancherley dergleichen auffmerckungen.

Weiter haben sie auch dergleichen mancherley vnterscheidung an der Farbe / denn etzliche sind schwartz/ etzliche graw oder blaw / vnd dergleichen auch von vermischten farben. Die halb schwartze Augen/so man die braunen äuglein nennet/ sind fast freundlich.

Mehr sind roht/ gelb / fewerfarb / blutfarb / vnnd dergleichen vnzehlichen vieler hand farben / welche alle bey den Griechen jhre sonderliche bedeutende Namen haben.

Was aber die Qualitet aller solchen Farben bedeut/ gründlichen zuersuchen / würde sich zu viel weit erstrecken/ solches alles auffs eigendlichste zu erzehlen.

Wiewol es sich noch viel weiter außbreiten vnd mühsamer seyn würde/ die vermischunge solcher gestalt zubeschreiben / doch wollen wir in kürtze / was vns zu diesem vnsern gegenwertigem fürhaben am nützlichsten seyn mag / eigendlich fürschreiben / Vnnd solches nicht aus den gemeinen etlicher närrischen Complexionbüchlein oder Phisiognomy/ vnd andern dergleichen Scartecklein / so dieser zeit von dergleichen Finantzern zusammen getragen vnd publiciret worden/die vnverstendigen vmb Gelt zubetriegen/Sondern wir wollen den fürnembsten Philosophen / vnd allerfleissigsten erkundigern natürlicher dinge/ fürnemlich aber dem Aristoteli vnd Adamantio hierinnen folgen / Damit diese vnsere vnterrichtung einen satten gewissen grund habe.

Denn von diesen beyden trefflichen Philosophis ist diese Kunst der Phisiognomi gnugsam bezeuget/ vnd mit vnwiderleg=

Digitized by Google

derleglichen Argumenten fast fleissig (durch die treffliche Disputation darinn gnugsam erwiesen / daß das Gemüthe folge leiblicher Affection / gleicher gestalt wie auch der Leib gezwungen wird / durch die Affection des Gemüths) alles gründlich vnd warhafftig bestetigt worden.

Wiewol auch etzliche Poetischer weise gedichtet / wie der Mensch von mancherley eigenschafft etlicher Thier zusammen gesatzt sey / als vom Löwen habe er die stärcke / vom Fuchs die Listigkeit / vom Eber die vnbesonnenheit / vom Hasen die Furcht / vom Ochsen die ernsthafftigkeit / vom Pferde die Stoltzheit vnd Hoffart / vom Affen die Leichtfertigkeit / vom Schafe die Thorheit / vom Bock die Vnuerstendigkeit / von der Saw die Frässigkeit / vom Thigerthier die grimmigkeit / vom Beeren die vngestümigkeit / vom Helephant die Verzeihung / vom Wolffe die Rachgirigkeit.

Solcher gestalt sol er auch von andern leblichen Creaturen mancherley eigenschafft empfangen haben / sprechen derohalben / wo einer braune vnnd ziemlich tieffe Augen habe / welches die art des Löwen ist / daß ein solcher an Sitten dem Löwen gleich sey / nemlichen grossen Gemühts / vnnd starck. Welcher aber tieffe verborgene Augen habe / der arte sich nach dem Affen / bedeute ein Heuchler / arglistigen betrieger / welcher aber stete vnd vnverruckliche Augen habe / wird dem Rinde vergleicht / ernsthafftig vnd häußlich geachtet / welchem sie aber glottern oder glotzen / vnd weit vor dem Kopffe heraussen ligen / der artet sich nach dem Esel / faul vnnd träge / aber ein Lesterer vnd Schender damit / doch wollen wir etzliche Regeln insonderheit setzen. Vnd für das erste bedeuten die grossen Augen / die beweglich vnd hell sind / wo sie etwas weit vor

dem

Digitized by Google

dem Kopff heraus ligen / vnd die Augbraun oben weit herfür hangen / mit trotzigem oder dückischem Gesicht / ein Bäwrischen rohen Menschen / rachgiriges Gemüths / denn die Eber vnd Wölffe haben solche Augen.

Aristoteles wil / daß die rechte maß der Augen weder zu klein noch zu groß seyn soll.

Weitaußgelassene Augen / so ferne vor dem Kopffe heraus ligen / vnd ein geschwollener Ring ausserhalb vmbher gehet / oder eine hole Gruben rings vmbher zogen ist / bedeut ein betrieglichen / bäwrischen / vnd gantz vngeschickten Menschen / Wo denn solche fast beweglichen vnd schweiffig sind / bedeut / daß er auch fast fräßig sey / wo sie halb offen / oder blintzlen vnd blutfarb / ist ein Zeichen eines Weinsüchtigen / sind sie graw / acht sich solcher weder der Lieb noch Gemeinschafft einiges Menschen / wo denn die Augbraunen hart drauff ligen / ist gentzlich anzeigunge seiner Tollheit / sind die Augen geschwollen / vnd klein darmit / bedeut ein Todtschläger / vnd der heimlich Gifft eingibt / welchem aber die Augen etwas ziemlich für den Kopff gehend / schön gleissend / ziemliche grösse / klar vnd feucht anzusehen / bedeut daß solcher zu aller gütigkeit vnd liebligkeit geneigt / vnd zu der Lehr / vnd allen guten Künsten wolgeschickt / vnd von jederman geliebet werde / als wir denn vom Socrate lesen / daß er solche Augen gehabt habe.

Die tieffen verborgenen Augen / wiewol solche am schärffsten sehen / werden sie doch nicht gelobet / wo sie nicht auch eine grösse darzu haben / denn wo sie klein sind / bedeuten sie ein Heuchler / neidischen vnd Aussetzigen. Sind sie trucken oder mager / bedeut trewlosigkeit / darbey aber feucht / vnsinnig-

Digitized by Google

finnigkeit/ aber so die Augen nicht so viel fürwartz außgeladen / vnd nicht zu tieff hincin verborgen/die werden gelobt / deßgleichen die nicht zu fast geschwollen / noch zu tieff eingefallen sind/ sondern in der grösse auch das mittel halten / die vnsteten beweglichen Augen bedeuten mehr ein argwöhnigen/ vberlüstigen/ vnhöfflichen / sorgsamen/ vntrewen / denn einen embsigen Menschen.

Wo auch die Augbraun beweglich/ gibt anzeigung mechtiges Gemüths / wo aber nicht / einen Kunstdurstigen / Die Augen die schnellrunds vmbgehen / bedeuten ein Schmeichler vnd Ohrenbläser / aber die langsame bewegung bedeuten ein faulen / trägen / hinlässigen Menschen / Zitternde Augen auff die rechte seite gewendet / ein loß gemüth / vnd Leibes Kranckheit / Aber auff die lincke seite gewendet / ein Buler / aber hineinwerts gegen die Nasen gewandt/als ob sie derselben wincken / bedeut ein freundlich / holdselig / Bulerisch Gemüht.

Starrige Augen/ bedeuten nimmermehr guts/denn wo sie feucht / bedeuten sie eine verzagte furcht / Aber dürr vnnd trucken / ein vnsinnigen / Wo sie aber etwas groß vnd rothfarb/geben sie anzeigen vnuermügligkeit / doch der vnkeuschheit begierlich / vnd sind eine anzeigung der Frässigkeit / sind sie aber gelbfarb / bedeut ein vnuerstendigen / Bäwrischen Menschen.

Wo denn solche Augen darzu fast gläntzig sind/denselben Menschen soltu mit höchstem fleisse meiden/ denn solcher kein ander lust noch frewden hat/denn aus ander Leute schadt.

Die Augen / wenn man sie zuthut/ daß sie vber sich steigen/ bezeichnen vnkeuschheit/frässigkeit / vnd sind ein gewiß

zeichen der fallenden Sucht / wo denn solche auch gelbfarb/ bedeut ein gottlosen Menschen / vnd Todtschläger / sind sie aber rohtfarbig oder schwartzfarbig / bedeuten sie ein vnverschampts / vngezogens Maul / weibische art/ grobes verstandes/Bretspieler.

Wo aber die Augen einbeschlossen / sich vnter sich neigen/ bedeut in allen dingen das wiederspiel/ Die Augen/welche also erstarren / oder bestehen bleiben/ wo man sie auffthut/ geben anzeigung tieffer Gedancken / oder daß vns ein ding hart anligt. Solche ding aber werden aus obgesetzten bedeutungen gnugsam erkandt / nach dem sie groß/klein/ tieff/ eingefallen/oder hoch erhaben sind/ beweglichen vnd dergleichen. Kleine schiessende äuglein bedeuten einen tückischen Menschen / die sehr groß sind / einen vngeschickten groben Tölpel / vnd frässigen Menschen.

Sind aber solche Augen etwas groß / hell vnd glantzig/ geben sie anzeigung eines grossen Geistes / vnnd eines hohen Gemüths / das sich hoher vnnd gewaltiger dinge vnterstehen darff/ doch zornmutig/ Weinsüchtig/ vnd vor andern grosse Rühmer / als wir vom Alexandro aus Macedonia lesen / daß er ein solches Gemüth gehabt habe.

Finstere/dunckele Augen sind fast gebrechlich / wo sie aber dürr vnd trocken / bedeuten sie einen vngestümen Menschen/ ein ehrlicher Gesell der nicht viel tüge. Sind sie fast klein/bedeuten sie zwo Zungen in einem Maul/ ein arglistigen auffsetzigen Menschen / sehr boßhafftiges vnd vnbestendiges Gemüts.

Vergleichen sie sich aber den Augen der Kinder / vnnd sind feucht/vnd etwas grösser / bedeut ein behertzten / standthaff-

Digitized by Google

hafften/ gelehrten/ fürsichtigen Mann / doch furchtsam vnd rachgirig.

Die hellen glåntzenden oder scheinenden Augen / wo sie sonst kein andern mangel haben/ sind sie fast gut vnd fast nützlich/ geben aber doch keine gäntzliche anzeigung der frömmigkeit/ denn wo sie Blawfarb oder Blutfarb sind/ bedeuten sie grosse listigkeit/ vnd gar nahe ein vnsinnigen frevel vnd durstigkeit. Aber Braun vnd zu Schwartz geneigt / schrecken/ furcht vnd argwöhnigkeit/ Aber die schwartzen Ehebruch vnd Buler / Wo sie denn groß vnd tückisch außsehen / vnerträgligkeit. Seyn sie feucht/ bedeuten sie stärck / vnfürsichti gkeit/ schnellen zorn/ mildigkeit vnd gütigkeit.

Die Augen/ in welchen gleich eine lust vnd frewde gespüret wi: d / mit lachen vnd schmuntzeln/ bedeuten einen rechten Heuchler/ wo solche tieff verborgen / einen auffsetzigen.

Trucken vnd dürre / vnd wo die eussersten Auglieder vnd Augbraunen nicht bestendig/ sondern ohne vnterlaß blicken/ bezeichnet fast boßhafftige Leute / sind sie aber feucht / ist ein Zeichen / daß solche gleichwol nicht also boßhafftig / sondern leichtfertig/ grobes verstandes/ so nicht leichtlich bewegt werden zu einigen affecten / faul/ laß/ vnd gantz vnmässig. Wo aber die Augbraunen nicht mit blicken / vnnd die Stirn einen freundlichen anblick anzeigt/ bedeut daß ein solcher großmütig / der Gerechtigkeit vnd Billigkeit geneigt / sanfftmütig/ Gottfürchtig/ Milde/ Kostfrey vnd guter Rathschläge. Aber ein trawrig Gesicht vnd feuchte Augen geben anzeigung embsiges obligens der Lehr / vnnd ein Ergründer subtiler guter Künste/ Denn wo auch solche mit den Augbraunen der Auglieder obdecket/ vnd die Stirn ein freundlichen anblick anzeiget/

get/ bedeut ein billichen / getrewen / rathsamen / fürsichtigen Menschen.

Aber dürre / trockne Augen / vnd ein trotziger anblick/ vnd so die Stirn etwas zusammen gezogen / vnd ein hart bestendiger anblick/vnd gerade augbraun/giebt anzeigung bäwrisches Gemüts/ fast boßhafftige gedancken / vnd denen kein böß stück zu viel ist.

Scharffe Augen dienen den Auffrührern vnd Raubgirigen/ Blintzlende Augen / die mit vnbewegtem Haupt offt von einer seiten zu der andern verwendet werden / bedeuten schalckhafftigen betrug.

Sind sie trucken / auffsetzigkeit / hinderlist / vnnd eine heimliche schalckheit. Wo sie mit zittern / bleichfarb seynd/ vñ auff ein ort abgewendet / bedeut Thorheit / aber welche nur also blintzen / bedeut stärcke vnd vnüberwindligkeit / vnd wo solche zerschwollen außsehen / bedeut daß sie nichts guts im Sinn haben / Wo aber solch Gesicht lind/sanfft vnd feucht/ bedeut ein fleissigen gütigen Menschen / der leichtlichen zur Lieb beweget wird. Sind sie aber Bleichfarb vnd dürr oder trocken / bedeut böse stück/guter Gedechtnis / zornmutigkeit/ Neidt/Mißgunst vnd höchste boßheit.

Die viel blickenden Augen bedeuten einen auffsetzigen/ Diebischen Menschen/ seynd sie aber feucht / geben sie anzeigung eines grossen fleiß zu mancherley guten Künsten / wo sie aber zittern / vnd gelb oder bleichfarb sind / bedeut Hungersnoth / vnd daß ein solcher gäntzlichen zu der fallenden Sucht geneigt sey.

Welche aber nicht blicken im zuthun / sondern sich bald schliessen/ geben anzeigung der Schamhafftigkeit.

So


Digitized by Google

So die Augen fast schnell auffgespertet werden/ bezeichnet Ehebrecher vnd fräſſige Leute / wo sie gerad bleiben/ giebt anzeigung gütiger frommer Menschen / seynd sie dürr vnnd trocken / bedeut frevel.

Wo denn die Stirn etwas gerunzelt / niedergedruckte Augbraunen vnd Auglieder / gibt anzeigung eines Bäwrischen Gemüts / vnd das solche gern alle ding hören/ vnd fast gerne haben daß man sie lobe / in ehren helt vnd mit geschenck verehrt / aber das mittel aller obgesatzter dinge wird am mehresten gelobet.

Wie der Augstern vnd Körnlein in Augen aus der Phisiognomy zu vrtheilen / vnd nach mancherley erforderung der Sitten vnd Standes der Bilder formiren.

So der Stern im Auge fast klein ist / das bedeut ein närrisch/ sehr böser Gedancken/ fast geitzig/ vnd verzagt Gemüth / denn die Schlang Ichneumon / Affen/ Füchse / vnd dergleichen Thier haben solche Augen / Welchen aber der Augenstern groß/ die sind sanfftmütig/ freygebig/ behertzt vnd starck / denn die Schafe vnd Rinder haben solche Augen.

Wo aber solcher Stern nach der Form des Auges seine rechte gebürliche grösse hat/ gibt anzeigung der frömmigkeit/ Aber das wiederspiel ist eine anzeigung böser vnverschempter vnd fast boßhafftiger Leute.

Welchen aber solche sternen in Augen vngleicher grösse sind/ die sind nicht also gar schalckhafftig.

Digitized by Google

Weiter / so werden auch etwan in Augen kleine Körnlein gesehen / welche die Griechen *Canthos* nennen / der gestalt / wie ein Hirsenkörnlein / etwas weißfärbig / etwa gelbfärbig / Goldfärbig / Blutfärbig / vnd auch vnterweilen daß solche Farben einander vermischt / als Bleich mit der Goldfarben / vnnd etwas zu schwärtze / Wo solche Körnlein in braunen Augen gesehen werden / welcher gestalt die seyn / zeiget an eine Bäwrische grobheit / vnd ein vbertrotzigen Menschen / in schwartzen Augen Zauberey / Wenn sie Blutfärbig oder Gelbfarb sind / Schwartzkünstler.

Wie die Auglieder vnd Augbraun aus der Phisiognomy zu vrtheilen seyn / vnd in Bildern künstlich gemacht werden sollen.

WElche nicht gerichte oder starcke Auglieder / vnd gebogene Bremlein haben / sondern mit beben vñ zittern das Gesichte auffheben / die werden für mannlich gehalten / ob sie doch gleich Weibisch sind.

Welchem im Gesicht die Augenlieder weit herfür stehen / sind auch Weibische Mann / Welche allein mit einem Auge solche schütz machen / vnd wo sie das Gesichte auff ein ding verwenden / lind vnd sanfft anschawen / das sind zarte Weichlinge / die viel auff jhre schöne halten / vnd gemeiniglich Hurer vnd Buler.

Die Bläßlein oder Blätterlein vnter den Augen sind ein Zeichen der Trunckenheit / aber auff den Augen / der Schläffrigen / aber zu beyden Theilen bedeuten sie solche Laster beyde.

Die

Digitized by Google

Die Augwinckel nechst den Schläffen / wenn sie fast klein sind / bedeuten sie boßhafftige Leute / aber die Winckel nechst der Nasen / wenn solche fleischicht / das bedeut noch boßhafftiger / Welche die Augbraun mit einem Geist auff ziehen / die sind grobes / rauhen Verstandes / böser Gedancken vnd fürnehmens / leichtfertig / schwätzig / zornmutig vnd auffrührisch.

Schlechte Augbraun bedeuten einen zarten Weichling / bey der Nasen ein wenig gebogen / ein steiffsinnigen. Gegen den Schläffen gebogen / ein Spötter / zusammen gezogen / ein neidigen / mißgünstigen / Hangend / ein boßhafftigen.

Wie die Farbe der Augen aus der Phisiognomy zu vrtheilen / vnd künstlichen zu bilden.

WElche grawe Augen haben / vnd das Kindlein im Auge / so wir da[illegible] Augsternlein genandt haben / fast klein ist / die seynd gantz vnfreygebig / geitzig / vnd sehr gescheid vnd spitzfindig / Welchen solche Augen auch dünne vnd trucken / die seynd vnhöfflicher / grober / Bäwrischer Sitten / sind sie aber feucht / gleissend oder scheinend / vnnd in rechter gebürlicher grösse / bedeuten sie dapffere behertzte Leute.

Die rothfarben Augen mit trucken / bedeuten zornmutigkeit / aber mit feuchte / trockenheit. Weißfarbige Augen mit ein wenig graw / geben anzeigung der furchtsamkeit / vnd vnuermügligkeit / die blawen Augen / dieweil sie vor andern Augen die feuchtesten / sind sie die besten.

Wie

Wie die gestalt der Nasen aus der Phisiognomy zu vrtheilen/ vnd in künstliche Bildwerg zu bringen sey.

SO das obertheil oder spitzlein der Nasen fast ran/scharff vnd dünn ist/bedeut ein zornmutigen Menschen/ der fast leichtlich zu zorn bewegt wird / Ist es aber dick vnd vnter sich gedruckt / bedeut boßhafftig / schalckhafftige Sitten/Eine dicke/völlige/breite Nasen / wie die Nasen der Löwen vnd Bracken / oder Englischen Hunde/ ist eine anzeizung der Stärcke / vnd Großrühmer/Eine lange dünne Habichts Nasen hat gleiche bedeutung. Die Nasen/ so ein wenig zu der seiten gebogen / bedeuten fromb / erbare vnnd züchtige sitten / Eine schlechte Nasen bezeichnet einen vngezehmbten Mund/Eine spitzige Nasen ist eine anzeigung eines zornigen/ eine stümpffe Nasen eines Weichlinges / Eine krumme Habichts Nasen bedeut ein herrlich fürstlich Gemüht /vnd grosse dapfferkeit / Eine flache Nasen bedeut böse sitten / vnd böser geberde / Ein kleines Näßlein bedeut Betrug vnnd Raubgirigkeit / Weit offene Nasen bedeut stärcke des Leibes vnd Gemühts/Ein enges rundes Näßlein / trägheit / Eine krumme schlimme Nasen bedeut krumme verwirrte sitten.

Wie die Stirn aus der Phisiognomy zu vrtheilen oder judiciren/ vnd in künstlichen Bilden nach der Art der Sitten gebildet werden soll.

Eine

EIne schmale Stirn bezeichnet Unverstandt/ vnd grobheit/ eine flache Stirn Faulheit/ eine grosse Stirn hinlässigkeit/ eine kleine Stirn vnbehendigkeit/ eine lange Stirn gelernigkeit/ vnd ein guten verstandt/ eine niedrige eingedruckte Stirn weibischheit/ eine runde stirn zornmutigkeit/ eine außgebogene Stirn Thorheit vnd Unverstandt/ eine vmbzogene Stirn vnschamhafftigkeit/ eine rauche Stirn gleich als ob sie Gruben hette/ einen arglistigen mißtrewen Menschen/ vnd wo andere Zeichen darbey/ ein groben vngeschlachten Menschen.

Eine gevierdte Stirn in jhrer gebürlichen grösse/ bezeichnet fürsichtigkeit/ stärcke/ guten Verstandt vnd Großmütigkeit. Eine hohe gerade Stirn bezeichnet widerspennigkeit. Eine gestärckte Stirn/ vnsorgsamkeit. Eine gerunzelte Stirn fleiß vnd stetig obliegen.

Wie die Wangen vnd Backen aus der Phisiognomy zu vrtheilen/ vnd künstlich zu bilden.

DIe fleischigen Wangen vnd Backen bedeuten ein faulen/ trägen/ Weinsüchtigen Menschen. Dünne schmale Wangen vnd Backen sind ein zeichen der schalckhafftigkeit/ sind sie etwas feister/ der geschwindigkeit/ sind sie dick vnd hangend/ bedeuten sie ein vorgünstig Gemüt. Die runden Backen bedeuten arglistigkeit. Die breiten Backen geben anzeigung vnnützes Geschwätzes.

Digitized by Google

Wie der Mund vnd Leffzen aus der Phisiognomy zu vrtheilen/oder zu judicirn/vnd so mancherley Gezierdt gebildet werden mögen.

WElchen der Mund nicht zu strack noch zu schlimbs/ bedeut Kümheit/schwätzigkeit/ vnd vnsorgsamkeit/ kleiner Mund/für außgebogen/ bedeut aufffetzigkeit vnd hinderlist/Ein hoher gewelbter Mund/als ob einer griessgramet/ bedeut ein neidischen/ abgünstigen/ boßhafftigen Menschen. Ein niedriger vnter sich gedruckter Mund ist ein Zeichen der Furchtsamkeit des fürnehmens. Ein weitgespaltener Mund bedeut ein Vnsinnigen/ rohen frässigen Menschen. Ein gantz weit Maul bedeut eine hündische frässigkeit.

Ein kleiner Mund ziehmet den Frawen/ aber dem Mann ein grosser. Die dünnen Leffzen an einem grossen Munde/ also/daß sich die öbern gegen den vntern zusammen fügen/ bedeut großmütigkeit vnd eines Löwen stärcke/ Aber in einem kleinen Munde bedeut solchs hinlässigkeit/vnfreundligkeit/ vberlistigung/ vngottsfürchtigkeit/ vnd einen trewlosen Menschen.

Welche die Zeene fast blecken/ als ob jhnen die Oberleffzen zu kurtz weren/ das bedeut böse vngezogene sitten/ ein Menschen der jederman vbel nachredet/ jederman lestert/ schendet vnd schmehet/ vnd heimliche stiche giebt.

Welchen der gantze Mund fürgebogen ist/ mit dicken runden Leffzen herauswerts gebogen/ die seynd in weise vnd geberde gantz Säwisch/Welchen die vnterste Leffzen vber die oberste fürgeht/ die sind fürsichtiger/ so aber die oberste Leffzen

Digitized by Google

tzen vnter die vnterste hanget / die seynd nicht also schalck-hafftig.

Wie das Kinn aus der Phisiognomy zu vrtheilen sey / vnd in den künstlichen Bildwercken zu zeigen.

WElche ein lang Kinn haben / die sind nicht gar vnfrom / doch vber die masse schwätzig / vnd zarte weichlinge. Aber ein kurtz Kinn gibt anzeigung fast boßhafftiger / blutdurstiger / vnbarmhertziger Leute / die gäntzlich der schlangen art seyn / welche Würme auch solche kurtze Kinn haben.

Ein spitz Kinn bedeut ein rechtschaffenen Muht. Ein rund Kinn ist eine anzeigung der Weibischheit / aber ein gevierdt Kinn der Mannligkeit.

Welchen das Kinn geformiret / als were es gespalten / vnd solche zweyspaltunge fast scheinbar ist / das bedeut einen schalckhafftigen Menschen / ist aber solche zweyspaltung nicht also gar scheinbar / bedeut es mehr neigung zu der vnkeuschheit vnd freundligkeit.

Wie das Häupt vnd das Haar aus der Phisiognomy geurtheilet werden / vnd in mancherley Bildwerg zu machen.

WElcher fast ein klein Häupt hat / der ist gnugsam weder mit menschlichen Sinnen oder Vernunfft bewahrt. / Aber ein ziemlich Häupt / bezeichnet gnugsamen Verstand vnd Großmütigkeit / Aber ein groß Häupt bezeichnet

Digitized by Google

net schwachheit/ vnfreygebigkeit / keines oder gar grobes verstandes/ Das schlimm Häupt bedeut vnschamhafftigkeit/ Ein spitzig Häupt / hardneckigkeit / Ein Heupt so zu zweyen seiten rund ist / zeiget an zornmutigkeit / So das hindertheil am Häupt niedergedruckt ist / bezeichnet ein schalckhafftigen/ der doch kein Hertz hat. Das Häupt soll am allerbesten formiret seyn / so in keinem dinge vbertrifft / Ein solches Häupt sol auch ein zeichen seyn guter Vernunfft vnd Verstandes.

Der treffliche Philosophus Adamantius, will daß die Haar keine bedeutung haben sollen / wiewol solche auch mancherley vnterscheiden / als schlecht/ krauß/ glatt / weich hart/ dick/dünne/ schwartz/weiß/gelb/roht/bleichfarb/ braun vnd dergleichen.

Doch wil Aristoteles, daß die weichen / linden Haar ein geschlachtes ingenium geben sollen / aber die harten ein grobes vnd Bäwrisches.

Wie die Ohren aus der Phisiognomia zu vrtheilen vnd künstlich zu bilden.

DEr Ohren sind mancherley vnterschiedlicher gestalt / als dünne / dicke / grosse / kleine / außgeladene / eingedruckte vnd mittelmässige ragende Ohren / deßgleichen runde/ vnbewegliche vnd hangende Ohren. Dünne kleine Ohren / gleich rings herumb beschnitten / bedeuten ein boßhafftigen / schalckhafftigen Narren. Dicke grosse Ohren bedeuten ein böß Gehör. Weit außgeladende Ohren bedeuten einen geringen Menschen / gütig vnd sanfftmütig. Hart niedergedruckte Ohren / ein groben Vnverstand / Starcke

Ohren

Digitized by Google

Ohren / vnd ziemlich groß / geben anzeigung eines scharffen Gehörs.

Wie das Angesicht vnd gestalt des Menschen aus der Phisiognomy zu vrtheilen sey / an Bilden vnd lebendigen Personen.

ARistoteles will / daß ein groß Angesicht ein groben Verstand bedeute / Aber klein Angesicht / stetigkeit / Ein breit Angesicht / wie Adamantius spricht / bedeut ein weichen Menschen / der in aller Wollust lebet / vnd jetzo anfehet zu bahrten / Ein mager Angesicht bezeichnet ein fleissigen Menschen / der grosse mühe auff ein ding leget / deßgleichen einen so mit Lieb entzündet ist / oder eines auffsetzigen Menschen / Ein klein Angesicht bezeichnet kleine zucht / Aber ein fast groß Angesicht ist eine anzeigung eines tollen Verstandes.

Die verwandlung deß Angesichts / so ein rechter Spiegel ist des Gemüths / wird von den Alten *vultus* genandt / vñ ist solche verwandlung gar mancherley gestalt / Denn wie vnser Hertz in jeden affecten bewegt wird / also verstellet sich auch das Angesicht / wiewol man etzliche findet / die aus gleißnerey sich anders stellen / denn jhnen vmbs Hertz ist / darumb man nicht leichtlich oder vnbedacht jederzeit solcher gestalt des Angesichts also gar vertrawen muß / sondern die art vnd eigenschafft des Menschen aus der gestalt des Angesichts zu vrtheilen / muß man harren so lange / biß solche bewegunge des Gemüts / so wie gesagt ist / das Angesicht mancherley verstellen mügen / sich gentzlichen gestillet haben / vnd verzogen sind /

Digitized by Google

sind/ denn ohne solche verstellung find man auff tausenterley gestalt der Angesichter / als trawrig / frölich / leichtmütig/ ernsthafftig / frewdig / lauter / finster / demütig / wachend / schläfferig/ faul / forchtsam / dapffer / erschrocken / vnd also vnzehlige vnterscheidung.

Ein frech lauter Angesicht ist ein gewiß Zeichen der Buler.

Ein schlehmet Angesicht ist ein sehr gut Zeichen der Schamhafftigkeit.

Welcher Künstler solche mancherley gestalt der Angesichter wol vnd leblich abzeichnen kan / der ist dem alten hochberühmbsten Lysippo nicht fast vngleich / Aber wir wollen in vnserer fürgenommenen Ordnung weiter fortschreiten.

Wie der Hals aus der Phisiognomy vnd künstlichen Bildern zu vrtheilen.

Welcher ein langen dünnen Halß hat/ der ist forchtsam / vnd fast böser sitten / Welcher ein feisten langen Hals hat/ der ist behertzt / ein grosser Rühmer / vnnd Halßstarrig/ Der dicke Hals bedeut stärcke vnd krafft / vnnd wolgeschickt zu der Lehr vnd guten Künsten / Denn ein Hals der nicht wol besetzt ist / bedeut ein Listigen vnd Buler. Ein Hals der mit starcken Nerven vnd Sennen durchzogen / bedeut ein boßhafftigen Menschen / vnnd wo andere Zeichen mitstimmen / bedeuten ein Thoren / vnnd der bald vnsinnig werden soll. Ein feister Hals bezeigt zornmutigkeit / vnd zu der Lehr vnd guten Künsten vngeschickt / vnd einer Säwischen weise.

Ein

Digitized by Google

Ein kurtzer gesetzter Hals bedeut Künheit / Ein dicker Hals / auff keine seite sich neigend / bedeut ein boßhafftigen / halßstarrigen / vngeschickten Menschen.

So der Hals sich auff die rechte seite neiget / ist ein zeichen eines fürsichtigen vnd fleissigen Menschen / Ein eingebogener Hals bedeut Weißheit / Neiget sich der Hals auff die lincke seiten / das bedeut ein Ehebrecherischen Buler / der keine Vernunfft noch Verstandt hat. Wo er sich zu beyden seiten neigt / oder sonst an ein ort / wo das sey / ist ein Zeichen eines boßhafftigen Gemühts / Auff keine seiten sich neigend / bedeut zucht / vnd viel erfahrnis vnd übung / Welcher ein langen Hals hat / der hat auch lange Schenckel.

Wie das Genick vnd Keelen aus der Phisiognomy vnd in Bildern zu vrtheilen.

WElchen das Genick hart vnd schlim ist / die sind gantz vngeschickt / Welchem die Knorren nechst vnter dem Genick / hart vnd rauch sind / vnnd sich der Hals hierüber auff die Schultern außladet / das ist ein Zeichen eines Schmehers / Hartigkeit / zu allen guten Künsten geschickligkeit / wie der Esel zum Seitenspiel / Ein harte Keelen bezeichnet leichtfertigkeit / hochmut / vnd ein vngezehmtes Maul / vnnd wo solche Keelen an Halßknorren angehefft / bedeut leichtfertigkeit / ein Weinsüchtigen / stetsklagenden / trawrigen / zornmutigen Menschen / der gerne Gastirt / aber sonst ein solchen / der allein höher tracht.

Wie

Digitized by Google

Wie die Gabelbein / Brust vnd Tüttlein aus der Phisiognomy zu vrtheilen oder judiciren / vnnd mancherley gestalt in künstlichen Bildwergk zuverendern.

SO die Gabelbein oben in der Keelen zu sind / bedeut das solcher Mensch weder im Verstandt oder Werck einige macht hat / aber offen bedeut Weibischheit / die mittelmaß / nemlich dermassen lang von einander stehend / das bedeut eine sonderliche Mannligkeit vnd Fürsichtigkeit / Welche von diesen Gabelbeinen biß auff den Nabel herab ein längere maß haben / denn der Hals dick ist / das ist mehr denn zwey Angesichter lang / das sind fräßige Leute.

Eine grosse knorrechte Brust bedeut Krafft vnd stärcke / Ein magere schwache Brust / Kleinmütigkeit / Ein fleischige Brust bedeut geringe bewegung der Affect / vnd kleinfrömmigkeit. Welchen auff feister Brust die Tutten hangen / bedeut Hurer / Weinseuffer Schleckfresser.

Wie das obertheil des Arms / die Schulter / Rück vnd Lenden aus der Phisiognomy zu vrtheilen / vnd in Bilden mancherley zu mahlen.

SO das obertheil des Arms feist ist / wird in keinem wege gelobet / Ist aber solches starck / das bedeut Stärcke / aber wo solche ledig oder zu lehr / ist eine anzeigunge der Weibischheit vnd forchtsamkeit / sind sie aber ran vnd gerade / bedeut boßhafftige Leute.

Vnge=

Digitized by Google

Vngestalt/vnd nicht wol gegleichet oder gegliedmasset/ bezeichnet Thorheit / Schwach vnd ran bedeuten mangel an der Vernunfft. Sind sie aber schmal/Thorheit / aber breit/ ein hohes Gemüth / rund/ geschickligkeit vnd geschwindigkeit / Krumb vnd hockericht / vnd gegen der Brust erbrochen oder erwunden / bedeut neidischen vngunst / vnnd ein böß gemüth. Beinicht Lenden bedeut stärcke vnd manligkeit/ aber die fleischigen weichen Lenden bedeuten Weibisch vnd weich/scharffe oder außgespitzte Lenden/vnmässig vnd furchtsam. Ein breiter starcker Rück ist ein Zeichen großmütigkeit/ vnd Adeliches gemüths / ein schmaler Rück bedeut das gegentheil / furchtsamkeit / vnnd vnfreygebigkeit / Der ein krumb gebogen Rücken hat/ ist nimmer gut / es seyn denn die andern Glieder weicher vnd linder / vnd andere gute zeichen gespüret werden.

Wie der förder Arm aus der Phisiognomy zu vrtheilen vnd künstlichen zu bilden ist.

SO der förder Arm also lang ist / so man die Arm strecket / mit gestreckter Hand / daß sie sich erstrecken biß auff den halben theil des obernschenckels / das ist ein Zeichen der Stärcke vnd Glückseligkeit /sind sie aber kürtzer/ bedeut ein vorgunstig gemüth.

Rane Arm bedeuten Weibischheit / fleischige Arm/vngeschickligkeit zu der Lehr vnd guten Künsten / Aber so der gantze Arm wolgeschickt mit seinen gelencken / wird er gelobet.

Digitized by Google

Wie die Hände / Finger vnd Nägel aus der Phisiognomy zu vrtheilen / vnd in künstlichen Bildwergken formiret werden mögen.

Harte welche Hände sollen eine anzeigung seyn eines guten Verstandes / Grosse harte Hände bezeichnen Stärcke / aber solche sind zu guten Künsten nicht wol geschickt / Kleine Hände bedeuten listigkeit / Kurtze stumpffe Hände / ein Thoren / wo denn solche auch feist / einen grossen Schalck / Rane schmale Hände bedeuten ein Weibisch gemüth / oder völliger / vnd mit langen Fingern / ein diebisch. Rane knorrechte Hände / ein losen Schwätzer / vnd ein fräßsigen Menschen.

Welche gedrungen Finger haben / die sind selten auffrichtig / Welche aber weite gratlend Finger haben / nicht alle enge in einander gesetzt / wie erst gemeldt / die sind gescheide / geitzig / aber fast böser sitten vnd art. Kleine rane Finger bedeuten kleinen Verstand / aber lange rane Finger geben anzeigung gutes Verstandes / Aber die sind am löblichsten / welche jhre rechte Gliedmasse haben nach der Simmetria.

Breite Nägel / weiß oder bleichfarb / geben anzeigunge guter Art vnd Natur / Lange / schmale / krumme Nägel / deßgleichen die fleischigen / bezeichnen einen vnbesonnen / thörichten Menschen / böser Gedancken.

Schlimme Nägel bezeichnen einen vnverschembten / zäuberischen Menschen / klein bleichfarb / schwartze / rauche Nägel / vnd so am fleische angewachsen / bezeichnen Listigkeit. Runde Nägel sind eine anzeigung der vnkeuschheit / Gleissend / oder durchscheinend Nägel bezeichen kleine Häußligkeit /

Digitized by Google

keit / doch mögen die Nägel ohn ander Zeichen wenig bedeuten.

Wie die Seiten / Hüfft vnd Bauch aus der Phisiognomy zu vrtheilen / vnd in künstlichen Gemäld oder Bildwergk mancherley zu formiren.

MAne Seiten bezeichnen Schwachheit vnnd Forchtsamkeit / Hart vnd fleischig / vngelernigkeit / in die runde / weit außgebreit / als ob sie auffgeschwollen weren / bezeichnen ein leichtfertigen Schwetzer vnd boßheit.

Den Weibßbildern gehören fleischige / den Männern beinige Hüfften / sind sie aber rahn / mager / vnd gleich als ob sie verschwunden weren / bedeut fast gescheide Leute.

Ein lehrer Bauch gibt anzeigung gesundes Leibes / vnd großmütigkeit / So er aber gantz mager / leer vnd eingefallen ist / bedeut furchtsamkeit / schalckheit / vnd außhungern / Ist er aber fleischig / weich vnd hangend / bedeut grossen Vnverstand vnd tolle Sinn / vnmässigkeit / vbrige völle vnd Trunckenheit / ist er hart vnd gespannt / bedeut geschwindigkeit.

Wie die Dieche vnd Schenckel aus der Phisiognomy zu vrtheilen / in ein künstlich Bildwerck zu formiren.

WElche an Diechen vnd Schenckeln gute gewerb vnd stärcke gleich haben / das bedeut eine gute art / vnd wolgestalten Leib / welche aber nicht wol an einander ein gewerbe vnd linde / oder weich sind / das bedeut forchtsamkeit vnd schwachheit / Welchem sie aber gar ran sind / das bedeut

 boß=

Digitized by Google

boßheit/ Wo sie denn Aderich/ oder mit Nerven gespandt/ das bedeut gantz vnverschampte Schwätzigkeit.

Grosse Waden vnd Schinbeine bedeut vnmessigkeit/ vnschamhafftigkeit/ vnd gantz abschewliche Menschen. Welchen die Knie tieff vnterstehen/ bedeut Weibischheit.

Wie die Füsse vnd Knoden aus der Phisiognomy zu vrtheilen/ vnd in künstlichem Bildwerck.

SO die Füsse fast Aderich/ von Nerven vnnd Sennen/ vnd gute gleich haben/ das bezeichnet ein Adelich Gemüth vnd Sitten.

Zarte linde Füßlein (wie der Poet Homerus dem Telemacho zuschreibt) bedeuten ein weichen zarten Menschen/ Kurtze feiste Füsse geben anzeigung einer vngeschlachten art/ Lange Füsse bedeuten vieler hand Gedancken / Kleine Füsse gescheidigkeit / aber grosse/ vnkeuschheit / Welche eine ebene Solen/ oder eine hoch auffgebogene Solen habē/ oder gleich als ob sie auff den Zeen einher treten / ein hohen Fuß haben/ das sind schalckhafftige / spitzfindige / arglistige Lawrer/ So der förder Ballen vnterschieden ist/ bedeut eine gute art/ aber lind vnd weich/ Weibisch/ Kan/ bezeichnet forchtsamkeit vnd vnmässigkeit/ dicke grobe Fersen / bezeichnen ein groben Verstandt/ Dienstbarkeit vnd vngeschickligkeit zu allen subtilen dingen/ Feiste Knoden / vnd harte spitzige Fersen / fleischige Füsse/ vnd krumme Zeen / vnd grosse dicke Waden/ bedeuten ein tollen närrischen Menschen.

Von


Digitized by Google

Von der Farbe / wie solche aus der Phisiognomy zu vrtheilen / vnd in mancherley Bildwerck oder Gemälde zu brauchen / die eigenschafft der Sitten vnd Gemüths anzuzeigen.

So wir bißher die Phisiognomy der fürnemsten Glieder menschliches Cörpers erzehlt haben / so viel denn hierinn den Sculptorn oder Bildhawern vnd Malern von nöthen / solches nicht alleine zu judiciren / sondern auch jhre Bilder in rechter art vnd gestalt / nach der eigenschafft der Sitten jedes Bildes / daß sie fürhaben zu machen / wollen wir zum Beschluß dieser vnterrichtung auch von der Farbe reden.

Denn an den Bassen / oder *Pidestallo*, so wir ein schmal Stöcklein oder Bosament nennen / darauff ein solch Bildt gesetzt wird / mögen der Name vnd Geschlechten angezeiget werden / solches Bild betreffend aber die Stimme zugeben / oder den Wandel / verenderung oder gestalt / Athem vnd dergleichen / wird kein Künstler nimmermehr an einem Bilde anzeigen mögen / anders / denn das solches Bild dergestalt mit fleiß künstlich gemacht sey / daß aus der gestalt vnd form durch angeborne / oder in vns selbst eingebildete judicirung oder Phisiognomy solche ding erkandt vnd gemercket werden / als denn gnugsam droben von den Affecten gesagt ist.

Wie auch nicht das gewisse Alter daraus zu mercken ist / denn erstgemeldter anzeigung nach.

Aber der Farben halben soltu mercken / daß die schwartze Farbe anzeigung giebt eines vnkeuschen / forchtsamen Menschen / Die weisse Farbe bezeichnet ein faulen / trägen / vn-

Digitized by Google

vnmässigen / weibischen / vnkeuschen Menschen / Die gelbe Farbe bedeut ein schalckhafftigen / wanckelmütigen / Gelb/ Grünfarb bedeut ein verachten Menschen / es sey denn sol- che Farbe von Kranckheit kommen. Ist auch ein Zeichen boß- hafftiger art vnd forchtsamkeit/ Die bleiche Farbe bedeut ei- nen geitzigen/neidigen Menschen/Die Honigfarbe/so man Leberfarbe nennet / ist eine gelbe Farbe / ein wenig zu Röthe geneiget / zeiget an ein zornigen Menschen / ein vollen Zech- bruder / ein Lügner / vnd vielschwätzigen Menschen / doch forchtsam oder verzagt/eine brinnende Röthe/so der Leib auch etwas lind / rothgeferbt / wo solche Farb bestendig bleibt/gibt anzeigung guter art vnd Natur/Geschickligkeit, vnd schnelle begreiffung aller guten Künste / vnd einsonderlich / herrlich/ trefflich/Adelich Gemüth. Solches aber sey in gemein von Farben gnugsam angezeigt / darumb wir weiter auch von je- der Glieder Farbe insonderheit reden wollen / vnd bedeut ei- ne rothgeferbte Brust ein Jachzornigen. Deßgleichen auch wo auff dem Bauch herumb / vnd an den beyden Schläffen/ Am Haupt/auffgeschwollene Aderlein sich herfür geben.

Sonst gibt die rothe Farbe/die sich im Angesicht stümpff- lichen erhebt/eine anzeigung schamhafftigkeit/ aber wo solche Röthe stetig bleibt / vnd die Nasen vnd Backen zugleich roth sind / bedeut Trunckenheit.

Von den Farben der Augen haben wir droben gnugsam gehandelt.

Solches aber sey dieses Orts von der Bildhäwrischen vnd Malerischen Phisiognomy gnug gesagt.

Wir achten aber gäntzlich dafür / daß keiner so gar vn- verstendig sey/vnd rechts *Judicij*; oder Vrtheils beraubt/der

bey

Digitized by Google

bey jhm selber nicht wol erachten köndte/vnd gäntzlichen mercken / wie hoch einem jeden künstlichen Bildhawern oder Sculptorn / dergleichen auch dem Maler nutz/vnd nothwendig sey/diese dinge wol zu wissen / vnd desselbigen einen satten guten Verstandt zu haben / Denn wo solche Werckmeister dieser obgesetzten vnterrichtung kein Auffmerckens haben/ werden sie nicht eben also balden ein Bild eines frommen heiligen oder anderer ernsthafftiger Personen/ in Biblischen oder andern Historien / dergestalt malen/ mit Farben vnd art der Gliedmassunge im Angesicht vnd andern Gliedern/ Daß solche etwa mehr einen Trunckenboltz / oder leichtfertigen Menschen zuvergleichen? wie denn täglichen solche Figuren im Gemälde vnd Bildwercken für Augen gesehen werden/ nicht ohne Gespött/vnd verlachen deren/so dieser dinge rechten Verstandt haben.

Denn wer würde nicht solches Gemäldes oder Bildes lachen müssen/ wo er sehe Bernhardum/ oder Benedictum/ dermassen mit einem grossen dicken Bauch / zerschwollene Backen / rothen brinnendem Angesicht/ vnnd glotzigen Augen gantz frech vnd vnverschembt / wie ein Trunckener/vmb sich schawend. Wer würde nun zu solcher gestalt nicht sprechen/das ist ein rechter trunckener Mönch? Aber solche Gemälde werden dieser zeit von etzlichen nicht alleine für grosse Kunststück geachtet / sondern auch als die grösten Nothelffer angebetet.

Digitized by Google

Vierdter Theil
CHIROMANTIA.

Das ist:

Eine kurtze Beschreibung / wie man den Menschen aus den Linien der Hände / seine Complexion / Zustandt / Glück vnd Vnglück gründlich weissagen / vnd an Tag geben kan.

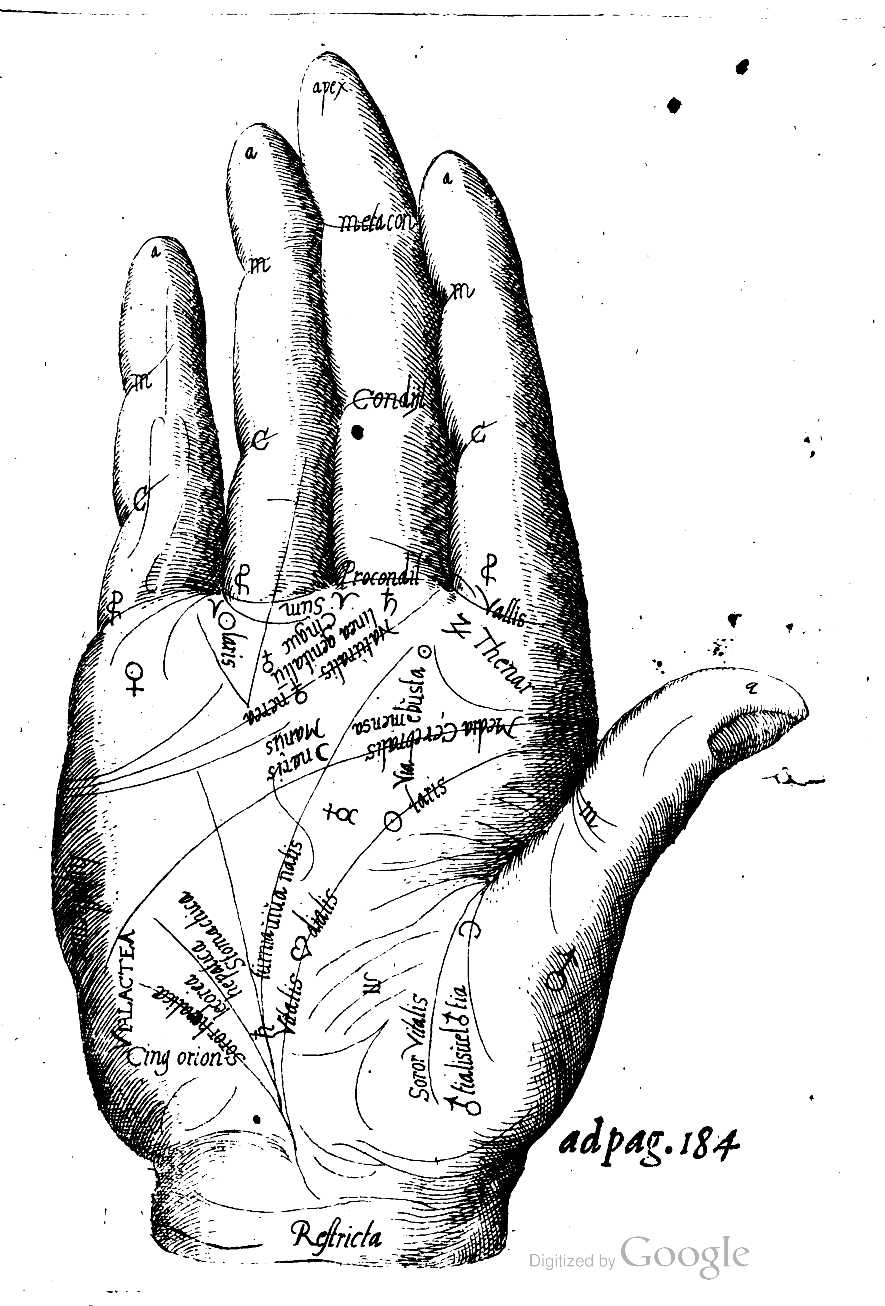
CHiromantia wird geheissen eine Weissagung oder Warsagung / welche aus anschawung der Hand vnd Linien genommen wird / von des Menschen Natur vnd Wesen / Geschickligkeit vnd Zufällen. Ist bey den Alten in grossem wehrt vnd gebrauch gewesen / darvon man hin vnd wieder in den ältesten Büchern geschrieben findet / sonsten heist auch Chiromantia das Gestirn im Menschen / wie dasselbe gestanden ist in seiner Geburtszeit / in Händen / Füssen / vnd andern Linien des Leibes / auch der andern / wie sie im Leibe ligen.

Beschreibung der Abtheilung der Hand.

Palma heist die fläche einer starcken / glatten außgethanen Hand.

Vola die höle der fläche. Aus welcher höle entspringen fünff Finger / werden also nacheinander in Latein genandt:

Pollex



ad pag. 184

Digitized by Google

Digitized by Google

Pollex der Daume / wird darumb also genandt / daß er stärcker vnd mehr befestiget ist / als die andern Finger.

Digitus index, der Zeigfinger / damit wir gewöhnlich auff ein ding zeigen.

Digitus medius, der dritte / weil er in der mitten stehet / wird er der Mittelfinger genandt / Ist auch der Artztfinger / denn sich seiner die Ertzte an etlichen orthen für andern mehr gebrauchen / dieses ist der Spottfinger / damit man der Jüden spottet / oder einen Mönch sticht / von wegen jhrer gewöhnlichen Kranckheit / zu Latein Verpus genandt.

Digitus annularis, der Hertz oder Prangfinger / darumb daß man denselben sonderlich mit güldenen Ringen zieret / vornemlich in der lincken Hand / vnd solches daher / wie die Medici schreiben / daß ein kleines äderlein von diesem Finger zum Hertzen gehe / Vnd wenn also dieser Finger mit Golde gezieret sey / so gebe das Gold aus eigener art / durch gemeldtes äderlein dem Hertzen sonderliche Krafft vnd sterckung.

Digitus auricularis, der Ohrfinger / denn gemeiniglich brauchen wir jhn zur außseuberung der Ohren / aus sonderlicher angebohrner gewonheit.

Percussio manus, der Handschlag / wird sonsten auch Pugnus genandt / wenn die Hand beschlossen vnd zugethan ist / mit eingeschlagenen Fingern / als denn macht sie eine Faust / derer Obertheil ist bey dem Daumen / das vntertheil herunter.

Restricta ist der außgang der Hand / do sie sich mit dem Arm vereiniget / denn daselbst wird die Hand dem Arm angestrickt.

Incisuræ, werden die Linien in der Hand also genandt/ wie dieselbe neben der Planeten sitz außgetheilet werden/ hastu in beygelegter abgerissenen Hand zu ersehen.

Eine förmliche Hand bedeut eine Geschickligkeit zu aller Handthierung oder Handwerck/ was einer fürnimpt.

Wenn einer die Hand von Natur kan hinter sich legen/ oder Finger / bedeut eine schwache Natur vnd Räuberischen Menschen.

Von der fürnembsten Linien.

Linea vitæ Lineę cerebralis Linea Veneris	So diese drey Linien eine nicht verhanden were/ bedeut grosse fälle / vnd blötzlichen Todt.

Linea vitæ, dieselbe ist die fürnembste linea, wenn solche jhren rechten anfang hat / fein gleich vnd wol gestalt ist/ bedeut ein starck Hertz vnd gute Natur/ wird der Sonnen zugeeignet.

Linea cerebralis nimpt jhren anfang aus der Linien des Lebens/ vff Hypothenar, wird dem Gehirn vnd Monden zugeeignet/ so dieselbe fein gleich ist / vnd vnzerschnitten/ judicirt man daraus ein gesund gut Gehirn. Da sie aber gleich / als were sie von Haaren geflochten/ erscheinet/ zeiget sie an ein flach vnd flüssig Heupt. Ist sie zerspalten /bedeut daß einer soll einen schaden am Beine bekommen / dodurch einer möchte hinckend werden.

Linea Veneris, hat jhren anfang von Thenar, vnd streicht auff Hypothenar, wird den Nieren / den Geburtsgliedern vnd Veneri zugeeignet/ so dieselbe fein gleich / vnnd

nicht

Digitized by Google

nicht zerschnitten oder gespalten ist / zeiget vnd bedeutet einen fruchtbaren Menschen.

Saturnia soll mit der Vitali jhren anfang haben / vnd die Venerea nicht gar erreichen / wird dem Saturno zugeschrieben. Da dieselbe fein gleich vnd vnzerschnitten ist / bedeutet einen gesunden vnd harten Menschen / deßgleichen weit vnd glückselige Reisen / & Econtra.

Epatica hat jhren anfang von Vitali, vnd soll mit der Cerebrali vnd Vitali, einen feinen gleichen Triangulum machen / wird dem Mercurio, Lunæ vnd Soli zugeeignet / do dieselbe fein gleich vnd scheinbarlich / bedeutet eine gute Leber / vnd Dawung / auch einen verstendigen Menschen / & Econtra.

Via lactea, ist soror Epaticæ, do dieselbe fein scheinbarlich zusehen ist / bedeutet groß Glück / ist in der Epatica zu sehen.

De lineis in genere.

VIel kleiner Linien in den Kindern vnd kleinen Knaben / solle künfftige dinge bedeuten. In den alten aber sollen viel dunckele vnd flache Linien geschehene dinge bedeuten. So sie aber nicht tieff sind / sondern gleich als wenn sie vergehen wolten / sollen sie vergangene Dinge bedeuten.

Subtile Linien aber etwas newes vnnd zukünfftiges. Zerbrochene vnd zerschnittene / die doch vff einander gehen / bedeuten vberaus grosse fälle. Vnterschnittene Linien aber bedeuten hindernis / die aber nicht verhanden / oder doch nicht

Digitized by Google

auff einander gehen / bedeutet schwachheit vnd mangel des jenigen vermügens / so durch dieselbe Linien angezeiget wird.

Vngleiche vnd schlimme Linien bedeuten zwar nicht ein schwach / sondern eine Temperatur / vnd eine vnartige Wärme / daß in den Gliedern nicht zugehet wie es soll.

Bleiche Linien bedeuten einen fernen Effect / vnd werden fürnemlich vff vergangene dinge gezogen.

Wenn breite Linien bloß vnd ohne sorores stehen / bedeut wol starck / aber keine hülffe / so einem in nöthen möchte gethan werden.

Wenn vnter den fürnehmen Linien eine mangelt / außgenommen die Epatica, oder zusammen gehen ohn vrsachen / Nemlich wenn die Linien Veneris mit der Cerebrali zusammen kömpt / oder allzuweit von einander stehen / bedeutet nicht geringe fälle / vnd plötzlichen todt.

Wenn Vitalis mit Cerebrali oben nicht zusammen gehet / bedeut vngleichheit des Temperaments / sonderlich so Cerebralis vff Thenar streichet / bedeutet sie nach des Thenars art vberley Hitz vnd Trunckenheit / Bangigkeit / abnemung der feuchtigkeit / des Gehirns / vnd derhalben schwachheit des Heupts / vnd was für Kranckheit daraus erfolget.

Wenn die Saturnia in mensa manus vngleich ist oder zerspalten / oder wenn zwo Linien aus der Höle / oder Hand schlim gegen der Mensalis aufsteigen / bedeut es Morbum Gallicum / oder ja solche verderbunge der feuchtigkeit / wenn sie aber gleich durchstreicht / biß vff die Wurtzel des Fingers / achtet man es dafür / daß sie Mühe vnd Arbeit / Armut vnd Elend bedeutet.

Wenn

Digitized by Google

Weñ ein Soror cerebralis vorhanden/ vnd sonderlich da sie nicht wol geartet / bedeutet schwachheit des Haupts/ Vnnd ferner / ob sie schon für eine Linea der Erbschafft gehalten wird / achten doch etzliche dafür/ daß/ so die befunden/ sie viel mehr schwachheit bedeutet/ sonderlich so sie nicht wol geartet/ do auch bey der Linea des Hirns / sonst eine in der Höle der Hand / oder so sich die Finger erhaben / gefunden wird/ achtet man/ daß es Monsüchtige Leute bedeuten soll.

Wenn Cerebralis etwas länger in der lincken Seiten zerbrochen / vnd vff Hypothenar streicht/ soll sie eine anzeigung seyn / daß einer aus steten Flüssen beschwerunge haben soll/ Wo sie aber zerspalten / achtet man es darfür / daß der Mensch werde hinckend werden.

Wenn Venerea zerschnitten/ vnd scheint gleich wie sie von Haaren geflochten were/ soll sie gewisse Kranckheit trawen/ Daß auch einer sagt/ da er vier vnd dreissig Jahr alt worden/ vnd jhme die andern Linien ziemlich wol gestanden / nur derselben wegen drey vnd zwantzig Kranckheiten gehabt/ vnd saget derwegen/ daß er die Sororem cerebralem nie gesehen.

Wenn das Cingulum Veneris durch der Saturniæ spacium streicht/ soll es gantz vnartige Menschen bedeuten/ welche mit Knaben zuhalten / oder mit Viehe zu thun haben/ dölpische Köpffe / vnd die keine lust zu freyen Künsten vnnd ehrlichen Tugend haben.

Ex linea vitæ, Veneris & Epatis judicatur de valetudine.

Es pfleget auch eine von der Linien deß Ge-

hirns oder Cerebrali biß zum anfang des Mittelfingers zu-
streichen / so von etzlichen für die Saturnia gehalten wird.
Dieselbe soll Arbeit/Armuth/Elend/Verfolgunge/Verwei-
sunge vnd Gefengnis bedeuten.

Aus Martia, Cingulo Veneris & Sorore cerebrali

Judicirt man vbermässige Affecten / fürnemlich aber/ Vneinigkeit / Vnzucht/ auch einen hefftigen Sinn/ vnd betrübnis/ besonder aber aus dem Cingulo Veneris schendliche vnmessige Brunst der Vnzucht.

Wenn Linea vitæ mit der Cerebrali eine solche eben lange Figur X X X X X X X X X X machet/ saget man/ es soll einen Spieler bedeuten.

Via combusta Solis soll Fewersnoth vnd gefahr bedeuten/ auch sonst groß Jammer vnd Elend. Nimpt jhren anfang von der Linien des Lebens / vnd streicht auff Thenar.

Cingulum Orionis, soll eine anzeigung seyn vberflüssiger Feuchtigkeit vnd gefahr vom Wasser / daß einer ertrincken möcht/ nimpt jhren anfang von der Linien des Lebens/ vnd streicht vnterwartz vff Hypothenar zu.

Thenar bedeut schaden vom Fewer. Wenn eine hinein von der Vitali auff denselben ort gehabt / bedeuts Schaden vom Fewer. So aber ein X darinnen stehet/ bedeuts einen hertzhafftigen Menschen vnd Muht.

Wo man sonst ein X in der Hand findet / bedeuts vberaus groß vnglück / Deßgleichen zerbrochene Circkel / Röste/ Fackeln/

Digitized by Google

Fackeln / vnd solche vngewöhnliche Zeichen / fürnemlich / da sie vnterwarts steigen.

De Signis in genere.

ZErbrochene Zeichen / vnd die nicht vff einander gehen / vnd bey andern Zeichen vnd Linien verhindert werden / sollen wenig guts bedeuten.

Diß Zeichen B. wo es gefunden wird / bedeut etwas guts.

Diß Zeichen C vnd D. sind mittelmässig.

Si figura G. in mensa virginis vel mulieris consistit, certò illam meretricem esse, notat.

Hypothenar, Bedeutet in gemein Wassersucht / daß einer möcht ersauffen / Schiffbruch leiden / oder was sonst einem im Wasser kan begegnen / deßgleichen kalt vnd feucht / als Schuppen vnd dergleichen. Vnd vber das kan man daraus vrtheilen / von bösen Augen vnd Gesicht / wie auch aus der Vitali vnd Cerebrali. Wo man auch diß Zeichen ein O oder . findet / es sey wo es wolle / fürnemlich aber in der Vitali oder Cerebrali, oder in percussione manus, bedeut ein schaden des Gesichts / Wenn in der fürnembsten Linien / so ein dreyfacht theilung vnd dimension haben / gerade seyn / kein hindernis haben / tieff ligen / Este haben / auffwarts zu der rechten wolgeferbt seyn / jhren rechten standt bey den Sororibus haben / bedeuts des Gliedes stärcke / vnd guten zustand / wie herwieder so sie schlimm / klein vnd geringe / vnd bleich seyn / bedeuten sie schwachheit.

Der Triangel soll eine anzeigung seyn der Geschickligkeit /

Digitized by Google

keit/ dargegen aber auch verletzunge der Zungen vnd Sprachen/ Diebstal vnd ander dergleichen dinge / der Natur des Mercurii gemeß anzeigen.

Der oberste Winckel wird für ein Zeichen geacht der Studien.

Der lincke Winckel verwesung etlicher Geschäffte / so der Winckel zum Berge Iovis aufffsteiget/ oder stracks gegen dem Mittelfinger vber gehet / soll schwachheit des Gehirns/ des Ingenii, ein klein vnd verzagt Gemüth bedeuten.

Die andern winckel/ wenn sie etwas schärffer seyn/sollen sie anzeigen all zu schnelle anschläge vnd verschlagenheit. Do sie all zu scharff zugespitzt seyn / sollen sie Geitz / Vnbestendigkeit vnd Langsamkeit bedeuten. Die breiten ein plumpischen Menschen. Die stumpffen einen verthuelichen Menschen/ in vnnöthigen sachen. Es sey aber welcher wolle / der nicht an seinem orthe stehet / fürnemlichen aber der Oberste/ soll einen Menschen von bösen Sitten / vnbestendiges vnd vntrewes Gemüth bedeuten.

Montes & valles.

DIe Thäle bedeuten das Ingenium, die Berge aber bedeuten das Glück / Wenn ebene seyn / da Berge seyn sollen/ bedeut vnglückselige Leute.

Wenn die Berge fein rund vnd schön seyn/ ohne thäle/ bedeut wolglückselige Leute/aber die viel verheissen vnd auffgeblasen seyn. Wenn aber beyds/wie es seyn soll/vorhanden/ bedeutet verstendige / freundliche vnd glückselige Leute.

Pollex

Digitized by Google

Pollex in gemein.

Aus dem Daumen kan man abnemen die Stärcke vnd Kůnheit / Wollust/Vnzucht vnd dergleichen/ darzu Creutz/ Elend vnd Fewersnoth.

Zeiger.

An dem kan man ansehen / Ehre / Obrigkeit/ Gewalt/ daß er zu gebieten mag haben/ Darnach besitzunge Geistlicher Güter.

Mittelfinger.

Der Mittelfinger bedeut tieffe Gedancken/ verborgene Wissenschafft / lust zum Bawen / Arbeit/Armuth / Creutz vnd Marter/das viertågliche Fieber. Vber das Furcht/trawrigkeit/Bekümmernis/Hinterlist/Gefengnis vnd Gifft.

Goldfinger.

Bedeutet ein ansehen / grosse Ehre/Freundschafft mit Königen vnd gewaltigen Herren.

Kleine Finger.

Bedeut das Ingenium, Wollust/Weib/Kind / Güter vnd gut Glück. Wenn aber solcher Finger das oberste Gelencke des Goldfingers nicht erreichet/vnd die Linea des Lebens bey dem Carpo breit ist / soll es Hurenkinder bedeuten.

Wenn eine dritte dimension gefunden wird / zeiget sie an/ daß einer einem dinge eine feine Form vnd Geschick geben kan.

Digitized by Google

Wann an einem ort gar viel Linien sind/ so scheinbar vnd groß/ darzu wolgeferbt seyn / bedeutet des Orts eine gute Natur vnd Glücke.

Wenn dicke vnd rothe Linien zwischen dem Zeiger vnd Mittelfinger gegen dem Thenar hinauff streichen/bedeutet verletzung am Häupt. Wenn sie aber zum Mittelfinger streichen / bedeut verletzung in der Brust.

Zwischen dem Goldfinger vnd Mittelfinger/gegen dem Zeiger / verletzung an der Schultern. Gegen dem Goldfinger vnd kleinem Finger/ Este zur rechten Hand/Schaden an den Nieren vnd Rieben. Zur lincken Hand / Verletzung an Waden vnd Beinen.

Wenn man findet außdrückliche Linien an den Knoten des Daumens / fürnemlich / wenn sie zu vnd herumb gehen/ bedeut einen öffentlichen Todt / daß einer soll gehenckt oder geköpfft / oder mit Zangen gerissen werden. Außwendig bedeut es nur enthäuptung.

In Metacondylo des Daumens / bedeut es Laster/ Ehebruch/Kranckheit / Aussatz/ Fewerstraffe / enthauptung/ erhenckung.

In Condylo, Gefengnis vnd erseuffung/zwischen den Gelencken außdrücklicher/ als wenn man ein solches O ═ Zeichen außwendig findet / bedeut daß einer soll gehencket werden.

Φ Phi φ. In Metacondylo des Daumens/ bedeut/daß einer in Wasser erseufft/oder an Stricken erwürgen soll. An den andern Fingern bedeuten ordentliche Metacondyli eine Krafft derselben Planeten.

Am Goldfinger Ehre.

Am

Digitized by Google

Am kleinen Finger ein gut Ingenium, jedoch gemeiniglich eine weiche Natur/vnd lust zu mancherley dingen/Wenn sie vbel geartet seynd / bedeut Ertrenckung oder Erseuffunge. Ordentliche Condyli bedeuten Ehre / vnartige Kranckheit/ im Mittelfinger Gifft oder Vergebung.

Metacondyli, Condyli, Procondyli. Am kleinen finger/vnd zwar alle andere Linien vnd Zeichen daselbst/ordentliche schickunge / verborgene Künste / ein trefflich ingenium vnd WunderMenschen. Am Zeiger grossen Verstand vnd Wissenschafft in Händeln/ besonders wenn die Procondyli ordentlich seyn/bedeut daß sich einer mancherley dinge befleisset/vnd mit außwendigen händeln vnd sachen vmbgehet.

Vnartige Procondyli bedeuten Laster / vnd einen eusserlichen außgang seiner sachen/sonderlich aber wenn am kleinen Finger die Procondyli wol stehen/ bedeuten sie Kinder/ N.B. die gleichen/Söhne/die vngleichen/Töchter vnd Mägdelein.

Da aber der Procondylus des kleinen Fingers vnartig ist/bedeut verletzunge vnd diebische Natur / denn gleiche vnd tieffe Linien / wie allwege / also auch in Gelencken / bedeut etwas sonderliches gutes desselbigen Planeten.

Von den Zeichen auff den Nägeln.

MAn findet auch Zeichen an Zehnen/also auch an den Nägeln/welche da sie weiß seyn/werden sie wol für ein gut Zeichen geachtet / Do sie aber allzuviel erscheinen/ sollen sie offtmals vergebliche Hoffnung vnd Furcht bedeuten / die grossen grosse/ die kleinen kleine hoffnung/ein glentz-

Digitized by Google

auge/scheinbarliche/ ein heller glantz etwas mehr denn man hoffet/oder gefürchtet hette.

Am anfang des Nagels ein zukünfftiges / Mitten ein gegenwertiges.

Oben das nunmehr verschwinden vnd vergehen wil/ tieffe weisse Punct an den Daumen des Nagels/Ehre/Wollust/Reisen.

Am Zeiger Gewinst vnd Reichthumb.

Am Mittelfinger/gedancken vnd mühselige studia.

Am Goldfinger erfindung vnd Würdigkeit.

Am Ohrfinger / Speculirunge / befleissigung freyer Künste/ vnd daß einer mit kleinen sachen zuthun.

Ein grosser vnd scheinbarer stern/ soll ein Zeichen seyn/ da etwas grosses vorhanden vnd zuerwarten. Schwärtzliche vnd dunckele / oder Bleyfärbige Zeichen sollen nicht so offt / als die weissen vergebens erscheinen / sondern furcht/ schaden/Jammer/Hinderlist bedeuten. Rothe Zeichen sollen erscheinen/sagt man/ daß sie vnbilligkeit bedeuten / Aber den Außgang / da noch sonderliche Hoffnung nicht vorhanden/ muß man erwarten/nach dem Alter vnd vermügen des Menschen/auch nach des jenigen Krafft / von welchem solche wirckunge herkömpt.

Newe Linien oder Zeichen sollen etwas newes bedeuten.

Vom Sterbenden.

MAn sagt daß die fürnehmen Linien/ den jenigen/so balde sterben wollen / nicht alleine bleich / sondern schwartz werden/ vnd vngleiche Farben bekommen sollen/

len/ daß auch sonst der Linien vnd Zeichen böser zustand sich ereugen/ pflegen auch etzliche vbernatürliche Linien vnd Zeichen außdrücklich vnd kräfftiglichen erscheinen. N.B. Wenn die Soror vitalis fein scheinbarlich ist/ bedeut es einen hefftigen vnd hitzigen Muth/Kühn vnd Streitbar. Item, Wenn die Vitalis, cerebralis vnd Venerea sich aber mit einander vereinigen/vnd zusammen schliessen/ bedeut es einen Menschen harter Natur/vnd guter gesundheit.

Item:

De Chiromantiâ notato & sequentia.

Aus der rechten Hand judicirt man fürnemlich von der Complexion vnd Geschickligkeit des Menschen. Aus der lincken Hand aber gemeiniglich von dem Glück/denn bißweilen etlichen die lincke Hand stärcker ist/denn die rechte/derhalben muß man beyde Hände sehen.

Wie die Hand den Leib bedeutet/ also der Daume auch die Hand/das obertheil des Daumens/ den Obertheil der Hand/das vntertheil aber das vntertheil.

Die Linia des Lebens wird fürnemlich also genandt/ daß man daraus von dem gantzen Leben vrtheilen kan/sie wird auch Cordalis oder Linia des Hertzens genandt/daß aus dem Hertzen der vrsprung des Lebens kömpt/vnd weil der Daume so viel Stärcke hat/als alle andere Finger/wird jme Mars zugeeignet/als der mächtigste vnter den Planeten.

Digitized by Google

Ein kurtzer vnd doch gründlicher Bericht/

Wie man alle Tage/ auff alle gantze/ halbe/ viertel Stunden/ auch alle Minuten/ eine rechte Figur des gantzen Himmels/ mit seinen zwölff Häusern auffrichten soll.

Daraus eigendlich zuersehen/ in welchem Hause/ vnd in welchem Grad ein jeglich Zeichen vnd Planet zur selben zeit stehe/ vnd wie nahe ein jeder Planet beym andern/ entweder persönlich/ oder aber durch ein Gegenschein vnd Configuration stehe vnd verwandt sey.

Das I. Capitel.

ERstlich ist von nöthen/ daß man ein wenig berichte von etzlichen Circulis, derer hernach wird gedacht werden/ vnd sonsten zu keinen von nöthen seyn. Als 1. ist ein Circkel der gleich als den Himmel der Erden abschneidet/ vnnd den Himmel vber der Erden von dem Himmel vnter der Erden abschneidet/ vnd den Himmel vnter der Erden entzwey schneydet vnd abtheilet/ derselbe wird zu Latein Horizon genennet.

2.

Ist ein Circkel/ der da von Mittage gegen Mitternacht durch

Digitized by Google

durch den Himmel gleich gerings herumb gehet / vnd den Horizontem wiederumb entzwey theilet/der heist Circulus Meridianus, / vnd an demselben muß man finden die Höhe des Poli eines jeden Landes vnd Stadt / welche Höhe eine solche grosse verenderung giebt / daß / was in dieser Höhe gerechnet / vnd daraus prognosticiret wird / in einer andern Höhe nicht eintreffen kan.

3.

Ist ein ander Circkel/der den Meridianum wiederumb gleich von ein ander theilet/ der heist Æquator.

4.

Ist ein breiter Circkel / welcher schlim vber den Æquatorem gleich herüber gehet/vnd jhn von einander theilet/der heisset Zodiacus, darumb/daß die zwölff Himlischen Zeichen am selben stehen/ Als:

♈ ♉ ♊ ♋ ♌ ♍ ♎ ♏ ♐ ♑ ♒ ♓

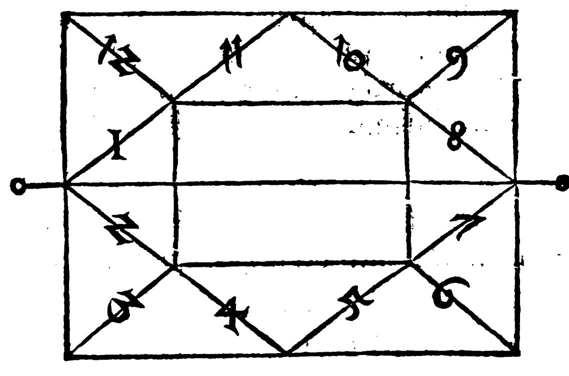
N B. Hierbey aber ist zu mercken von den Circkeln / daß ein jeder in 36. Gradus abgetheilet werde / Von den Zeichen aber / daß ein jegliches in 30. Gradus vnd ein Gradus in 60. Minuten abgetheilet werde/Die Minuten werden weiter in 60 Secunden/ die Secunden in 60. Tertien, vnd also fort abgetheilet.

Das

Digitized by Google

Das 2. Capitel.

Vber der Erden.



Vnter der Erden.

GLeich wie nun zwölff Himlische Zeichen seyn/ also wird auch der gantze Himmel in zwölff vnterschiedene Häuser abgetheilet/ derer 6. vber der Erden/ vnd 6. vnter der Erden seynd/ vnd in dieselben werden künstlich die Zeichẽ vnd Planeten mit jhren Gradibus verzeichnet/ vnd ist die Figur diese.

Daß man aber nun wisse/ welches Zeichen zu einer jeden gewissen Zeit in einem jeden Hause/ vnd in welchen Gradibus, muß aus gewisser Rechnung erfunden werden/ Daß aber solches desto leichter vnd behender geschehen könne / so kan man hierzu brauchen dreyerley Tabeln:

I.

Die Tabul der rechten auffsteigunge / daraus man finder

det den Gradum, der zu der zeit eben im Circulo Meridiano gestanden/welcher Gradus ist der anfang des 10. Hauses.

2.

Die Tabul der schlimmen aufsteigung/die da weisen den gradum des ersten Hauses/darinn das Zeichen eben gewesen/welches auffgestiegen ist/zu der zeit darvon wir fragen.

3.

Die Tabul der 12. Häuser auff unsern Polum auch gerichtet/daraus man der andern Häuser Signa und jhre Gradus nemen kan.

Das 3. Capitel.

WEnn man aber solche Rechnung anstellet auff eine gewisse zeit nach unserm Seiger/so müssen wir auch berichten/ wie wir in solcher rechnung unsern gemeinen Seiger verstehen müssen. Es fangen die Astronomi einen jeglichen Tag an zu Mittage/ biß wieder zu Mittage des andern Tages/ und haben in Tag und Nacht 24. Stunden/also/ daß nach 12. unserer Uhr sie anheben von einer Minuten biß auff 1. Uhr/und so fort/biß auff Mitternacht/ da sie nach 12. (wenns 1. schlegt) 13. zehlen/wenns 2. schlegt 14. und also fort/also/daß alle jhre Stunden nach Mittagsstunden werden/ und der Vormittag eines jeglichen tages/ zu dem nechst vorgehenden tage gehöret/Als zum Exempel/ Einer wird geborn des Donnerstages vor Mittage umb 10. Uhr/das rede ich hierinnen also aus/daß er geboren sey/des Mitwochens umb 22. Uhr.

Digitized by Google

Das 4. Capitel.

ZV auffrichtung eines gantzen Himmels gehören dreyerley:

1.

Daß man habe die zwölff Zeichen ein jedes in seinem Hause / vnd mit seinen Gradibus zu dem Moment / darnach man fragt.

2.

Darnach daß man weiß in welchen Gradibus vnnd Häusern eigentlich die Planeten stehen zur selbigen zeit.

3.

Letzlich daß man wisse die Configurationes vnd Zusammenfügunge der Planeten / wie sie gegen einander / entweder persönlich vereiniget / oder einander mit jhren Scheinen ansehen.

Das 5. Capitel.

VOn den zwölff Zeichen / wie die zu finden / ich setze ein Exempel also: Ich begere zu wissen / wie den 7. Februarii, Anno 90. der Himmel sampt den Zeichen vnd zusammenfügungen der Planeten vnd Adspecten geschaffen / vmb 11. Vhr vormittage / solches rede ich also aus: Ich will wissen wie es vmb den Himmel geschaffen ist den 6. Februarii Anno 90. vmb 23. Vhr.

Die zwölff Zeichen aber zu finden / gehört darzu zweyerley: 1. Daß ich das Zeichen / vnnd die Gradus habe des 10. Hauses. 2. Die Zeichen vnd Gradus des 1. Hauses.

Zu=

Digitized by Google

I.

Zufinden das Zeichen vnd Gradus des 10. Hauses.

ERstlich mustu suchen die gerade vffsteigung der Sonnen / vnd solches also:

1. Suche auff den 6. Februarii in den Ephemeridibus die Gradus vnd Minuta Solis, so findestu die Sonne im 27. ♒ 8.

2. Diesen Gradum Solis suche in der Tabula ascensionum rectarum, so wirstu finden / daß gegen dem 27. ♒ stehen 329. 14. zu diesem nim die nechst drunter folgenden / als 330. 11.

3. Diese zwo subtrahire die ringern von der grösten/vnd was heraus kömpt / merck zu folgender operation, Als:

Ander	330.	11	
Erst.	329.	14	Ascensionis Rectarum.
	0	57	Numerus Medius.

Aus dieser Zahl / als 57. rectæ ascensionis, mache ein solch Exempel/ sprich 60. ♒ geben 57. rectæ ascensionis, wie viel M. geben mir 8. ♒ die bey dem 27. G. Solis stehen.

60 —— 57 —— 8

8

456

3
456 } 7. M. 36
60

Cc ij 4. Die-

4. Diese zahl als 7. 36. thue zu der ersten Zahl aus der tabula ascensionis rectarum, die gegen den 27. ♒ als 329. 14. so kömpt heraus die rechte aufssteigung der Sonnen.

329.	14	
	7	36. die 36. laß fahren
329.	21	Ascensionis recta

Tabula convertendi horas & Minutas in gradus Æquatoris alias horas multiplico per 15. & minutas divido per 4. ut:

$$\begin{array}{r} 23 \\ 15 \\ \hline 115 \\ 23 \\ \hline 345 \end{array}$$

Zum andern / so mustu deine Stunden vnd Minuten resolviren in Gradus vnd Minutas Æquatoris, Solches geschicht durch eine Tabel ohne rechnung / als 23. Hora civilis gibt nur 345. Grad Æquatoris. Wo du aber bey deiner Stunde auch Minuten hast / so suche sie in gleicher Tabel / vnd addir sie zusammen / vnd wo die Gradus wachsen vber 360. Grad. So wirff dieselbigen darvon / vnd was vbrig bleibet / ist das tempus reductum & æquatum. Als mein tempus usuale ist 23. das gibt mir aus der tabula 345. Grad, vnd weil diese Zahl so groß nicht ist / daß ich kan 360. Grad wegwerffen / so behalte ich diese zahl für mein tempus æquatum.

Zum dritten solche zwo zahlen / als ascensionem rectam ☉ vnd tempus æquatum addir zusammen / vnd wo

diese

diese zwo Zahlen wachsen vber 360. so wirff sie darvon / vnd was vberbleibet / ist die Zahl die du haben must / den rechten Grad des 10. Hauses zu finden / vnd schreib sie oben vber das 10. Exempel.

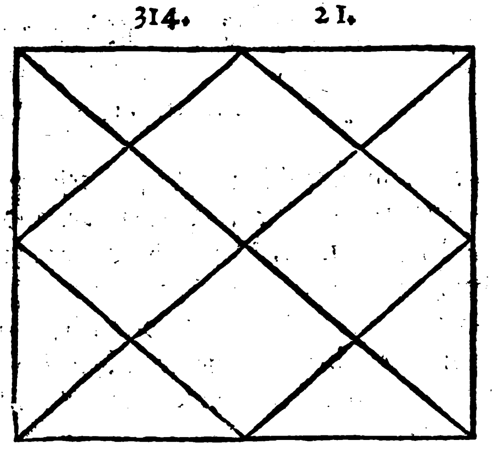
Zu	Tempus	345	
	Ascens. recta ☉	329	21
		674. Gr.	21. M.

Hiervon ziehe abe 360. Grad.

674	21
360	
314	21

So ist die rechte auffsteigung des 10. Hauses 314. 21. die schreibe oben vbers 10. Hauß also:

314. 21.



Zum vierden / solche Ascensionem des 10. Hauses suche in der tabula ascensionum rectarum, oder der rechten auff-

 stei-

auffsteigunge. Vnd wo du diese Gradus sampt jhren Minuten gerade findest/ so nimb das Signum, so drüber verzeichnet ist/ vnd die Gradus so auff der lincken seiten forne runder gezeichnet seyn/ gerade gegenüber/ vnd das ist das rechte zehende Haus/ sampt dem Zeichen vnd seinen gradibus auff die Zeit/ die ich haben will. Exempel: Ich suche meine Ascensionem 10. domus, als 314. 21. in der Tabula der rechten auffsteigunge/ vnd finde darinnen 314. 29. diese Zahl weil sie kaum 8. Minuten von einander/ so mag ich sie behalten für die rechte Das Zeichen aber/ so drüber stehet/ ist ♒. Die gradus so auff der lincken seiten stehen gegenüber/sind 12. vnd sage/ daß das 10. Hauß sey 12. ♒

Wo du aber die Minuten weiter abtragen/ vnd es sonsten genawer haben willt mustu es also suchen:

I.

Schreibe erstlich die nechste Zahl darüber/vnd diese jtzige/ so ich jtzt gehabt habe/subtrahir die kleinere von der grossen/ was heraus kömpt/ behalt zu der ersten Zahl in der Regel Detri, Als:

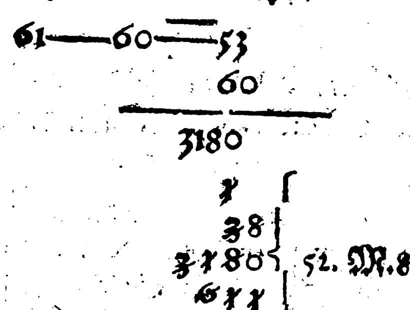
Von 314. 29 die ander zahl/ welche sich erstlich gefunden.
Von 313. 28 die erste zahl vor dieser erst gestanden.

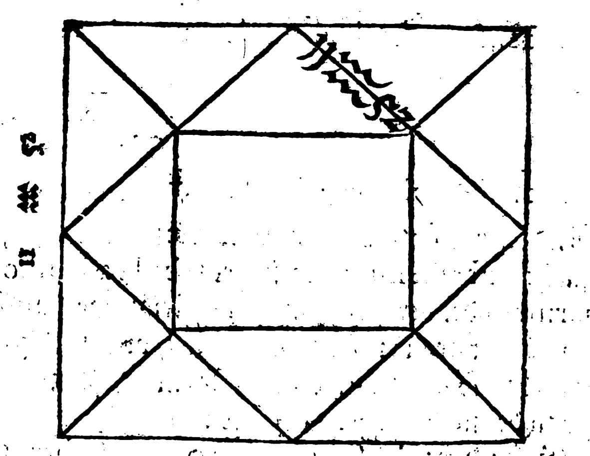
Numerus Primus 1. G. 1. M. thut beydes 91 Minuten.

Nim deine Ascensionem, als 314. 21. vnd schreibe darunter die geringste zahl von den beyden/ so ich jtzt subtrahirt habe/ als 313. 28. vnd subtrahir wiederumb/ was heraus kömmet/ ist die dritte zahl in der Regel Detri, ut ascens. 10.

314.	21.	
313.	28.	Von
0	53	Hieraus mach ein solch Exemp.

Digitized by Google





Zu diesen 52. Minuten nim den Gradum / so auff der lincken seiten gegen der ersten vnd geringern Zahl stehet / Als 313. 28. welches allhier ist der 11. gradus, vnd behalte das Zeichen / so habe ich das rechte 10. Hauß.

Digitized by Google

2.

Zu finden das rechte Zeichen/ sampt seinen Gradibus vnd Minuten des ersten Hauses.

Erstlich/ gleich wie du zu erfindung des zehenden Hauses must suchen die ascensionem rectam Solis, also mustu zu erfindung des 1. Hauses haben die ascensionem obliquam Solis. Solche zu erfinden / addire 90. gr. ad ascensionem rectam decimæ domus, so habe ich die rechte ascensionem obliquam primæ domus.

Exemplum:

Ascensio recta decimæ domus fuit 314. 21

90

404. G. 21. M.

Von 360

Ascensio obliqua primæ domus 44. G. 21. M.

Mit dieser Ascension gehe vmb wie mit der vorigen / Erstlich suche diese ascensionem in der tabula ascensionum obliquarum; oder der schlimmen auffsteigunge / auff den Polum gerichtet des orts / wo du wohnest / vnd weil ich sie genaw nicht finde / so nehme ich die nechste zuvor / so mit jhr einstimmet / von der nechsten hernach / Als:

Gefundene Zahl 44. 30. Subtr. wie zuvor
Von dieser Zahl 4 ... 35.

0 G. 55. M. Numerus primus.

2. Subtrahir die kleine erste Zahl von der ascensione obliqua.

44.

44	21
43	35
0. G. 46. M.	

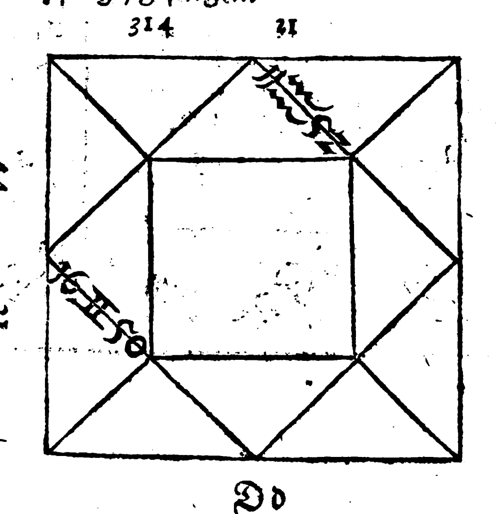
3. Mache eine solche Proportion

55 —— 60 —— 64
60

2760

4
27600
555
5 { 50. M. 10.

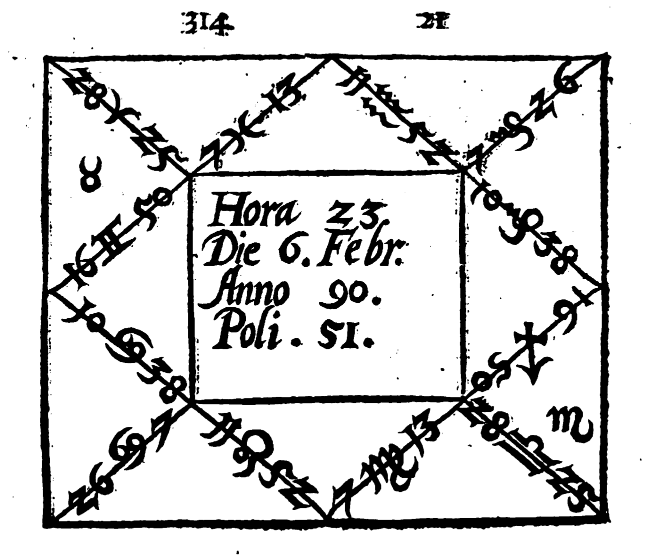
Diese 50. Minuten setze zu den gradibus, so gegen der ersten kleinen zahl stehet/so ich nach meiner Ascension in der tabula gefunden habe / als 43. 35. welche ist 16. Grad / vnd neme das Zeichen / so drüber stehet/als ♊ so habe ich das rechte zeichen/sampt seinen gradibus vnd Minuten / so ist zu der zeit darvon ich frage/gestiegen.



3.
Zu finden die ander Zeichen vnd Gradus der andern 10. Häuser.

1. Schreibe eben diese Gradus vnd Minut. dieser zweyer Häuser mit den gegen Signis in die gegen Häuser.

2. Suche in der tabula domorum oder 12. Häuser das 10. Hauß/ vnd so du das also eigentlich findest nach den gradibus vnd Minuten/ so behalte die Signa vnd gr. des 11. 2. vnd 3. Hauses / wie du sie findest / wo du sie eben nicht findest / so nim die so mit deinem 10. Hause auff nechste vbereinkommen/ Exemplum: Gegenhäuser



Das

Das 6. Capitel.

Wie der Planeten Gradus vnd Minuta auff die vorgenommene zeit zu finden.

Erstlich schreibe die Gradus & Minuta der Planeten auff deinen tag aus den Ephemeridibus, beneben den nachfolgenden gradibus vnd Minuten / vnd subtrahir die kleinere von der grössern / vnd was heraus kömpt an gradibus vnd Minuten / das ist die Mittelzahl zur nechsten operation.

Die erste zahl ist allezeit 24. Stunden / die ein gantzer Tag hat.

Die letzte Zahl ist deine zeit / stunden vnd Minuten.

Exemplum:

	☉	
27		8
28		9
1. G.		1. M.

24. Stunden des tages geben 1. Grad / 1. Minut der Sonnenlauff / wie viel geben meine 23. Stunden:

24 —— 1 —— 23

Weil aber zu solcher operation alle Zahlen müssen einerley benennung haben / vnd fast allezeit entweder bey den Stunden / oder dem vnterscheid der Planeten Minuten stehen / so mustu die 24. Stunden der ersten Zahl zu Minuten machen / welches geschicht / wenn du sie mit 60. multiplicirest, vnd dieselben behelltestu in aller Planeten rechnunge / Als:

Digitized by Google

24
60

1420. Numerus primus.

Die ander Zahlen/als 1. Grad. 1. Minute mache auch zu Minuten/Als 1. G. hat 60. M. 1. Minutum darzu/facit 61. Minuten/Numerus medius.

Die dritte Zahl/ als 23. Stunden/mach auch Minuten durch 60. vnd wo du Minuten hast bey deinen stunden/ so addire sie alßdenn.

Diese Zahl beheltestu auch in allen Planeten/ohne in motu Lunæ.

23
60

1380. Numerus tertius.

Aus diesen wird nun eine solche Forma:

1440——61——1380
3

Wo dein productum, so heraus kömpt/wechst vber die 60. Minuten/so mache aus 60. Min. einen Gr. die andern Minuten behalt/ vnd addir dieselben Gradus vnd Minuten zu den ersten Gradibus; die du aus den Ephemeridibus auff deinen Tag auffgeschrieben hast / so hastu den rechten Gradum des Planeten. Ist aber der Planet Retrogradus, so subtrahire sie von der ersten gesetzten Zahl. Du solt auch mercken/daß das Trachenheupt allezeit Retrogradus ist.

Exemplum Solis.

		☉	
Folgende Zahl	28		9
Erste Zahl	27		8

Digitized by Google

1440 — 61 — 1380

61

1380

8280

84180

146
3296
84180 } 58
14440
14

660 27 ♒ 8

1440 58

38. G. 66. M. locus ☉ est.

Pro Mercurio.

Die ander Zahl 28. ☿ 46

Die erste Zahl 26 55

1 51

60

III. Regel.

1440 — III — 1380

111

1380

138

138

153180

540

1440

35
1974
153180
144440
144
1

M.
4
106
60

1. G.

26 55
♒ Zu
1 46
28. Gr. 101. 28. G. 41. M. ☿
60
41. M.

Diese zween Planeten habe ich vorher gerechnet/ wegen daß sie eine Conjunctio vff obgemeldten tag haben/ vnd weil die Conjunctio in den M. vff obgemelte Stunden in 35. nicht einig/ so neme ich die 6. stunde 15. als denn hebt sich die Conjunctio an.

Exemplnm Saturni:

7 12 die ander
♊
7 erste Zahl

1440 —— 1. M. —— 1380
1380

1380 | 0 1380 bleibt er im ersten / Als 7. ♊.
1440 1440 im XX.

Exemplum Iovis.

Erste Zahl 17 36 ist R.
♎
Ander Zahl 17 33

0 3
1440 3 1380
3
4140

Digitized by Google

```
12
2736 | 0 | 2        126
4174 | 0          ------
1144 |             144
```

17 ♎ 36. von den er ist R.
2

17. G. 34. M. 2 in ♎ R.

Exemplum Martis.

Die ander 4. 58
♈
Erste Zahl 4 13

45

1440——45——1380

```
 1380
   45
 ----
 6900
 552
 ----
 62100
```

```
  11
  43
 2698
 62100 | 0 |   43  18
 1444  | 0 |       ---
                   144
```

4 ♈ 13
43

4 ♈. 56 ♂ in ♈

Exem-

Exemplum Solis.

Ist oben gerechnet worden.

Exemplum Veneris.

Ander Zahl 13 ♈ 49

Erste Zahl 12 44

1 65

1440 — 65 — 1380

65

12 ♈ 44

6900 1 2

828

13. G. 46. M. ♀ in ♈

14			89700
38			
4834			
8970	0	62	1. G. 2. M.
1444.		60	
14			

Exemplum Mercurii

Ist oben gerechnet worden.

Pro Luna NB.

I.

In erfindung des rechten Lauffs des Monds / mustu für deine gewöhnliche Stunden das tempus reductum & æqua-

æquatum, vnd mit 60. multipliciren zu Minuten.

2.

Weil der Monde sehr geschwinde / vnd bald aus einem Zeichen ins ander leufft / also / daß offt die oberste Zahl / welches die kleiner seyn soll / von der andern / welches die grössere seyn soll / nicht kan abgezogen werden / so mustu zuletzt / wenn du nichts mehr abziehen kanst / einen Gradum zu deinen gradibus schreiben / vnd wo nicht der operation die Gradus gewachsen / vber 30. so wirff die 30. wieder darvon / so behelteſtu den rechten motum Lunæ.

Exemplum Lunæ.

7 ♌ 33	die ander Zahl.		
25 ♋ 47	die erste Zahl.		

25	♋		77	
7	♌	6	33	Nim das öber vom vntern.
11			46	

Weil ich die 2. nirgend abziehen kan / so schreibe ich einen gantzen Gradum dafür drunder / wird also diese differentia 11. 46.

11. 46
Zu Minuten gemacht 60

706

345 tempus æquatum
60. Supra cap. 6.

20700

Digitized by Google

Formire ein solch Exempel:

1440 —— 706 —— 20700
706

124200
14400

14614200

1				
14				
120				
1344		48	1(0	
27068		10148	169	
14614200	0	6600	30	5. Sig.
14444444	0			
14444				
111108				
144				

25 47
♋
19 8

44. 55
30

♌ 14. G. 55. ☽

Exemplum ♌

Erste 12 14 R.

♌

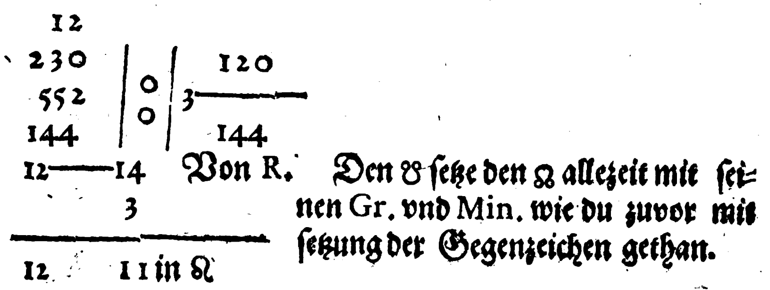
Andere 12 10

0 4

1440 —— 4 —— 1380
4

5520

Digitized by Google



Von R. Den ☋ setze den ☊ allezeit mit seinen Gr. und Min. wie du zuvor mit setzung der Gegenzeichen gethan.

Figura Cœli.

Hora 23.
Die 6. Febr.
Anno 90.
Poli 51.

Mercurius dominus genituræ. 44. 21.

Das 7. Capitel.

Von den Aspecten und Configurationibus.

Die

DJe Aspecten sind zweyerley / gute vnd böse / die guten seynd ✶ △ die bösen □ ☍ die ☌ ist ein mittelmässiger Aspect / vnd muß darvon geurtheilet werden / aus dem Planeten der bey jhm stehet / denn bey den guten ist der ander auch gut / bey den verkehrten ist der ander auch verkehrt. Sie werden auch getheilet in Rechte vnd Lincke: Die Rechten sind die der Planet in seinem Lauff verlest / die Lincken sind zu denen er leufft. Die Aspect aber einer jeden Figur zu wissen ist also: Schreib erst die zwölff Zeichen nach einander / darnach sihe / welcher Planet die ringsten Gradus hat / den schreibe darunter vnter sein Zeichen / hernach wieder den nechsten / vnd also auch das erste Hauß / welches du mit Ziffern zeichnest / vnd behaltest in aller Planeten Aspecten einerley weise zuschreiben / wie aus dieser Tabel zusehen:

♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓	
♂		✶	□	△		☍		△		✶		4. 2.
✶		♄		☊	□	△		☍		△	□	7. 11.
♀		✶	□	△		☍		△	□	☋		3. 46.
△	□	✶		☽		✶	□	△				14. 55.
11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	16. 15.
☍		△	□	✶		♃		✶	□	△		17. R.
✶	□	△		☍		△	□	✶		☉		28. 6.
✶	□	△		☍		△	□	✶		☿		28. 41.

Das

Das 8. Capitel.

Partem fortunæ zu erfinden.

Schreibe die zwölff Zeichen nach einander mit Ziffern also:

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
♈	♉	♊	♋	♌	♍	♎	♏	♐	♑	♒	♓

Zum andern subtrahire den motum Solis vom motu Lunæ, was aus der Subtraction kömpt / dem addire dein erstes Hauß / was heraus kömpt / zeigt die partem fortunæ, vnd seine Gradus also:

		30	
☽ Ist im ♌ das ist gezeichnet mit	4	14.	55.
☉ Ist in ♒ wird gezeichnet mit	10	28.	6. Subtr.
		16.	49.
Ascendens ist ♊	2	16.	50. Addit.
		32.	99.
			60.
		33.	39.

Diese Zahlen weisen dir das Zeichen partis fortunæ, Die ander jenseit dem Striche die Gradus.

NB. Wenn der Motus Solis grösser ist / als motus Lunæ, so addire den Gradibus ☽ 12. Gr. vnd wenn das productum wächset vber zwölffe / so wirff sie wieder weg.

Digitized by Google

TABULA

Der Planeten Wirdigkeit in den zwölff Zeichen / in den Nativiteten nützlich.

	♄	♃	♂	☉	♀	☿	☽	☊	☋	○	○	
♈	2	5	11	8	3	2	0	0	0	0	0	Wieder.
♉	6	2	2	0	10	3	8	0	0	0	0	Stier.
♊	5	6	3	1	2	10	0	4	0	0	0	Zwilling.
♋	2	6	5	0	0	3	9	0	0	0	0	Krebß.
♌	3	6	6	8	2	2	0	0	0	0	0	Löw.
♍	5	2	2	1	6	12	3	0	0	0	0	Jungfraw
♎	10	6	2	0	7	5	1	0	0	0	0	Wage.
♏	2	2	11	1	0	2	3	0	0	0	0	Scorpion.
♐	3	10	5	3	2	3	1	0	4	0	0	Schütz.
♑	10	3	7	1	5	2	3	0	0	0	0	Steinbock
♒	10	5	2	0	3	6	1	0	0	0	0	Wassermann
♓	3	8	6	0	9	2	3	0	0	0	0	Fisch.

ENDE.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google